Winter-semester 22/23

ISSN 2196-9450

PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 28

Radha Isabelle Arnds

Zukunftsängste in Zuversicht wandeln

S. 114

Tanja Herrmann-Hurtzig

Anschreiben – brauch ich das noch, oder kann das weg?

S. 62

Petra Wagner

Was mich aufregen darf – bestimme ich!

S. 95

campushunter

Formula Student Germany 2022 Reportage

S. 70

EGGER

MEHR AUS HOLZ.

careers.egger.com

SPOTLIGHT

Berlin
Bochum
Braunschweig
Darmstadt/Frankfurt
Dresden

KOMPAKT

Hamburg
Ilmenau
Kaiserslautern
Köln
Nürnberg-Erlangen

BENEFIT FROM IT.

Ein facettenreiches Kundenspektrum, außergewöhnliche Benefits und ein Umfeld, in dem Teamwork großgeschrieben wird: Lufthansa Industry Solutions bietet dir einen erstklassigen Karrierestart und die Chance, die Digitalisierung aktiv voranzutreiben. Wir verbinden technisches Know-how mit Prozess- und Branchenwissen sowie unternehmerischem Denken – und suchen Absolventen (m/w/divers), die uns dabei unterstützen.

Treibe mit uns die digitale Transformation voran: Jetzt bewerben!

EXPLORE NEW HORIZONS
lufthansagroup.**careers**/lhind



Mehr Infos zu Lufthansa Industry Solutions findest du im Magazin ab Seite 14!

Lufthansa Industry Solutions
















campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal



Dein Blick auf die Welt

Liebe Leserinnen und Leser,

aktuell empfinden viele Menschen die Welt als nicht in Ordnung – egal, ob es um den Krieg in Europa, den Klimawandel, Corona, Inflation oder alle die anderen Dinge geht, die täglich in vielen Medien auf uns einströmen. Da kann man schon mal den Fokus verlieren auf das Wichtigste im Leben – auf sich selbst.

Kopf in den Sand stecken oder jammern, wie furchtbar krank unsere Welt da draußen gerade ist, hilft leider niemandem. Wichtig ist es, seinen persönlichen Fokus zu finden und seine Ziele nicht aus den Augen zu verlieren. Ein lebenswertes Leben genießen, das Studium erfolgreich abschließen und vielleicht auch den Job finden, in dem man mitwirken kann, dass diese Welt wieder zu einem besseren Ort wird.

Diese Ausgabe soll Dir dabei Denkimpulse geben und Dich ermuntern, nach vorne zu schauen. Fokussiere Dich auf Dich und die Dinge, die Dir wichtig sind. Lass Dich nicht runterziehen von ständigen schlechten Nachrichten. In diesem Magazin geht es um Deine zukünftigen Optionen.

Es ist uns ein Anliegen, Studierende bei ihrem Einstieg in die Berufswelt unterstützen zu können, denn die Fragen, welcher Arbeitgeber passt zu mir und welches Unternehmen braucht die Qualifikationen, die ich während des Studiums erworben habe, stehen ja sehr oft im Raum. Die aktuelle campushunter-Ausgabe stellt Dir Arbeitgeber vor, die auch aktuell akademischen Nachwuchs suchen – sie zeigt Dir, welche Unternehmen genau wen suchen und was sie zu bieten haben. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernst Du vom regionalen KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Deine Karriere ist. Entdecke hier Deine persönlichen Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswertem rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns bei unseren bundesweiten studentischen Kooperationspartnern AIESEC, ELSA, MTP, exceed, den Racing-Teams der Formula Student, der inspirierenden Radha Arnds für ihren Impuls im Grußwort sowie unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen, für die tolle Unterstützung von campushunter, sowie an die Unternehmen für ihre Beteiligung.

Bleibe gesund und verliere auch in herausfordernden Zeiten niemals Deinen positiven Blick auf die Welt!

Herzlichst
Heike Groß
campushunter

PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN campushunter

das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln

Unser Online-Portal –
Wissenswertes rund um das Thema Studium und Berufseinstieg

campushunter.de



Informative Unternehmens-Portraits

Alle Ausgaben auch als PDF und Flipbook

Umfangreiche Mediathek mit Karrieretipps

Wer sucht wen und wo?

campushunter media GmbH | Haberstraße 17 | 69126 Heidelberg
Heike Groß | Tel.: 06221/798-902 | Fax: 06221/798-904 | heikegross@campushunter.de



Grußwort von

Radha Isabelle Arnds

syst. Coach und Beraterin
Kommunikationsspezialistin
Podcasterin & Autorin

Nutzt die Welt voller Möglichkeiten

Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt viele Welten, in denen wir uns bewegen. Vielleicht ist es uns nicht immer klar, aber es gibt nicht nur „das da draußen".

Eine Welt im Außen, die uns in erster Hinsicht über Nachrichten, soziale Medien etc. erreicht. Oft mit schlechten Nachrichten im Gepäck. Es heißt nicht, dass wir diese ausklammern sollen. Wir müssen informiert bleiben.

Was wir aber völlig selbst entscheiden können, ist unser Umgang damit.

Nachrichten und Informationen geben nämlich nicht immer Sicherheit. Sie verunsichern sogar sehr oder blockieren uns in unserem Alltag, im Job sowie in unseren Beziehungen.

Also Schluss damit.

Schaut eure Welt an, die wirklich unmittelbar um euch herum passiert.

Wenn eure Freundin heiratet, wenn ihr auf ein Festival geht, wenn ihr die Nacht unter lila Wolken verbringt: Genießt! Wir dürfen das! Es ist immens wichtig, dass es Menschen auf dieser Welt gibt, die gute Energie haben, Glücksmomente erleben. Die nach vorne denken, Dinge entwickeln. Die Freude haben und Partys feiern. Seid ein Teil davon.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, die uns inspirieren, unser Leben zu gestalten. Wie auch mit dieser wunderbaren campushunter-Ausgabe.

Nutzt die Chance, mehr über die Unternehmen in diesem Magazin zu erfahren. Hier steht nichts still. Hier gestaltet ihr eure Zukunft. Erfahrt mehr über Unternehmenskulturen, Karriereprogramme oder Innovationen. Oder legt gleich los: Bringt euren Lebenslauf auf Vordermann und knüpft Kontakte auf den Karriereveranstaltungen.

Es gibt nur eines, was ihr dafür braucht: die eigene Initiative, etwas verändern zu wollen. Die Chancen zu nutzen. Zu entdecken, was es im Jetzt gibt. Das sind alles eure positiven Antreiber, eure Ressourcen.

Viel Freude und Neugierde dabei!

Eure Radha Isabelle Arnds















1 | Editorial

3 | Grußwort
Radha Isabelle Arnds
Syst. Coach und Beraterin, Kommunikationsspezialistin, Podcasterin & Autorin

8 | Firmen auf einen Blick
Wer sucht wen?

13 | Firmen im Fokus

Regionalseiten Hamburg

14 | Lufthansa Industry Solutions
„Viel Chamäleon und etwas Kranich. In meinem Job wird eine hohe Anpassungsfähigkeit und Flexibilität verlangt“

17 | e-gnition racing / TUHH
Tolle und erfolgreiche Zeit

18 | Wissenswertes
So gelingt es, eine Überbelastung im Studium zu vermeiden

20 | Technische Universität Hamburg
Studierende starten Podcast „Planting Seeds“

21 | KRONES AG
Bei Krones die Digitalisierung vorantreiben

25 | HAWKS Racing e.V. / HAW Hamburg
Angestaute Feierlaune ...

26 | HAW Hamburg
Müll smart sortieren

Regionalseiten Berlin

28 | Wissenswertes
Zukunftsängste in Zuversicht wandeln

30 | Dassault Systemes Deutschland GmbH
Wo findest du uns eigentlich in deinem Alltag?

33 | greenBEAR / HTW Berlin
Nach über zwei Jahren: HTW IS BACK ON TRACK!

34 | TU Berlin
Mit Lasern Mondstaub aufschmelzen

36 | campushunter online
Warum sich ein Besuch bei uns lohnt...

38 | Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
„SpreeX – Reallabor für Klimakompetenz“

39 | wontec GmbH
Etwas bewegen! Professionell & dynamisch

43 | Berliner Hochschule für Technik (BHT)
TXL goes green

44 | AIESEC e.V.
AIESEC in Deutschland: 70 Jahre

Regionalseiten Braunschweig

46 | FEV Norddeutschland GmbH
Enter the next level

49 | wob-racing / Ostfalia Hochschule
Leider nicht wie geplant

50 | Karrieretipp
Wie wichtig sind gutes Selbstmarketing und Personal Branding im Bewerbungsprozess?

52 | Salzgitter AG
Pioneering for circular solutions

55 | **Ostfalia Hochschule**
Wie ein Roboter in Wohn- und Pflegeeinrichtungen helfen kann

56 | **Karrieretipp**
4 Schritte zum erfolgreichen Start

57 | **Clarios Germany GmbH & Co. KG**
Wir möchten mit den Besten wachsen

59 | **Technische Universität Braunschweig**
Auch in der Energiekrise: Präsenzlehre hat Priorität

60 | **Wissenswertes**
In drei Schritten zu mehr Empathie

61 | **MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
Recruiting in Zeiten des Fachkräftemangels: MTP begeistert mit neuem Veranstaltungsformat

62 | **Wissenswertes**
Was mich aufregen darf – bestimme ich!

64 | **Schaeffler Gruppe**
Gemeinsam mit Schaeffler neue Antriebe für die E-Mobilität gestalten

67 | **Braunschweiger Dschungel e. V.**
Gesucht: Große Freund*innen für Grundschulkinder

Regionalseiten Bochum

68 | **TH Georg Agricola – Bochum**
StartING@THGA führt ersten Studenten zu erfolgreicher Gründung

70 | **EGGER – Mehr aus Holz | Deutschland**
Wir machen mehr aus Holz

73 | **Ruhr-Universität Bochum**
Auf Onlinelehre reagiert der Körper anders

74 | **Car Connects**
Das Karriere-Event der Mobilitätsbranche

75 | **ATESTEO GmbH & Co. KG**
Dein Kickstart-Einstieg in die Automobilbranche!

77 | **ELSA-Deutschland e.V.**
Die DSGVO – dein Freund und Helfer?

78 | **Hochschule Bochum**
Mit nachhaltiger Elektromobilität auf Europafahrt

Regionalseiten Köln

80 | **TH Köln**
Neuer Bachelorstudiengang: Produktentwicklung im Kontext globaler Herausforderungen

81 | **Karrieretag**
Hol Dir Deinen neuen Job!

82 | **Bundesamt für Verfassungsschutz**
Ihre Karriere beim Verfassungsschutz

85 | **Hochschule Fresenius Köln**
„Green Office Design Thinking Award“

86 | **Universität zu Köln**
Angehende Lehrer:innen und geflüchtete Musiker:innen machen Musik

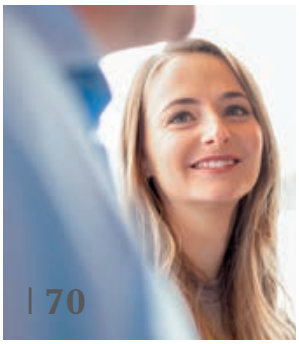
88 | **Wissenswertes**
Speak up – Was mache ich, wenn mein Bauchgefühl sagt, da läuft was falsch?

90 | **eMotorsports Cologne / FH Köln**
Der elfte Wagen

91 | **Knorr-Bremse**
Werde Teil unserer Zukunft und starte Deine Karriere bei Knorr-Bremse

























Regionalseiten Dresden

95 | **campushunter**
Formula Student Germany 2022 – Reportage

99 | **SKF GmbH**
SKF – Das System macht's erst richtig rund

103 | **Elbflorace e. V. / TU Dresden**
14.000 Bauteile, zwei Systeme, ein Auto...

105 | **HTW Dresden**
Lernen in Virtueller Realität an der HTW Dresden

106 | **TU Dresden**
Siegerentwurf für neue Elbbrücke in Dresden kommt von Studierenden der TUD

108 | **Stahl Chemicals Germany GmbH**
Wir sind Stahl – der Experte für Spezialchemikalien

Regionalseiten Ilmenau

111 | **Starcraft / TU Ilmenau**
Zwischen Kartons und Kamera

112 | **TU Ilmenau**
Wissenschaftler erforschen neuartige Assistenzsysteme

114 | **Karrieretipp**
Anschreiben – brauch ich das noch, oder kann das weg?

116 | **SCHOTT AG**
Teamkultur, die mehr bewegt

119 | **SWING e.V. an der TU Ilmenau**
inova2022

121 | **student consulting ilmenau e.V.**
Der sci e.V.

122 | **Wissenswertes**
Zusammenfinden nach Corona

Regionalseiten Darmstadt/Frankfurt

124 | **operational services GmbH & Co. KG**
Mit Null Emissionen in den Arbeitstag

127 | **Goethe-Universität Frankfurt am Main**
Eine Million Euro für digitale Talente: Wirtschaftsministerium fördert Forschung zu KI-Start-ups

128 | **Karrieretipp**
Golden Circle: Der perfekte rote Faden für deine Präsentation

130 | **Frankfurt University of Applied Sciences**
Auch bei Katastrophen noch digital kommunizieren

132 | **Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**
Nach der Uni ist vor der Karriere

135 | **konaktiva Darmstadt**
Das sind wir

136 | **TU Darmstadt**
Neues Kursangebot für Unite!-Studierende

137 | **DART Racing / TU Darmstadt**
DART Racing

138 | **Wissenswertes**
Raus aus der Komfortzone, rein ins neue Leben – Zeit für DIE Veränderung

140 | **Hochschule Darmstadt**
Augmented Reality-App „Garden of Knowledge"

142 | **Magna International**
Für eine vielfältige Branche arbeiten

145 | FaSTDa / Hochschule Darmstadt
Goodbye, Combustion – Welcome Back, Electric!

146 | Karrieretipp
Die wichtigsten Do´s and Don´ts im Vorstellungsgespräch

Regionalseiten Erlangen-Nürnberg

148 | Team High-Octane Motorsports e.V.
Von der Konstruktion bis zur Fertigung

149 | Diehl Stiftung & Co. KG
Aus Tradition: Zukunft!

151 | ETG Kurzschluss e.V. / FAU
Hochschulgruppe ETG-Kurzschluss

152 | Karrieretipp
Wie du mit deiner Arbeit die Welt zu einem besseren Ort machst!

154 | Technische Hochschule Nürnberg
Wieder Weltmeister!

155 | Exotec Deutschland GmbH
Die Stärken von Mensch und Roboter vereinen

157 | exceed e.V.
Verein zur Förderung der Berufsausbildung

158 | FAU Erlangen-Nürnberg
Eine Drohne zur Waldbrandfrüherkennung

160 | StrOHM & Söhne e.V. / Erlangen-Nürnberg
#Strohm im Blut!

161 | e:fs TechHub GmbH
Hallo, Zukunft. Hallo, Geistesblitz.Hallo, e:fs.

163 | Karrieretipp
Karriereleiter für Ingenieure*

Regionalseiten Kaiserslautern

164 | TU Kaiserslautern
Auf dem Weg zur Gründung: CrowdInnovation-Plattform

165 | KaRaT Racing/TU Kaiserslautern
Nach der Saison ist vor der Saison!

166 | Wissenswertes
Geld sparen mit Studi-Rabatten: Von A wie Ausschlafen bis V wie Verhütung

168 | Südzucker AG
Managementnachwuchs auf internationaler Ebene

171 | TU Kaiserslautern – Treffpunkt
Die Firmenkontaktmesse in Kaiserslautern sucht DICH!

172 | Wissenswertes
7 Möglichkeiten, Lampenfieber in Stärke umzuwandeln

174 | Ruland Engineering & Consulting GmbH
We love liquids

177 | Hochschule Kaiserslautern
Mit Weiterbildung zum Erfolg: Technik für Betriebswirte

178 | THOST Projektmanagement GmbH
Projekte sind unsere Welt













Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

29. Kompaktausgabe
ISSN 2196-9450
Wintersemester 2022/2023

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-903
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Redaktionsadresse: redaktion@campushunter.de

Anmerkungen der Redaktion:
Aufgrund aktueller Veränderungen der Stellenausschreibungen weisen wir darauf hin, dass sämtliche Ausschreibungen unserer inserierenden Unternehmen geschlechtsneutral anzusehen sind. Wichtig ist die jeweils passende und geeignete Qualifikation. Willkommen sind somit Bewerbung aller Menschen, unabhängig des Geschlechts, der Herkunft, der sexuellen Orientierung oder Religion.

Alle genannten Messetermine sind Stand Drucklegung, Änderungen/Ausfall der genannten Termine sind möglich.

Layout / Grafik: Heike Reiser und Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß und Nicolas Groß

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © blacksalmon/Adobe Stock

	ATESTEO	Bundesamt für Verfassungsschutz
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:		
Anlagenbau/Anlagentechnik:		
Antriebstechnik:	✔	
Architektur:		
Automatisierungstechnik:	✔	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✔	
Banking/Finance/Controlling:	✔	
Bauingenieurwesen:		
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:		
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔
Chemie/Technische Chemie:		
Elektrotechnik:	✔	✔
Energietechnik:		
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	
Erneuerbare Energien:		
Facility Management:		
Feinwerktechnik:		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:		
Geistes- und Sozialwissenschaften:		✔
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔	✔
Ingenieurwesen:	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✔
Kommunikationswissenschaften:		
Kunststofftechnik:		
Lebensmitteltechnologie:		
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✔	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✔	
Marketing/Vertrieb:	✔	
Maschinenbau:	✔	
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✔
Mechatronik:	✔	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:		
Medizin/Pharma:		
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✔	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		
Optische Technologien:		
Physik:		✔
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✔	
Psychologie:		✔
Rechtswissenschaften/Jura:		✔
Schiffstechnik/Meerestechnik:		
Technische Redaktion/Dokumentation:		
Umwelt/Wasser/Entsorgung:		
Verfahrens- und Umwelttechnik:		
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:		
Versorgungstechnik/-wissenschaften:		
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:	✔	
Praktikantenstellen:	✔	
Abschlussarbeiten:	✔	
Werkstudenten:	✔	
Duales Studium:	✔	✔
Trainee-Programm:		✔
Direkteinstieg:	✔	✔
Promotion:		
siehe Seite	**75**	**82**

	CLARIOS	DASSAULT SYSTEMES	DIEHL	e:fs TechHub GmbH	EGGER	EXOTEC
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✔	✔			✔	✔
Antriebstechnik:	✔	✔				
Architektur:		✔				
Automatisierungstechnik:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✔	✔		✔		
Banking/Finance/Controlling:		✔	✔		✔	✔
Bauingenieurwesen:		✔				
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:		✔				
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Chemie/Technische Chemie:	✔				✔	
Elektrotechnik:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Energietechnik:	✔	✔		✔	✔	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	✔	✔	✔	✔	
Erneuerbare Energien:		✔		✔	✔	
Facility Management:		✔				
Feinwerktechnik:			✔			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✔	✔	✔		✔	✔
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✔				✔	
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔		✔	✔	✔	
Ingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✔	✔		✔	
Kommunikationswissenschaften:	✔	✔			✔	✔
Kunststofftechnik:	✔		✔		✔	
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✔	✔			✔	✔
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✔	✔	✔		
Marketing/Vertrieb:	✔	✔			✔	✔
Maschinenbau:	✔	✔	✔	✔	✔	
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✔		✔		
Mechatronik:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:		✔				
Medizin/Pharma:		✔				
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✔	✔	✔	✔		
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✔		✔		
Optische Technologien:				✔		
Physik:	✔	✔	✔	✔		
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Psychologie:	✔	✔			✔	
Rechtswissenschaften/Jura:	✔	✔				
Schiffstechnik/Meerestechnik:		✔				
Technische Redaktion/Dokumentation:	✔					
Umwelt/Wasser/Entsorgung:	✔				✔	
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✔		✔		✔	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					✔	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✔		✔			
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔	
Wirtschaftswissenschaften:	✔	✔	✔		✔	
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔	✔	✔	✔	
Werkstudenten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:	✔	✔	✔	✔	✔	
Trainee-Programm:		✔	✔		✔	
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:			✔	✔		
siehe Seite	**57**	**30**	**149**	**161**	**70**	**155**

	FEV	KNORR-BREMSE	KRONES	Lufthansa Industry Solutions	MAGNA Forward. For all	OPERATIONAL SERVICES YOUR ICT PARTNER
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:			✔		✔	
Antriebstechnik:		✔	✔		✔	
Architektur:						
Automatisierungstechnik:		✔	✔		✔	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✔	✔		✔	✔	✔
Banking/Finance/Controlling:		✔			✔	✔
Bauingenieurwesen:						
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:			✔			
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔	✔		✔	
Chemie/Technische Chemie:	✔		✔			
Elektrotechnik:	✔	✔	✔		✔	
Energietechnik:	✔		✔			
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	✔	✔		✔	
Erneuerbare Energien:	✔					
Facility Management:		✔				
Feinwerktechnik:						
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:			✔		✔	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Ingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔	
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✔					✔
Kommunikationswissenschaften:						✔
Kunststofftechnik:			✔		✔	
Lebensmitteltechnologie:			✔			
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✔		✔	✔	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✔					
Marketing/Vertrieb:	✔	✔			✔	✔
Maschinenbau:	✔	✔	✔		✔	
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✔			✔	✔	
Mechatronik:	✔	✔	✔		✔	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✔	✔	✔			
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✔				✔	
Optische Technologien:	✔		✔			
Physik:	✔		✔		✔	✔
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✔	✔		✔	
Psychologie:						
Rechtswissenschaften/Jura:		✔			✔	
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:			✔			
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✔	✔	✔			
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:	✔	✔				
Versorgungstechnik/-wissenschaften:		✔				
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✔				✔	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:	✔	✔	✔		✔	✔
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:	✔	✔	✔	✔	✔	
Trainee-Programm:		✔	✔		✔	
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:	✔	✔				
siehe Seite	**46**	**91**	**21**	**14+U2**	**142**	**124+U4**

	RULAND	SALZGITTER AG	sanofi	SCHAEFFLER	SCHOTT glass made of ideas
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✔	✔	✔	✔	
Antriebstechnik:				✔	
Architektur:					
Automatisierungstechnik:	✔	✔	✔	✔	✔
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✔		✔	
Banking/Finance/Controlling:		✔	✔	✔	✔
Bauingenieurwesen:					✔
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:			✔		
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✔	✔	✔	✔
Chemie/Technische Chemie:			✔	✔	✔
Elektrotechnik:	✔	✔	✔	✔	✔
Energietechnik:				✔	✔
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	✔	✔	✔	✔
Erneuerbare Energien:				✔	
Facility Management:					✔
Feinwerktechnik:			✔	✔	✔
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✔	✔	✔	✔	✔
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:			✔		
Informatik/Wirtschaftsinformatik:		✔		✔	✔
Ingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✔			
Kommunikationswissenschaften:					
Kunststofftechnik:		✔	✔	✔	✔
Lebensmitteltechnologie:	✔	✔			
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✔		✔	✔
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:					
Marketing/Vertrieb:	✔		✔	✔	✔
Maschinenbau:	✔	✔	✔	✔	✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:			✔	✔	
Mechatronik:	✔	✔		✔	✔
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:			✔		
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✔	✔		✔	✔
Mikroelektronik/Mikrotechnik:				✔	✔
Optische Technologien:					
Physik:		✔		✔	✔
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✔	✔	✔	✔	✔
Psychologie:			✔	✔	
Rechtswissenschaften/Jura:		✔		✔	
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:	✔				
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✔	✔	✔	✔	✔
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:		✔			
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✔		✔	✔
Wirtschaftsingenieurwesen:		✔	✔	✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:		✔	✔	✔	✔
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:		✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:	✔	✔		✔	✔
Trainee-Programm:		✔	✔	✔	✔
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:					
siehe Seite	**174**	**52**	**132**	**64**	**116**

	SKF	stahl scharf	SÜDZUCKER	THOST. PROJEKTMANAGEMENT	wontec
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:			✔		
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✔		✔	
Antriebstechnik:	✔				
Architektur:				✔	
Automatisierungstechnik:		✔	✔		✔
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✔				✔
Banking/Finance/Controlling:		✔	✔		
Bauingenieurwesen:				✔	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:			✔		
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔	✔		✔
Chemie/Technische Chemie:		✔	✔	✔	
Elektrotechnik:	✔		✔	✔	✔
Energietechnik:		✔		✔	✔
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	✔	✔		✔
Erneuerbare Energien:	✔		✔	✔	✔
Facility Management:		✔			
Feinwerktechnik:		✔			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✔	✔	✔		
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					✔
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔		✔	✔	✔
Ingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:					✔
Kommunikationswissenschaften:		✔	✔		✔
Kunststofftechnik:		✔			
Lebensmitteltechnologie:			✔		
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✔	✔	✔		
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✔				✔
Marketing/Vertrieb:	✔	✔	✔		✔
Maschinenbau:	✔		✔	✔	✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:					
Mechatronik:	✔		✔		✔
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					✔
Medizin/Pharma:			✔		
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:			✔		✔
Mikroelektronik/Mikrotechnik:					✔
Optische Technologien:					
Physik:	✔			✔	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✔	✔	✔		
Psychologie:					✔
Rechtswissenschaften/Jura:				✔	
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:					✔
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✔		
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✔	✔	✔	✔
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:				✔	✔
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✔	✔			
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:	✔	✔	✔		✔
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:	✔		✔	✔	
Trainee-Programm:	✔		✔		✔
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:	✔		✔		
siehe Seite	**99**	**108**	**168**	**178**	**39**

Ausgabe Kompakt

Fokusfirmen

Berlin
Bochum
Braunschweig
Darmstadt/Frankfurt
Dresden
Hamburg
Ilmenau
Kaiserslautern
Köln
Nürnberg-Erlangen

Wir gestalten die Technologien der Zukunft! Wir suchen innovative Köpfe mit eigenen Ideen und Leidenschaft! Neugierig? Neben einer familiären Firmenkultur, flachen Hierarchien und zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten, bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle sowie attraktive Gesundheitsangebote.

e:fs TechHub GmbH

S. 161

SKF®

S. 99

Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation. SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m/d) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

Bei ATESTEO kannst du deine Leidenschaft für Automobile, Engineering und Technik voll ausleben und einen sinnvollen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität der Zukunft leisten. Bei uns erwartet dich ein internationales und innovationsgetriebenes Arbeitsumfeld, in dem du mit Eigenverantwortung, Kreativität und Engagement die Entwicklung von Fahrzeugen mit verschiedensten Antrieben weiterbringst.

ATESTEO
Excellence in drivetrain testing

S. 75

FEV

S. 46

Mobilität verbindet Menschen. Als führender Engineering-Partner unserer globalen Kunden ist es unser Ziel, die Zukunft der Mobilität zu gestalten. Mit über 7.000 Mitarbeitern weltweit entwickeln wir zukunftsweisende und effiziente Antriebssysteme, wir vernetzen Fahrzeuge miteinander und mit ihrer Umwelt und arbeiten daran, unser Leben mit intelligenten Systemen sicherer zu machen.
Werden Sie Teil der internationalen FEV und arbeiten Sie in interdisziplinären Teams an zukunftsweisenden Projekten. Lassen Sie uns gemeinsam mit innovativen Projekten die Zukunft auf den Straßen dieser Welt beeinflussen.

Individuell und branchenübergreifend

Ruland bietet Jobs mit Abwechslung und anspruchsvolle Projekte. Weil unsere Anlagen nicht von der Stange kommen, hat jedes Projekt seine eigene Herausforderung. Unsere Mitarbeiter bringen ihr Know-how in den unterschiedlichsten Branchen ein. Und das vom Projektanfang bis zum Ende. Auch in der Verwaltung und der Werkstatt hilft der Blick über den Tellerrand, um die eigenen Projekte abteilungsübergreifend erfolgreich zu gestalten.

RULAND

S. 174



Lufthansa Industry Solutions

„Viel Chamäleon und etwas Kranich. In meinem Job werden eine hohe Anpassungsfähigkeit und Flexibilität verlangt“

Laura Feldmann im Interview

Wo Lufthansa draufsteht, muss nicht zwangsläufig Lufthansa drin sein. Neben Kunden aus der Luftfahrtindustrie sind die IT-BeraterInnen von Lufthansa Industry Solutions auch bei Unternehmen aus Branchen wie der Industrie, Automotive oder der Logistik im Einsatz, um ihr Kerngeschäft an das digitale Zeitalter anzupassen.

Ihre Kunden sind in bestimmten Branchen zu Hause. Ist man als Consultant bei LHIND Spezialist für eine der Branchen?

Nein, es bleibt immer vielfältig. Durch das breite Aufgabenspektrum und die verschiedenen Projekte ist ein hoher Grad an Flexibilität gefragt. Gerade dieser kann nur dann abgedeckt werden, wenn branchenübergreifend Wissen aufgebaut und weitergegeben wird. Best Practice, langjährige Zusammenarbeit und daraus entstandene Projekterfahrung sowie Branchenkenntnisse bilden die Basis dieses Know-how-Transfers. So werden bei LHIND Einstiegsmöglichkeiten auf allen Ebenen geboten und finden sich in gesetzten Schwerpunkten wie Prozessberatung oder auch Software-Entwicklung wieder. Dennoch ist jedes Berufsbild durch gewisse charakteristische Eigenschaften gekennzeichnet. So ist jeder Spezialist für ein Themengebiet, weist jedoch die gleiche branchenübergreifende Expertise als Consultant auf.

Womit beschäftigen Sie sich aktuell? Was sind Ihre Projekte?

Ich bin derzeit bei einer großen Reederei in Hamburg eingesetzt. Im Rahmen eines Projektes stellen wir dem Kunden ein global integriertes Logistikorganisationssystem zur Verfügung, das sämtliche internen Prozessabläufe im Bereich Buchungserfassung bis hin zur Transportdokumentation abdeckt. Dort fungiere ich als Testmanagerin und somit auch in der Schnittstellenfunktion zwischen Entwicklung und Business-Analyse.

Als Testteam im agilen Umfeld testen wir bereits innerhalb der Iterationen und nicht klassisch am Ende eines Projektes – das Testen ist somit keine Phase und all unsere Aufgaben laufen parallel zu den Sprintzyklen ab. Darunter fallen unter anderem Testplanung, Testerstellung und Testdurchführung sowie Bug Handling. Die Herausforderung liegt vor allem darin, nicht betriebsblind zu werden, sondern mit dem unverstellten Blick eines Dritten zu agieren und Fehler schnellstmöglich zu erkennen.

Können Sie noch etwas zur Unternehmensstruktur und -kultur sagen?

Wir haben uns organisatorisch in sogenannten Business Units aufgestellt, die sich an unseren unterschiedlichen Zielmärkten orientieren. Momentan umfasst unser Unternehmen rund 2.000 Mitarbeitende. Bemerkenswert sind sicher die flachen Hierarchien – hier arbeiten sehr erfahrene Mitarbeitende mit AbsolventInnen und Young Professionals zusammen, was den Know-how-Transfer und Austausch enorm fördert. In Abgrenzung zu vielen klassischen Beratungsunternehmen hat die LHIND verstanden, dass das volle Potenzial der Mitarbeitenden ausgeschöpft werden kann, wenn es Raum für kreative Pausen und ein Leben neben dem Beruf gibt. ■

EXPLORE NEW HORIZONS
lufthansagroup.careers/lhind

Lufthansa Industry Solutions

BENEFIT FROM IT.

Ein facettenreiches Kundenspektrum, außergewöhnliche Benefits und ein Umfeld, in dem Teamwork großgeschrieben wird: Lufthansa Industry Solutions bietet dir einen erstklassigen Karrierestart und die Chance, die Digitalisierung aktiv voranzutreiben. Wir verbinden technisches Know-how mit Prozess- und Branchenwissen sowie unternehmerischem Denken – und suchen Absolventen (m/w/divers), die uns dabei unterstützen.

Treibe mit uns die digitale Transformation voran: Jetzt bewerben!

EXPLORE NEW HORIZONS
lufthansagroup.**careers**/lhind



Lufthansa
Industry Solutions

Lufthansa Industry Solutions

Kontakt
Ansprechpartner
Stefanie Lumpe
Process Driver Recruiting & Personalmarketing
bewerbung@lhind.dlh.de

Anschrift
Schützenwall 1
22844 Norderstedt

E-Mail
bewerbung@lhind.dlh.de

Internet
www.LHIND.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.LHIND.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb Dich online.

Angebote für Studierende Praktika?
Projektabhängig möglich

Abschlussarbeiten?
Projektabhängig möglich

Werkstudent:innen? Ja

Duales Studium? Ja, Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) und Angewandte Informatik (B.Sc.)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Lufthansa Industry Solutions:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
IT-Beratung und Systemintegration

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Wir sind absolut auf Wachstumskurs! Absolvent:innen – nicht nur im Bereich Informatik – finden bei uns jederzeit und flexibel ihren idealen Berufseinstieg, sei es in der Software-Entwicklung, der Business-Analyse oder mit Technologiespezialisierung.

Gesuchte Fachrichtungen
Informatik, Wirtschaftsinformatik, Automotive, Ingenieurwesen, Logistik, Mathematik/Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen
Wir sind Wegbereiter:innen und Wegbegleiter:innen unserer Kunden in die digitale Zukunft! Dabei decken wir als LHIND das gesamte Dienstleistungsportfolio im IT-Beratungskontext ab – von maßgeschneiderter Branchenlösung bis zu State-of-the-art-Technologie-Lösungen im Zuge der digitalen Transformation. Unsere Expertise liegt zudem nicht nur in unserem unmittelbaren Konzernumfeld und der Luftfahrtindustrie, sondern auch innerhalb externer Branchen wie Industry & Automotive, Logistics, Energy & Healthcare.

Anzahl der Standorte
14

Anzahl der Mitarbeiter:innen
> 2.100

Jahresumsatz
251 Mio. Euro in 2021

Einsatzmöglichkeiten
Digitalisierungsprojekte, Cloud, Internet of Things, Artificial Intelligence, Machine Learning, Industrie 4.0, Sustainability, IT-Security, Business Analyse, Prozessberatung, IT-Architekturen, SAP, Softwareentwicklung, mobile Entwicklung

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, „Training on the job“, Mentoring, Projektarbeit

Mögliche Einstiegstermine
In Absprache flexibel möglich

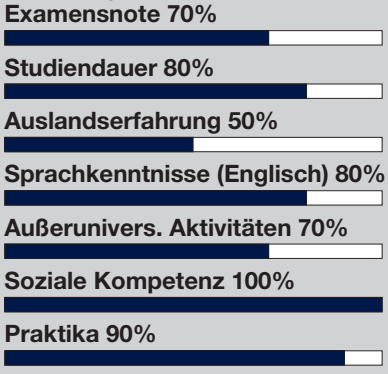
Auslandstätigkeit
Projektabhängig möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen
Ca. 48.000 - 55.000 € p. a.

Warum bei Lufthansa Industry Solutions bewerben?
Innerhalb eines sehr dynamischen, innovativen und anspruchsvollen Umfelds setzen wir vielfältige und spannende IT-Projekte um – immer mit dem Blick auf die bestmögliche Lösung für unsere Kunden. Dabei können insbesondere Absolvent:innen schnell Verantwortung übernehmen, sich weiterentwickeln und verschiedene Branchen, Kundensituationen und Rollen innerhalb eines Projektes kennenlernen.
Flexible Arbeitszeiten, eine attraktive Vergütung auch von Überstunden und Reisezeiten, eine betriebliche Altersvorsorge sowie die Möglichkeit, remote zu arbeiten oder sich eine persönliche Auszeit zu nehmen, sind die Basis unserer Arbeitskultur. Daneben schaffen wir mit unserem Konzept #MyCompetence den Rahmen für eine individuelle Weiterentwicklung und unterstützen den Unternehmenseinstieg durch unseren Welcome Day – aktuell natürlich auch online oder hybrid. Corporate Benefits, der Urban Sports Club und private Reiseangebote ergänzen zusätzlich unser Angebot.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Flexibilität und Mobilität
Teamfähigkeit
Einsatzbereitschaft
Kommunikationsstärke
Belastbarkeit
Engagement und Verantwortungsbewusstsein
Berufsrelevante Praktika



tolle und erfolgreiche Zeit

Nach einer langen und anstrengenden Saison können wir von e-gnition Hamburg auf eine tolle und erfolgreiche Zeit zurückblicken. Mit dem egn22, Spitzname „Aalbert“, haben wir ein revolutionäres Auto auf die Beine gestellt und dessen Potenzial auf den Events eindrucksvoll bewiesen.

Im egn22 stecken zwei Jahre Entwicklungs- und Fertigungsarbeit: Es wurde jedes einzelne Teil genau unter die Lupe genommen, zahlreiche neue Konzepte eingebracht und ein Grundgerüst für künftige Verbesserungen geschaffen. Bei der Konzeption stand vor allem die Integration des autonomen Systems im Vordergrund. Schon unser letztes Auto, der egn20, wurde dieser Anforderung gerecht, allerdings musste z. B. ein neues Lenkkonzept entworfen werden, um den neuen Regularien der Formula Student Germany gerecht zu werden. In anderen Bereichen wie Aerodynamik, Fahrwerk und Chassis wurden vielversprechende Konzepte im Hinblick auf die Performance des Autos auf der Rennstrecke ausgewählt und entwickelt.

Nach einigen Rückschlägen in der Fertigung, die mit großem Einsatz aller Teammitglieder letztendlich bewältigt werden konnten, war der egn22 dann im Juni endlich fahrtüchtig und konnte getestet und auf die Events vorbereitet werden. Zu den Events im Sommer durften wir nach der langen Corona-Zeit wieder in voller Besetzung erscheinen und fuhren einige der besten Ergebnisse unserer Vereinsgeschichte ein.

Zuerst ging es Ende Juli nach Österreich an den Red-Bull-Ring zu FSA. Hier konnten wir gleich im ersten Event alle dynamischen Disziplinen erfolgreich beenden und auch in den statischen Diszplinen sehr gut abschneiden. Wir sind vor allem stolz darauf, das Endurance-Rennen überstanden zu haben, das fast kein anderes Team zu Ende fahren konnte. Am Ende wurden wir in den Kategorien Endurance und Efficiency Zweiter und sogar in der Gesamtwertung ebenfalls Zweiter. Ein Ergebnis, auf das wir in einem starken Feld sehr stolz sein können.

Danach fuhren wir nach Ungarn zu FSEast, wo erstmals auch das autonome System auf die Probe gestellt wurde. Die Anstrengungen unserer Entwickler am Laptop und auf der Teststrecke zahlten sich aus und bescherten uns den zweiten Platz im Driverless Skidpad. Auch mit Fahrer waren wir gut dabei und konnten den dritten Platz im Autocross erreichen. Besonders hervorzuheben ist auch unsere Leistung in den Statics, wo wir das erste Mal in der Vereinsgeschichte die Finals im Cost Event und Engineering Design Event erreichen konnten und in Ersterem sogar am Ende als Sieger dastanden. In der Gesamtwertung erzielten wir einen sehr guten fünften Platz mit Fahrer und vierten Platz in der Driverless-Kategorie.

Zum Schluss traten wir in unserem Heim-Event an, der FSG am Hockenheimring. Wir konnten uns gegen eine sehr starke Konkurrenz behaupten und das Driverless Skidpad gewinnen. In der Gesamtwertung standen wir am Ende als Zehnter von 70 Teams da, im Driverless Cup sogar als Siebter.

Wir stehen schon jetzt wieder in den Startlöchern für die nächste Saison und sind heiß darauf, aus dem egn22 das volle Potenzial herauszuholen und mit dem egn23 alle Schwachstellen auszubügeln. Nach der besten Saison in der Geschichte von e-gnition wollen wir uns nicht ausruhen, sondern im nächsten Sommer noch erfolgreicher sein!

Falls du Bock hast, neben deinem Studium Praxiserfahrung zu sammeln, und in einem richtig geilen Team arbeiten willst, dann bewirb dich auf unserer Webseite unter **www.egnition.hamburg**! Wir sind immer auf der Suche nach motivierten Studierenden. Folg uns auch auf Instagram, TikTok, LinkedIn und Facebook, um nichts mehr über e-gnition zu verpassen. See you soon!

www.egnition.hamburg



Foto: FSG/Haindl

Mit 3 Tipps dem Stress vorbeugen:

So gelingt es, eine Überbelastung im Studium zu vermeiden

» Jeder vierte Studierende leidet unter einem starken Stresserleben, wie aktuelle Studien belegen. Dabei sind Leistungsdruck, Prüfungsangst und zu hohe Ansprüche an sich selbst die häufigsten Gründe. In einigen Fällen kommt es auch zu generalisierten Angststörungen, Depressionen und Burnouts, die sowohl das Privat- als auch das oft nebenher geführte Berufsleben massiv einschränken.

„Wer die ersten Warnsignale übersieht, läuft Gefahr, chronisch zu erkranken“, warnt Life-Coach Fabian Schmidt. Daher sei es wichtig, wieder ein stärkeres Bewusstsein für die eigene Überlastung zu schaffen. Wie genau das gelingt und welche drei Tipps dem Stress vorbeugen können, erläutert der Experte in diesem Beitrag.

1. Das Problem anerkennen

Die voranschreitende Digitalisierung vereinfacht und beschleunigt Arbeitsprozesse auf eine Art und Weise, wie es vor einigen Jahren für viele noch undenkbar gewesen wäre. Studierende können mithilfe von digitalisierten Medien und Lernprozessen ihren Studienalltag besonders effizient gestalten: Wo sie früher beispielsweise das Wissen zu einem Thema in Bibliotheken vor Ort mühsam erlernen mussten, können sie es jetzt in nur wenigen Klicks in kompakten Videos erhalten.

Doch die grenzenlose Bandbreite an Informationen, der schnelle Zugang zu Wissen sowie die einfachen Kommunikationswege, die uns die Digitalisierung ermöglicht, sind nicht



immer als ein Vorteil zu sehen – wenn geteilte Informationen auf sozialen Medien ebenso wenig wie eingehende Mails und Chatnachrichten ignoriert werden, führt das nicht selten zu einem zusätzlichen Stressfaktor, der Studierende nicht nur Kraft, sondern auch viel Zeit kostet. Demgegenüber wächst die Liste jener Aufgaben, die in dieser Zeit eigentlich zu erledigen wären.

Aufgrund dieser Schnelllebigkeit fühlen sich Studierende häufig orientierungslos und überfordert. Umso wichtiger ist es, die eigenen Wünsche und Bedürfnisse wieder stärker in den Fokus zu rücken – und dazu gehört auch, nicht jedes Hilfegesuch eines Kollegen anzunehmen. Betroffene müssen sich aus den stressigen Situationen lösen und sich ihr eigenes Tempo erlauben, um Herausforderungen zu bewältigen. So wächst auch das eigene Bewusstsein für die zuletzt erlittene Überlastung, die man nun aus einem neuen Blickwinkel heraus verändern kann.

2. Offen kommunizieren und eigene Bedürfnisse äußern

Studierende, die unter Stress leiden, haben sich mit großer Wahrscheinlichkeit zu hohe Ziele gesetzt und dabei in der jüngeren Vergangenheit die Bedürfnisse des eigenen Körpers, beispielsweise nach Ruhe und Erholung, vernachlässigt. Womöglich lieferte ihnen ein aktueller Lernprozess für eine anstehende Prüfung neue Erfolgserlebnisse, wodurch sich ein wenig mehr Aufwand, beispielsweise durch Hilfe bittende Kollegen, leichter bewältigen ließ.

Gerade motivierte Studierende unterliegen hier häufig der Gefahr, sich für andere Kommilitonen verantwortlich zu fühlen. Doch gerade darin liegt auch meist das Problem: Sie neigen dazu, stets hilfsbereit und höflich gegenüber befreundeten Studienkollegen zu sein und vergessen dabei oft ihre eigenen Bedürfnisse. So wird noch diese oder jene Aufgabe übernommen, obwohl dafür weder Zeit noch Kraft vorhanden sind.

Vom Stress lösen kann sich allerdings nur, wer vermehrt auf sich selbst achtet und seine Grenzen nicht mehr überschreitet. Betroffene dürfen lernen, auf Bitten auch mit einem Nein zu antworten. Überhaupt sollten sie lernen, ihre Kommunikation an ihre Bedürfnisse anzupassen und Grenzen klar zu äußern – ohne zu befürchten, dass die eigene Ablehnung eines Hilfegesuchs als unhöflich wahrgenommen werden könnte.

3. Auf einen gesunden Schlafrhythmus achten

Ein hohes Pensum an Lerneinheiten und Arbeit erfordert auch immer ausreichend Ruhe und Schlaf. Denn Erholungsphasen sind nicht nur für unsere Gesundheit, sondern auch für unseren Erfolg genauso wichtig wie jene Phasen, in denen wir produktiv sind. Insbesondere dem Schlaf kommt eine hohe Bedeutung zu. Wer sich also nicht nur ausreichend Ruhe gönnt, sondern auch abends früher zu Bett geht, kann dem Stress der kommenden Tage gut vorbeugen. Mindestens sechs bis acht Stunden sollten für die Nachtruhe eingeplant werden.

Dabei ist die Einführung einer festen Routine ratsam: Wer täglich zur selben Zeit schlafen geht und morgens zu einer ebenso festen Zeit wieder aufwacht, leistet einen wertvollen Beitrag zur eigenen Schlafhygiene. Häufig kommen Menschen durch eine feste Routine abends schneller zur Ruhe und fühlen sich auch morgens erholter und vitaler, um in den Tag zu starten. ■



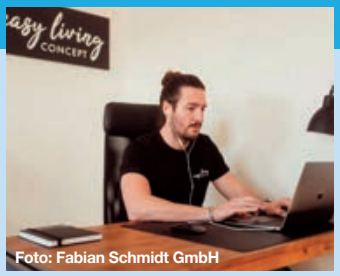


Foto: Fabian Schmidt GmbH

„Leben soll Spaß machen – Leben soll leicht sein – Leben soll erfüllen!“, so lautet das Motto von **Fabian Schmidt**. Und sein Ziel ist es, seinen Kunden zu so einem Leben zu verhelfen. Der Gesundheitsexperte merkte in den Jahren nach seinem Studium der Fitnessökonomie, dass nicht nur die körperliche Unversehrtheit, sondern vor allem eine stabile Psyche die Basis einer ganzheitlichen Gesundheit ausmacht. Mit dem easy living concept hat Fabian Schmidt ein Konzept geschaffen, das sowohl für das körperliche Wohl als auch für die geistige Erfüllung sorgt. Die Grundlage dafür bildet die Annahme, dass Menschen nicht nur Individuen, sondern viel mehr Teil eines großen Ganzen sind. Auch die Erfahrung des Spezialisten für ganzheitliche Gesundheit sowie sein stetig wachsendes Know-how in der traditionellen asiatischen Medizin, psychologische Grundlagen und geistige Gesetze sind in das Konzept für ein gesünderes Leben eingeflossen.

Weitere Informationen unter: **https://easylivingconcept.de/**

TU Hamburg für die Ohren

Studierende starten Podcast „Planting Seeds“



Immer auf der Suche nach neuen Themen: Die Podcast-Hosts Jan Famulla, Julia Föllmer und Lennard Korte (v. l. n. r.) zu Gast beim Start-up Goodbytz, das einen Kochroboter für Großküchen entwickelt. *Foto: Planting Seeds/Jan Famulla*

Start-ups, Veranstaltungen, studentische Arbeitsgemeinschaften (AG´s): An der Technischen Universität Hamburg gibt es viel zu entdecken, doch wer steckt eigentlich dahinter? Um das herauszufinden, interviewen die Studierenden Julia Föllmer, Jan Famulla und Lennard Korte in ihrem neuen Podcast „Planting Seeds“ interessante Persönlichkeiten rund um die TU Hamburg. Neben Studierenden versammeln sie auch Gründerinnen und Gründer, Mitarbeitende oder Absolventinnen und Absolventen hinter ihr Mikrofon. Jede Folge dauert etwa 25 Minuten – perfekt für den Weg vom Hamburger Hauptbahnhof zum TU-Campus. Gestartet ist das Projekt als Teil der University Innovation Fellows (UIF), ein Programm der Standford d.school.

Von Softwareentwicklung bis zu sauberem Wasser in Uganda

In den Rubriken PEOPLE, INNOVATION und STUDENTS erfahren die Hörer*innen jeden zweiten Montag etwas über den Campus oder die Innovationslandschaft an der TU Hamburg. Interessierte können sich auf ein breites Spektrum an Themen freuen: Zu Gast waren bereits Ruben Meuth, Co-Founder und Co-CEO des Start-ups 3D Spark. Mit Hilfe einer Software will das junge Unternehmen berechnen, welche Bauteile von Maschinen sich durch additive Fertigung effizienter und kostengünstiger fertigen lassen. In der dritten Podcast-Folge wurde Amelie von Ingenieure ohne Grenzen interviewt. Die Studentin ist mit der AG der TU Hamburg nach Uganda gereist und hat dort an einer Schule sanitäre Einrichtungen gebaut und so für einen sauberen Wasserzugang gesorgt. In der jüngsten Folge ist der Podcast zu Gast bei Christian Salzmann, dem Leiter des Startup Dock. Das Gründungszentrum der TU Hamburg hilft Studierenden, Forschenden und Alumni der Hamburger Hochschulen bei der Umsetzung von innovativen Ideen und steht bei der Gründung eines Unternehmens beratend zur Seite.

„Mit dem Podcast wollen wir eine Art Entdeckungsreise durch die TU anbieten“, sagt Jan Famulla, Masterstudent im Fach Regenerative Energien. „Es gibt jede Menge innovativer Start-ups, die sich aus der TU Hamburg heraus gegründet haben und die mit ihren Ideen vor allem auch nachhaltige Zukunftsperspektiven aufzeigen. Diese Kreativität wollen wir durch den Podcast weitergeben. Gleichzeitig stellen wir aber auch vor, was man als Studierender eigentlich neben der Uni alles machen kann, und interviewen Mitarbeitende aus den einzelnen Bereichen“, ergänzt General Engineering Science-Studentin Julia Föllmer. Der Podcast ist aktuell auf den Plattformen Spotify und Apple Podcast zu finden.

University Innovation Fellows

Das UIF-Programm unterstützt Studierende auf der ganzen Welt dabei, den Wandel in der eigenen Hochschule voranzutreiben. Die Aufgabe der Fellows ist es, die Infrastruktur der Universität vorzustellen und daraus Handlungsbedarfe zu identifizieren. Sie sollen ihre Kommiliton*innen dabei unterstützen, ihre Kreativität zu wecken und dadurch Wandel im Sinne der Studierenden zu initiieren. Weltweit wurden so schon über 2.200 Fellows an 267 Universitäten ausgebildet. Studierende der TU Hamburg sind bereits zum vierten Mal dabei.

Die Zukunft der Getränke- und Lebensmittelindustrie:

Bei Krones die Digitalisierung vorantreiben

Ein Thema, das gerade wohl in jeder Branche boomt, ist die Digitalisierung. Im Produktionsumfeld hat sie sich unter dem Begriff „Industrie 4.0“ einen Namen gemacht. Und sie verspricht so einiges: Eine digitale Produktion hilft, komplexe Prozesse besser zu durchschauen, entsprechend zu optimieren und auf ein neues Level der Effizienz zu bringen. Big Data, das Internet der Dinge, Künstliche Intelligenz – die Möglichkeiten der Digitalisierung und Automatisierung sind vielseitig, die Chancen für Unternehmen riesig. Die Technologien können in verschiedensten Bereichen eingesetzt werden und sogar die gesamte Wertschöpfungskette unterstützen.

Weil Krones darin großes Potenzial für die Zukunft sieht, entwickeln verschiedene Fachbereiche und Tochterfirmen schon lange digitale Lösungen – und machen die Anlagen so fit für die vernetzte Welt. Mit der nötigen Portion Unabhängigkeit und Flexibilität sowie dem Einsatz agiler Methoden konnten so aus kreativen Ideen kundennahe Lösungen entwickelt und die Position als Technologievorreiter weiter ausgebaut werden.

Der Weg in die digitale Transformation

Beim nächsten Schritt der digitalen Transformation setzen wir in erster Linie auf ganzheitliche digitale Konzepte, welche die gesamte Produktion abdecken – von der Produktentwicklung über die Projektabwicklung bis hin zur Betreuung im laufenden Kundenbetrieb.

Eine Revolution wie diese ist jedoch alles andere als ein Selbstläufer: Deshalb ist Krones ständig auf der Suche nach tatkräftiger Unterstützung für sein konzernweites Digitalisierungsteam: Krones.digital.

Die internationale Community Krones.digital

Um unsere Vision einer vollständig digitalisierten Getränkefabrik umzusetzen, braucht es ein starkes Team. Mit Beginn des neuen Jahres wurden deshalb konzernweit alle Ressourcen aus den Bereichen Digitalisierung und Automatisierung in der Einheit Krones.digital zusammengefasst. Dahinter verbirgt sich keine ↘



Foto: Syskron


Foto: Syskron

Um unsere Vision einer vollständig digitalisierten Getränkefabrik umzusetzen, braucht es ein starkes Team.

Das gilt für die gemeinsame Arbeit an Projekten – aber auch für die Art und Weise, wie jeder Einzelne seinen Alltag gestaltet: Der eine schätzt die Ruhe der eigenen vier Wände, der andere braucht den Austausch im Firmenbüro und wieder andere halten ihren Geist frisch, indem sie öfter mal den Ort wechseln. So verschieden wie die Arbeitsweisen, so unterschiedlich sind auch die Persönlichkeiten und Lebenseinstellungen, die hinter der Community stecken. Ganz nach dem Motto „je bunter, desto besser" wird bei Krones.digital Vielfalt geschätzt und gelebt, denn sie bringt immer wieder neue Perspektiven, Denkansätze und Lösungen hervor.

Abteilung im herkömmlichen Sinn, sondern eine Community von rund 400 Expertinnen und Experten. Sie alle arbeiten bei der Krones Gruppe – allerdings in ganz unterschiedlichen Bereichen, die sich wiederum auf mehrere Unternehmen und Kontinente verteilen.

In der digitalen Welt zu Hause

Die Menschen, die bei Krones.digital zusammenarbeiten, teilen nicht unbedingt einen Standort, aber umso wichtiger: die Begeisterung für neue Technologien und den Willen, gemeinsam etwas Großes auf die Beine zu stellen. Auch wenn räumlich oft große Distanzen herrschen, werden in der Kommunikation und bei Entscheidungen die Wege bewusst kurzgehalten. Die Köpfe hinter Krones.digital sind in der digitalen Welt zu Hause und halten deshalb große Stücke auf Flexibilität und Agilität.

Das Leben ist zu kurz für belanglose Jobs

Andere arbeiten Aufgaben ab, unsere Community verfolgt eine Mission: Krones.digital möchte die Getränke- und Lebensmittelindustrie in eine digitale Zukunft führen. Damit diese Vision lebendig wird, geben Menschen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten und Talenten täglich ihr Bestes – beispielsweise Software Developers, Data Scientists, UI/UX Designers, SCRUM Masters, AI Engineers oder Automation Experts.

Und die Community wächst und wächst. Unter dem Dach Krones.digital bieten Krones sowie Syskron, Konplan und internationale Niederlassungen (z. B. in China und Indien) weltweit attraktive Stellen in den Themenfeldern Automatisierung und Digitalisierung. Du möchtest etwas bewegen in der Getränkeindustrie von morgen? Dann werde Teil unserer Krones.digital Community! ■

Wer ist Krones?

Krones bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller: Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behältern eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten auf der ganzen Welt aus – mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten.

Für Getränke und Lebensmittel plant und realisiert Krones Komplettlinien, die jeden einzelnen Prozessschritt der Produktion abdecken – angefangen bei der Produkt- und Behälterherstellung über die Abfüllung und Verpackung bis hin zum Materialfluss und Behälter-Recycling. Egal, welche Aufgabe Sie uns stellen: Den Takt geben Sie vor – und wir passen unsere Lösungen nahtlos in Ihre Vorgaben ein.



Foto: Krones AG

Be part of our team



Im Krones Team arbeiten rund 16.500 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der Krones AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist Krones

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Rund 16.500 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 100 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern

KRONES

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Sabrina Behr
Employer Branding und Recruiting

Anschrift
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax
Telefon: +49 9401 70 5741

E-Mail
sabrina.behr@krones.com

Internet
www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

Direkter Link zum Karriereberech
www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:

Allgemeine Informationen
Branche
Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen
Aktuelle Angebote finden Sie unter:
www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen
Chem.-Ing./Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen
Der KRONES Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling, Deutschland, bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller, Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behälter, eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten aus, mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten

Anzahl der Standorte
Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Rosenheim
Weltweit: über 100 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen
Deutschland: rund 10.000
Weltweit: über 16.000

Jahresumsatz
2021: 3,6 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktsparten u. a.

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

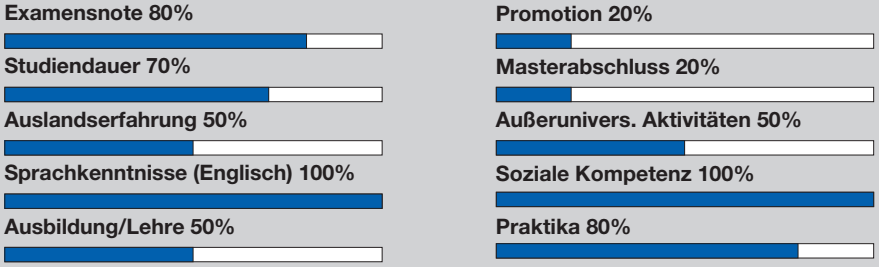
Auslandstätigkeit
Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen
Ca. 50.000 Euro p. a.

Warum bei KRONES bewerben?
Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten.
Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Angestaute Feierlaune ...

HAWKS RACING

Unsere diesjährige Saison begann mit noch weitreichenden Coronabeschränkungen, die die Arbeit zunächst erschwerten. Dennoch kämpften wir uns mit Onlinemeetings und Remote-Work durch die Konstruktionsphase. Dabei war diese in diesem Jahr durch unseren Umstieg auf ein vollelektrisches Konzept durch eine besondere Herausforderung gekennzeichnet. Mit unseren H14-DV hatten wir zwar bereits einige Erfahrungen in dem Bereich sammeln können, allerdings lediglich mit einem leistungsschwachen Motor und einem Low-Voltage-Akku, was im Gegensatz zu dem leistungsstarken Motor und dem High-Voltage-Akku unseres neuen Wagens einen großen Sprung bedeutete.

Am 10.06.2022 fand unser lang ersehnter Rollout statt. Zu diesem Anlass konnten wir unsere angestaute Feierlaune entladen und in alter Manier mit unseren Sponsoren, Freunden und Unterstützern die Enthüllung von „Haavke“ feiern. Dieser Abend motivierte das gesamte Team, im Endspurt vor den Events noch einmal alles zu geben.

Im Juni waren wir auf dem VDE E-Race vertreten. Leider war der H17 noch nicht bereit für einen ausgiebigen Test, weshalb wir zu Testzwecken den H0XI mitnahmen. Das Event half unseren noch unerfahrenen Mitgliedern, erste Eventerfahrungen zu sammeln und wir hatten die Möglichkeit, unsere Fahrer zu trainieren und endlich wieder Teamfreundschaften zu pflegen.

Mitte August wurde es für uns ernst und Haavke kam bei der FSG zum ersten mal zum Einsatz. Schnell bestanden wir alle Inspections und konnten so pünktlich beim Skidpad antreten. Auch beim Acceleration traten wir an, wurden jedoch in der Reinspection disqualifiziert. Am Tag des Autocross erhitzte sich unser Akku beim Tausch unseres Dataloggers plötzlich stark und nahm Schaden. Leider bedeutete diese Nachricht, dass wir bei der FSG nicht mehr fahren konnten. Doch das Team gab nicht auf und reparierte den Akku innerhalb nur einer Woche, sodass wir pünktlich zur FS Spain wieder fahrbereit waren.

Das Wetter in Spanien schwankte stark. Genau so wechselhaft lief das Event für uns. Nach dem wir erneut schnell durch alle Inspections kamen, brach uns beim Testen das vordere rechte Fahrwerk. Dank des tatkräftigen Einsatzes des Teams und der Unterstützung anderer Teams konnten wir das Fahrwerk innerhalb eines Tages wieder einsatzbereit machen und so im Skidpad antreten. Als wäre der Fahrwerksbruch noch nicht genug gewesen, löste sich später im ersten Acceleration Run die rechte Endplate unsereres Heckflügels. Doch auch dieses Mal zeigten wir Willen und erneuerten über Nacht die Klebung, sodass wir erfolgreich den Autocross und auch den Endurance bestreiten konnten. Alles in allem reichte es so zum 16. Platz Overall.

Nach einer Saison mit vielen Höhen und Tiefen sind wir sehr stolz auf das, was wir geschafft haben. Trotz einer Menge Zwischenfälle vor und auf den Events, sind wir mit unserem ersten Elektroauto in allen Disziplinen angetreten und einen Endurance durchgefahren. Wir haben bewiesen, dass wir die richtigen Überlegungen getätigt haben, und möchten uns jetzt voll und ganz unserem Ziel, wieder oben mitzuspielen, widmen.

Da wir ohne unsere Sponsoren, Unterstützer und Freunde, vor allem aber ohne unser Team nicht weit gekommen wären, möchten wir uns noch einmal herzlichst für den Einsatz bedanken. Wir freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Saison zusammen. ■



Foto: FSG/Grobe



Foto: FSG/Seizinger

www.hawksracing.de

HAW HAMBURG

Künstliche Intelligenz für Umwelt und Klima

Müll smart sortieren

Forschende der HAW Hamburg entwickeln Recycling-Konzepte, die mithilfe von Künstlicher Intelligenz aus Sperrmüll Wertstoffe machen.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) hat die Förderinitiative „Künstliche Intelligenz für Umwelt und Klima“ aufgesetzt. Das Ziel: Künstliche Intelligenz soll gezielt für den Umwelt- und Klimaschutz eingesetzt werden. Zwei Verbundprojekte von der HAW Hamburg, das Bewerbungsprojekt SmartRecycling und das Folgeprojekt SmartRecycling-UP, haben es nun in die Endrunde geschafft und werden mit über 680.000 Euro vom BMUV gefördert.

Beide Projekte sind am Forschungs- und Transferzentrum (FTZ) Smart Systems der Fakultät Technik und Informatik der HAW Hamburg angesiedelt und werden unter anderem mit dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) in Bremen durchgeführt. Auf Seiten der HAW Hamburg ist Prof. Dr. Tim Tiedemann, Professor für Intelligente Sensorik am Department Informatik, der Verantwortliche. Zusammen mit den Verbundpartner*innen hatte er das Konzept zu Künstlicher Intelligenz (KI) und nachhaltiger Mülltrennung bei der Förderlinie eingereicht.



Als Demonstrator zum Projektabschluss wird ein konventioneller Sortierbagger auf einen autonomen Betrieb umgerüstet

Mit SmartRecycling große Abfallstücke sortieren und weiterverwenden

In Deutschland werden pro Jahr rund 412 Millionen Tonnen Abfälle produziert. Mehr als die Hälfte davon sind Bau- und Abbruchabfälle. Diese und andere große Abfälle wie zum Beispiel Sperrmüll zu recyceln, ist oft schwierig und erfordert nach wie vor teure Handarbeit. „Ein geübter Baggerfahrer kann zum Beispiel Matratzen im Abfallcontainer erkennen und bergen. Schwieriger wird es bei großen Blech- oder Plastiktonnen, Feuerlöschern oder Gasflaschen, die im Sperrmüll landen. Bei unsachgemäßer Bergung, oder wenn der Fahrer das Sperrgut gar übersieht, kann das schon einmal einen ganzen Betrieb für Stunden lahmlegen und die Arbeiter*innen gefährden“, erklärt Prof. Tim Tiedemann.



Foto: Silke Kracht, HAW

Hinzu kommt, dass es mühsam ist, Einzelstücke zum Beispiel aus Stein, Holz, Plastik, Stahl oder anderen Metallen als solche im Entsorgungsgut zu erkennen und zu sortieren. „Das kann auch ein geschultes Auge kaum auf Dauer und bei hoher Geschwindigkeit leisten“, so Prof. Tiedemann. Eine herkömmliche Entsorgungsstrategie ist daher das Schreddern von großstückigen Abfällen. Das geschredderte Schottergut wird dann

Kontakt

Fakultät Technik und Informatik, Department Informatik
Professor für Intelligente Sensorik
Prof. Dr. Tim Tiedemann
T +49 40 428 75-8155 / tim.tiedemann (@) haw-hamburg.de

wiederum in Biogasanlagen oder Müllverbrennungsanlagen verwertet oder im Straßenbau eingesetzt. So kommt es vor, dass zum Beispiel Batterien und andere giftige Stoffe die Umwelt belasten. Hier setzen die beiden Verbundprojekte SmartRecycling und SmartRecycling-UP an.

Kameras liefern die Daten für die KI

Die Verbundpartner hatten sich zunächst mit dem Vorprojekt SmartRecycling bei der Förderinitiative beworben. Darin wurden Konzepte zur automatischen Sortierung großstückiger Abfälle angedacht. Diese werden jetzt im Folgeprojekt SmartRecycling-UP weiterentwickelt und eingesetzt. Dabei kommen modernste Technologien aus Robotik, Sensorik und KI zum Einsatz. „Wir installieren in den Hallen und an den Baggern diverse intelligente Kameras. Diese werden vorher von uns durch KI auf das Erkennen einzelner Gegenstände im Sperrmüll gezielt trainiert. Wir füttern die KI mit unzähligen Bildern von Dingen im Sperrmüll wie zum Beispiel Fahrradrahmen, Gasflaschen oder Matratzen. Dafür durften wir bereits in kooperierenden Unternehmen wie der Nehlsen AG oder dem aktuellen Verbundpartner ASO mit unseren Kameras Daten sammeln“, erklärt Prof. Tiedemann.



Foto: Philipp Meyer

Ein Zwischenziel kann es sein, diese smarten Kameras fest in Entsorgungsbetrieben zu installieren und die Mitarbeitenden damit dauerhaft bei der Arbeit des Sortierens zu unterstützen. „Neben der Verbesserung der Recyclingquote geht es uns auch um den Schutz der Arbeiter*innen vor Unfällen oder des Unternehmens vor Betriebsausfällen“, so Tiedemann. Teil ihrer Demonstration in der geplanten Abschlusspräsentation ist aber auch ein Bagger. Dieser soll, basierend auf den Ergebnissen des Sensorsystems der Forschenden der HAW Hamburg, die Sortierung autonom vornehmen. Die Ansteuerung des Baggers wird von dem Projektkoordinator DFKI entwickelt.



Foto: Tim Tiedemann, Firma Nehlsen

Recyceltes Holz stellt eine wichtige Ressource u. a. für Brennstoffe dar. Hier bei der Firma Nehlsen AG, einem Projektpartner von „Smart Recycling Up“

In dem Verbundprojekt SmartRecycling-UP stehen vor allem die großstückigen Abfälle aus der Baubranche oder dem Sperrmüll im Fokus. Um die einzelnen Bestandteile des Abfalls auf ihren Ursprung hin zu definieren, setzt das Team von Prof. Tiedemann unter anderem Infrarotlicht ein. Dafür werden die Kameras mit Sensoren ausgestattet, die Infrarotlicht erkennen können. „Die Kameras sehen damit ein anderes Spektrum als das menschliche Auge. Sie sehen nicht nur Farben wie Rot, Grün, Blau, sondern auch noch 14 andere Spektralbereiche. Jedes Objekt hat dabei sein individuelles Spektrum, das durch KI von der Kamera erkannt wird, so unser Plan“, sagt Prof. Tim Tiedemann. So soll die Kamera beispielsweise Holz von Kunststoff unterscheiden können, das vom menschlichen Auge nicht mehr unterschieden werden kann. „Holz und Kunststoff richtig sortiert, können eine wichtige Ressource und als Brenn- oder Recycling-Stoffe von hohem Wert sein. Durch diese intelligente Sortierung gelangen sie wieder zurück in die Wertschöpfungskette und CO_2-Emissionen können so nachhaltig gesenkt werden.“

Derzeit untersuchen die Forschenden den Einsatz von intelligenten und lernenden Sensoren mit kooperativen Robotern in der Kreislaufwirtschaft. Aber es kommen auch andere Bereiche wie zum Beispiel die Agrarwirtschaft in Frage. „Unsere KI kann womöglich auch zu einer nachhaltigeren Landwirtschaft beitragen, indem Reifegrade oder Gesundheitszustände von Feldfrüchten erkannt und entsprechend berücksichtigt werden. Auch das untersuchen wir gerade in einem weiteren Forschungsprojekt“, sagt Prof. Tim Tiedemann. ■

Text: Katharina Jeorgakopulos

Holz und Kunststoff richtig sortiert, können eine wichtige Ressource und als Brenn- oder Recycling-Stoffe von hohem Wert sein. Durch diese intelligente Sortierung gelangen sie wieder zurück in die Wertschöpfungskette und CO_2-Emissionen können so nachhaltig gesenkt werden.

Zukunftsängste in Zuversicht wandeln

Mit deinen Ressourcen schaffst du alles!



Kennst du deine Ressourcen?

Hast du dich schon einmal intensiver mit deinem Leben beschäftigt?

Wenn es dir gerade nicht so gutgeht, weil du Zukunftssorgen hast, mag es dir helfen, deine Ressourcen kennen zu lernen. Ressourcen sind alles, was dir als Mensch an Wissen, Talenten, Haltungen, Persönlichkeitsmerkmalen, Beziehungen, Netzwerk usw. zur Verfügung steht, um dein Leben positiv zu gestalten. Du kannst deine eigenen zum Beispiel an einer Krise erkennen, durch die du gegangen bist.

So wie Maria, deren Erfahrung ich hier mit dir teilen möchte.

Beispiel für eine persönliche Krise: Die Isolation durch Corona.

„Das Schlimmste für mich war, dass ich mich zu Hause total allein gefühlt habe“, erzählt Maria, 21 Jahre alt. Sie hat ihr Studium vor 2 Jahren im Lockdown begonnen. Sie war allein, kannte noch keine Mitstudent:innen. Auf dem Land, wo sie wohnte, war die Internetleitung so „grottig“, dass sie im ersten Semester aus -zig Prüfungen rausgeschmissen wurde. Daraufhin musste sie die doppelte Anzahl an Prüfungen nachholen. Das erhöhte den Druck extrem und endete in einer Panikattacke. „Irgendwann saß ich wie gelähmt am Rechner.“ Maria hatte Angst, alles zu verlieren.

Ein wichtiger Weg für Krisenzeiten: Nicht alleine bleiben!

Was Maria aus der Krise geholfen hat? Nicht alleine zu bleiben. Sie suchte sich schnell einen Nebenjob, der etwas mit ihrem Studium zu tun hatte – einen Job, bei dem Anwesenheit gefordert war, sie arbeitete nämlich im Labor.

„Es war so wichtig für mich, rauszukommen und mich mit Älteren auszutauschen.“

Die älteren Kollegen bestärkten sie, dass sie das alles schaffen würde. Maria konnte ihre Themen immer mal wieder bei einer Kaffeepause besprechen. Sie hatte zudem durch ihre Forschungsarbeiten einen neuen Fokus und Praxisbezug zu dem, was sie studierte. Dadurch fand sie wieder große Lust an ihrem Studium.

„Role Models“ finden.

Ein „Role Model“ ist eine Art Identifikationsfigur. Es können auch dessen Verhaltensweisen sein, die uns inspirieren. So lernte Maria Menschen kennen, die schon im Berufsleben standen und von deren Haltung sie sich etwas abschauen konnte.

Auch in Zeiten des Krieges. Es hat immer Menschen gegeben, die besonders kreativ aus schweren Krisen hervorgegangen sind. Viele berühmte deutsche Unternehmerfamilien sind nach dem Krieg richtig groß geworden wie z. B. die Deichmanns, Henkels etc.

Wenn du gerne liest, sind es vielleicht genau jene Biographien, die dir Hoffnung machen.

Ressourcen erkennen.

Im Fall von Maria erkennen wir verschiedene Ressourcen, z. B.

- Initiative zu ergreifen, etwas zu verändern, wie die Jobsuche
- Sich mit anderen Menschen zu vernetzen, wie z. B. durch einen Job oder durch Gründung einer Studiengruppe
- Den Mut, über ihre Sorgen und Ängste mit anderen zu reden

Überlege mal, welche Krisen DU schon in deinem Leben überwunden hast. Welche Ressourcen hast du genutzt?

Übung: Was gibt dir Energie in der Krise?

Du kannst proaktiv etwas tun, damit es dir besser geht. Schau dir deinen Alltag an. Nimm dir für eine Woche jeden Abend 5 Minuten Zeit und mach eine „Plus-Minus-Interessantes"-Liste.

Reflektier' deinen jeweiligen Tag.

Schreib unter **„Plus"** auf, was dir an diesem Tag Energie gegeben hat. Und mit WAS meine ich: Aktivitäten, Menschen, Umgebungen, Tiere, Natur … etc.

Schreib unter **„Minus"** auf, was dir Energie genommen hat. Gerne in den gleichen Kategorien.

Schreib unter **„Interessantes"** die Dinge auf, die du gerade nicht zuordnen kannst.

Betrachte, in welchem Verhältnis sich Minus, Plus und Interessantes gegenüberstehen. Dass „das Leben kein Wunschkonzert" ist, wissen wir. Aber es hilft dir, wenn die Liste mindestens ausgeglichen ist und im besten Fall, die energiegebenden Tätigkeiten überwiegen. Überlege, was du umschichten bzw. verändern kannst. Denk' darüber nach, wie du die Themen unter „Interessantes" in „Plus" umwandeln könntest.

Maria meinte zum Beispiel, sie habe zu viele Nachrichten konsumiert. In der Frühe sind bereits ganz viele negative Schlagzeilen im Messenger aufgegangen – kein guter Start in den Tag. Das habe sie abgestellt. Sie informiert sich nun einmal am Tag. Mittags. Nicht nach dem Aufstehen und nicht vor dem Schlafengehen. Ansonsten geht sie zu den Zeiten, in denen sie Power braucht, gerne ohne Handy raus.

Integriere mehr Dinge in deinen Alltag, die dir guttun: Sport, Natur, Konzerte, Meditation, Yoga oder einfach nur Ruhe.

Hier noch ein paar Fakten, die dir für deine Zukunft Zuversicht geben dürfen:

Menschen rücken in jeder Krise näher zusammen.

Das haben wir z. B. gesehen, als in der C-Zeit ganz viele Nachbarschaftsnetzwerke entstanden sind, die es auch immer noch gibt. Nutze sie für neue Begegnungen!

Du wirst gebraucht.

Es gibt einen großen Fachkräftemangel. Nicht nur im Handwerk, auch in Management-Jobs. Im März wurden 1.800 Stellenangebote im Management allein bei den DAX Konzernen ausgeschrieben[1]. Wenn ich aktuell beim Berufsnetzwerk StepStone nach Management-Jobs suche, sehe ich fast 60.000 offene Stellen.

Die Gesellschaft verändert sich gemeinsam.

Der Mensch hat schon immer nach Lösungen gesucht. Aktuell realisiert die Gemeinschaft, dass sich die Dinge in Richtung Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder Work-Life-Balance verändern müssen. Engagiere dich und finde Mitstreiter:innen, wenn du eine gute Idee hast, um sie voranzubringen! Es gibt verschiedene Nachwuchswettbewerbe und Ideencontests für Zuschüsse und Sponsoren.

Die Zukunft funktioniert umso besser, wenn wir kooperieren, unser Wissen teilen und gemeinsam etwas schaffen.

Deine Ressourcen helfen dir auch auf deinem Karriereweg.

Die Ressourcen, die dich durch eine Krise getragen haben, werden dir auch auf deinem Karriereweg helfen. Zum Beispiel kannst du deine Fähigkeit, auf Leute zuzugehen, gezielt einsetzen, um ein berufliches Netzwerk aufzubauen – für Jobwechsel und Mentoren.

Auch scheinbar gegenteilige Eigenschaften wie Ruhe helfen dir in deiner Karriere: nämlich fokussiert und ungestört auf deinen Traumjob hinzuarbeiten.

Viel Neugierde beim Entdecken und Erfolg dabei! ■

[1] https://www.handelsblatt.com/karriere/karriere-von-adidas-bis-zalando-1800-offene-managementstellen-in-den-dax-konzernen/28185130.html



Radha Isabelle Arnds ist zertifizierte Coachin, Beraterin und Trainerin mit über 20 Jahren Berufserfahrung in Marketing und Kommunikation.

Mit einem Freund betreibt sie zudem „Be Bold Radio – der Wagemut-Podcast". Hier erzählen Menschen u. a. über ihre wagemutigen Erlebnisse – trotz Ängsten und Risiken. Den Podcast gibt's auf allen gängigen Plattformen.

Darüber hat sie beim Ratgeber „Du bist ein Wunder – 11 Wege zu Selbstliebe" mitgeschrieben.

Ihr findet Radha in allen sozialen Netzwerken.



Wo findest du uns eigentlich in deinem Alltag?

» Bei allem, was 3DS tut, steht der Mensch im Mittelpunkt. Mit den Lösungen der 3DEXPERIENCE-Plattform ermöglichen wir Unternehmen und Einzelpersonen, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, die den globalen Herausforderungen unserer Zeit gerecht werden. Wir arbeiten mit Innovatoren aus allen Wirtschaftsbereichen zusammen, zum Beispiel im Mobilitätssektor, im Gesundheitswesen, in der Stadtplanung oder im Bereich Hightech. Durch die Entwicklung neuer Lösungen für spezifische Herausforderungen des täglichen Lebens, bringen uns die Innovationen unserer Kunden einer Welt näher, in der Produkte, Natur und Leben im Einklang stehen.

Prothese wird natürliches Körperteil

Heutige Prothesen sind komplexe mechatronische Systeme, die beispielsweise im Fall eines Beins selbsttätig erkennen, ob sich der Träger hinsetzt oder eine Treppe steigt. Mittels einer komplexen Mikroprozessorsteuerung wird die Prothese so angepasst, dass die Bewegung sicher und natürlich absolviert wird. Somit schränken Prothesen in Zukunft weniger ein und machen das Leben des Trägers leichter.

Verbrauchsgüter

Die Verbraucher sind heutzutage immer besser informiert und haben dadurch individuellere Anforderungen und Wünsche. Mithilfe der Softwarelösungen von Dassault Systèmes können diese erfüllt werden. So kann beispielsweise ein Laufschuh an den Fuß eines individuellen Verbrauchers angepasst werden, wobei die Breite, Dämpfung sowie die erwünschten Material- und Farbeigenschaften berücksichtigt werden können. Ein perfekt passender und bequemer Schuh, der auch noch schick aussieht, wäre doch ein richtiger Gamechanger, oder?

Im Haushalt

Auch bei der Küchenplanung und einigen Küchengeräten sind wir wieder zu finden. Hierbei kann beispielsweise die Küche in einer 3D-Umgebung individuell designt und eingerichtet werden. Darüber hinaus unterstützen unsere Softwarelösungen auch bei der Produktion von benutzerfreundlichen und sicheren Küchen- und anderen Haushaltsgeräten.

Krankheit

Wir konnten bei der Eindämmung von Covid-19 mitwirken, da beispielsweise mittels unserer Simulationssoftwarelösungen die Verbreitung der Aerosole im Raum dargestellt und auch der Nutzen einer Maske deutlich gemacht werden konnten. Auch bei der Impfstoffentwicklung wurden Lösungen von 3DS verwendet. Bereits bestehende 3D-Datensätze von ähnlichen Impfstoffen wurden als Ausgangsbasis verwendet, um die Wirkung der neuen Stoffe zu simulieren.

Stadtplanung

Mithilfe der 3DEXPERIENCE-Plattform können heute gesamte Städte modelliert und simuliert werden. Als Beispiel gilt hier Singapur, die als erste Stadt komplett als 3D-Modell existiert und mit dem weitere Bau- und Städteprojekte realisiert werden können.

Automobilindustrie

90 % der Autos auf der Straße wurden mit unserer Software konstruiert oder simuliert. Dazu gehören unter anderem der Antrieb, die Ausstattung und die Karosserie. Das heißt, du bist indirekt jeden Tag mit den Produkten unserer Softwarelösung in Kontakt, sobald du in ein Auto steigst.

War etwas Neues dabei, was dich überrascht hat? ■

CAREERS.3DS.COM

DASSAULT SYSTEMES



DU WILLST UNFASSBARES
ANFASSBAR MACHEN?
DANN KOMM ZU UNS!
CAREERS.3DS.COM

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Für Praktikanten und Werkstudenten:
Lea Kehrberger

Für Absolventen und Young Professional:
Lotte Fombank
Thomas Burger

Anschrift
Meitnerstr. 8
70563 Stuttgart

E-Mail
ECAL.talents@3ds.com

Internet
www.3ds.com

Direkter Link zum Karrierebereich
https://careers.3ds.com/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich online direkt über die Stellenanzeige im Karrierebereich.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 150 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 150 Werkstudenten im Jahr

Duales Studium?
Ja, dualer Master

Trainee-Programm?
Ja, Sales Trainee

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Dassault Systèmes:

Allgemeine Informationen
Branche
IT/Software, PLM/PDM, Engineering

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen
3DEXPERIENCE als Businessplattform PLM-Software, unter anderem CATIA, Solidworks, DELMIA, SIMULIA, ENOVIA

Anzahl der Standorte
Weltweit vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
Mehr als 20.000 weltweit

Jahresumsatz
4,86 Mrd. Euro (2021)

Einsatzmöglichkeiten
Wir benötigen vor allem Absolventen, die Lust an (Tech) Sales, Solution Architecture, Solution Consulting haben. Zudem haben wir insbesondere für das Praktikantenprogramm Stellen in HR, Finance, Marketing und Corporate Real Estate zu vergeben.

Einstiegsprogramme
Praktikantenprogramme, Werkstudententätigkeiten, Abschlussarbeiten (Bachelor, Master) Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen
Branchenüblich

Warum bei Dassault Systèmes bewerben?
Du willst einen Unterschied machen? Du willst Unfassbares anfassbar machen? Join us!
Du bist bei Themen wie Industrie 4.0 oder Digitaler Wandel vorne mit dabei und kannst hier deine Ideen einbringen. Durch diese innovativen Themen entstehen immer wieder neue Projekte. Unsere Firmenkultur ist geprägt von Wertschätzung, Offenheit und Flexibilität. Gerade durch die Vertrauensarbeitszeit und die flexible Arbeitszeit bietet dir Dassault Systèmes eine gute Verbindung zwischen Privat- und Arbeitsleben.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%
Studiendauer 50%
Auslandserfahrung 10%
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%
Ausbildung/Lehre 10%
Promotion 30%
Masterabschluss 60%
Außerunivers. Aktivitäten 20%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika 80%

Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Flexibilität, Offenheit, Eigeninitiative

Ein Rennteam neu gründen? Studierende sämtlicher Fachbereiche für solch ein komplexes Projekt begeistern? Und – das steht im Vordergrund – Spaß bei der Sache haben? Genau das haben wir uns zum Ziel erklärt.

Nach über zwei Jahren: HTW IS BACK ON TRACK!

powered by:
htw.
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
University of Applied Sciences

» Mit 40 neuen Teammitgliedern, tatkräftig unterstützt von vielen Ehemaligen, stehen wir nun vor der spannenden Herausforderung, ein E-Auto zu bauen. Dabei werden wir den Erfahrungsschatz und das Wissen der Alumni mit in die Konzeption und Entwicklung einfließen lassen.

Nahezu jedes Modul werden wir dazu überdenken: Wie gestalten wir unseren Antrieb? Welche technische Möglichkeit der Kraftübertragung auf die Straße ist für uns am besten geeignet? Wie schaffen wir es, dass unsere Elektrik unter widrigen Wetterbedingungen effektiv und sicher arbeitet? Um uns einen genauen Überblick zu verschaffen und uns auf ein aufregendes und spannendes Jahr einzustimmen, haben wir ein Wochenende bei der diesjährigen FSG 2022 am Hockenheimring verbracht.

Wir konnten den verschiedenen Teams live in den Boxen bei ihren letzten Vorbereitungen vor den Disziplinen zuschauen und somit viele Ideen und Anregungen mit nach Berlin nehmen.

Gleichzeitig haben wir den Dialog mit den Sponsoren auf dem Event gesucht, Kontakte mit anderen Teams geknüpft und sind als neues Team zusammengewachsen.

Mit Tatendrang und voller Begeisterung stürzen wir uns in die Planung des ersten elektrischen Rennwagens der HTW Berlin. Wir legen jetzt die Grundlagen für eine lange und erfolgreiche Integration des Rennsports an unserer Hochschule. Für viele Teammitglieder bietet die Formula Student die beste Möglichkeit, ihr erlerntes Wissen aus den verschiedenen Studiengängen praktisch anzuwenden. Gleichzeitig ermöglicht die Nähe zu den Sponsoren und Partnern aus der Industrie und Wirtschaft einen aktiven Netzwerkaufbau – beste Voraussetzungen für Praktika oder einen Jobeinstieg direkt nach dem Studium. Viele Firmen und Sponsoren bieten uns zudem einmalige Möglichkeiten für persönliche und fachliche Weiterbildung, beispielsweise durch Softwareschulungen oder technische Lehrgänge.

Du studierst an der HTW oder suchst nach einem Studium, welches neben Vorlesungen auch noch aufregende und emotionale Erfahrungen bietet? Du bist begeistert daran, Hand anzulegen, dich in der Renngeschichte der Hochschule zu verewigen und ein Teil eines leidenschaftlichen Teams zu werden? Komm vorbei und mach mit im greenBEAR Formula Student Team! Wir sind das größte Projekt an der HTW Berlin und dafür suchen wir Studierende aller Studiengänge und Semester, jeden Alters und jeglichen Erfahrungslevels. Das Einzige, was du brauchst: Teamgeist, Motivation und Spaß!

Kontaktiere uns gerne unter folgender E-Mail-Adresse: kontakt@greenbear.berlin
Wir freuen uns auf dich. ■



Weitere Informationen kontakt@greenbear.berlin greenbear.berlin

Mit Lasern Mondstaub aufschmelzen

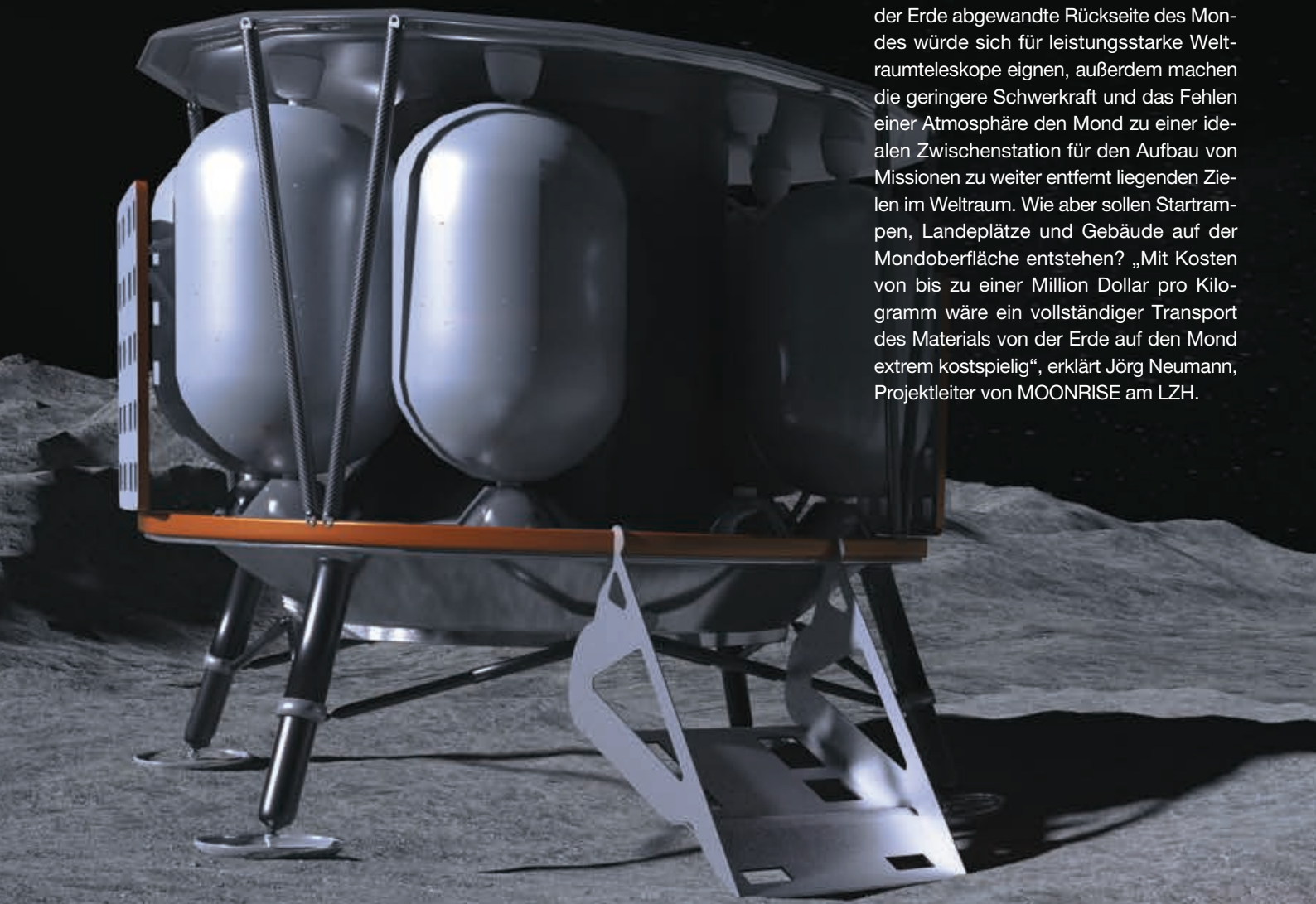
Flug zum Mond soll Grundlage für zukünftigen 3D-Druck von Infrastrukturen legen

» 3D-Druck auf dem Mond: Wissenschaftler*innen des Laser-Zentrums Hannover e.V. (LZH) und der Technischen Universität (TU) Berlin planen einen Flug zum Mond, um dort mit Laserstrahlung Mondstaub aufzuschmelzen. Im Projekt MOONRISE möchte das Forscherteam der Frage nachgehen, wie wir zukünftig mit dem Laser Landeplätze, Straßen oder Gebäude aus Mondstaub fertigen können. Dazu wollen die Forscher*innen ein Lasersystem zur Mondoberfläche bringen, das den dort überall vorhandenen Gesteinsstaub schmilzt. Künstliche Intelligenz soll den Laserprozess dabei unterstützen. Ziel ist es zu zeigen, dass Laserschmelzen auf dem Mond funktioniert – und perspektivisch zur Herstellung von 3D-gedruckter Infrastruktur für eine Mondbasis genutzt werden kann.

Sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus wirtschaftlicher Sicht ist unser Erdtrabant ein begehrtes Ziel. So wollen nicht nur Milliardäre ihre gut zahlenden Gäste um den Mond fliegen, auch die europäische Weltraumorganisation ESA hat Pläne für ein „Moon Village“ [1]. Denn die stets von der Erde abgewandte Rückseite des Mondes würde sich für leistungsstarke Weltraumteleskope eignen, außerdem machen die geringere Schwerkraft und das Fehlen einer Atmosphäre den Mond zu einer idealen Zwischenstation für den Aufbau von Missionen zu weiter entfernt liegenden Zielen im Weltraum. Wie aber sollen Startrampen, Landeplätze und Gebäude auf der Mondoberfläche entstehen? „Mit Kosten von bis zu einer Million Dollar pro Kilogramm wäre ein vollständiger Transport des Materials von der Erde auf den Mond extrem kostspielig“, erklärt Jörg Neumann, Projektleiter von MOONRISE am LZH.



An der TU Berlin wurde ein Baukastensystem entwickelt, mit dem man mittels irdischer Gesteine die unterschiedlichen Zusammensetzungen des Regoliths an den möglichen Landeplätzen nachstellen kann. *(Fotos: Susanne Baumann)*



Die MOONRISE-Technologie soll auf dem Mond zum Einsatz kommen und dort Mondstaub mit dem Laser aufschmelzen. *(Grafik: LZH)*



Am Robotorarm des Mondrover MIRA3D hat der MOONRISE-Laser bereits erfolgreich ganze Bahnen aus künstlichem Regolith aufgeschmolzen. *(Foto: LZH)*

Häuser aus Mondstaub

Pulverisiertes Mondgestein, auch Regolith genannt, ist auf dem Mond dagegen massenhaft vorhanden und könnte als Rohmaterial zum 3D-Druck verwendet werden. Das Nutzen und Verarbeiten von vor Ort vorhandenen Materialien werden in der Raumfahrt auch als In-Situ-Resource Utilization (ISRU) bezeichnet – und könnten ein entscheidender Faktor sein, die Exploration des Mondes und des Weltraums voranzubringen.

Die Technologie wurde auf der Erde schon demonstriert

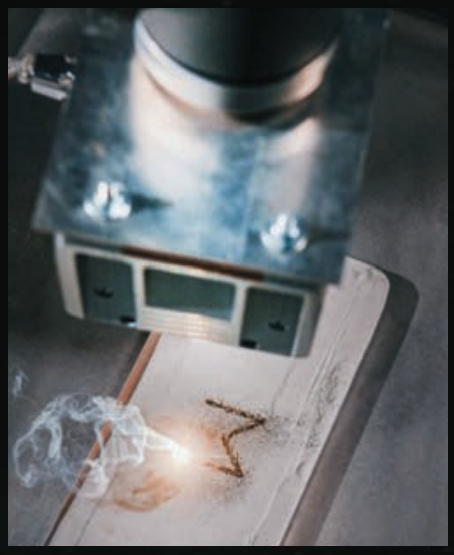
Die Grundlagen für das Vorhaben sind bereits gelegt. In dem von der VolkswagenStiftung geförderten Vorgängerprojekt hat das Forscherteam einen kompakten, robusten Laser entwickelt und im Labor erfolgreich am Roboterarm eines Mond-Rovers getestet. Außerdem gelang es den Wissenschaftler*innen, Regolith im Einstein-Elevator des „Hannover Institute of Technology“ (HiTEC) der Leibniz Universität Hannover unter Mondgravitation aufzuschmelzen. Jetzt geht es darum, den Laser fit für den Mondflug zu machen. Die Wissenschaftler*innen von LZH und TU Berlin wollen ein Flugmodell des Lasers entwickeln, das für den Einsatz im Weltraum qualifiziert ist.

Künstliche Intelligenz für den Einsatz auf dem Mond

Unterstützung erhält der Laser von künstlicher Intelligenz (KI). Eine Kamera wird auf dem Mond Fotos machen, die dann von den Forscher*innen auf der Erde mithilfe eines intelligenten Bildverarbeitungssystems ausgewertet werden. Das System soll bei der Analyse des mit dem Laser aufgeschmolzenen Mondstaubs helfen und den Wissenschaftler*innen auf der Erde so eine KI-basierte Prozess- und Qualitätskontrolle ermöglichen.

Mondlandschaft an der TU Berlin

Die große Herausforderung dabei: Die KI muss für den Mondeinsatz schon im Vorfeld trainiert werden. An der TU Berlin wird dazu ein Labor entstehen, in dem das Regolith unter Beleuchtungsverhältnissen fotografiert wird, die denen auf dem Mond nachempfunden sind. So wird ein entsprechender Pool an Bildern angelegt, mit denen die KI lernen kann. „Zudem wurde über die letzten Jahre ein Regolithbaukasten entwickelt, der es ermöglicht, die verschiedenen möglichen Landestellen von



M wie Mond – der bereits entwickelte Laser schmilzt künstlichen Regolith auf. *(Foto: LZH)*

den Eigenschaften her präzise nachzustellen. Dieser wird im Projekt dann an die finale Landestelle auf dem Mond angepasst, sodass im Labor der Laser und die KI auf die reale Mondmission hin ausgerichtet werden können“, erklärt Benedict Grefen von der Arbeitsgruppe „Exploration und Antriebe“ im Fachgebiet Raumfahrttechnik (RFT) der TU Berlin. Das auf diese Weise entstandene „Oberflächenanalogmodell“ wird dann auch während der Mission die Entscheidungen unterstützen.

Flug zum Mond im Jahr 2024

Das Projekt MOONRISE-FM hat eine Laufzeit von drei Jahren und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz mit 4,75 Millionen Euro gefördert. Projektträger ist die Deutsche Raumfahrtagentur im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Der Start der Mission ist für das Jahr 2024 geplant. ■



KEINE REGISTRIERUNG NOTWENDIG

PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

**Entdecke www.campushunter.de,
denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!**

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umhersurfen auch nicht von lästiger Popup-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visistenkarte.



Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf

www.campushunter.de!



Diese und weitere Postkarten auch als E-Card verschicken!
Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!

„SpreeX – Reallabor für Klimakompetenz“

der HTW Berlin erhält Deutschen Demografie Preis

htw.
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
University of Applied Sciences



Das Projekt „SpreeX – Reallabor für Klimakompetenz“ der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) hat den Deutschen Demografie Preis 2022 in der Kategorie „Nachhaltigkeit, ernst genommen“ erhalten. Das Projekt verwandelt den Campus der HTW Berlin am Zukunftsort Oberschöneweide in ein Reallabor für Klimakompetenz. So animiert es Studierende, Schüler*innen, Lehrende und Senior*innen dazu, gemeinsam Ideen zu entwickeln und umzusetzen, wie Flächen und Energie an Bildungseinrichtungen effizienter genutzt werden können.

» Mit dem Deutschen Demografie Preis werden seit 2020 Projekte und Maßnahmen ausgezeichnet, die die Zukunft unserer Gesellschaft mitgestalten, Demografie antizipieren, vorausdenken und vorangehen. Der Preis wird in sieben Kategorien vergeben, in denen Handlungsbedarf und Entwicklungschancen für Wirtschaft und Gesellschaft bestehen. Aus insgesamt 101 Einreichungen und 25 Nominierten hat die unabhängige Fachjury neun Projekte mit dem Deutschen Demografie Preis 2022 ausgezeichnet, darunter das Reallabor „SpreeX“ der HTW Berlin. „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung, die gleichzeitig auch eine Auszeichnung für die Hochschule insgesamt ist: Das Projekt SpreeX verwandelt den Campus an der Spree in ein Reallabor für Nachhaltigkeit“, erläutert Prof. Dr. Stefanie Molthagen-Schnöring, Vizepräsidentin für Forschung und Transfer und Projektleiterin von SpreeX.

„Das Projekt begeistert, weil es einen generationenübergreifenden Impuls und Multiplikatoreneffekt schafft. Es geht aus der Hochschule in den Austausch mit Schüler*innen und Lehrer*innen und gestalten nachhaltige Konzepte für die jeweilige Architektur der Schulen. Das Tolle daran ist, dass die Schüler*innen eingebunden werden. Und das ist genau der Spirit, den wir für eine Bewegung in der Generation brauchen. Das Projekt ist im doppelten Sinn nachhaltig, weil es auch Senior*innen, Praktiker*innen und Wissenschaftler*innen in diversen Teams einbindet“, begründet Dr. Christine Vollerthun, Leiterin HR-Strategie und Ressourcensteuerung R+V Allgemeine Versicherung, die Entscheidung der Jury.

Das Reallabor SpreeX — urbane Flächen nachhaltig nutzen

Wie erzielen wir Flächeneffizienz im urbanen Raum? Was bedeutet eine erhöhte Studierendenzahl für die Energieversorgung und gebäudetechnische Infrastruktur? Welche Effekte auf die Umwelt, den Verkehr und die Nachbarschaft sind zu erwarten? Und wie können diese Themen in der Lehre und Forschung aufgegriffen und auf andere Bildungseinrichtungen übertragen werden? Diese Fragen sind Gegenstand des Reallabors „SpreeX“. Nicht zuletzt unterstützt das Reallabor die ambitionierte Zielsetzung der HTW Berlin, die ersten klimaneutralen Campus in Berlin zu schaffen. Das Projekt läuft seit 2021 und eröffnet einen zweijährigen Aktionsrahmen für Lehr- und Forschungsformate. Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz fördert das Projekt im Rahmen des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms 2030.

Nachhaltigkeit an der HTW Berlin

Nachhaltigkeit ist Teil des Profils der HTW Berlin und betrifft alle Bereiche der Hochschule. Bereits 2016 hat die HTW Berlin mit dem Land eine Klimaschutzvereinbarung unterzeichnet und ist auf dem Weg, die erste klimaneutrale Hochschule in Berlin zu werden. Zum Portfolio gehören Studiengänge wie „Regenerative Energien“ oder „Umweltinformatik“. Das Thema Nachhaltigkeit ist außerdem in allen Studiengängen – von Maschinenbau über BWL bis zur Museologie – im Curriculum verankert. Zwei Forschungscluster beschäftigen sich mit nachhaltiger Ressourceneffizienz. Im vergangenen Jahr hat die Hochschule „Sustainable Smart Cities“ als neues Forschungsthema identifiziert. Bereits seit 2018 trägt die HTW Berlin die EMAS-Auszeichnung für ihr Umweltmanagement. ■

Fotos: HTW Berlin / Alexander Rentsch



www.htw-berlin.de



Etwas bewegen! Professionell & dynamisch

Konzern oder Start-up? wontec verbindet die Vorteile von beiden

Viele Absolvent*innen sind nach Abschluss des Studiums unentschlossen, welcher Weg der richtige für sie ist: Der Ausbau von Fachwissen und die Aufstiegsmöglichkeit im Großkonzern reizen Young Professionals ebenso wie eigenverantwortliches Arbeiten an innovativen Ideen im dynamischen Umfeld eines Start-ups. Ein Berufseinstieg bei wontec bietet die Vorteile aus beiden Bereichen.

Seit mehr als 20 Jahren arbeiten wir, das Team von wontec, mit renommierten Profis aus verschiedensten Branchen zusammen – darunter Automobilindustrie und Raumfahrt. Dabei vertrauen die Partner auf die Fachkompetenz unseres gesamten Teams und erarbeiten im engen Austausch mit wontec passgenaue Lösungen für komplexe Fragestellungen. Wir beraten bei der Organisation von Prozessoptimierungen, im Bereich Humanressourcen und bei Transformationsprozessen. Darüber hinaus unterstützen wir die Partner operativ im Projektmanagement und bei der professionellen Umsetzung von Workshops.

Gute Ergebnisse für Kunden sind uns bei wontec wichtig – eine gute Atmosphäre im Team und Spaß bei der Arbeit dürfen dabei aber keinesfalls zu kurz kommen. Eine Runde am Kicker oder an der Spielkonsole haben im Arbeitsalltag genauso Platz wie ein entspanntes Gespräch an der Kaffeemaschine. Flache Hierarchien sorgen für eine offene Arbeitsatmosphäre und stetigen Austausch untereinander. Egal ob Teamleiter oder Praktikant: Hier duzen wir uns alle.

Dynamisches Denken ist die Basis für außergewöhnliche Lösungen, welche nachhaltige Werte schaffen.

LARS RAITH (CEO)

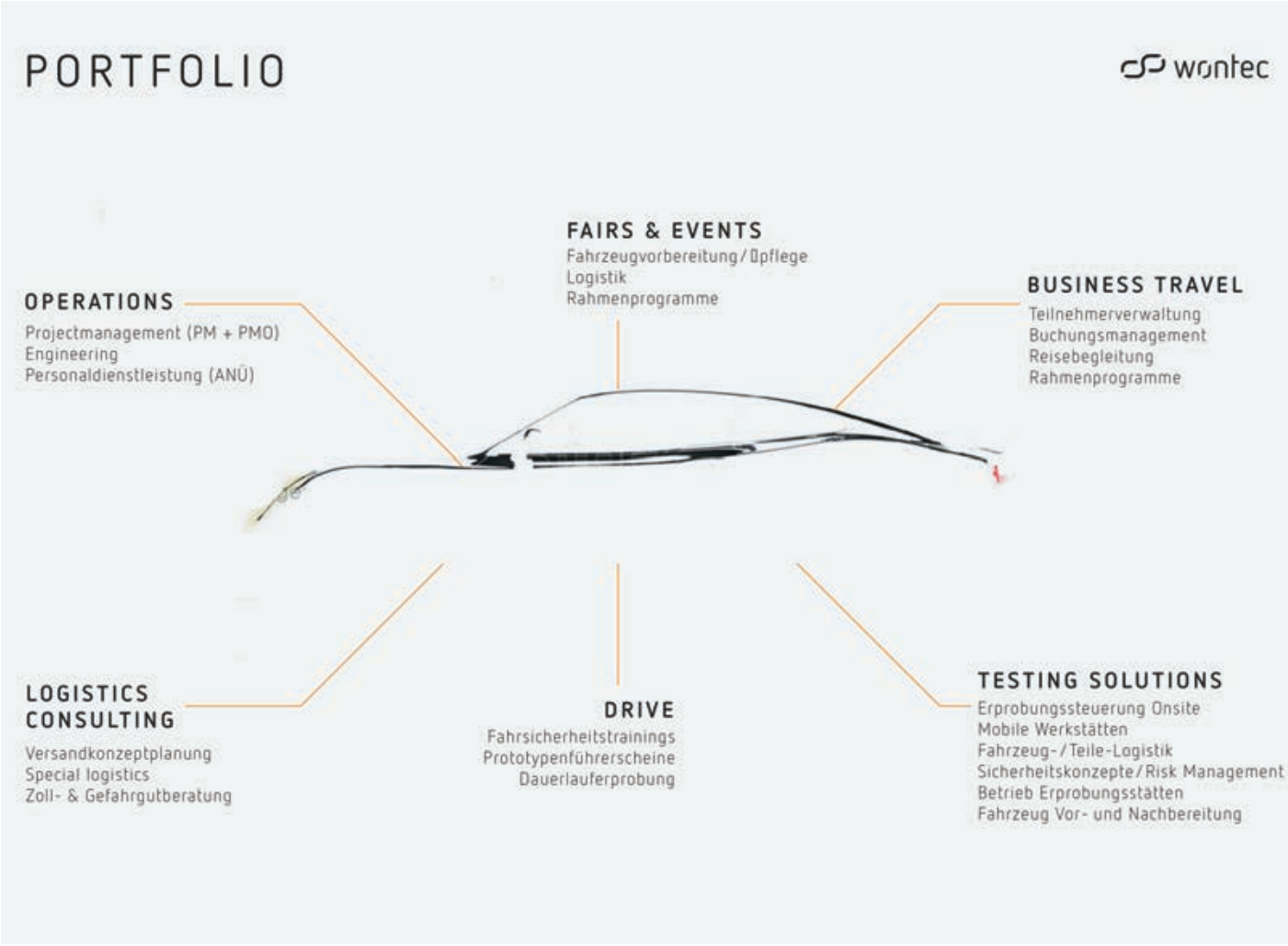


So läuft’s bei uns.

BENEFITS

- Tischkicker
- Tischtennis
- Kostenlose Getränke
- Kaffee
- E-Bike
- Hunde erlaubt
- wontec Akademie
- Parkplätze
- exklusive Mitarbeiterevents
- Firmenhandy (iPhone)
- Ergonomischer Arbeitsplatz

Diese Unternehmenskultur ist eine zentrale Säule unseres Geschäftserfolgs – davon sind wir überzeugt. Für die Auswahl zukünftiger Mitarbeiter*innen zählt daher nicht nur reine Fachkompetenz, sondern auch das Vertreten gemeinsamer Werte und die individuelle Persönlichkeit. Das berufliche Wachstum wird mit regelmäßigen Workshops, Coaching-Programmen und der wontec-Akademie gefördert – Aufstiegsmöglichkeiten sind also inklusive. So können sich Berufseinsteiger*innen bereits nach wenigen Jahren in führenden Rollen wiederfinden.



LET'S START THE ROCKET RIDE

MACH KARRIERE BEI WONTEC



BEREIT, MIT UNS DURCHZUSTARTEN?

Wir wollen wissen, wer Du bist und wie Du tickst – zeig uns in Deiner Bewerbung, was Dich ausmacht und warum Du denkst, dass Du in unser Team gehörst!

Mehr Informationen findest du hier:

#WONTEC
#WEAREWONTEC
#NEWJOB

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Emilia Dörfer
Tel.: 0152 - 03459114

Anschrift
Location Stuttgart
Iptinger Str. 45
71287 Weissach

digital lab A16
Adalbertstr. 16
80799 Munich

Telefon/Fax
Telefon: +49 89 208 039 606

E-Mail
jobs@wontec.de

Internet
www.wontec.de

Direkter Link zum Karrierebereich
https://wontec.jobs.personio.de/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Wenn Du bereit bist, mit uns durchzustarten, dann sende uns Deinen Lebenslauf, Dein Anschreiben (inkl. Deiner Verdienstvorstellung), *max. 1 Seite*, Deinen frühestmöglichen Eintrittstermin, Deine Zeugnisse, Zertifikate o. Ä. Wir wollen wissen, wer Du bist und wie Du tickst – zeig uns in Deiner Bewerbung, was Dich ausmacht und warum Du denkst, dass Du in unser Team gehörst!

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu wontec:

Allgemeine Informationen
Branche
Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen in der Automobilbranche

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ja! Studierende von heute sind die Fachkräfte von morgen. Deshalb stellen wir Praktikant*innen und Werkstudent*innen ein und bieten die Möglichkeit, Abschlussarbeiten bei uns zu verfassen.

Gesuchte Fachrichtungen
Technisch und wirtschaftswissenschaftlich

Produkte und Dienstleistungen
wontec ist eine hoch dynamische dienstleistungsorientierte Unternehmensberatung mit Schwerpunkt technisches Projekt- und Organisationsmanagement.

Anzahl der Standorte
3

Anzahl der MitarbeiterInnen
45

Jahresumsatz
4 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Erprobungsmanagement, Projektmanagement, Projektassistenz, Business Development, HR Management

Einstiegsprogramme
→ Direkteinstieg: Jede*r neue Mitarbeiter*in erhält die ersten 6 Monate einen Mentor
→ Praktika, Werkstudierendentätigkeiten und Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Nein

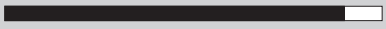
Einstiegsgehalt für Absolventen
K. A.

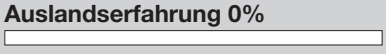
Warum bei wontec bewerben?
Wir bieten:
- Großartiges Aufgabenumfeld: Die Fahrzeuge unseres Kunden gehören zu den begehrtesten weltweit
- Starkes Team: Deine KollegInnen verfügen über jahrelange Erfahrung im Projektmanagement von Elektrofahrzeugen, sind multinational und extrem nett
- Unternehmenskultur: Unsere Teamatmosphäre ist einzigartig, wir feiern gemeinsam unsere Erfolge und sind bis zur Geschäftsführung per Du, Entscheidungen treffen wir dank unserer flachen Hierarchien direkt und unkompliziert, Du kannst deine eigenen kreativen Ideen mit einbringen
- Flexibel arbeiten: Arbeite von unserem Office in Weissach und gelegentlich remote
- Weiterbildung: Nimm die Angebote unserer eigenen Akademie und externe Coachings wahr
- Incentives: kostenlose Getränke, exklusive Mitarbeiterevents, Firmenlaptop- und Handy (iPhone), Tischkicker, Tischtennis, Hunde erlaubt usw.
- Gesundheit: ergonomischer Arbeitsplatz mit höhenverstellbarem Schreibtisch
- Außerdem: schnell hohe Eigenverantwortung, gute Standorterreichbarkeit (entweder Parkplätze oder U-Bahn-Station), super Work-Life-Balance, Gleitzeitarbeit, topmoderne Räumlichkeiten und Arbeitsausstattung, wir finanzieren Dir auf Wunsch Dein weiteres Studium parallel zum Job.

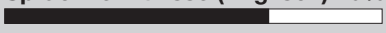
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%


Studiendauer 90%


Auslandserfahrung 0%


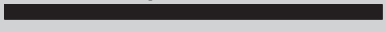
Sprachkenntnisse (Englisch) 70%


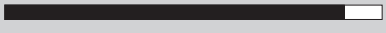
Ausbildung/Lehre 40%


Promotion 10%


Masterabschluss 40%


Außerunivers. Aktivitäten 30%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 90%


Sonstige Angaben
Für alle Einstiegsarten sind Soft-Skills wie Teamfähigkeit, Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Organisationsfähigkeit entscheidend. Ebenso wichtig sind uns systemisches Verständnis, Technikaffinität und Kenntnisse in MS Office.

BHT Berliner Hochschule für Technik

TXL goes green

Eine BHT-Studentin denkt grün: In ihrer Bachelorarbeit entwickelte Vanessa Beutel ein Modell zur nachhaltigen Umnutzung zweier Gebäude des ehemaligen Flughafens Tegel. Für ihren progressiven Ansatz erhielt sie einen der Studienpreise des Landesdenkmalamtes Berlin 2022.

Vanessa Beutel, BHT-Studentin im Studiengang Architektur, wurde für ihre Bachelorarbeit im Fachgebiet „Konstruieren und Entwerfen im Bestand“ mit dem Titel „TXL LAB – UPCYCLING FABRIK (Betriebsgebäude des ehemaligen Flughafens Tegel) Umnutzung der Bauteile U & T (Tankstelle & Streugutlager)“ mit dem Studienpreis des Landesdenkmalamtes Berlin 2022 ausgezeichnet.

Anlass der Arbeit war die Schließung des ehemaligen Flughafens Tegel und die damit einhergehende Ernennung zu einem Denkmal. Beutel beschäftigte sich im Rahmen ihrer These mit der Geschichte, Erhaltung und Umnutzung von zwei besonderen Betriebsgebäuden in TXL, der Tankstelle und dem Streugutlager. Die ehemalige BHT-Professorin Dipl.-Ing. Mara Pinardi vom Fachbereich IV betreute die Arbeit, der Lehrbeauftragte Dipl.-Ing. Luis Mola agierte als Gutachter.

Unter Berücksichtigung des Masterplans der künftigen Urban Tech Republic schlägt Vanessa Beutel in ihrer Arbeit vor, ein TXL LAB zur Wiederverwendung und Verwertung von Plastik mit Produktion und Design-Space im Streugutlager sowie einen Shop für Upcyclingprodukte in der Tankstelle zu konstruieren. Die Studentin würdigt in ihrem umfassenden Umgang mit dem Bestand die Qualitäten der nachkriegszeitlichen Architektur des ehemaligen Flughafens.



Bild: Sandra Beutel

Vanessa Beutel erklärt:
„Es war mir sehr wichtig, in meiner Arbeit die Architektur mit dem Klimaschutz zu vereinen, da der Bausektor zu den größten Umweltverschmutzern zählt. Das Bauen im Bestand, also das „Reuse“ einer bereits vorhandenen Architektur, ist dabei der erste Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. Ich habe versucht, durchgängig grün zu denken und nachdenklich zu machen. Ich bin froh und dankbar, dass das Modul „Konstruieren und Entwerfen im Bestand“ an der BHT gelehrt wird, da es meiner Meinung nach die sogenannte Bauwende voranbringt. Der Preis würdigt in meinen Augen nicht nur die Arbeit an sich, sondern vor allem auch die Lehre unserer Hochschule.“

Bereits zum zweiten Mal vergibt das Landesdenkmalamt Berlin einen Studienpreis für herausragende Bachelor- und Masterarbeiten, die sich mit der Berliner Denkmallandschaft befassen. Aufgrund der Vielzahl und Qualität der eingegangenen Arbeiten sowie des beeindruckenden Themenspektrums hat die Jury auch 2022 wieder vier Arbeiten prämiert.

Die feierliche Preisverleihung durch Kultursenator Dr. Klaus Lederer und Landeskonservator Dr. Christoph Rauhut fand im Juni 2022 in einem geladenen Kreis statt. ■

www.bht-berlin.de



AIESEC in Deutschland:

70 Jahre

Ist AIESEC immer noch relevant? Braucht die Welt AIESEC noch? Haben wir durch die Globalisierung und Digitalisierung so ziemlich alle Grenzen überwunden mit der Möglichkeit, sich zu jedem Zeitpunkt überall auf der Welt zu vernetzen? Warum braucht es in dieser Welt eine Organisation, in der täglich zehntausende Studierende versuchen, Unternehmen und NPOs mit Studierenden zu vernetzen? We strive to achieve peace and fulfilment of humankind's potential, heißt es in unserer Vision. Davon sind wir auch nach 70 Jahren AIESEC in Deutschland noch weit entfernt.



Nach 70 Jahren von Leadership Development im Fokus von AIESEC hat sich einiges getan. Anstelle eines Dokumentenaustausches auf Konferenzen können wir im Internet mit allen Partnerländern problemlos über unsere aktuelle Zusammenarbeit reden und die BewerberInnen im Prozess durchgehen. Die Teilnahme an der Mitgliederversammlung ist längst nicht mehr ortsgebunden und mit einem Klick erreiche ich das gesamte globale Netzwerk. Ja, wir sind uns alle ein Stück nähergekommen – aber dabei dürfen wir unser Ziel nicht aus den Augen verlieren.

Während wir im Jahr 2020 noch glaubten, dass Corona vorübergehend unsere Arbeit zur Pause zwingt, wir uns der Digitalisierung stellen mussten und herausgefunden haben, dass auch Konferenzen mit 500 Mitgliedern online möglich sind, mussten wir auch feststellen, dass unsere Einnahmen zu einseitig sind, um uns während des Stillstandes aller internationalen Reisen finanzieren zu können, und die globale Pandemie uns längerfristig zu Innovationen und einem Umdenken zwingen würde.



Die ersten Hürden wurden genommen, alte Offline-Konzepte auf online umgestellt, und selbst die Möglichkeit von Remote-Praktika wurde genauer unter die Lupe genommen. Zwei Jahre Pandemie später können wir die Folgen in allen Schichten der Organisation sehen. Unter anderem nicht nur die dazugewonnene Digitalisierung, sondern auch die Bequemlichkeit, alles von zuhause erledigen zu können.

Dass wir einmal vor dem Problem stehen würden, dass unsere Mitglieder nicht zur Konferenz erscheinen wollen, während wir vor Jahren der Nachfrage kaum nachkommen konnten,



zeigt uns auch, dass die letzten Jahre nicht ohne Spuren im internen Management an uns vorbeigegangen sind.

Während in den 70er Jahren die ersten Infostände an den Universitäten nahezu revolutionär wirkten und es eine einmalige Chance war, in den direkten Kontakt mit den Studierenden zu treten, und sich über die folgenden 50 Jahre zur erfolgreichsten Marketingmethode entwickelt haben, stehen wir heute an einem Punkt, an dem wir mit aller Kraft versuchen unsere Mitglieder von der Wirksamkeit von Offline-Marketing neu zu überzeugen. Und wäre diese Verantwortung nicht schon genug, kommt im Februar 2022 mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine eine weitere Situation hinzu, auf die uns niemand vorbereiten kann. Wie handelt man am besten, wenn sich AIESEC sowohl in der Ukraine als auch in Russland für Frieden einsetzt – dürfen wir unter diesem Gesichtspunkt Stellung beziehen? Müssen wir AIESEC in Russland schließen, weil das Ausleben der Werte der Organisation dort aktuell nicht möglich ist und Mitglieder schon wegen des Aussprechens unserer Vision in Gefahr gebracht werden können?



Oder müssen wir mehr in AIESEC in Russland investieren, denn es ist deutlich, dass dieses Land bessere Führungskräfte braucht. Und damit wird die Frage nach der Relevanz von AIESEC beantwortet. Auch in einer globalisierten Welt müssen wir weiter in die Entwicklung von kompetenten und vor allem wertebasierten Führungskräften investieren. Auch nach 70 Jahren von AIESEC in Deutschland sind wir noch lange nicht am Ziel. Doch können wir in dieser schwierigen Zeit ‘70 years of leadership’ zelebrieren? Wir haben uns in diesem Jahr gegen eine große Jubiläumsfeier entschieden. Auch wenn es ein Zeichen für den Frieden wäre, wäre es gleichzeitig eine Feier, die den Erfolg unserer Arbeit in den Fokus stellt. Und 70 Jahre ‘Peace and fulfilment of humandkinds potential’ zu feiern, während weiterhin tausende Flüchtende nach Deutschland kommen, weil sie durch das Fehlen kompetenter Führungspersonen gezwungen wurden, ihre Heimat zu verlassen, schien uns nicht ganz richtig.

Alle Vorbereitungen wurden auf Eis gelegt und der Fokus auf ein starkes AIESEC nach Corona gesetzt, damit auch eine weitere Generation junger Führungskräfte das 75. Jubiläum in 2027 voller Stolz wieder feiern kann. ■

www.aiesec.de/join



Seit über 40 Jahren verwirklicht FEV Innovationen und Zukunftsprojekte in der Mobilitätsbranche. Über die Jahre hinweg hat das Unternehmen seine Kompetenzbereiche kontinuierlich ausgebaut und sich weiter spezialisiert. Heute ist FEV ein unabhängiger Dienstleister für Hardware und Software in der Fahrzeug- und Antriebsentwicklung sowie der Energiewirtschaft.

Mit über 7.000 Mitarbeiter*Innen weltweit entwickeln wir zukunftsweisende und effiziente Antriebssysteme, wir vernetzen Fahrzeuge und Infrastruktur miteinander und arbeiten daran, unser Leben mit intelligenten Systemen sicherer und moderner zu gestalten.

Unsere Kolleg*Innen arbeiten Tag für Tag, von überall an der Zukunft für Mobilität, Energie und Gesellschaft mit modernsten Entwicklungstools und -methoden und verstehen uns als Treiber der nachhaltigen und digitalen Transformation der Mobilität.

Eine wesentliche Eigenschaft von unseren tollen und hochqualifizierten Mitarbeiter*Innen war und ist es dabei stets, die Herausforderungen der jeweiligen Zeit zu erkennen und passende Lösungen zu entwickeln. Zahlreiche dieser Innovationen sind in die Serienproduktion eingeflossen und heute nicht mehr wegzudenken. Aber auch teils unkonventionelle Lösungen wie der Brennstoffzellen-Range-Extender Breeze oder das urbane Mobilitätskonzept SVEN zeigen, wie Innovationsgeist und Nachhaltigkeitsdenken im Unternehmen harmonieren. Dies geschieht stets mit der Zielsetzung, die Fortbewegung zu verbessern und die Emissionen für Mensch und Umwelt zu reduzieren.



Eine überzeugte Handlungseinstellung ist in diesem Zusammenhang die Technologieoffenheit von FEV. Dadurch sind im Laufe der Zeit eine Vielzahl von Kompetenzfeldern entstanden.

Neben dem wichtigen Bereich der Elektromobilität arbeitet FEV aus diesem Grund bereits seit knapp zwei Jahrzehnten an Brennstoffzellen- und Wasserstoffmotorenprojekten. An den zahlreichen Standorten der FEV liegt der Fokus auf Entwicklungsdienstleistungen für die Automobilindustrie und andere technologiegetriebene Bereiche des Transportsektors wie Luft- und Seefahrt sowie für den Energie- und Softwaresektor. Am Stammsitz in Aachen stehen große Entwicklungszentren zur Verfügung, die umfangreiche Forschungs- und Testeinrichtungen umfassen. Zusätzliche Anlagen betreibt FEV weltweit in Kundennähe sowie an seinen internationalen Niederlassungen. Außerdem engagiert sich FEV in unterschiedlichen Gemeinschaftsprojekten und Forschungszusammenschlüssen, um die Marktreife nachhaltiger Antriebskonzepte zu beschleunigen.



Wir bei der FEV Norddeutschland GmbH, als Teil der FEV Familie, haben unseren Hauptsitz in Braunschweig und möchten dies mit dir zusammen gestalten, daher brauchen wir Menschen wie dich! Menschen, die aus ihren Visionen Realität werden lassen, die über den Tellerrand schauen und Innovationen vorantreiben wollen. Menschen, die bereit sind, Grenzen zu verschieben.

Wir beschäftigen uns mit intelligenten Energie- und Traktionssystemen, dabei steht bei uns die Disziplin Software im Vordergrund, egal ob es sich dabei um ein Infotainment, eine Hochvoltbatterie oder eine Antriebsanwendung für batterieelektrische Fahrzeuge handelt. Auch gehören die XiL-Simulation und Absicherung sowie Auslegung von Anwendungen z. B. nach ISO26262 und in modernen Entwicklungsprozessen zum Tagesgeschäft.

Join us und werde Mitglied in der FEV-Familie!



ENTER THE NEXT LEVEL

Wer sagt, dass du als Ingenieur nur am Schreibtisch sitzt?

Björn, Projektmanager, war schon als Student bei FEV tätig. Heute entwickelt er innovative Technologien vom Konzept bis zur Produktion und testet sie direkt auf der Straße.

JOIN THE FEV TEAM
www.fev.com/careers

FEV

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Gesa Kozinowski

Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.fev.com/karriere

Anschrift
Lilienthalplatz 1
38108 Braunschweig

Telefon/Fax
Telefon: +49 241 5689 8320

E-Mail
kozinowski@fev.com

Internet
www.fev.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.fev.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerbe dich ausschließlich über unser Bewerberportal auf unserer Homepage.

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Ja

QR zu FEV:

Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften (insbesondere Maschinenbau, Elektrotechnik), Informatik, BWL

Produkte und Dienstleistungen

Ingenieurdienstleistungen (Entwicklung)

Anzahl der Standorte

Mehr als 40+ Standorte auf fünf Kontinenten.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit über 7.000 Mitarbeiter/innen aus über 50 Nationen

Einsatzmöglichkeiten

Motoren- und Getriebeentwicklung, Motoren- und Getriebeapplikation, Hard- und Softwareentwicklung, Konstruktion, Motorkalibrierung, Funktionsentwicklung, u.v.m.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei FEV bewerben?

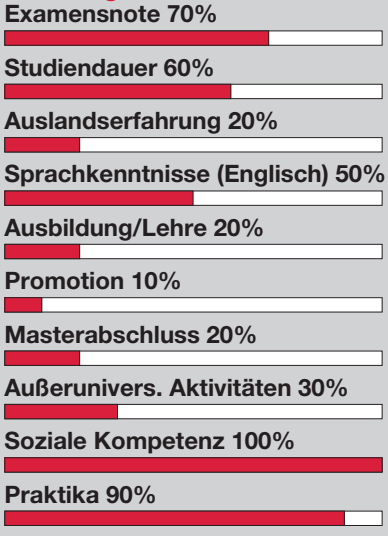
Mobilität verbindet Menschen. Als führender Engineering-Partner unserer globalen Kunden ist es unser Ziel, die Zukunft der Mobilität zu gestalten. Mit über 7.000 Mitarbeitern weltweit entwickeln wir zukunftsweisende und effiziente Antriebssysteme, wir vernetzen Fahrzeuge miteinander und mit ihrer Umwelt und arbeiten daran, unser Leben mit intelligenten Systemen sicherer zu machen.

Werde Teil der internationalen FEV und arbeite in interdisziplinären Teams an zukunftsweisenden Projekten. Lasse uns gemeinsam mit innovativen Projekten die Zukunft auf den Straßen dieser Welt beeinflussen.

Wir bieten Dir eine flexible Arbeitszeitgestaltung durch remote work und Gleitzeit, eine persönliche Weiterentwicklung, einen Bonus für die erfolgreiche Werbung eines neuen Kollegen und natürlich regelmäßige Firmenveranstaltungen und Teamevents, sowie noch vieles mehr.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Motivation: 150 % ☺

Leider **nicht** wie geplant

Nach einem erfolgreichen Start in die Saison und guten Ergebnissen aus der Qualifikationsphase konnte das Team wob-racing im Juli zum ersten Mal das neue Fahrzeug – den WR17 – beim Rollout im Kunstmuseum Wolfsburg den Sponsoren und Unterstützern sowie Vertretern der Hochschule und dem Wolfsburger Oberbürgermeister stolz präsentieren.

Leider verlief die Event-Phase 2022 für das Team nicht wie geplant.

Schon zu Beginn der Saison wurden die Ziele hoch gesteckt und waren mit großen Erwartungen verbunden. Mehrere Umstände führten dazu, dass selbst der Rollout zeitlich eine Hürde für uns darstellte. Auch Lieferschwierigkeiten und eine Coronawelle kurz vor unserem ersten Formula Event des Jahres legten große Teile des Teams und der Arbeit lahm, sodass die notwendige Arbeit am Fahrzeug nur schleppend voranging. Es musste eine schwere Entscheidung getroffen werden: die Absage von FS Austria für unser Team. Die gewonnene Zeit sollte für die endgültige Fertigstellung und Erprobung des Fahrzeugs dienen. Trotz langer Nachtschichten und enormen Engagements waren wir am Ende nicht in der Lage, ein Fahrzeug auf den Events zu präsentieren, das unseren Erwartungen entsprochen hätte. Gemeinschaftlich wurde schlussendlich die Entscheidung getroffen, auch FS Germany und FS Alpe Adria abzusagen.

Der Aufwand und die Neuentwicklungen, die das Team in den WR17 gesteckt hat, sollen nun in der kommenden Saison voll ausgeschöpft werden. Denn im WR17 steckt großes Potential durch viele Innovationen, die im vergangenen Jahr umgesetzt wurden. Ein selbst entwickelter Wechselrichter, ein neues Monocoque, ein optimiertes Aeropacket und noch einige weitere Neuheiten feuern die Motivation des Teams an, noch mehr aus dem WR17 zu holen, als ohnehin schon erwartet wurde. Vor allem der Fakt, dass dies unser erstes autonom fahrendes Auto sein wird, lässt die Erwartungen auf die nächste Saison steigen! Wir freuen uns darauf, die Saison zu nutzen, das Fahrzeug ausgiebig zu testen, zu validieren und zu optimieren, um die Events 2023 mit einem starken Fahrzeug zu bestreiten.

Die Aufgaben in den nächsten Monaten umfassen aber nicht nur das umfangreiche Testen des Fahrzeugs, sondern auch, den umfangreichen Wissenstransfer im Team voranzutreiben, denn durch die knappe Zeit innerhalb einer Saison und den Studierenden, die nach ihrem Abschluss das Team verlassen, kommt dieser oft zu kurz. Zusätzlich zu den genannten Aspekten ist ein weiteres Ziel für die neue Saison, den Bereich Statics mit den Disziplinen Business Plan, Cost Report und Engineering Design so vorzubereiten, dass wir uns auch dort gegenüber den Vorjahren signifikant steigern können.

Trotz des unbefriedigenden Abschlusses in dieser Saison wollen wir uns bei unseren starken Partnern, Freunden und Unterstützern bedanken, die zu uns halten. Mit Ihnen wollen wir im Jahr unseres 20-jährigen Jubiläums alles daran setzen, das beste Teamergebnis zu erreichen.

Wenn du die nächsten Jahre im Team mitgestalten möchtest, informier dich gerne auf unserer Homepage wob-racing.de und folge uns auf Instagram @wobracing.

Wir suchen jederzeit motivierte Studierende aller Fachbereiche für Bauteilverantwortlichkeiten, Marketing, als Support im mechanischen, elektischen und autonomen System u. v. m. ■



www.wob-racing.de

Wie wichtig sind gutes Selbstmarketing und Personal Branding im Bewerbungsprozess?

Das Thema „Marketing“ verbindet man meist mit Unternehmen oder Werbeagenturen, die zielgerichtete Verkaufsstrategien entwickeln, um bei den Kunden gut anzukommen und diese bestenfalls von einer Marke, einem Produkt oder einer Dienstleistung zu überzeugen. Jedoch können nicht nur Unternehmen Marketing betreiben, um ihren Mehrwert zu präsentieren, sondern auch Menschen. Das kann im Bewerbungsprozess, im Job, bei einem Meeting oder einer Veranstaltung sein. In diesem Zusammenhang wird häufig der Begriff „Selbstmarketing“ genutzt.

Ziel hierbei ist es, dich als Mitarbeiter*in oder Bewerber*in für einen neuen Job oder den Arbeitsmarkt attraktiv wirken zu lassen und dich selbst in das bestmögliche Licht zu stellen. Beim Personal Branding wird folglich die eigene Person, nicht etwa ein Produkt oder ein Service, vermarktet. Für den Bewerbungsprozess sind die Vermarktung und der Auftritt der eigenen Person essenzielle Bestandteile, die über eine mögliche Einstellung entscheiden können. Im Hinblick darauf, dass es fast immer mehrere oder sogar sehr viele Bewerber*innen auf eine ausgeschriebene Stelle gibt, solltest du dich daher durch eine ausgeklügelte Strategie und ein systematisches Vorgehen von der Masse abheben und auffallen.

Wie andere dich wahrnehmen, spielt dabei eine sehr bedeutende Rolle. Ein angemessenes und selbstbewusstes Auftreten kann diese Wahrnehmung positiv beeinflussen und einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Dabei solltest du jederzeit auf Authentizität und Ehrlichkeit achten, da sich das Gegenüber nur dadurch von deiner Person überzeugen lässt.

Eine zielgerichtete Selbstreflexion als erster Schritt des Selbstmarketings

Ein erfolgreiches Selbstmarketing beginnt mit der Analyse bzw. Selbstreflexion deiner Kompetenzen und Fähigkeiten. Hast du diese identifiziert und aufbereitet, hast du schon die Basis für eine gute Selbstvermarktung geschaffen. Denn nur wer seine eigenen Stärken und seine Potenziale kennt, weiß diese gekonnt zu vermarkten und gegebenenfalls einzusetzen. Es geht somit um deine USPs, deine Unique Selling Propositions, auch Kernkompetenzen oder Alleinstellungsmerkmale genannt.

Die Kenntnis über deine eigenen Schwächen ist ebenso von großer Bedeutung für eine erfolgreiche Selbstanalyse. Deine erkannten kleinen Schwächen sind immer auch Entwicklungsmöglichkeiten und bieten somit sogar eine große Chance.

Während dieser Analyse gewinnst du an Selbstbewusstsein und Selbstsicherheit, welche im weiteren Verlauf des Bewerbungsprozesses definitiv benötigt werden.

Beim Selbstmarketing im Rahmen eines Bewerbungsprozesses werden deine von dir analysierten positiven Eigenschaften betont und dem Personaler nähergebracht. Dabei ist es wichtig, deine Stärken und deinen Mehrwert für das Unternehmen selbstbewusst, konkret und anschaulich auf den Tisch zu legen. Zu viel falsche Bescheidenheit sollte unbedingt vermieden werden, da diese auf den Arbeitgeber sogar abschreckend wirken kann. Auch Arroganz ist nicht angebracht und sollte durch gesundes Eigenlob ersetzt werden.

Durch die intensive Auseinandersetzung mit deinen eigenen Fähigkeiten schaffst du Klarheit darüber, welche Aufgabenfelder am besten zu dir passen und in welchen Bereichen des zukünftigen Arbeitsplatzes du die eigenen Kompetenzen am besten nutzen kannst.

Das Festlegen deiner Ziele

Auch die Herausarbeitung der eigenen Ziele ist unbedingt zu empfehlen. Welche beruflichen Ziele hast du? Welche Erwartungen hast du an das Unternehmen und welche privaten Ziele setzt du dir?

Darunter fallen auch finanzielle Ziele. Welches Gehalt strebst du an oder welche Art der Tätigkeit macht dir am meisten Spaß? Nicht jeder ist mit einem

KARRIERECOACH MÜNCHEN

Walter Feichtner – Karrierecoach München

- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung sowie berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an über 30 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Personalauswahl
- Autor von drei Büchern: „Bewerben 4.0 für Berufseinsteiger“ (Haufe), „Erfolg im neuen Job – Strategien für die ersten 100 Tage“ (Haufe), „Assessment-Center – Wie Sie Ihr AC sicher meistern werden“ (Bookboon)
- weitere Infos unter **www.karrierecoach-muenchen.de** und 089-202081718



Bürojob, in dem man überwiegend am Schreibtisch oder vor dem PC sitzt, zufrieden. Ist es dir lieber, in einer kleineren oder regionalen Firma, anstatt in einem großen und internationalen Unternehmen zu arbeiten? Diese Ziele sind essenziell für den weiteren Verlauf des Prozesses.

Sind die Selbstreflexion und die Zieldefinition erfolgreich abgeschlossen, ist eine gute Basis für ein erfolgreiches Selbstmarketing gegeben. Du kannst so dein Selbst-Profil gezielt vermarkten und deinem (neuen) Arbeitgeber präsentieren.

Selbstmarketing beim Bewerbungsschreiben und beim Vorstellungsgespräch

Ein erfolgreiches Selbstmarketing beginnt bereits mit der schriftlichen Bewerbung und der Bewerbungsmappe. Diese hinterlässt den ersten Eindruck bei deinem potenziellen Vorgesetzen. Das Bewerbungsschreiben soll authentisch und individuell gestaltet werden und sich von der Masse abheben. Du musst es schaffen, den Personaler anzusprechen und für dich zu interessieren. Im Anschreiben kannst du deine zuvor analysierten und herausgearbeiteten Kompetenzen und Ziele integrieren und aufführen. Dies veranschaulichst du am besten durch ein konkretes Beispiel.

Ist dein Bewerbungsschreiben gut angekommen und konnte den Arbeitgeber von dir überzeugen, folgt hoffentlich die Einladung zum Bewerbungsgespräch. Auch hier ist die Anwendung der Selbstmarketing-Strategien weiterzuführen. Im persönlichen Gespräch ist weiterhin auf Authentizität und eine realistische Darstellung deiner, im Bewerbungsschreiben bereits erwähnten, Fähigkeiten zu achten.

Auch deine Körpersprache und deine Mimik (also die nonverbale Kommunikation) hat einen direkten Einfluss darauf, wie die Vermarktung deiner Person beim Gegenüber ankommt. So wirkt es beispielsweise deutlich überzeugender, wenn du dem Gesprächspartner mit einer offenen Körperhaltung und einem interessiert wirkenden und positiven Gesichtsausdruck gegenübertrittst. Eingefallene Schultern und ein Blick zum Boden zeugen von Unsicherheit sowie Unaufmerksamkeit und hinterlassen einen negativen Eindruck beim Gegenüber, was du bei einem Vorstellungs- bzw. Bewerbungsgespräch vermeiden solltest.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass du durch eine zielgerichtete Anwendung der Selbstmarketing-Strategien einen langfristig positiven Eindruck beim Arbeitgeber oder Personaler eines neuen Unternehmens erzeugen kannst. Eine gründlich herausgearbeitete Analyse und Präsentation der eigenen Stärken, evtl. sogar einiger kleiner Schwächen, stehen dabei im Vordergrund. Hierbei ist jedoch darauf zu achten, die eigenen Fähigkeiten nicht zu überschätzen und realistisch, aber dennoch selbstbewusst zu zeigen.

Der Grat zwischen einer angemessenen Darstellung der eigenen Kompetenzen und Arroganz ist oft sehr schmal und kann im negativen Fall zu einem unsympathischen und unauthentischen Eindruck führen, weswegen du hierbei auf dein gutes Feingefühl setzen solltest.

Wir wünschen dir viel Erfolg beim Umsetzen deiner Selbstmarketing-Strategie! Dann bekommst du sicher auch schon bald deinen Traumjob. ■



Pioneering for circular solutions – das ist unsere Vision.

Mit dem Fokus auf zirkuläre und nachhaltige Lösungen wollen wir zu Europas stärkstem Stahl- und Technologiekonzern werden. Starke Partner helfen uns dabei, diese Transformation umzusetzen.

SALZGITTER AG
Mensch, Stahl und Technologie

Circularity – was bedeutet das?

Beim Prinzip Circularity geht es um Ressourcenreduktion, die Wiederverwendung von Produkten sowie das Recycling. Kurzum: reduce, reuse, recycle. So können Ressourcen effizienter genutzt und Abfallprodukte vermieden werden. Wenn also Produkte nicht mehr zu ihrem eigentlichen Zweck eingesetzt werden können, sollen diese nach dem Circularity-Prinzip am besten wieder in den wirtschaftlichen Kreislauf zurückgeführt werden. Zum Beispiel kann aus einem alten Kühlschrank vom Schrottplatz wieder ein neues Stahlblech entstehen, wenn die aus Stahl gefertigte Hülle wieder in den Stahlerzeugungsprozess gebracht wird. So kann der Stahl unzählige Male recycelt werden!

Was tun wir schon?

Wir gehen vorweg und treiben innovative Ideen voran, um den CO_2-Ausstoß zu reduzieren – zum Beispiel indem wir bei der Stahlerzeugung auf Wasserstoff statt Kohlenstoff setzen. So können wir langfristig 95 % unseres CO_2-Ausstoßes einsparen!

Außerdem gehen wir enge Partnerschaften mit Kunden ein, um den Ressourcenverbrauch zu minimieren. In so genannten „closed loops“ liefern wir den Kunden Stahl und nehmen auf dem Rückweg Schrott, der in den Prozessen der Kunden entsteht, wieder mit zurück. Diesen Schrott wiederum speisen wir in den Stahlerzeugungsprozess ein, sodass der vermeintliche Abfall direkt wieder zum Rohstoff wird.

Unsere Tochtergesellschaft KHS stellt Getränkeabfüllanlagen her und geht auch hier innovative Wege, um Nachhaltigkeit zu fördern. Unsere Kolleginnen und Kollegen bei der KHS sorgen dafür, dass weniger Plastik bei der Verpackung von Flaschen anfällt. So können Sixpacks nun mit wenig Klebstoff zusammengehalten werden und müssen nicht mehr mit Plastik umhüllt werden. Vielleicht denkst Du ja nun an die Salzgitter AG, wenn Du das nächste Sixpack in Deine Wohnung trägst.

Warum brauchen wir Dich?

Die ersten Schritte für eine nachhaltige Zukunft der Salzgitter AG sind getan. Wir wollen aber weiter gehen. Deshalb setzen wir auf junge und engagierte Pioniere wie Dich! Wir wollen gemeinsam mit Dir die Zukunft gestalten und innovative Lösungen für eine nachhaltigere Welt finden und umsetzen.

Was bieten wir Dir?

Wir sind ein international agierender Großkonzern mit starken Wurzeln in Deutschland. Wir bieten Dir breite Handlungsspielräume, Entfaltungsmöglichkeiten und ein gutes Arbeitsklima.



Von Beginn an stehen Deine Entwicklung und Weiterbildung für uns im Fokus. Wir bieten Dir attraktive zeitliche und finanzielle Rahmenbedingungen.

Du erhältst bei uns Einblicke in eine spannende Branche – vom Stahl bis zur Technologie. Vom Praktikum über die Abschlussarbeit bis zum Einstieg als Trainee – bestimmt ist auch für Dich der richtige Job bei uns dabei.

Also worauf wartest Du? Bewirb Dich jetzt bei der Salzgitter AG und hilf uns, die Zukunft nachhaltig zu gestalten. ■




MACHT
HEAVY METAL
DAS LEBEN LEICHTER?
HIER PASSIERT'S!
Jetzt bewerben:
szag.com/karriere
#karrierevorwärts
SALZGITTER AG
Mensch, Stahl und Technologie

SALZGITTERAG
Mensch, Stahl und Technologie

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Markus Rottwinkel

Anschrift
Salzgitter AG
Abteilung Führungskräfte
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter

Telefon
+ 49 5341 21-3324

E-Mail
karriere@salzgitter-ag.de

Internet
www.salzgitter-ag.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.salzgitter-ag.com/personal/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerbe Dich online und direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja
– angebotene Studienrichtungen stehen auf der Homepage

Fachtrainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nach Absprache

QR zur Salzgitter AG:

Allgemeine Informationen

Branche
Stahlindustrie, Handel, Maschinenbau, Telekommunikation

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 50 Ingenieur:innen und Wirtschaftswissenschaftler:innen

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik – Informatik – Maschinenbau – Naturwissenschaften – Wirtschaftsingenieurwesen – Werkstoffwissenschaften – Wirtschaftswissenschaften – Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Hochwertige Stahlprodukte (Röhren, Grob- und Feinblech, Träger), Abfüll- und Verpackungstechnologie, Telekommunikation und Logistik

Anzahl der Standorte

Über 150 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften weltweit, u. a. in Salzgitter, Peine, Mülheim a. d. Ruhr, Dortmund, Bad Kreuznach, Hamm, Ilsenburg.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 20.000
Weltweit: 25.000

Jahresumsatz

9,8 Mrd. Euro (2021)

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Produktion, Instandhaltung, betriebswirtschaftliche Aufgaben, Handel

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit intensivem Personalentwicklungsprogramm

Auslandstätigkeit

Erst nach einem Einsatz in Deutschland

Einstiegsgehalt für Absolventen

Bis 65.000 Euro p. a.

Warum bei Salzgitter AG bewerben?

Bei der Salzgitter AG erwarten Dich attraktive Arbeitsfelder in Forschung, Produktion und Verwaltung. In den dezentral geführten Tochtergesellschaften hast Du hohe individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Gleichzeitig wirst Du gefördert durch maßgeschneiderte Personalentwicklungsprogramme und es eröffnen sich Dir die Karriereperspektiven eines internationalen Konzerns.

Weitere Infos auch in unserem KarriereBlog unter:
karriere-blog.salzgitter-ag.com

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Gute EDV-Kenntnisse und Sprachkenntnisse, berufsrelevante Praktika

Ostfalia
Hochschule für angewandte Wissenschaften

Wie ein Roboter in Wohn- und Pflegeeinrichtungen helfen kann

Ostfalia-Forschende untersuchen am Beispiel des AWO-Wohn- und Pflegeheims „Im Kamp“ das Unterstützungspotenzial von digitalen Technologien



Eine Zusammenarbeit der besonderen Art: Gerret Lose, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsprojekt der Ostfalia, mit dem humanoiden Roboter CRUZR.

Foto: Ostfalia

An der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften ist ein neues Forschungsprojekt zur sinnvollen Unterstützung durch Roboter in Wohn- und Pflegeeinrichtungen gestartet. In dem Projekt „Innovative Betreuung, Versorgung und Pflege in Wohn- und Pflegeeinrichtungen durch Roboter – ein bürgerwissenschaftlicher Ansatz“ arbeitet ein interdisziplinäres Team aus den Fakultäten Gesundheitswesen und Informatik mit dem AWO-Bezirksverband Braunschweig e. V. zusammen. Gefördert wird das Projekt bis Juni 2023 von der Stiftung Zukunftsfonds Asse.

In dem für insgesamt 18 Monate angelegten Projekt sollen gemeinsam mit Mitarbeitenden, Bewohnerinnen und Bewohnern des AWO-Wohn- und -Pflegeheims „Im Kamp“ in Wolfenbüttel sowie ihren Angehörigen Ideen zu zwei Forschungsfragen entwickelt werden:

1. Wie könnte eine Unterstützung in der Pflege oder anderen Bereichen des alltäglichen Lebens erfolgen? 2. Wie könnte die Lebensqualität von Bewohnerinnen und Bewohnern durch den Einsatz des humanoiden Roboters CRUZR gefördert werden?

Dafür werden spezifische Anwendungsszenarien identifiziert, der Roboter hinsichtlich konkreter Funktionen programmiert und im Praxisalltag eingesetzt sowie anschließend die Wirkung des Robotereinsatzes evaluiert.

„Hierbei geht es natürlich nicht darum, Mitarbeitende in der Pflegeeinrichtung zu ersetzen. Das Ziel ist, dass die Forschenden gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Pflegeeinrichtung untersuchen, welche Unterstützungsmöglichkeiten die Robotertechnik leisten könnte – ob nun in Bereichen des Pflegeprozesses, in der Betreuung oder dadurch, dass Bewohnerinnen und Bewohner durch die Technik befähigt werden, in bestimmten Aufgaben wieder eigenständiger zu agieren“, erklärt Ellen Arndt, Einrichtungsleiterin vom AWO Wohn- und Pflegeheim Im Kamp.

„Besonders auf die Wirkung des Roboters wird in diesem Projekt großer Wert gelegt. Ein Einbezug der adressierten Nutzerinnen und Nutzer ist unerlässlich“, erklärt Prof. Dr. Reinhard Gerndt, der das Projekt von Seiten der Fakultät Informatik betreut. Prof. Dr. Martina Hasseler von der Fakultät Gesundheitswesen sagt: „Da der Pflegeprozess ein zentrales professionelles Instrument der Gestaltung pflegerischer Versorgung in allen Settings und Sektoren ist, wird die Sinnhaftigkeit der digitalen Technologien die Akzeptanz beeinflussen und damit auch, wie gut sie in den Pflegeprozess integriert werden können. Daher ist es wichtig, dass in der Entwicklung von digitalen Technologien in der Pflege immer die Gestaltung des Pflegeprozesses mitgedacht wird.“ ■

www.ostfalia.de



4 Schritte zum erfolgreichen Start

» Es geht los – Dein neuer Abschnitt wartet auf Dich. Vielleicht startest Du frisch in Dein Studium, vielleicht beginnst Du Dein Praktikum oder sogar eine neue Stelle – in jedem Fall tauchst Du wieder ein in eine neue Arbeitswelt. Und das allein ist schon aufregend. Doch gleichzeitig darfst Du Dich auch mit neuen Arbeitsweisen auseinandersetzen.

Diesen Start auch auf dieser Ebene bewusst zu gestalten, ist zentral für die möglichst reibungslose Zusammenarbeit – gleich, an welchem Neubeginn Du gerade stehst. Die nächsten 4 Schritte helfen Dir, Dich bewusst schneller einzuarbeiten.

1. Schritt: Selbsterkenntnis

Wie arbeitest Du selbst wirklich am besten? Welcher Lern- und Arbeitstyp bist Du? Diese erste Phase ist schon vor Deinem Start ganz wichtig. Durch all Deine Erfahrungen im Bereich Schule, Studium, Ausbildung, Praktika oder in anderen Jobs: Was ist für dich die ideale Arbeitsumgebung? Was stellt für Dich Herausforderungen dar? Wie hast Du diese bisher gelöst?

Nimm Dir hier die Zeit, Dich bewusst selbst zu betrachten. Deine eigenen Bedürfnisse und Erfahrungen zu erkennen und einzuarbeiten in Dein neues Umfeld ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Und so kannst Du Dein ganzes Potential besser abrufen.

2. Schritt: Orientierung

Gehe in den ersten 2 Wochen mit offenen Sinnen in Dein neues Arbeitsfeld. Wie wird gearbeitet? Wer ist wie integriert? Welche Tools und Programme werden genutzt? Wer ist auf welchen Meetings? Wie erfolgt die Dokumentation? Welche Kommunikationskanäle werden verwendet?

Diese Phase dient vor allem der Informationsbeschaffung. Je offener und neugieriger Du hier durch die Uni, das Unternehmen oder die Projektgruppen gehst, desto mehr Informationen kannst Du selbst festhalten. Ganz besonders am Anfang sind wir noch so schön in der Lage, auch neue Impulse in bestehende Abläufe einzubringen. Nutze diese Chance. Dieses ist die Phase auch für Fragen: An welchen Meetings solltest Du teilnehmen? Welche Erwartungen werden an Dich gestellt? Wer arbeitet wie mit Dir zusammen? Wie wird die Zusammenarbeit bisher gelebt?

3. Schritt: Integration

Tools und Applikationen, die in der Firma, der Uni oder der Gesellschaft genutzt werden, baue direkt in Deine Abläufe ein. Nimm Dir ganz bewusst Zeit, um die Handhabung und den Mehrwert direkt kennenzulernen, so dass diese Applikationen für Dich normal werden.

Im Homeoffice sammle alle Fragen und Unklarheiten gezielt an einer Stelle und vereinbare einen konkreten Termin mit Deine*r Ansprechpartner*in nur hierfür.

Wie kannst Du Deine ideale Arbeitsweise aus Punkt 1 noch besser in die Abläufe integrieren?

4. Schritt: Selbstmanagement

Besonders im Homeoffice und im hybriden Arbeiten ist Deine Selbstorganisation ganz wichtig. Sammle Deine Fragen für Deinen Bereich und nutze gezielte Termine, um aktiv in die Klärung zu gehen. Neben allen Absprachen und Meetings arbeite mit fokussierten Arbeitsintervallen (Pomodoro Technik): 20 Minuten Fokusarbeit, 5 Minuten Pause, 20 Minuten Fokusarbeit, 15 Minuten Pause.

Deine ersten Wochen aktiv mitzugestalten wird Dir helfen, für Dich Arbeitsroutinen zu etablieren, die Dich unterstützen. Und damit macht es auch mehr Spaß. Viel Freude damit! ■

„Mach Dein Leben zu Deinem Meisterstück“
Seit über 20 Jahren begleitet Silvia Artmann Menschen in ihren Trainings und Coachings darin, ihre eigenen Potentiale zu entfalten. Sich selbst wirklich zur Geltung zu bringen und seine eigenen Stärken im Team, für sich und andere zu leben, führt nicht nur zu erfolgreichen Teams in der Arbeitswelt, sondern auch dazu, dass jeder von uns sein Leben wirklich zu seinem Meisterstück machen kann.
Mehr unter **silviaartmann.com**



Wir möchten mit den Besten wachsen

CLARIOS

» Clarios, ehemals Johnson Controls Power Solutions, ist Weltmarktführer im Bereich der fortschrittlichen Energiespeicherlösungen. Wir arbeiten mit unseren Kunden zusammen, um der steigenden Nachfrage nach intelligenteren Anwendungen auf globaler Ebene nachzukommen. Unsere 16.000 Mitarbeiter*innen entwickeln, fertigen und vertreiben fortschrittliche Batterietechnologien für nahezu jeden Fahrzeugtyp. Diese Technologien liefern eine einzigartige, zukunftsorientierte und nachhaltige Leistung und bringen Zuverlässigkeit, Sicherheit und Komfort für den Alltag. Wir schaffen in jeder Stufe der Lieferkette einen Mehrwert und tragen zum Fortschritt bei. Dies machen wir nicht nur dort, wo wir konkret Dienstleistungen erbringen, sondern auch insgesamt in der Welt, die uns allen gehört.

Bei Clarios erwarten Dich viele spannende Aufgaben eines internationalen Konzerns und jede Menge Möglichkeiten, Dich und Deine Ideen miteinzubringen. Du erhältst vielfältige Einblicke in unsere Abteilungen und unterstützt unsere Teams im Tagesgeschäft. Spannende Projekte ergänzen dies und fördern damit Deinen Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft.



Ein Einstieg bei Clarios bedeutet eine wertvolle Praxiserfahrung beim Top-Ausbilder. Du möchtest kreativ die Zukunft mitgestalten? Du möchtest einen Arbeitgeber, der junge Menschen von Herzen unterstützt und auf über 75 Jahre Ausbildungserfahrung zurückblickt? Dann bist Du bei uns genau richtig! ■



Für unseren Standort in Hannover suchen wir kontinuierlich

Kaufmännische und technische Praktikanten und Werkstudenten (m/w/d)

Bei Clarios erwarten Dich viele spannende Aufgaben eines internationalen Konzerns und jede Menge Möglichkeiten, Dich und Deine Ideen miteinzubringen. Du erhältst vielfältige Einblicke in unsere Abteilungen und unterstützt unsere Teams im Tagesgeschäft.

Bist Du motiviert, möchtest Mitglied in einem großartigen Team werden und willst etwas erreichen? Dann passt du zu uns! Bewirb Dich über unser Bewerbungstool oder auch gerne per E-Mail: www.clarios.com | Hannover-Ausbildung@clarios.com. Gern steht Dir Melanie Fleig für Vorabinformationen unter 0511 975-1082 zur Verfügung.

BEST PLACE TO LEARN TOP-AUSBILDER 04/2022 - 03/2025

IHK TOP AUSBILDUNG UNSERE BESTEN

CLARIOS

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Melanie Fleig
Ausbildungsleiterin

Anschrift
Am Leineufer 51
30419 Hannover

Telefon/Fax
Telefon: +49 511 975 1082

E-Mail
Hannover-Ausbildung@clarios.com

Internet
www.clarios.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.clarios.com/de/utility-links/careers

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bewirb Dich über unser Bewerbungstool oder auch gerne per E-Mail. www.clarios.com
Hannover-Ausbildung@clarios.com
Gern steht Dir Melanie Fleig für Vorabinformationen unter 0511 975-1082 zur Verfügung.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 35 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja
Bachelor of Arts – Business Administration (w/m/d)
Bachelor of Engineering – Maschinenbau (KT, PT, WT) (w/m/d)
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik (w/m/d)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Clarios:

Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf von ca. 35 im Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Das größte Portfolio der effizientesten Batterien auf dem Markt.
Clarios entwickelt Technologien für einen nachhaltigen Antrieb der Zukunft, um auf einen sich ständig ändernden Markt mit einem steigenden Energiebedarf zu reagieren. Wir entwerfen die intelligentesten Stromspeicherlösungen der Welt, die den Antrieb von morgen darstellen.

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 50 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 16.000 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Procurement, Supply Chain, Marketing, HR, Ausbildungsabteilung, Continuous Improvement (Six Sigma), Legal, Quality, IT, Operational Excellence, Communications, Health & Safety, Engineering

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 45.000 € p. a.

Warum bei Clarios bewerben?

Bei Clarios erwarten Dich viele spannende Aufgaben eines internationalen Konzerns und jede Menge Möglichkeiten, Dich und Deine Ideen miteinzubringen. Du erhältst vielfältige Einblicke in unsere Abteilungen und unterstützt unsere Teams im Tagesgeschäft.
Es besteht die Möglichkeit, eine Werkstudententätigkeit oder ein Praktikum mit der Erstellung einer Abschlussarbeit zu verknüpfen.

Als Marktführer lebt Clarios in besonderem Maße von der Kreativität, dem Potenzial und der Zufriedenheit seiner MitarbeiterInnen. Deshalb bieten wir Menschen mit Drive und Power viele gute Gründe, zu uns zu kommen:

- Arbeit in einem internationalen Umfeld mit wertvoller Praxiserfahrung
- Eine moderne Arbeitsatmosphäre, flexible Arbeitszeiten und verantwortungsvolle Aufgaben
- Freiräume für Deine Ideen und Initiativen
- Nutzung des unternehmenseigenen Fitnessstudios
- Bezuschussung des Kantinenessens

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%
Studiendauer 80%
Auslandserfahrung 50%
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%
Ausbildung/Lehre 20%
Promotion 50%
Masterabschluss 50%
Außerunivers. Aktivitäten 50%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika 60%

Sonstige Angaben

Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft und Organisationsgeschick

Auch in der Energiekrise: Präsenzlehre hat Priorität

» Wenn in einigen Wochen die Heizperiode beginnt, hat die Technische Universität Braunschweig bereits umfangreiche Energieeinsparmaßnahmen auf den Weg gebracht und ist auf eine drohende Gas- und Energieversorgungsknappheit eingestellt. Lehre und Forschung in Präsenz sollen weiter aufrechterhalten werden, die Einsparmaßnahmen werden allerdings sichtbar und deutlich zu spüren sein.



Im Wintersemester wird Präsenz für weiterhin volle Hörsäle sorgen. (Sebastian Olschewski)

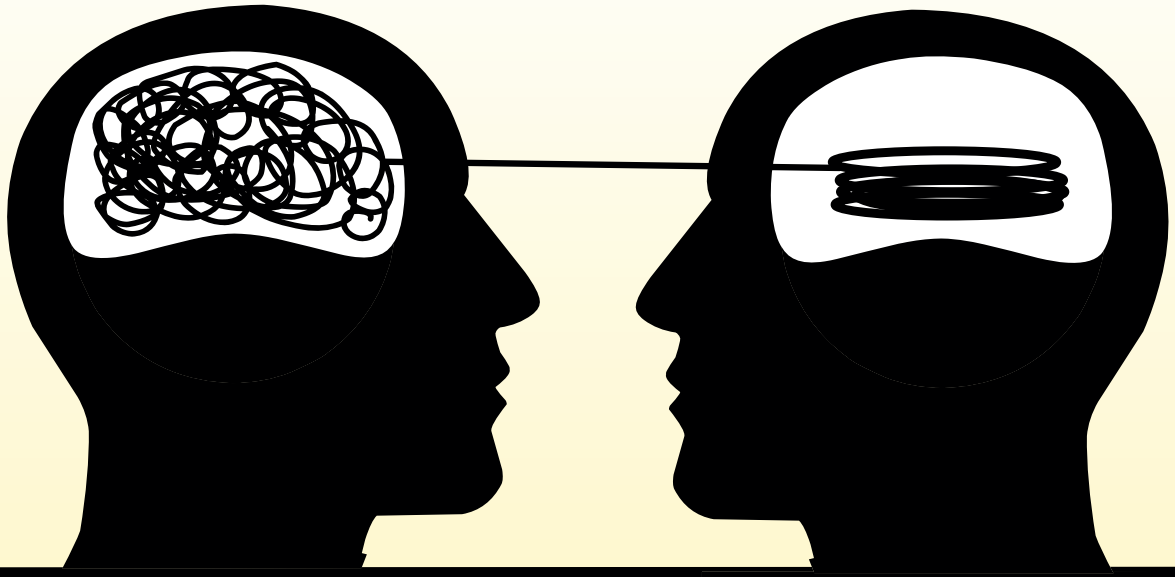
„Unser Ziel ist es, das Campusleben aufrechtzuerhalten. Die TU Braunschweig ist ein lebendiger Lehr-, Lern- und Diskussionsort. Die Einschränkungen während der Corona-Semester haben uns alle, aber die Studierenden in besonderem Maße, getroffen. Das kommende Wintersemester soll deshalb wieder in Präsenz stattfinden“, sagt Professor Knut Baumann, Vizepräsident für Studium und Lehre. „Es wäre zudem falsch, durch erneute Schließungen die Problematik der Energieversorgung und Energiekosten allein unseren Beschäftigten und Studierenden aufzubürden“, so Dietmar Smyrek, Hauptberuflicher Vizepräsident für Personal, Finanzen und Hochschulbau. Luca Kienel, Mitglied des AStA-Vorstands, begrüßt die Entscheidung: „Nach zwei Jahren Studium unter Corona-Bedingungen war unsere größte Sorge, dass erneut viele Studierende in weiten Teilen nur digital an der Lehre teilnehmen können. Vor Ort zu sein ist ein integraler Bestandteil des Studiums.“

Seit April läuft unter Begleitung des universitären Energiemanagements eine Kampagne mit Tipps zur Sensibilisierung für ein sparsames Verhalten. Auch der Fall einer Unterbrechung der Energieversorgung wird mitgedacht: Um sensible Forschungsgeräte etwa vor Schäden bei einem Stromausfall zu schützen, gibt es detaillierte Notfallpläne. Durch die langfristig angelegte Energiekostenbudgetierung hat die TU Braunschweig bereits erhebliche Einsparungen erzielt: Gegenüber 2013 verbraucht die TU Braunschweig etwa 14 Prozent weniger Fernwärme und 20 Prozent weniger Strom. Die TU Braunschweig ist damit eine der Vorreiterinnen unter den niedersächsischen Hochschulen und hat sich nun das Ziel gesetzt, weitere 20 Prozent Energie zu sparen. Mit eigenen PV-Anlagen erzielt die Universität eine Gesamtleistung von über 1.000 kWp – zum Vergleich: Die hiermit erzeugte Energiemenge entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von etwa 220 Einfamilienhäusern. Durch die Erneuerung von Lüftungsanlagen in Laborgebäuden werden weitere erhebliche Einsparungen realisiert.

Angesichts der Energiekrise sollen weitere Energiesparmaßnahmen ergriffen werden. Hierzu zählen beispielsweise das spätere Einsetzen der Heizperiode, die Absenkung der Raumtemperatur und die Reduktion nicht notwendiger Beleuchtung. Die Abschaltung der Illumination am Haus der Wissenschaft ist hierbei für alle sichtbar. Zusätzliches Einsparpotenzial liegt in der Beschränkung der täglichen Heizzeiten. Auch die Schließung von ausgewählten Gebäuden oder eine Verlängerung der Winterpause ist noch im Gespräch.

„Die Maßnahmen treffen uns ernsthaft und werden die Grenzen der Komfortzone an der TU Braunschweig weit überschreiten. Alle werden die Veränderungen zu spüren bekommen. Wenn wir gemeinsam anpacken, meistern wir auch diese Krise. Dass wir das können, hat uns die Corona-Pandemie gezeigt“, sagt Dietmar Smyrek. „Das ist unser gesellschaftlicher Beitrag: Wir wollen möglichst wenig Energie verbrauchen, dabei Sicherheit und Arbeitsfähigkeit gewährleisten und die knappen Gasvorräte schonen.“ ■

Quelle: TU Braunschweig



In drei Schritten zu mehr Empathie

Mit diesen drei Schritten wirst du sofort viel empathischer

Empathie und Einfühlungsvermögen haben sich zum „Killer-Skill“ entwickelt. Spätestens seit dem Homeoffice sind Führungskräfte und auch einzelne Mitarbeiter immer mehr auf diese mysteriöse Kompetenz angewiesen.

Fehlt es dir an Empathie, wirst du das schnell merken. Deine Gespräche verlaufen „holprig“, deine Argumente überzeugen nicht und das von dir geführte Team steht nicht hinter dir.

Damit du zukünftig einen einfachen Zugang zur Empathie bekommst, zeige ich dir in diesem Artikel, wie du ganz leicht viel empathischer wirst.

Empathie braucht Zeit

Wenn du dich stärker in die Welt deiner Gesprächspartner hineinversetzen möchtest, brauchst du dafür Zeit. Gehst du mit einem knapp kalkulierten Zeitbudget in deine Gespräche, bist du maximal in der Lage, Fakten und Argumente auszutauschen. Empathie erfordert jedoch viel mehr. Du benötigst Zeit, um zwischen den Zeilen zu lesen, Gefühle zu erkennen und Rückfragen stellen zu können.

In diesem Zusammenhang kommst du nicht um ein gutes Zeit- und Selbstmanagement herum. Ein überfüllter Kalender ist in der Praxis einer der häufigsten Gründe, warum Gespräche (zu) kurz und sachlich verlaufen und für Empathie schlichtweg keine Zeit bleibt.

Empathie erfordert genaues Zuhören

Wenn du dir zukünftig mehr Zeit für Gespräche nimmst, hast du damit eine sehr gute Grundlage für mehr Empathie geschaffen. Jetzt gilt es, die zusätzliche Gesprächszeit möglichst gut zu nutzen, um die Welt der anderen Person zu erkunden. **Das beginnt damit, dass du z. B. nach einem Argument fragst, wie dein Gesprächspartner diesen Punkt sieht.** Je mehr du deine Gesprächspartner durch offene Fragen zum Reden animierst, desto mehr wirst du über ihre Blickwinkel erfahren. An dieser Stelle ist es sehr wichtig, dass du genau hinhörst und mit Techniken aus dem aktiven Zuhören arbeitest. Du kannst beispielsweise durch deine Körpersprache und „Grunzlaute“ deinen Gesprächspartner zum Weiterreden animieren.

Hintergründe und Motive kennen

Im dritten Schritt geht es jetzt darum, die Welt einer anderen Person besser zu verstehen. Stell dir Empathie wie eine Brille vor. Die Brille ist von allen Erfahrungen und Motiven einer Person geprägt. Je genauer du also **die „Brille“ einer anderen Person** verstehst, desto besser wirst du auch in Zukunft verstehen können, wie diese Person auf einen bestimmten Sachverhalt reagiert. Frage also gezielt zu deinen Beobachtungen aus dem zweiten Schritt nach. Erkunde mit offenen Fragen, wie es dazu kommt, dass Person X so pessimistisch/optimistisch/kritisch/etc. auf einen Sachverhalt blickt.

Empathie ist Fleißarbeit

Du merkst, Empathie ist gar nicht so mysteriös, wie es scheint. Vielmehr steckt eine Menge Arbeit darin, deinem Umfeld mit Zeit und Interesse zu begegnen. Trotzdem lohnt sich diese Investition, weil sich durch mehr Empathie die (Arbeits-)Beziehung zu deinem Umfeld automatisch verbessern wird.

In der Praxis habe ich bei meinem Team noch mit einem kleinen Trick gearbeitet. Für jede Person hatte ich in meinem Notizbuch eine Doppelseite, auf der ich mir chronologisch die wichtigsten Infos notiert habe. So konnte ich vor einem Gespräch mit der entsprechenden Person die Notizen nutzen, um mich wieder auf die „Brille“ der anderen Person einzustellen.

Die Arbeitswelt wäre in vieler Hinsicht einfacher, wenn wir alle versuchen würden, die Welt der Mitmenschen besser zu verstehen. Der Versuch lohnt sich auf jeden Fall! ■



Henryk Lüderitz hat als junges Talent im internationalen Konzern Karriere gemacht. Nach 12 Jahren Management- und Führungserfahrung hat er sich als Trainer und Business-Coach auf die Entwicklung von Young Professionals spezialisiert. (www.luederitz.eu) In seinem Online-Magazin „The Young Professionale“ veröffentlichen er und sein Autorenteam regelmäßig interessante Beiträge für junge Talente.



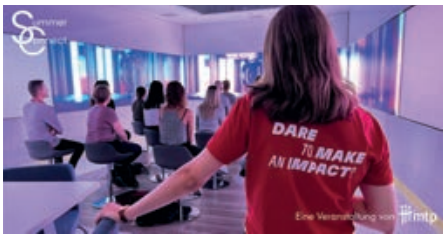
Recruiting in Zeiten des Fachkräftemangels: MTP begeistert mit neuem Veranstaltungsformat

„Personal-Kannibalismus“, „Fachkräftemangel“ & „War of Talents“ sind Schlagwörter, die man immer häufiger liest und hört. Das daraus resultierende Ergebnis am Arbeitsmarkt ist einfach: zu wenig Bewerber*innen für zu viele Stellen! Zeit, dass sich also der Bewerbungsprozess verändert. Oder sogar umdreht? Warum sollen sich Absolvent*innen noch auf eine Stelle bewerben müssen? Wird es nicht Zeit, dass sich Unternehmen bei der Gen Z vorstellen? Genau das ermöglichte ein neues Veranstaltungsformat des MTP e. V.: die Summer Connect 2022.

Die Summer Connect ist ein Networking- & Recruiting-Event, das am 26.08. & 27.08. in Düsseldorf stattfand. Dabei hatten 55 Studierende und Unternehmensvertreter*innen aus verschiedenen Branchen die Möglichkeit, sich in einer lockeren und formlosen Atmosphäre kennenzulernen. Statt Online-Vorstellungsgespräch also Networking-Breakfast oder gemeinsames Speed-Dating-Dinner. Anstelle einer Case Study zur Identifizierung potenzieller Stärken der Kandidat*innen, ein gemeinsames Outdoor-Escape-Game in Düsseldorf zum besseren Kennenlernen.

Als Vorreiter in diesem Bereich hat der Düsseldorfer-Konzern Henkel die Chancen eines solchen Events schon früh verstanden und war an der Konzeption und Ausarbeitung des Events beteiligt. Ganz nach dem Motto „Dare to craft you career“ sollten so die Studierenden die Möglichkeit haben, sich mit der eigenen Vorstellung über ihre Karriere auseinanderzusetzen und im Austausch mit Vertretenden zu erkunden, welche Möglichkeiten es gibt, die Karriere nach den eigenen Wünschen zu gestalten.

Ein Austausch für den sich die Vertretenden gern Zeit nehmen. Moritz Klämt, (Vice President Global Digital Marketing und E-Commerce für den Bereich Laundry and Homecare bei Henkel), der auf dem Event einen Live-Podcast mit den Studierenden aufnahm, sagt über die Summer Connect: „Das Event heute von MTP ist wieder super gut vorbereitet, es ist eine ganz tolle Location und ich freue mich sehr über den Austausch mit den Studierenden hier vor Ort. Gerade auch, dass es von Studierenden organisiert wird, finde ich beeindruckend.“



Auch die weiteren Partner, die sich auf dem Event vorstellten, bestehend aus dem Discounter-Konzern Lidl, Lindt, Capgemini Invent, Vodafone, Batten & Company, Infront Consulting und p.manent, waren von dem innovativen Format begeistert und sind auch beim nächsten Mal wieder gern mit dabei, wie sie zum Ende des Eventprogramms versicherten.

Das neue Format des MTP e.V. war also ein voller Erfolg, was auch die studentischen Teilnehmenden des Events nur bestätigen konnten. Es lässt sich also davon ausgehen, dass eine solche Veranstaltung auch im nächsten Jahr wieder stattfinden wird. ■

www.mtp.org/summer-connect-2022
www.instagram.com/mtp_event/

Was mich aufregen darf – bestimme ich!

Sonne, Strand, früher Morgen und wunderbare Luft. Mein kleiner Welpe ist bei mir und wir toben ausgelassen herum. Ich genieße den leeren Strand und die Zeit mit dem Kleinen. Plötzlich rennt er los und kommt trotz Rückruf nicht wieder. Ein älteres Paar ist interessanter als ich. Wie ärgerlich! Ich muss alle erdenklichen Tricks anwenden, um ihn wieder einzufangen.

Mein Ärger ist wirklich groß! Warum habe ich es immer noch nicht geschafft, dass er kommt, wenn ich rufe?

Erwartung und Erleben

Immer, wenn unsere Erwartungen nicht eintreffen, wenn Annahmen nicht erfüllt werden, dann steigt Ärger in uns auf. Es besteht eine Diskrepanz zwischen Erwartung und Erleben in dieser Situation. Je größer die Differenz, desto größer ist der Ärger.

Unsere Erwartungen entstehen durch vorher Erlebtes, durch eigene Erfahrungen und Erfahrungen mit uns verbundenen Personen. Was sehe ich bei anderen, von dem ich annehme, dass es auch für mich gilt bzw. gelten muss. Wenn ich dies nicht erreiche, dann bin ich enttäuscht oder denke, dass andere enttäuscht sind. Diese Gedanken bewirken das Gefühl des Ärgers. Manchmal passiert dies ganz unbewusst. Dann wirken unsere Glaubenssätze, die wie die Unterseite eines Eisberges ganz versteckt sind. Programme, die wir übernommen haben oder die sich im Laufe unseres Lebens als wahr erwiesen haben.

Es lohnt sich zu prüfen, ob du Situationen hast, bei denen du dich immer wieder ärgerst. Dieses Verhalten war früher dienlich, ist es aber heute möglicherweise nicht mehr.

Tipp: *Schreibe in der nächsten Zeit immer auf, was dich ärgert, und überlege, warum es dich aufregt. So kannst du unbewusstes Verhalten entdecken und verändern, wenn du möchtest.*

Ärger dich kürzer, weniger intensiv und seltener!

Wenn du dies schaffst, dann lebst du entspannter und sparst Energie. Ärger kostet dich wertvolle Lebensenergie, die dann deinem Immunsystem nicht mehr zur Verfügung steht. Dein Körper schüttet weniger Stresshormone aus und hat somit mehr Energie für Dinge, die dir wirklich wichtig sind.

Bestimmte Gedanken lösen bestimmte Gefühle aus. Wenn du also denselben Gedanken wiederholt denkst, dann kommen auch dieselben Gefühle wieder auf. Es ist möglich, die Stress-Werte zu messen, die bei solchen Gedanken- und Gefühlskombinationen auftreten. Ein Gedanke an die ärgerliche Situation reicht und der Stresscocktail entsteht. Wenn wir dann noch mit anderen darüber reden, entspannt es uns nicht (wie auch ich lange Zeit dachte), sondern füllt unseren „Stresstopf“ und den unserer Gesprächspartner. Übrigens, wusstest du, dass Stresshormone vor der Operation von Organspenden verabreicht werden, um die Immunabwehr herunterzufahren?

Es lohnt sich, genau zu hinterfragen, warum wir uns ärgern. Wenn wir es schaffen, eine ärgerliche Situation „in den Griff“ zu bekommen und uns nur kurz zu ärgern, dann fördern wir nachweislich unsere Gesundheit.



Gefühle stecken an – negative wie positive!

Wenn mir jemand etwas Lustiges erzählt und dabei ständig kichern muss, kann ich nicht anders und muss auch lachen. Geht dir dies auch so? Ähnlich verhält es sich mit schlechter und ärgerlicher Stimmung. Sie überträgt sich recht schnell auf andere. Das ist normal und gehört zu uns Menschen. Dank der dafür verantwortlichen Spiegelneuronen sorgt die Natur dafür, dass wir in soziale Gefüge passen. Das Mitgefühl in guten wie in schlechten Situationen ist lebensnotwendig.

***Tipp:** Dein neues Lebensmotto könnte lauten – mehr lustige Dinge finden und erleben als ärgerliche.*

Wie und wann ärgerst du dich?

Verhalten entsteht sehr häufig durch Imitation – sie ist der einfachste und schnellste Weg des Lernens. Kleine Kinder lernen auf diese Weise, in der Welt klarzukommen. Wenn in einer Familie zwei Sprachen gesprochen werden, so ist es für die Kinder zum Beispiel kein Problem, diese durch Imitation zu erlernen.

Deshalb: Prüfe, welches Verhalten du möglicherweise übernommen hat. Du kannst dich heute entscheiden, diese Muster zu verändern. Such dir neue Vorbilder! Wer inspiriert dich durch sein ruhiges und ausgeglichenes Verhalten? Was kannst du dir abschauen? Übernimm Verantwortung! Wayne Dyer hat dafür eine wunderbare Metapher: Wir können als Frosch quaken (nörgeln, lamentieren,…) oder als Adler Verantwortung für unser Leben übernehmen. **Als Adler entscheide ich selbst, ob ich mich ärgere oder nicht.**

3 Strategien, die garantiert wirken

Relativitätsprinzip
Auch wenn es sich im ersten Augenblick komisch anhört – aber wie schlimm wäre die Situation, in der du dich ärgerst, wenn du oder die andere Person nur noch 3 Monate zu leben hätte? Mit dem etwas merkwürdig scheinenden Ansatz komme ich sehr schnell wieder auf ein normales Stresslevel herunter. Probiere es einmal aus!

Schneller Themenwechsel
Ein schneller Themenwechsel ist nicht nur bei kleinen Kindern sehr hilfreich, er klappt auch bei uns „Erwachsenen“. Wenn es dir gelingt, deine Gedanken nach einer ärgerlichen Situation schnell wieder auf etwas anderes zu richten, werden die negativen Gefühle und damit die Stresshormone nicht in vollem Maße wirken. Vera F. Birkenbihl schreibt dazu: „Dies ist eine alte Spielregel der Stoiker, die zuerst checken, ob sie das Ärgernis kreativ verändern können. Wenn nein, dann lenke man sich tunlichst ab, weil man so am wenigsten leiden müsse. Recht haben sie (seit fast 2000 Jahren)!“

Alles hat zwei Seiten
Hast du vielleicht schon erlebt, dass sich Situationen, die im ersten Moment ganz schrecklich erscheinen, im Nachhinein als Glücksfall erwiesen haben? Wenn dich etwas richtig geärgert hat, dann versuche eine positive Seite der Situation zu finden. Diese Strategie fordert ein wenig Übung, aber sie lohnt sich!

So hat die Aktion mit meinem kleinen Hund dazu geführt, dass ich mich an eine neue Hundetrainerin gewandt habe, was uns auch in anderen Situationen unglaublich geholfen hat, so dass Hund und Mensch ganz viel Spaß miteinander haben können. ■

Petra Wagner
ist Ingenieurin und seit 2004 selbstständige Unternehmerin. Sie unterstützt Unternehmen und Menschen dabei, die individuellen Stärken zu entdecken und zu entfalten. Ihre Vision ist, dass Arbeit wieder ein Leben lang Spaß machen darf. **www.isofee.eu**







SCHAEFFLER

Gemeinsam mit Schaeffler neue Antriebe für die E-Mobilität gestalten

Paul Laks, Leiter und Produktverantwortlicher der E-Achsen- und Zahnradfertigung in Herzogenaurach

» Die Automobilindustrie befindet sich nach wie vor im Wandel. Deshalb ist es wichtig, dass Unternehmen wie Schaeffler mit ihrem Pioniergeist die Transformation hin zu einer elektrifizierten und nachhaltigen Zukunft vorantreiben.

Mobilität ist auch einer der fünf Zukunftstrends, an denen sich die „Roadmap 2025“ von Schaeffler ausrichtet. „Unser jahrzehntelanges Know-how im Bereich der verbrennungsmotorischen Antriebe ist die Basis, um auch in der E-Mobilität Wandel zu gestalten, der die Welt bewegt“ sagt Matthias Zink, Vorstand Automotive Technologies der Schaeffler AG. Dass Schaeffler auf die E-Mobilität setzt, zeigt sich vor allem auch in den neuen elektrischen Achsenantrieben, wie der sogenannten 4in1-E-Achse. Hierfür integriert der Technologiekonzern neben Elektromotor, Leistungselektronik und Getriebe auch das Thermomanagement in den Achsantrieb. Dabei entsteht ein hochintegriertes und kompaktes Gesamtsystem, das Platz und Gewicht spart und für mehr Komfort sorgt. Um solche innovativen Lösungen voranzutreiben, benötigt es auch die entsprechenden Talente. Deshalb ist es oberste Priorität von Schaeffler, Talente zu gewinnen und diese auch zu fördern.



Mit der 4in1-E-Achse integriert Schaeffler neben Elektromotor, Leistungselektronik und Getriebe auch das Thermomanagement in den Achsantrieb.

Paul Laks arbeitet heute als Leiter und Produktverantwortlicher der E-Achsen- und Zahnradfertigung in Herzogenaurach. Er startete seine Karriere bei Schaeffler nach seinem Master als Trainee im Bereich Operations mit dem Schwerpunkt Prototypenbau. Besonders die hohe Fertigungstiefe und die Möglichkeit, Ideen und Verbesserungen umzusetzen, haben ihn damals motiviert, sich bei Schaeffler zu bewerben. „Wir akzeptieren nie den Ist-Zustand und wollen immer ein bisschen besser werden, und das ist eine Mentalität, die ich gerne mag“, sagt Paul Laks.

Das Traineeship war für Paul der perfekte Einstieg. Denn im Rahmen des 18-monatigen Programms konnte er verschiede Abteilungen, sowohl im Inland als auch im Ausland kennenlernen und sich dadurch ein breites Fachwissen und ein großes Netzwerk aufbauen, was ihm noch heute hilft. Zudem wurde Paul durch einen Mentor und begleitende Schulungen bei der fachlichen als auch persönlichen Entwicklung unterstützt. Während des Trainees hat er sein Interesse



Das hochintegrierte und kompakte Gesamtsystem der 4in1-E-Achse benötigt deutlich weniger Bauraum als nicht integrierte Lösungen.

für den produzierenden Bereich und elektrische Achsen entdeckt. „Die E-Achse ist ein besonderes Produkt. Schaeffler möchte den Wandel in der Automobilindustrie frühzeitig mitgestalten und entwickelt sich von einem Komponentenlieferanten zu einem Systemlieferanten und der elektrische Achsantrieb ist ein zentrales Transformationsprodukt“, erklärt Paul Laks.

Du möchtest noch mehr über die E-Achse und die vielfältigen Karrieremöglichkeiten bei Schaeffler erfahren? Dann schaue dich gemeinsam mit Paul Laks in einem virtuellen Rundgang durch die Produktion der E-Achse um und folge dem QR-Code zur Schaeffler CareerXpierence. ■

Scanne den QR-Code für einen virtuellen Rundgang durch die Produktion der E-Achse.



We pioneer motion

Bei uns wartet die Zukunft auf dich. Und zwar weltweit.

Unsere Mitarbeitenden sind unser wichtigster Erfolgsfaktor. Gemeinsam machen wir Mobilität sicherer, sauberer und smarter. Künftige Herausforderungen sehen wir als Chance. Deshalb wollen wir als Automobil- und Industriezulieferer in allen Bereichen Pionierarbeit leisten. Wir setzen dabei auf eine innovative, offene und vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre. Komm ins Team – beweg die Welt smarter und bring deine Karriere aufs nächste Level.
www.schaeffler.de/karriere

Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/SchaefflerDeutschland

SCHAEFFLER

SCHAEFFLER

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Kontaktperson und Telefonnummer findest du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen.

Internet
www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.schaeffler.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich online unter www.schaeffler.de/karriere

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
Ja,
- Bachelor of Engineering Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering Maschinenbau
- Bachelor of Engineering Mechatronik
- Bachelor of Science Informationstechnik
- Bachelor of Science Informatik
- Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre
- Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts Rechnungswesen, Steuern und Wirtschaftsrecht
- Bachelor of Engineering Integrated Engineering
- Bachelor of Engineering Wirtschaftsingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:

Allgemeine Informationen
Branche
Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Feinwerktechnik

Produkte und Dienstleistungen
Präzisionskomponenten und Systeme für Antriebsstrang und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte
Rund 200 Standorte in 50 Ländern, ca. 25 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Bühl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen
Zirka 83.000 Mitarbeitende

Jahresumsatz
13,9 Milliarden Euro (2021)

Einsatzmöglichkeiten
Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme
→ Direkteinstieg oder Trainee-Programme
→ Praktika, Werkstudierendentätigkeiten und Studienabschlussarbeiten
→ Duale Studiengänge

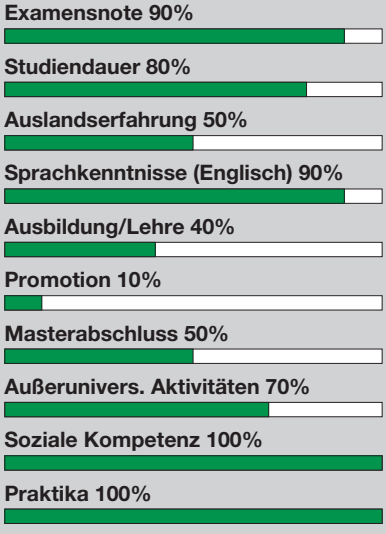
Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben
Du möchtest in einem engagierten Team arbeiten, Erfolge haben und Verantwortung übernehmen? Dann bist du bei uns richtig. Schaeffler bietet dir einen sicheren Arbeitsplatz und eine starke Unternehmenskultur mit vielen Angeboten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Faszinationsfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Leistungs- und Entwicklungsbereitschaft sowie Teamfähigkeit

Gesucht:
Große Freund*innen für Grundschulkinder

» Wir schenken Kindern in einer frühen Phase ihres Lebens Aufmerksamkeit und Wertschätzung für ihre Persönlichkeit. Dafür begleiten wir Grundschulkinder außerschulisch, indem wir das bundesweite Mentoringprogramm „Balu und Du“ in der Region Braunschweig umsetzen. Hierbei übernimmt ein junger Mensch („Balu“) mindestens ein Jahr lang eine individuelle Patenschaft für ein Grundschulkind („Mogli“). Der Balu hilft dem Mogli durch persönliche Zugewandtheit und aktive Freizeitgestaltung, sich in unserer Gesellschaft zu entwickeln und zu lernen, wie man Herausforderungen des Alltags erfolgreich meistern kann. Balu und Mogli treffen sich mind. einmal in der Woche für jeweils drei Stunden.

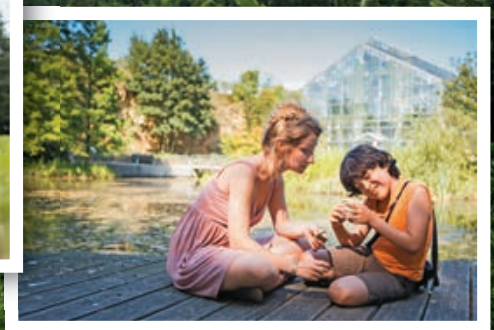
Bereits in der Grundschulphase wird der spätere Bildungserfolg von Kindern stark von ihrem sozialen Umfeld und vom Bildungsstatus ihrer Eltern beeinflusst. Oft sind dies Gründe dafür, dass einzelne Kinder Startschwierigkeiten haben. Unverschuldet können sich die Fähigkeiten dieser Kinder nicht entfalten, zahlreiche Talente schlummern in ihnen und bleiben unentdeckt. Diese Chancenungleichheit auszugleichen und die Begabungen zu erkennen, sie zu wecken und weiterzuentwickeln und so die positive Entwicklung der Kinder in Gesellschaft und Schule zu fördern, ist das Ziel von “Balu und Du”.

Unsere pädagogische Grundidee ist es, Patenschaften zwischen Grundschulkindern und jungen Erwachsenen, etwa Oberstufenschüler*innen, Studierenden oder Auszubildenden, zu initiieren und zu fördern, um den ungleichen Startchancen und Ausgangsbedingungen von sozial benachteiligten Kindern mit einem Mentoringprogramm entgegenzuwirken. Dafür suchen wir engagierte junge Erwachsene im Alter von 17 – 30 Jahren. Alyssa, Studentin der TU Braunschweig, ist bereits seit einem halben Jahr eine unserer Balus in Braunschweig. Sie berichtet: „Die Zeit als Balu ist sehr vielseitig. Ihr könnt eurer Kreativität und eurem Tatendrang freien Lauf lassen. Wir waren bisher schon Blumen sammeln, haben zusammen gebastelt, sind Tretboot gefahren, waren im Botanischen Garten und im Zirkus und noch vieles mehr.” ■

https://bs-dschungel.de/linktree i







Fotos von Jan Voth (Balu und Du e. V.)

Vom Erfinder zum Unternehmer: GründungsServiceCenter StartING@THGA führt ersten Studenten zu erfolgreicher Gründung

Technische Hochschule Georg Agricola

Mit LENZ Technology hat Denis Drosdzol, Student an der THGA, ein Unternehmen ins Leben gerufen, das sich der Lösung von Problemen im Bevölkerungs- und Katastrophenschutz widmet. Begleitet wurde er dabei von der Gründungsinitiative StartING@THGA.

» Die Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 geht Denis Drosdzol nicht aus dem Kopf: Als ehrenamtliches Einsatzmitglied bei der Feuerwehr Gelsenkirchen war er selbst vor Ort, hat mit 14 Kameradinnen und Kameraden in Eschweiler bei Aachen mit angepackt. Und sich auch danach weiter mit der Thematik beschäftigt. „Viele Menschen haben in der Katastrophe ihr Leben gelassen“, sagt der 20-Jährige. „Deshalb wollte ich Produkte entwickeln, die in einer Ausnahmesituation schnelle Abhilfe schaffen und Menschenleben schützen.“ Die Idee für seine Unternehmensgründung war geboren.

Entwicklung eines Umkippschutzes für Tauchpumpen

Seitdem sind einige Monate vergangen – und aus einer Vision wurde Wirklichkeit. Mit dem Wissen aus seinem Bachelorstudium der Verfahrenstechnik an der Technischen Hochschule Georg Agricola (THGA) und dank der Unterstützung durch die Gründungsinitiative StartING@THGA ist Drosdzol nun erfolgreicher Jungunternehmer. Seine Firma LENZ Technology bietet Lösungen für den internationalen Bevölkerungs- und Katastrophenschutz. Das erste Produkt ist der LENZ Umkippschutz für Tauchpumpen. Tauchpumpen kommen zum Einsatz, wenn zum Beispiel Häuser, Dörfer oder Städte vor eindringendem Hochwasser geschützt werden sollen. Das Problem: Wenn sie umkippen, fällt der Druck im Inneren und sie müssen wieder aufgestellt werden, um weiterhin funktionsfähig zu sein. Die Person, die diese Aufgabe übernimmt, könnte dadurch nicht nur mit kontaminiertem Wasser in Berührung kommen – auch Verletzungen sind, gerade in unübersichtlichen (Stress-)Situationen, wahrscheinlich. Handelsübliche Pumpen können zudem nicht ohne Hilfsmittel auf geneigten Oberflächen (z. B. am Eingang von Tiefgaragen) eingesetzt werden.

In allen Punkten schafft Drosdzols Entwicklung Abhilfe. Und stößt auf Resonanz: Auf der „Interschutz“-Messe für die Bereiche Rettungsdienst, Brand- bzw. Katastrophenschutz und Sicherheit in Hannover konnte der Gründer bereits Kontakte zu internationalen Anwenderinnen und Anwendern knüpfen. Weitere innovative Lösungen sind geplant und befinden sich in der Umsetzung.

Bürokratische Fragen gemeinsam klären

„Eine Unternehmensgründung ist ein Abenteuer, keineswegs statisch, sondern sehr dynamisch“, sagt Denis Drosdzol. StartING@THGA habe ihn in der gesamten Zeit unterstützt, ihn mit einem breiten Netzwerk von Expertinnen und Experten zusammengebracht oder bei der Klärung von bürokratischen Fragen geholfen. „Auch jetzt, wo mein Unternehmen an den Start gegangen ist, werde ich weiterhin gefördert – etwa wenn es darum geht, die Tagesgeschäftsführung oder die Unternehmensstrategie anzupassen.“ Eine besondere Rolle habe zudem sein Mentor, THGA-Prof. Dr. Jochen Arthkamp, gespielt. Seine langjährige Erfahrung und fachliche Meinung zu Produktentwicklung und Auslegung hätten Drosdzol enorm vorangebracht.



Erfolgreicher Gründer: Mit Unterstützung der Initiative StartING@THGA hat Denis Drosdzol seine Firma LENZ Technology ins Leben gerufen. © *Marco Wolf*

„Die Gründung zeigt eindrücklich, was entstehen kann, wenn die fachliche, gesellschaftliche und unternehmerische Kompetenz der THGA und ein großes studentisches Potenzial zusammenkommen“, sagt Prof. Dr. Heike Kehlbeck, Vizepräsidentin für Hochschulentwicklung an der THGA. „LENZ Technology und vor allem Denis Drosdzol zeichnet ein ganz besonderes Engagement aus und es macht mich stolz, dass wir ihn auf seinem Weg begleiten können.“ So wurde sein Vorhaben bereits 2021 beim Ideenwettbewerb „Leitidee Nachhaltigkeit“ ausgezeichnet, im Frühjahr 2022 erhielt der Student außerdem einen extra ausgerufenen Preis der RWTÜV e. V. Der LENZ Umkippschutz wurde im Mai 2022 zusätzlich mit dem Excellence Award in der Kategorie besondere Leistung in Forschung und Entwicklung von der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes ausgezeichnet.

Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie hier:
https://lenz-technology.com/ ■

Über StartING@THGA

StartING@THGA ist eine Initiative der Technischen Hochschule Georg Agricola (THGA). In Partnerschaft mit dem Deutschen Bergbau-Museum Bochum, Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen, und dem Forschungszentrum Nachbergbau der THGA unterstützt sie Gründungsinteressierte bei ihren Vorhaben – praxisnah, persönlich und anwendungsorientiert. Alle Drei befinden sich in der Trägerschaft der DMT-Gesellschaft für Lehre und Bildung mbH. Gefördert wird StartING@THGA durch das Programm EXIST des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.

Weitere Informationen finden Sie unter:
https://starting.thga.de

Das erste Produkt ist der LENZ Umkippschutz für Tauchpumpen. Weitere innovative Lösungen für den Bevölkerungs- und Katastrophenschutz sind geplant und befinden sich in der Umsetzung. © *Marco Wolf*

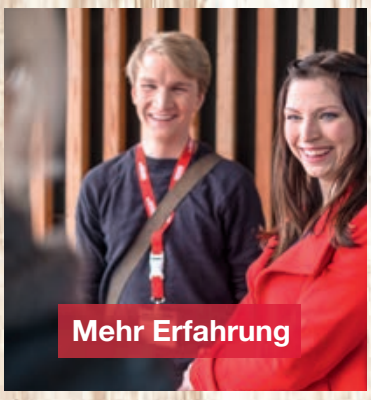


Wir machen mehr aus Holz

Wir machen mehr aus Holz – mit über 10.000 Mitarbeitern in 10 Ländern, viel Leidenschaft, familiären Werten und innovativem Geist. Dabei sind wir stets in Bewegung und entwickeln uns weiter. Wir fertigen neue Produkte, erschließen neue Märkte und schaffen so neue Perspektiven für alle, die bei uns arbeiten.

Unsere Geschäftsfelder umfassen Möbel & Innenausbau, Holzbau und Fußböden. Die Arbeitsplatte in der Küche, die vielseitige OSB-Platte im Mehrfamilienhaus oder der rutschfeste Laminatboden im Kinderzimmer – an unseren 20 Standorten weltweit machen wir täglich mehr aus Holz.







Chancen und Benefits

An allen Standorten bilden wir junge Menschen zu Fachkräften aus, fördern interne Entwicklungsmöglichkeiten und bauen so auf ein vertrauensvolles Miteinander, den Schlüssel zu unserem Erfolg. Motivation und ein familiärer Zusammenhalt sind dabei unsere Basis für ein angenehmes Arbeitsklima und gemeinsame Erfolge.

Unsere Werte Qualität, Perspektive und Menschlichkeit bestimmen unser tägliches Handeln. Daher freuen wir uns auf Kollegen, denen diese Werte genauso wichtig sind, wie uns selbst. Begleite uns auf unserer Mission: **mehr aus Holz zu machen.**

- Zuschuss für das Fitnessstudio
- Faire Bezahlung
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Sport- und Gesundheitsmanagement
- Laufende Feedbackgespräche
- Weiterbildungen
- Spannende Projekte
- Internationale Standorte
- Flexible Zeitmodelle
- Mitarbeitervergünstigungen



Die Eigentümer: Michael (links) und Fritz Egger

Ein Familienunternehmen besonderer Prägung

„EGGER hat seit seiner Gründung 1961 bis heute die Entwicklung von einem kleinen Tiroler Familienunternehmen zu einer internationalen Unternehmensfamilie durchlaufen. Maßgeblich zu dieser erfolgreichen Entwicklung beigetragen haben unsere Verwurzelung in traditionelle Werte auf der einen Seite und unternehmerischer Mut und Weitblick auf der anderen Seite.

Wir wachsen kontinuierlich, ohne dabei unsere Tradition aus den Augen zu verlieren. Die zentralen Unternehmenswerte Qualität, Menschlichkeit und Perspektive bilden dabei die Basis für unsere erfolgreiche Arbeit.“



Durch „frischen Wind“ bleibt unser Unternehmen lebendig. Wir bieten dir ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und individuelle Entfaltungsperspektiven – so starten wir nach deinem Studium gemeinsam durch!

Auch schon während der Studienzeit bietet EGGER viele Möglichkeiten, um in das Berufsleben „hineinzuschnuppern“ und so erste Arbeitserfahrung zu sammeln. Auch für Abschlussarbeiten stehen wir regelmäßig als Partner zur Verfügung.

Lernt die EGGER Group kennen:

Gemeinsam. Mehr. Perspektiven.

www.egger.com/jobs

EGGER

MEHR AUS HOLZ.

EGGER

MEHR AUS HOLZ.

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.egger.com/jobs

Anschrift
Anschriften der deutschen Werke finden Sie auf den jeweiligen Standortwebseiten unter www.egger.com/standorte

Telefon/Fax
Telefon: +49 2961 770 0

Internet
www.egger.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.egger.com/jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über www.egger.com/jobs

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Abschlussarbeiten? Ja, wir stehen regelmäßig als Partner für Abschlussarbeiten zur Verfügung. Gerne können Sie sich mit Ihrem Themenvorschlag initiativ für Ihren Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja, EGGER bietet viele Möglichkeiten, während der Studienzeit in das Berufsleben „hineinzuschnuppern".

Duales Studium? Ja, wir bieten verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu EGGER:

Allgemeine Informationen

Branche
Holzwerkstoffindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
20

Gesuchte Fachrichtungen

Holztechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Ingenieurwissenschaften, Informatik, Logistik & SCM, Holztechnologie, Holzwirtschaft, Energie-/Umweltmanagement

Produkte und Dienstleistungen

Wir sind EGGER, ein weltweit erfolgreicher Produzent und Anbieter von Holzwerkstoffen. Die gemeinsame Arbeit von mehr als 10.000 Mitarbeitern macht uns zu einem führenden Unternehmen der Branche.
Unsere Geschäftsfelder umfassen Möbel & Innenausbau, Holzbau und Fußböden. Die Arbeitsplatte in der Küche, Schnittholz in der Dachkonstruktion oder den rutschfesten Laminatboden im Kinderzimmer – an unseren 20 Standorten weltweit machen wir täglich mehr aus Holz.
Als Familienunternehmen entwickeln wir uns ständig weiter. Etwas ist über die Jahre aber immer gleich geblieben: unsere Liebe zum Holz und unsere Freude an der Perfektion.

Anzahl der Standorte

20 Standorte weltweit,
davon 6 Standorte in Deutschland

Anzahl der MitarbeiterInnen

10.600 Mitarbeiter,
davon 3.000 in Deutschland

Jahresumsatz

Im Geschäftsjahr 2021/22: 4,23 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramme

Mögliche Einstiegstermine

Kontinuierlich

Auslandstätigkeit

Generell möglich (Reisetätigkeiten im Rahmen von Projekten bis hin zu einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt)

Einstiegsgehalt für Absolventen

Gute und marktübliche Vergütung

Warum bei EGGER bewerben?

Durch diesen „frischen Wind" bleibt unser Unternehmen lebendig. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung oder einem beendeten Studium öffnen sich meist viele Möglichkeiten. Wir bieten ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und individuelle Entfaltungsperspektiven. Die persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter ist uns speziell bei Berufseinsteigern ein Anliegen – so starten wir gemeinsam durch!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Von der Produktion über das Umweltmanagement bis zur Abteilung für digitale Medien – wir suchen junge, motivierte Berufseinsteiger, die frischen Wind mitbringen.

Die Anforderungen sind pro Stelle individuell. Daher können wir keine allgemeingültige Prozentaussage für alle Stellen treffen. Wir bitten Sie, die spezifischen Anforderungen in den einzelnen Stellenausschreibungen nochmals nachzulesen.

Praktikanten und Werkstudenten sind im HR-Bereich bei uns herzlich willkommen.

Auf Onlinelehre reagiert der Körper anders

RUHR UNIVERSITÄT BOCHUM RUB

Viele Studien haben gezeigt, dass Menschen Online-Lehre anders empfinden als Präsenz-Lehre. Ob der Körper auch einen Unterschied erlebt, haben Bochumer Forschende untersucht.

» Moderater Stress kann das Lernen fördern. Ob er in gleichem Maße bei Online-Lehre wie Präsenz-Lehre auftritt, haben Forschende der Ruhr-Universität Bochum untersucht. Sie maßen verschiedene physiologische Parameter bei Studierenden, die entweder digital oder in Präsenz einen Anatomie-Kurs absolvierten. Obwohl die Kurse mental gleichermaßen fordernd waren, zeigte die Online-Gruppe einen signifikant geringeren physiologischen Erregungszustand. Die Ergebnisse beschreibt ein Team um Morris Gellisch und Prof. Dr. Beate Brand-Saberi in der Zeitschrift „Anatomical Sciences Education“, online veröffentlicht am 29. Juli 2022.

Stress beeinflusst Lernprozesse

Physiologischer Stress äußert sich zum Beispiel in erhöhten Werten des Stresshormons Cortisol, verminderter Herzratenvariabilität und einer erhöhten Herzrate. „Es ist bekannt, dass Stress starken Einfluss auf Lern- und Gedächtnisprozesse und auch auf das Aufrechterhalten der Aufmerksamkeit hat“, sagt Morris Gellisch. Und zwar nicht nur negativen Einfluss. Ein moderater physiologischer Erregungszustand wirkt positiv, wenn er zeitlich im Kontext der Lernaufgabe auftritt.

> Eine erhöhte Aktivität des sympathischen Nervensystems korrelierte mit erhöhter Freude während der Präsenz-Lehre.

„Bislang wurden die Unterschiede zwischen Präsenz- und Online-Lehre häufig mit Fragebogenstudien untersucht, in denen subjektive Parameter wie Motivation oder empfundener Stress erhoben wurden“, schildert Gellisch. „Da Lernen aber eine klare physiologische Komponente besitzt, hat sich die Frage aufgedrängt, ob es hier ebenfalls Unterschiede gibt.“



Beate Brand-Saberi und Morris Gellisch im Histologiesaal der Ruhr-Universität Bochum *© RUB, Marquard*

Anatomie-Kurs digital und in Präsenz

Die Forschenden analysierten daher die Herzratenvariabilität und die Speichel-Cortisol-Konzentrationen von 82 Studierenden während eines Anatomie-Kurses. Dieser fand als Blended-Learning-Veranstaltung statt: Die Studierenden waren in Gruppen eingeteilt, und für jede Gruppe folgte auf einen Online-Kurstag ein Präsenz-Kurstag. An jedem Kurstag gab es somit eine Gruppe, die im Histologiesaal Präsenz-Unterricht erhielt, und eine weitere Gruppe, die das gleiche Unterrichtsgeschehen zeitgleich online verfolgte. An einem repräsentativen Kurstag maßen die Forschenden die Herzratenvariabilität mit speziellen Sensoren über die gesamte Kurszeit von 120 Minuten. Außerdem nahmen sie zu Beginn, nach 60 Minuten und zum Ende des Kurses Speichelproben. Die Studierenden, die über eine Videoplattform teilnahmen, führten die Messungen mit den gleichen Materialien und einer Schritt-für-Schritt-Anleitung selbst durch.

Die physiologische Erregung war während des Online-Kurstags signifikant vermindert. Das zeigte sich in geringeren Cortisol-Konzentrationen, geringerer sympathischer Aktivität und erhöhter parasympathischer Aktivität. Die beiden letzten Werte lassen sich aus der Herzratenvariabilität ableiten und sind ein Maß für die Anspannung: An Online-Kurstagen waren die Studierenden entspannter.

Fragebogendaten zusätzlich ausgewertet

Zusätzlich zu den physiologischen Werten ermittelte das Team mit Fragebögen auch subjektiv empfundene Parameter, etwa wie viel Freude die Kursteilnahme machte. Ein Ergebnis: Eine erhöhte Aktivität des sympathischen Nervensystems korrelierte mit erhöhter Freude während der Präsenz-Lehre. Diese Korrelation fand sich nicht in der Online-Gruppe. ■

www.ruhr-uni-bochum.de

Car Connects – Das Karriere-Event der Mobilitätsbranche



» Mit Spaß und Leidenschaft vernetzen wir Studierende, Absolvierende und (Young-) Professionals, insbesondere aus den MINT-Fächern, dem Ingenieurwesen und wirtschaftlichen Fachrichtungen, mit namenhaften Unternehmen aus der Mobilitätsindustrie.

Unter unserem Motto **„Future. Mobility. Career“** bieten wir an mehreren Standorten, u. a. in Bochum, Besuchenden mit Interesse an Mobilität die Möglichkeit, sich direkt mit den Personalverantwortlichen aus der Branche zu vernetzen und sich dabei über mögliche Praktika, Werksstudierendenstellen, Abschlussarbeiten und direkte Einstiegsmöglichkeiten auszutauschen.

Die Car Connects bietet neben den bewährten Messeständen ein ausgeschmücktes, kostenloses Rahmenprogramm, bei dem die Besuchenden die Unternehmen besser kennenlernen und ihre Karriere vorantreiben können.

Dazu gehören:

- **Company Attack:** Die etwas andere Unternehmenspräsentation.
- **Job Speed-Dating:** Das schnelle und unkomplizierte Bewerbungsgespräch.
- **Bewerbungsfotos & CV-Checks:** Alles für die idealen Bewerbungsunterlagen.
- **Karriere Workshops:** Mein Traumjob. Wie? Wo? Wann?

Zielgruppe

Studierende / Absolvierende / (Young-) Professionals aller MINT-, Ingenieur- und Wirtschafts-Fachrichtungen sowie angrenzender Studiengänge ■

Kostenfreie Tickets unter:
www.car-future.com

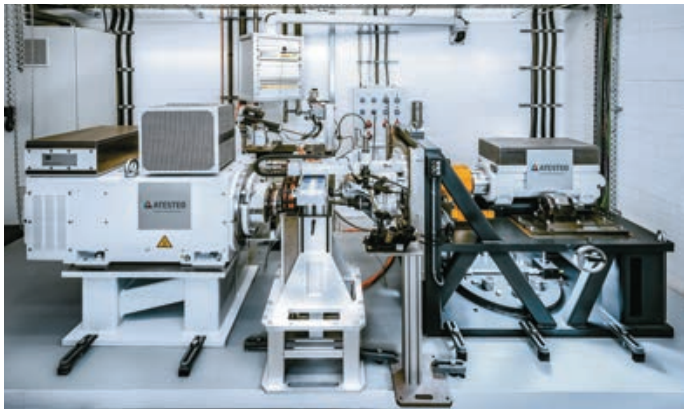


Dein Kickstart-Einstieg in die Automobilbranche!

ATESTEO
Excellence in drivetrain testing

» Für Technikbegeisterte, für Mobilitätsenthusiasten und für alle, die unsere Antriebskonzepte der Zukunft mitgestalten wollen. Willkommen bei ATESTEO – der Nr. 1 im Drivetrain Testing.

Bei ATESTEO kannst du deine Leidenschaft für Automobile, Engineering und Technik voll ausleben und einen sinnvollen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität der Zukunft leisten. Auf unseren Prüfständen testen wir komplette Antriebsstränge sowie Komponenten auf ihre Funktion und Haltbarkeit. Mit unseren Testergebnissen können die Hersteller dann ihre Teile für die serienfertigen Autos verbessern oder weiterentwickeln.



Auf den über 180 hochmodernen Prüfstanden bei ATESTEO werden Getriebe, Antriebsstrang sowie einzelne Komponenten auf Belastbarkeit, Vibration, Lautstärke sowie Verschleiß, Hitze und Kälte getestet.

Entdecke die Welt des Drivetrain Testings! Bei uns erwartet dich ein internationales und innovationsgetriebenes Arbeitsumfeld, in dem du mit Eigenverantwortung, Kreativität und Engagement die Entwicklung von Fahrzeugen mit verschiedensten Antrieben vorantreibst. An unseren Standorten in Deutschland kannst du in nationalen sowie internationalen Projekten im kaufmännischen, technischen und IT-Umfeld tätig werden.

Young Professionals, Praktika und Abschlussarbeiten: Deine berufliche Zukunft und spannende Jobs warten auf dich! Starte deine Karriere als Elektroniker/in, Ingenieur/in, Techniker/in, Bilanzbuchhalter/in, Controller/in, IT-Projektmanager/in oder IT-Systemadministrator/in. Sammle schon während deines Studiums praktische Erfahrungen im Rahmen eines Praktikums oder in formiere dich über deine Möglichkeiten, um als Werkstudent deine Abschlussarbeit bei uns zu schreiben. Dein Traumjob ist nur ein paar Klicks entfernt: **karriere.atesteo.com** ■



ATESTEO
Excellence in drivetrain testing

Kontakt
Ansprechpartner
Umut Saltik di Memmo
HR Specialist
karriere.atesteo.com

Anschrift
Konrad-Zuse-Str. 3
52477 Alsdorf

Telefon/Fax
Telefon: +49 2404 9870 0

E-Mail
umut.saltikdimemmo@atesteo.com

Internet
www.atesteo.com

Direkter Link zum Karrierebereich
karriere.atesteo.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerbe dich ausschließlich online über unser Online-Bewerbungstool.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja,
nach Möglichkeit der Bereiche

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
Duales Studium mathematisch-technischer Softwareentwickler

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu ATESTEO:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Automotive

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ja

Gesuchte Fachrichtungen
Elektrotechnik, Maschinenbau, Informatik, Luft- und Raumfahrt, Controlling, IT

Produkte und Dienstleistungen
Drivetrain Testing, Testing Related Engineering, Testing Equipment

Anzahl der Standorte
5 in Deutschland
4 Standorte in China, Japan, USA

Anzahl der MitarbeiterInnen
755 weltweit

Jahresumsatz
In 2021: 81,1 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Direkteinstieg als Prüfstandsingenieur, IT Systemadministrator, Elektroniker, studentische Hilfskraft

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen
K. A.

Warum bei ATESTEO bewerben?
Bei ATESTEO kannst du deine Leidenschaft für Automobile, Engineering und Technik voll ausleben und einen sinnvollen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität der Zukunft leisten. Bei uns erwartet dich ein internationales und innovationsgetriebenes Arbeitsumfeld, in dem du mit Eigenverantwortung, Kreativität und Engagement die Entwicklung von Fahrzeugen mit verschiedensten Antrieben weiterbringst.

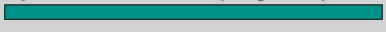
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 40%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%


Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 0%

Masterabschluss 80%

Außerunivers. Aktivitäten 20%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

Sonstige Angaben
Neugier und Leidenschaft, Teamfähigkeit, Eigenständigkeit und Selbstmotivation

The European Law Students' Association
GERMANY

Die DSGVO – dein Freund und Helfer?

Auch wenn die Europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) dieses Jahr schon ihren vierten Geburtstag feiern durfte, bleibt sie für viele ein Mysterium. Was genau der Hintergrund unzähliger nicht mehr wegzudenkender Cookie-Banner auf Webseiten ist und wieso die DSGVO für uns alle von Vorteil ist, erfährst du hier.

Datenschutz spielt dort eine Rolle, wo Daten erfasst und verarbeitet werden, also quasi überall. Bis 2018 war der Markt der Europäischen Union diesbezüglich wie der Wilde Westen: Regelungen für die Verarbeitung von Nutzerdaten im Internet waren von Land zu Land unterschiedlich, länderübergreifenden Verbraucherschutz suchte man vergeblich. Ein Unbekannter betritt den Saloon, verspricht aufzuräumen – die DSGVO. Diese bietet nun einen einheitlichen Rechtsrahmen, durch den der Schutz persönlicher Daten innerhalb des EU-Marktes gewährleistet werden soll. Das Prinzip ist einfach: Die Nutzung personenbezogener Daten (Informationen, welche sich auf eine natürliche Person beziehen, die durch diese Informationen identifiziert werden kann) ist grundsätzlich verboten und nur mit Einwilligung in Ausnahmefällen erlaubt. Dazu gehören Faktoren wie Geschlecht, Postanschrift oder auch kulturelle Identität – aber ebenso Matrikelnummer, Krankenversicherungsstatus, und universitäre E-Mail-Adresse sind personenbezogene Daten, welche viel Geld wert sind. Mit dem An- und Verkauf von Daten werden heutzutage Milliardengewinne erwirtschaftet, so kann selbst deine E-Mail-Adresse teilweise mehrere hundert Dollar einbringen.



Ein Überblick über deine Rechte

Das Inkrafttreten der DSGVO stattet dich mit aktiven Rechten aus. Website-Cookie-Banner sind ein gutes Beispiel, um dies zu verdeutlichen: Wenn deine Daten nicht für die technische Funktionsweise der Website essentiell sind, brauchen Seitenbetreiber eine Zustimmung deinerseits zur Verarbeitung deiner Daten. Unter bestimmten Voraussetzungen kannst du der Verarbeitung deiner Daten gänzlich widersprechen. Du hast das Recht, Auskunft darüber zu erhalten, welche persönlichen Daten ein Unternehmen von dir speichert und wie sie verwendet werden. Das umgangssprachliche „Recht auf Vergessen" ermächtigt dich zudem dazu, die Löschung deiner Daten zu fordern (sofern der Datenverarbeiter nicht beispielsweise durch eine gesetzliche Aufbewahrungspflicht angehalten ist, deine Daten zu behalten). Interessant ist für viele auch das Recht auf „Datenübertragbarkeit". Du möchtest deine Bank oder auch deinen Streaming-Anbieter wechseln? Dann kannst du die Aushändigung oder Weitergabe deiner Daten an ein anderes Unternehmen fordern.

Es lässt sich, wie bei jedem juristischen Thema, viel über die DSGVO streiten, jedoch nicht darüber, dass die EU ein Problem erkannt und dich mit aktiven Rechten ausgestattet hat, um diesem entgegenzuwirken. Deine Rechte solltest du immer kennen, um sie wahrnehmen zu können! ■

Sophie Wilson
Präsidentin ELSA-Deutschland e.V. 2020/2021

Mit nachhaltiger Elektromobilität auf Europafahrt

Ein SolarCar, 25 Studierende, 31 Länder, 15.000 Kilometer, energieautark

Das SolarCar-Team der Hochschule Bochum ist wieder aktiv und unterwegs. Diesmal gilt es nicht, 3.000 Kilometer zu bewältigen, wie bei der World Solar Challenge in Australien, in diesem Jahr ist eine Strecke von 15.000 Kilometern geplant: „In 100 Tagen energieautark durch Europa“ lautet das Motto der Challenge, die sich das aktuell 25-köpfige studentische Team für 2022 vorgenommen hat. Los ging es Ende Juni an der Mensa der Hochschule Bochum.

Das „neue“ Fahrzeug ist kein aerodynamisch optimiertes SolarCar wie bisher in der über 20-jährigen Geschichte des Teams. Im Sinne der Nachhaltigkeit geht es jetzt darum, mit einem geringen Einsatz neuer Rohstoffe einen Beitrag zur Mobilitätswende zu leisten und dabei wieder Pionier zu sein. Aus diesem Grunde hat das SolarCar-Team einen gebrauchten Land Rover Defender 110 aus dem Jahr 2003 gekauft und ihn mit einer 2nd-Life-Batterie sowie einem 2nd-Life-Elektromotor ausgestattet. Mit einer 40 m^2 großen modular aufgebauten Solar-Dachkonstruktion, kann der „Landy“ im Stand nahezu überall auf der Welt laden, denn die Energie der Sonne wird direkt DC in die Batterie eingespeist und dort gespeichert. Mit einer Maximalleistung von 8 kWp kann er sich binnen weniger Stunden wieder mit einer vollen Batterie auf den Weg machen und die mit einem Elektrofahrzeug aktuell schwer erreichbaren Ecken dieser Erde befahren.

Einen ersten Testlauf hat das SolarCar-Team bereits vor dem Start auf der Abenteuer & Allrad Messe Mitte Juni in Bad Kissingen hinter sich, auf der das Fahrzeug der offroad-begeisterten Community vorgestellt wurde. Inzwischen ist das Team schon auf dem großen Weg durch Europa (Stand 09.22).





Der „Landy“ mit geöffnetem Solar-Panel.

Auf seiner geplanten Route wird der Landy durch Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, Österreich, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Türkei, Griechenland, Nordmazedonien, Albanien, Montenegro, Serbien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Slowenien, Italien, Frankreich, Schweiz, Luxemburg und Belgien fahren.

Für das studentische Hochschulprojekt ist der Zugang zu einer hochwertigen Bildung von besonders großem Interesse. Deshalb möchte es den Teammitgliedern über die deutschen Ländergrenzen hinaus einen internationalen Wissensaustausch in Bezug auf Nachhaltigkeit, Elektromobilität und regenerative Energien ermöglichen.

Hochschule Bochum
Bochum University
of Applied Sciences

Um dieses Ziel zu erreichen, werden das SolarCar und seine Besatzung zahlreiche Bildungseinrichtungen, die auf der Challenge-Strecke liegen, anfahren, um so in einen Dialog mit anderen Mitmenschen zu treten.

Darüber hinaus entsteht vor und während der Pionierfahrt ein Handbuch über „Nachhaltiges Reisen“, in dem der Fokus auf Tipps und Tricks zur Umsetzung liegt. Angewendet werden die Inhalte auf der Pionierfahrt, um im Anschluss einen Erfahrungsbericht verfassen zu können. Durch die Arbeit mit dem Handbuch sollen sich nicht nur Studierende der unterschiedlichen Fachrichtungen, sondern auch alle anderen Menschen mit den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der UN sowie den Nachhaltigkeitsstrategien im Kontext des Reisens auseinandersetzen können.

Damit möglichst vielen Menschen die Erfahrungen und Erlebnisse der Studierenden mitverfolgen können, wird die gesamte Tour medial begleitet. Das Team kann nahezu in Echtzeit über ein GPS-Tracking und den regelmäßig veröffentlichten Reiseblog digital begleitet werden.

Unterstützung für ihr Vorhaben wünschen sich die nachhaltig elektromobil bewegten Studierenden übrigens durch möglichst viele und möglichst spendenfreudige Sponsoren. ■

Bilder: SolarCar Projekt / Hochschule Bochum

www.hochschule-bochum.de





Technology
Arts Sciences
TH Köln

Neuer Bachelorstudiengang: **Produktentwicklung im Kontext globaler Herausforderungen**

Die Produktentwicklung muss mit Blick auf globale Herausforderungen wie Klimawandel, zunehmende Ressourcenknappheit oder digitale Transformation komplexe Zusammenhänge berücksichtigen. Im Bachelorstudiengang „Maschinenbau – Product Engineering and Context“ erlernen Studierende daher unterschiedliche Dimensionen ingenieurwissenschaftlichen Gestaltens.

„Ingenieurinnen und Ingenieure der Zukunft müssen komplexe interdisziplinäre Fragestellungen beantworten. Wer etwa nachhaltige Produkte entwickeln will, muss auch Kundinnen und Kunden, Märkte sowie globale Herausforderungen verstehen. Wer zukunftsfähige digital-physische Leistungsangebote entwickeln möchte – zum Beispiel Mobilitätsdienstleistungen wie das Carsharing, die via App über ein Abo-Modell individuell gebucht werden –, der muss im Sinne eines Smart Systems neben der reinen Mechanik auch andere Dimensionen wie die Informatik und die Betriebswirtschaftslehre mitdenken“, sagt Prof. Dr. Thomas Gartzen vom Institut für Produktentwicklung und Konstruktionstechnik der TH Köln. „Mit dem neuen Bachelorstudiengang wollen wir daher ein ganzheitlich-systemisches Verständnis für verschiedene Fachdisziplinen schaffen.“

Von der Werkstoffkunde bis hin zu Social Robotics

Der Studiengang ist konsequent kompetenz- und handlungsorientiert angelegt und bietet den Studierenden in neuen hybriden Lern- und Lehrsettings wie Flipped Classroom oder Game-based Learning problem- und projektbasierte Module an. In diesen werden integral soziale und methodische Kompetenzen sowie auch so genannte Future Skills wie digitale Kompetenzen vermittelt.

Zu den Studieninhalten gehören ingenieurwissenschaftliche Disziplinen wie Systems Engineering, Werkstoffkunde oder Regelungstechnik. Neben solchen spezifischen Kompetenzen werden Grundlagen in Bereichen wie Chemie, Data Science, Strömungslehre, Kosten- und Leistungsrechnung, Production Systems, Social Robotics oder Smart Automation vermittelt. „In einer dritten Ebene wollen wir zudem dazu anregen, das eigene Lernen und die eigenen Fähigkeiten kritisch zu reflektieren sowie kontextbezogene Perspektiven einzunehmen, um systemisch Herausforderungen zu lösen“, so Gartzen.

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs finden ihre künftigen Tätigkeiten an den Schnittstellen zwischen Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik, Design und Betriebswirtschaftslehre. So können sie in der Industrie etwa als Produktverantwortliche arbeiten, um mit ihren fächerübergreifenden Kompetenzen die Kooperation zwischen verschiedenen Disziplinen zu moderieren und komplexe Produkte sowie Maschinen als Lösung für technologische Herausforderungen der Zukunft zu entwickeln.

Voraussetzungen und Bewerbung

Voraussetzung für die Einschreibung sind Fachhochschulreife, Abitur oder ein vergleichbarer ausländischer Abschluss. Zudem können sich auch beruflich Qualifizierte ohne Fachhochschulreife, Abitur oder vergleichbaren ausländischen Abschluss bewerben. Es wird empfohlen, bereits vor Aufnahme des Studiums das achtwöchige Grundpraktikum in einer einschlägigen praktischen Tätigkeit zu absolvieren. Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester.

Innovative Lehr- und Lernformate

Der neue Bachelorstudiengang „Maschinenbau – Product Engineering and Context” wurde im Vorhaben „Roll-out, Empowerment, Design in Engineering Education“, kurz REDiEE, entwickelt. In dem Projekt werden innovative Lehr- und Lernformate in den 23 ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen an der TH Köln ausgebaut und verankert. Dazu wurden Methoden wie Flipped und Flex Classroom, Challenged-based-Learning und Game-based-Learning weiterentwickelt. Diese Ansätze sollen nun auch in dem neuen Studiengang eingesetzt werden. Das Vorhaben REDiEE wird von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre über einen Zeitraum von drei Jahren mit rund 3,05 Millionen Euro gefördert. ■

th-koeln.de > Studium > Ingenieurwissenschaften > Maschinenbau – Product Engineering and Context

Die Karrieretage –

Hol dir deinen neuen Job!

HOL DIR DEINEN NEUEN JOB

» Du bist gerade auf Jobsuche, weißt aber nicht so richtig, wo du anfangen sollst? Es gibt so viele Bereiche, die dich interessieren, du weißt aber nicht, wofür du qualifiziert bist?

Auf den Karrieretagen profitieren Besucher von dem direkten Kontakt mit einer bunten Mischung spannender Arbeitgeber. Interessierte Messe-Besucher nutzen die Chance, um sich im persönlichen Gespräch mit Personalverantwortlichen namhafter regionaler Unternehmen über Karrierechancen und freie Stellen zu informieren.



Auf jedem Karrieretag findet den ganzen Tag ein umfangreiches Rahmenprogramm statt. Hier können die Besucher wertvolle Tipps rund um die Themen Job, Jobsuche, Bewerbung und Karriere bekommen. Wir bieten Bewerbungsfotoshooting, Bewerbungsmappencheck, Coachings und Vorträge von erfahrenen Experten – **und das komplett kostenfrei für die Besucher.** ■

www.karrieretag.org

Der Eintritt ist kostenfrei – vorab anmelden!

Karrieretage - Die Jobmesse in der Region

2022		2023	
Berlin	01.11.2022	Berlin	10.03.2023
Bonn	20.10.2022	Bonn	16.03.2023
Düsseldorf	27.10.2022	Bremen	09.03.2023
Hamburg	03.11.2022	Düsseldorf	23.03.2023
Köln	24.11.2022	Karlsruhe	03.05.2023
		Köln	20.04.2023
		München	25.05.2023

www.karrieretag.org

karrieretag.org

Ihre Karriere beim Verfassungsschutz

Werden Sie Teil der Sicherheitscommunity und arbeiten Sie im Auftrag der Demokratie!

Wenn Sie sich für das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) als Arbeitgeber entscheiden, erleben Sie einen Job wie keinen anderen und haben die Möglichkeit, unsere Demokratie zu schützen.

Durch die Informationssammlung und -auswertung zu extremistischen und terroristischen Bestrebungen sowie zu Tätigkeiten fremder Nachrichtendienste betreiben wir wichtige Vorfeldaufklärung, die für die deutsche Sicherheitsarchitektur unerlässlich ist. Als Inlandsnachrichtendienst informieren wir die Bundesregierung, die Bevölkerung sowie weitere Sicherheitsbehörden.

Um diesen Auftrag gewissenhaft zu erfüllen, sind wir stets auf der Suche nach motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit unterschiedlichen Profilen, etwa im Bereich MINT und Fremdsprachen.

Ihre Aufgabenbereiche

Absolventinnen und Absolventen bieten wir spannende Einsatzmöglichkeiten als Fach- oder Führungskraft – bei einem Einstieg in die Leitungsebene als Referent (höherer Dienst – Master) oder Sachbearbeitungsebene (gehobener Dienst – Bachelor).

Sie können entsprechend Ihren Qualifikationen in allen Bereichen des BfV eingesetzt werden. Hierzu gehören sowohl die Fachbereiche, etwa Rechtsextremismus/-terrorismus, Islamismus und islamistischer Terrorismus sowie die Cyberabwehr, als auch die Zentral-, Grundsatz- und IT-Abteilung.

Als MINT-Absolvent/-in sind Sie beispielsweise zuständig für die Aufklärung von Cyber-Angriffen, unterstützen die Kolleginnen und Kollegen in der technischen Aufklärung oder bringen Ihr Fachwissen als Experte bzw. Expertin in einen der klassischen IT-Bereiche wie Datenbankadministration, Projektmanagement oder Entwicklung ein. Bei uns haben Sie die Möglichkeit, mit spezieller nachrichtendienstlicher Technik zu arbeiten und deren Weiterentwicklung voranzutreiben.

Juristinnen und Juristen steigen im Verfassungsschutz nach Abschluss des Zweiten Staatsexamens als Nachwuchsführungskräfte ein. Im Rahmen eines Traineeprogramms erhalten Sie Einblicke in die unterschiedlichsten Aufgabenbereiche und werden ausführlich auf Ihre zukünftige Rolle als Führungskraft vorbereitet.

Als Fremdsprachenexperte bzw. -expertin, etwa für Arabisch, Russisch oder Chinesisch, setzen Sie Ihre guten bis sehr guten Sprachkenntnisse bei der Auswertung und Übersetzung von Texten, Audio- und Videomedien ein.

Teamarbeit, Fortbildungen, Überstundenausgleich durch Freizeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind dabei wesentliche Bestandteile unserer Personalpolitik.

Werden Sie Verfassungsschützer/-in!

Wenn Sie sich einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit gesellschaftlichem Mehrwert an den Standorten Köln oder Berlin wünschen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter **www.verfassungsschutz.de/karriere.** ■





Arbeite gemeinsam mit uns

IM AUFTRAG DER DEMOKRATIE!

Bewirb dich und komm in unser Team.

**Ob Ausbildung, Studium oder Direkteinstieg –
beim Verfassungsschutz erwarten dich vielfältige Einsatzmöglichkeiten.**

Bundesamt für Verfassungsschutz

WERDE VERFASSUNGSSCHÜTZER*IN.

Mehr Informationen unter
verfassungsschutz.de/karriere

Bundesamt für Verfassungsschutz

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.verfassungsschutz.de/karriere/stellenangebote

Anschrift
Merianstraße 100
50765 Köln

Telefon/Fax
Telefon: +49 228-99-792-2100
Fax: +49 228-99-792-2915

E-Mail
karriere@bfv.bund.de

Internet
www.verfassungsschutz.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.verfassungsschutz.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über den in unseren Stellenausschreibungen angegebenen Link zum Online-Bewerbersystem des Bundesverwaltungsamtes. Initiativbewerbungen können leider nicht bearbeitet werden.

Angebote für Studierende
Praktika? Nein

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja
- Diplomverwaltungswirt/-in (FH); Fachbereich Nachrichtendienste
- Diplomverwaltungswirt/-in (FH) Schwerpunkt Digital Administration and Cyber Security (DACS)
- Diplomverwaltungswirt/-in (FH); Schwerpunkt Verwaltungsinformatik

Trainee-Programm?
Ja, für angehende Führungskräfte

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zum Bundesamt für Verfassungsschutz:

Allgemeine Informationen

Branche
Öffentlicher Dienst

Bedarf an Hochschulabsolvent/-innen
Laufend

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informationstechnik, Kommunikationstechnik, Medientechnik, Wirtschaftsinformatik, Informatik, technische Informatik, Geoinformatik, Sprachen, Rechtswissenschaften, Psychologie, Islamwissenschaften, Politikwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Das Bundesamt für Verfassungsschutz ist der Inlandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland. Wir haben unter anderem die Aufgabe, Informationen über extremistische und terroristische Bestrebungen zu sammeln und auszuwerten. Darüber hinaus sind wir auch für die Spionageabwehr zuständig. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit Deutschlands.

Anzahl der Standorte

Köln und Berlin

Anzahl der Mitarbeiter/-innen

Ca. 4.100

Einsatzmöglichkeiten

Fachabteilungen
- Cyberabwehr
- Rechtsextremismus/-terrorismus
- Linksextremismus/-terrorismus
- Islamismus/islamistischer Terrorismus
- Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Ausländern
- Spionageabwehr
- Geheim- und Sabotageschutz

Serviceabteilungen
- Informationstechnik
- Technische Aufklärung
- Zentrale Verwaltung
- Observation
- Akademie für Verfassungsschutz

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Laufend zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Einstiegsgehalt für Absolventen

Gemäß Tarifvertrag über die Entgeltordnung des Bundes (TV EntgO Bund) oder Bundesbesoldungsverordnung (BBesO) nach Verbeamtung.

Warum beim Bundesamt für Verfassungsschutz bewerben?

Bei uns haben Sie die Chance, unsere Demokratie zu schützen und am Puls der Zeit zu arbeiten. Das an den attraktiven Standorten Köln und Berlin ansässige Bundesamt für Verfassungsschutz ist ein einzigartiger Arbeitgeber mit vielfältigen Karrieremöglichkeiten. Unsere Aufgabe ist es, für die Sicherheit aller in Deutschland lebenden Menschen zu sorgen. Aber auch unseren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bieten wir Sicherheit durch unbefristete Arbeitsverträge und die Möglichkeit der Verbeamtung. Neben den üblichen Leistungen des öffentlichen Dienstes erhalten Sie zudem eine nachrichtendienstliche Zulage. Auch Personalentwicklung wird in unserer Behörde großgeschrieben. Daher sind Fortbildungsmaßnahmen ein wichtiger Bestandteil unserer Personalpolitik.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Das Bundesamt für Verfassungsschutz veröffentlicht jährlich zahlreiche Stellenausschreibungen, deren Anforderungsprofile stark voneinander abweichen. Welche Kriterien, z. B. bestimmte Fremdsprachenkenntnisse oder fachliche Erfahrung, eine Bewerberin oder ein Bewerber mitbringen muss, hängt von der speziellen Stelle ab.

Für eine Mitarbeit ist eine Sicherheitsüberprüfung der Stufe 3 nach § 10 SÜG notwendig.

Media School der Hochschule Fresenius verleiht erstmals „Green Office Design Thinking Award“

Zum ersten Mal hat die Media School am 22. März den Green Office Design Thinking Award vergeben. Studierende des Creative Clusters präsentierten im Rahmen eines Events im Audimax am Kölner Campus ihre Visionen, wie die Zukunft der Pendler hinsichtlich des weltweiten Verbrauchs fossiler Energien gestaltet und die Umweltverschmutzung durch die Nutzung von Pkws reduziert werden kann. Die siebenköpfige Jury zeichnete die Präsentation der Gruppe „Universe One“ mit dem Award aus, der mit einem Preisgeld in Höhe von 2500 Euro dotiert ist. Das Green Office der Hochschule ist Schirmherr.



„Die Media School freut sich, dass sie mit der Auslobung des ersten Green Office Design Thinking Awards, den Studierenden des neuen Creative Cluster – eines Verbundes der Bachelor-Studiengänge MediaDesign & Management, MotionDesign & Management und GameDesign & Management der Media School – eine Bühne für ihre Visionen und kreativen Ideen bietet“, erklärt Prof. Dr. Riccardo Wagner, Leiter Media School Campus Köln und Professor für Marketing und Unternehmenskommunikation. „Nachhaltigkeit und Umweltschutz zählen zu den wichtigsten Themen heute und in Zukunft“, ergänzt Prof. Christopher Wickenden, Initiator des Awards und Programmverantwortlicher Creative Cluster (B.A.). „Daher möchten wir mit dem Green Office Design Thinking Award den Fokus auf dieses Themenfeld legen, unsere Studierenden dazu ermutigen, ihr Anliegen öffentlich zu transportieren, und zeigen, wie wichtig das Green Office für den Prozess hin zu einer nachhaltigen Hochschule ist.“

Design-Thinking-Prozess

Die Studierenden hatten die Aufgabe, in einem Design-Thinking-Prozess Lösungsansätze zu der Problemstellung zu entwickeln, wie die Zukunft der Pendler hinsichtlich des weltweiten Verbrauchs fossiler Energien gestaltet und die Umweltverschmutzung durch die Nutzung von Pkws reduziert werden kann. Bewertet wurden die von ihnen entwickelten Wege und die Argumentationsketten im Einklang mit der gestellten Problematik. Dazu wurden Untergruppen von je fünf Studierenden gebildet: Seekers – um mit dem Auftrag eine Grundidee zu suchen, Hunters – um die Zielgruppe aufzuspüren, Guardians – um die Entwicklung kritisch zu verfolgen, Creators – um den Lösungsansatz als Prototyp darzustellen. Aus diesen Teilgruppen wurden abschließend zwei Teams zusammengestellt, die im Rahmen des Wettbewerbs ihre Ergebnisse vor einer siebenköpfigen Jury in jeweils 30 Minuten präsentierten: Die erste Gruppe hatte den Lösungsansatz, die Verkehrsproblematik mithilfe eines Gondelsystems in den Griff zu bekommen, die zweite stellte ihre Idee von unterirdischen Kapseln als Transportmittel vor.

„Universe One“ erhält die Auszeichnung

„Beide Gruppen haben sehr gut präsentiert. Die Gruppe „Universe One“ hat ausführlicher präsentiert und die Problematik klarer in den Fokus gerückt“, begründet die Jury ihre Entscheidung. „Auch wenn die Ideen eher futuristischer Natur sind, liefern sie gute Impulse, um auf die Verkehrssituation in Städten aufmerksam zu machen und über mögliche Lösungen nachzudenken“, so die Jury weiter.

Zu der siebenköpfigen Jury zählten Lino Hammer, Fraktionsgeschäftsführer und Mitglied des Vorstandes von Bündnis 90/Die Grünen der Stadt Köln und verkehrspolitischer Sprecher, Prof. Dr. Riccardo Wagner, Prof. Christopher Wickenden, Melanie Hahn, Pressesprecherin der Hochschule Fresenius und Koordinatorin des Green Office, Caroline Bensch vom Career Development, Pia Krüger und Marie Bercher vom Green Office. ■



www.hs-fresenius.de

RAPLab

Angehende Lehrer:innen und geflüchtete Musiker:innen machen Musik

Angehende Lehrer:innen sind im vergangenen Jahr an der Universität mit geflüchteten Musiker:innen zusammenkommen, um über Musik zu lernen und sie gemeinsam zu machen. Das Ergebnis: Ein Album und eine Menge von Eindrücken, die weit über das Akademische hinausgehen.

» Die Wissenschaft ist nicht bloß neutrale Beobachterin, sondern wird selbst Teil des Experiments. Sie ist mittendrin und bezieht Stellung. Diese Position, im akademischen Betrieb eher ungewöhnlich, ist das Ergebnis eines ebenso ungewöhnlichen Seminarformats, das Studierende des Lehramts Musik, der Musikvermittlung sowie Musiker:innen der Hochschule für Musik und Tanz Köln belegen konnten.

Eckehard Pistrick, Juniorprofessor am Institut für Europäische Musikethnologie, und Oliver Kautny, Professor für Musikpädagogik, haben gemeinsam ein Format auf die Beine gestellt, das für viele Studierende ganz neue Erfahrungen mit sich brachte. Die Seminarteilnehmer:innen konzipierten über ein Jahr lang ein Musikalbum und nahmen es dann auf – gemeinsam mit in Deutschland lebenden geflüchteten Musiker:innen aus dem Niger und Burkina Faso. »Natürlich müssen wir die wissenschaftliche Objektivität wahren«, so Pistrick. »Aber das schließt nicht aus, dass man sich engagiert und positioniert. Ich glaube, das ist etwas, das zukünftige Lehrer:innen im Unterricht brauchen. Da reicht es nicht, Wissen unkommentiert wiederzugeben, sondern man muss auch einordnen und sich innerhalb verschiedener gesellschaftlicher Diskurse positionieren.«



Der Rapper RazPick aus dem Niger

Die sogenannte Third Mission ist im Hochschulkontext in den letzten Jahren immer wichtiger geworden. Pistrick und Kautny haben sie in einem Kurs umgesetzt, in dem sie künstlerische Praxis und Theorie auf zwei Ebenen des hybrid gestalteten Seminars aufteilten: die künstlerische Produktion des Albums, vorbereitet durch einen Crash-Kurs in westafrikanischer Musik auf der einen Seite, die von Pistrick betreut wurde, auf der anderen Seite ein von Kautny angebotener Kurs, in dem es um Hip Hop im Kontext sozialer Konflikte ging und Fragen zu Migration, Gender und Religion aufgeworfen wurden.

Third Mission bezeichnet den Auftrag der Universitäten, neben den beiden Missionen Forschung und Lehre ihr Wissen für die Gesellschaft verfügbar zu machen und gleichzeitig Impulse aus der außeruniversitären Welt in Forschung und Lehre aufzunehmen. Der interaktive Wissenstransfer steht somit im Zentrum von Third-Mission-Aktivitäten und umfasst neben dem Forschungstransfer auch die Förderung von gesellschaftlichem Engagement, lebenslangem Lernen oder Gründungen.

Zwischen diesen Gruppen gab es immer wieder Berührungspunkte. »Die Studierenden bekamen am Beispiel gemeinsam produzierter Musik Einblicke aus erster Hand in die Lebenswelten von Musiker:innen, die in Deutschland nur eingeschränkt in ihrem Beruf arbeiten können. Denn als Geflüchtete Zugang zu Studioproduktionen, Auftritten und dem allgemeinen Musikmarkt zu bekommen, ist sehr schwer«, so Kautny. Gleichzeitig wurden

weiterreichende Fragestellungen wie die nach kultureller Teilhabe und rassistischen Erfahrungen diskutiert.

Nicht nur Forschungsgegenstand, sondern verbindendes Element

Geflüchtete Musiker:innen aus Westafrika und Studierende aus Köln – das bedeutet das Zusammenkommen verschiedenster Lebenserfahrungen und Kulturen. Diese vertrauensvoll und auf Augenhöhe zusammenzubringen, war ein ebenso schwieriger wie elementarer Punkt für das Gelingen des Projekts – zumal es aufgrund der Coronapandemie kaum möglich war, sich persönlich zu treffen.

Die Musik war dabei nicht nur Forschungsgegenstand, sondern das verbindende Element. »Rap als größte Entwicklung moderner Popmusik unserer Zeit geht auf afrikanische Traditionen zurück. Er entwickelte sich als Musikrichtung im Wesentlichen in den USA, wurde dann nach Europa und wieder zurück nach Afrika exportiert. Und schließlich ›reist‹ Rap aus Afrika im Gepäck des westafrikanischen Rappers RazPick zu uns nach Köln«, so Kautny, der als Gründer des Cologne Hip Hop Institute einige fachliche Expertise mitbringt.

Sein Kollege Eckehard Pistrick erforscht seit fünf Jahren vergleichend Formen migrantischer Kreativität im Kontext von Integration und Diversität. Er beobachtet eine zunehmend globale Zirkulation von Musik und Musiker:innen, eine Form des Kulturtransfers, der kulturelle Gewissheiten in Frage stellt und die Diskussion – gerade auch im Seminarkontext – anregt.

»Ein Schlüsselereignis war das Künstlerportrait von RazPick, der sich im Seminar selbst vorgestellt hat. Er stand neunzig Minuten im Mittelpunkt einer virtuellen Seminarsitzung und konnte seine Biografie sowie seine Musik präsentieren.

Ihm war es wichtig, nicht nur seine künstlerisch beachtlichen Musikvideos zu präsentieren. Er hat seine Songs in Zoom auch live über das Smartphone gerappt und dafür viel Applaus bekommen. Das war ein wichtiger Moment, in dem er gemerkt hat, dass seitens der Studierenden ernsthaftes Interesse besteht und dadurch eine gemeinsame Verbindung entsteht«, sagt der Musikethnologe.

Es geht um mehr als Musik

Um eine gemeinsame Sprache zu schaffen, haben die Musiker:innen Beispiele westafrikanischer Musik vorgespielt. Daran erinnert sich auch Pelle Reifenstein, der als Student der Musikvermittlung gemeinsam mit anderen Studierenden mit dem aus einer westafrikanischen Musikerfamilie stammenden Reggaemusiker Hifa zwei Songs produziert hat. Reifenstein hatte bereits Vorerfahrungen – er produziert eigene Rapbeats –, doch in diesem Projekt musste er sich auf kreatives Neuland begeben. ■

Von Jan Voelkel



Speak up – Was mache ich, wenn mein Bauchgefühl sagt, da läuft was falsch?



» Unordnung wird physikalisch mit Entropie bezeichnet. Es ist ein Trend in der Natur, dass die Entropie in einem System immer größer wird. Wer kennt das nicht von zuhause: Räumen Sie mal eine Woche nicht auf und alle Dinge werden sich gleichmäßig “unordentlich” verteilen. Was wir brauchen, ist Struktur. Ohne Regeln kein Überleben.

Das Einhalten von Regeln ist tief in uns verankert. Von Geburt an sind wir abhängig von der Gemeinschaft und wollen, ja müssen dazugehören, um überleben zu können. Und die Gemeinschaft macht einem schnell klar, nach welchen Regeln gespielt wird. Irgendwann dann begegnen uns auch solche Menschen, die die Regeln brechen: geklaute Kaugummis, gemobbte Mitschüler, erpresste Hausaufgaben. Unser Gewissen begehrt auf, wir reagieren geschockt, empört, wütend – oder wir stecken im Dilemma, den anderen nicht verraten zu wollen, denn er gehört ja zu unserer „Gemeinschaft“.

Als Erwachsener können die Situationen bedrohlicher werden, wenn einem zum Beispiel am Arbeitsplatz Regelbrüche begegnen: Im Team kursieren Vorwürfe gegen den Vorgesetzten und reichen von Mobbing über Diskriminierung bis zu unangemessenem Führungsstil. Was tun?

Prompt gesellen sich zwei gute alte Bekannte zu mir: Engelchen und Teufelchen. Beide halten nicht mit Ratschlägen hinterm Berg. Lauschen wir mal rein in meine innere Talk-Runde zwischen „Superwoman“ und „Couch potato“:

- „Das geht gar nicht. Da müssen wir was tun!“
- „Nun mach‘ mal halb lang… Vielleicht hat der einfach gerade Stress mit seiner Frau.“
- „Auch wenn er vielleicht gerade privat Probleme haben mag, so gehen wir doch nicht miteinander um! Das Ganze geht schon eine Weile und die Kollegin ist nicht die einzige Betroffene.“
- „Vielleicht sind die ja alle auch nur neidisch auf seine tolle neue Position.“
- „Und deswegen solche Vorwürfe? Das kann ich mir nun wirklich nicht vorstellen. Ich halte es da gern mit dem guten alten: „Was Du nicht willst, das man Dir tu, das füg auch keinem andern zu!“ Und so will ich auf gar keinen Fall behandelt werden. Also werde ich jetzt etwas tun, wenn die Betroffenen sich selbst nicht trauen!“

Vielleicht sprechen sie den Übeltäter gleich direkt an und können ihm über konstruktives Feedback sein Verhalten bewusst machen und alles zum Guten lenken. Doch je länger herabwürdigendes oder sogar kriminelles Verhalten andauert und sich oft subtil im Alltag zeigt, umso schwieriger wird es, dieses zu thematisieren. Gerade wenn Teammitglieder mit langer Zugehörigkeit oder sogar Führungskräfte ein solches Verhalten zeigen, prägt es die Kultur des Miteinanders, wird „normal“.

Werte als innerer Kompass

Haben Sie sich im letzten Meeting getraut, den Elefanten anzusprechen, der für alle sichtbar im Raum stand? Die eine Frage, die man am Anfang des Projektes vergessen hat zu beantworten und die jetzt, weit im Projekt vorangeschritten, immer wieder für Störungen sorgt? Oder hatten Sie Angst, als inkompetent, vorlaut oder unruhestiftend wahrgenommen zu werden? Oft wird dieser Selbstschutz gewählt, obwohl ein solches Verhalten erwiesenermaßen die Zusammenarbeit erschwert und Projekte zäh in die Länge zieht.

Denn wir lieben nicht nur das Miteinander – so anstrengend es auch manchmal sein mag –, wir lieben auch unsere Komfortzone. Bloß keine Veränderungen! Doch die Extreme „alles wie gewohnt“ und „das geht gar nicht“ funktionieren einfach nicht gleichzeitig. Manchmal muss man die Entscheidung treffen, unangenehme Dinge anzusprechen, Dinge, die unseren Werten als „innerem Kompass“ zuwiderlaufen. Auch, damit man sich morgens noch im Spiegel anschauen mag!

„Speak-up“-Kultur als Motor des Wachstums

Eine Arbeitsumgebung, in der Mitarbeitende ihre Gedanken, auch zu kritischen Themen, ohne Angst vor negativen Konsequenzen zum Ausdruck bringen können, das ist mit „Speak up“ gemeint. Organisationen müssen sich für eine solche Kultur entscheiden und gewünschtes Verhalten bewusst machen. Unternehmen profitieren in mehrfacher Hinsicht, denn gerade eigenverantwortliches Denken und kritische Rückmeldungen von Angestellten als Experten an der operativen Basis sind besonders wertvoll für die Geschäftsentwicklung. In der Alltagskommunikation können Konflikte zwischen Mitarbeitenden frühzeitig angesprochen werden. Darüber hinaus können Fälle von vermutetem Fehlverhalten über definierte Kanäle vertraulich gemeldet werden.

Psychologische Sicherheit

Unternehmen profitieren davon, wenn Mitarbeitende sich wohlfühlen, ihre Meinungen, Vorschläge oder Bedenken unumwunden auszudrücken. In einer angstfreien Umgebung ist der fundamentale Rahmen die sogenannte psychologische Sicherheit. Das Unternehmen kann zum Beispiel Unternehmenswerte offen kommunizieren, mit Richtlinien und definierten Prozessen den Rahmen für Mitarbeitende schaffen, damit diese angstfrei und motiviert arbeiten können. Sie wissen, wie sie zu handeln haben, wer sie unterstützt und dass auch kritische Themen angesprochen werden können.

Aber einfach so frei von der Leber weg seine Gedanken äußern? Wie werde ich von meinem Umfeld gesehen? Was passiert mit mir, wenn ich das anspreche? Sich kritisch zu äußern, kann eine große psychologische Herausforderung sein. Hier sind Mut und Vertrauen in die Kultur, die Werte und die Prozesse des Unternehmens gefragt.

In einem angstfreien Umfeld kooperieren Menschen häufiger, übernehmen mehr Verantwortung und auch neue Aufgaben. In einer solchen Kultur fühlen sich Mitarbeitende ernst genommen, kündigen seltener, nehmen Veränderungen besser an, sind effektiver und tragen so maßgeblich zum wirtschaftlichen Erfolg bei.

Arbeiten Sie in einem angstfreien Umfeld? Wird Ihre Stimme gehört? Werden die Werte Ihrer Organisation gelebt? Es ist auch an jeder und jedem Einzelnen, Verantwortung für eine offene Kultur zu übernehmen – für ein wertschätzendes Miteinander auf Augenhöhe.

„Unser Leben beginnt aufzuhören an dem Tag, an dem wir über wichtige Dinge Stillschweigen bewahren.“ (Dr. Martin Luther King, 1929 - 1968, US-amerikanischer Baptistenpastor und Bürgerrechtler) ■





JULIA BACH
ist Expertin für die Entwicklung ethischer Unternehmenskultur und inspirierender Lernkonzepte. Als Compliance-Fachfrau mit über 20 Jahren Erfahrung in internationalen Unternehmen, Trainerin, Coach und Autorin begleitet sie Unternehmen bei der Entwicklung von Compliance-Management-Systemen, die den Menschen im Fokus haben. Ihre Trainings und „Train the trainer“ begeistern durch Interaktivität und Qualität. **www.bach-compliance.de**



Der elfte Wagen

» Was bringt jemanden dazu, in der Zeit, in der die Kommilitonen am Fühlinger See liegen oder auf der Fachschaftsparty tanzen, in der Werkstatt zu stehen?

Für uns Studierende der TH Köln lautet die Antwort „eMotorsports Cologne“! Auch dieses Jahr entwickelten und fertigten wir als Team einen neuen Rennwagen, um in der Formula Student anzutreten. Das Ergebnis unserer Arbeit durften wir am 28. Juli erstmals in Gesellschaft von Sponsoren, Familie, Freunden und Interessierten vorgestellen.

Für uns als eMotorsports Cologne ist es der elfte Wagen, der von technisch interessierten Studierenden verschiedener Fachrichtungen entwickelt wurde. Bereits 2009 begann das Abenteuer, einen eigenen Rennwagen zu bauen, mit einer Handvoll Studierender. Anfangs noch mit einem Verbrenner, der Wechsel auf Elektromotoren geschah im Folgejahr. Heute umfasst das Team knapp 40 Mitglieder, die denselben Traum haben.

Die Saison 2022 war für uns eine besondere Erfahrung. Nach zwei Jahren Zwangspause, haben wir zum ersten Mal seit 2019 einen Wagen gebaut. Wir mussten vieles neu lernen und neu herausfinden. Dabei boten sich uns auch Chancen: Wir konnten veraltete Abläufe durch neue, effizientere ersetzen und konnten aus neuen Herausforderungen lernen. Wir haben damit den Grundstein für ein erfolgreiches nächstes Jahr gelegt. In die Saison 2023 starten wir also mit einem motivierten Team und frischen Ideen.

Eine Saison startet für uns im September mit einer Evaluation der letzten Saison. Welche positiven Erfahrungen können wir mitnehmen und welche negativen Erfahrungen wollen wir nicht noch einmal machen? Diese Lehren fließen direkt in die Konzeptionierung und das Design des neuen Fahrzeugs ein. Die Umsetzung beginnt im Dezember mit der Fertigung. Da wir 2022 auf keinem Event gefahren sind, haben wir die Möglichkeit, direkt auf dem bestehenden Fahrzeug aufzubauen. So können wir uns voll darauf konzentrieren, die Qualifikationen zu schaffen und gut vorbereitet auf den Events zu erscheinen.

Unser Rennwagen bietet schon jetzt einige spannende Neuerungen, die wir gerne in Aktion sehen wollen. Dazu zählt ein völlig neuer Radaufbau, der Getriebe und Motor im Rad verschwinden lässt. Dies sorgt für einen sauberen Luftstrom um das Auto, den wir aerodynamisch nutzen. Das Decoupled-Suspension-System ist eine weitere Neuerung, die uns eine feinere Abstimmung des Fahrwerks ermöglicht. Diese und weitere Neuerungen müssen in Vorbereitung der neuen Saison getestet und optimiert werden.



Wir gehen im nächsten Jahr mit einem klaren Ziel an den Start: Wir wollen zeigen, dass die größte Fachhochschule Deutschlands auch einen festen Platz in der größten studentischen Rennserie verdient. ■





Fotos: Costa Belibasakis/ TH Köln

Werde Teil unserer Zukunft und starte Deine Karriere bei Knorr-Bremse

Einstieg & Aufstieg – Beschleunige Deine Karriere bei Knorr-Bremse

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Über 29.000 Mitarbeiter an über 100 Standorten in mehr als 30 Ländern setzen sich mit Kompetenz und Motivation ein, um Kunden weltweit mit Produkten und Dienstleistungen zufriedenzustellen. Seit mehr als 115 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität.

Karrierestart im Studium

An Deiner Hochschule oder Universität legst Du mit einer fundierten Ausbildung die besten Grundlagen für die spätere Berufstätigkeit. Der zusätzliche Transfer in die Praxis ist für Deine fachliche und persönliche Weiterentwicklung elementar. Deshalb nutzen ca. 500 Studierende jedes Jahr die vielfältigen Möglichkeiten bei Knorr-Bremse.

Egal ob für eine praxisnahe Werkstudententätigkeit, ein Praktikum oder eine Abschlussarbeit: Bei uns warten spannende und abwechslungsreiche Tätigkeiten in einem international agierenden Unternehmen auf Dich. Darüber hinaus profitierst Du von zahlreichen Rahmenangeboten, die von flexiblen Arbeitszeitmodellen über fachliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten bis hin zu Sport- und Gesundheitsprogrammen reichen.

Praktikum

Vorpraktikum/Fertigungspraktikum

Du interessierst Dich für einen technischen Studiengang und benötigst dafür noch ein Vorpraktikum? Dann komm zu uns und absolviere ein Praktikum bei Knorr-Bremse. In unserem Ausbildungszentrum und den technischen Fachabteilungen erwirbst Du Grundfertigkeiten und sammelst erste wertvolle Erfahrungen für Dein Studium.

Bitte beachte, dass wir außerhalb des Standorts München nur eine begrenzte Anzahl an Praktikumsplätzen anbieten. Deshalb solltest Du Dich hier frühzeitig (mit ca. 6 Monaten Vorlaufzeit) bewerben.

Pflichtpraktikum/Auslandspraktikum

Während des Praktikums lernst Du das Tagesgeschehen in einem internationalen Team kennen. Du übernimmst eigenverantwortlich Projekte und Aufgaben und verknüpfst so Dein ↘



Wissen aus der Theorie mit der Praxis im Unternehmen. Voraussetzung für Deinen Einsatz bei uns sind gute Studienleistungen, kommunikative und analytische Fähigkeiten, Eigeninitiative und eine schnelle Auffassungsgabe.

Darüber hinaus erhalten Studierende, die bereits an unseren deutschen Standorten durch ihre Leistung überzeugt haben, bevorzugt die Chance auf eine internationale Tätigkeit wie ein Praktikum oder eine Abschlussarbeit bei Knorr-Bremse.

Werkstudententätigkeit und Abschlussarbeit

Willst Du bereits während des Studiums Berufserfahrung in einem international operierenden Traditionsunternehmen sammeln? Für Studierende bieten wir spannende Werkstudententätigkeiten an.

Daneben bieten wir in verschiedenen Bereichen auch Abschlussarbeiten im Bachelor und Master an. Dein Thema wird von einem Betreuer aus der jeweiligen Fachabteilung unterstützt. Schaue Dich gerne nach aktuellen Ausschreibungen in unserem Stellenmarkt um oder bewerbe Dich initiativ für eine Abschlussarbeit.

Management Evolution Program

Wir suchen junge Talente, die bei Knorr-Bremse durchstarten möchten.

Du hast einen PhD, MBA oder Masterabschluss in Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik oder einem vergleichbaren Fach sehr gut abgeschlossen und möchtest jetzt beruflich durchstarten? Dann ist das Management Evolution Program (MEP) genau das Richtige für Dich! Wir suchen sehr gut ausgebildete und motivierte Hochschulabsolventen und Young Professionals, die mit uns die Zukunft gestalten möchten. Diese fördern wir als Trainee in unserem Management Evolution Program (MEP). Du solltest ein bis zwei Jahre Berufserfahrung oder praktische Erfahrung durch anspruchsvolle Praktika und Werkstudententätigkeiten vorweisen können und mindestens sechs Monate im Ausland verbracht haben.

Im Rahmen des MEP gewinnst Du weitreichende Einblicke in die verschiedenen Unternehmensbereiche von Knorr-Bremse. Im Rahmen von drei herausfordernden Projekten lernst Du die beiden Divisionen Systeme für Nutzfahrzeuge und Systeme für Schienenfahrzeuge kennen, arbeitest in internationalen Teams und verknüpfst Dein Wissen abteilungs- und prozessübergreifend. Deine fachliche und persönliche Weiterentwicklung unterstützen wir zusätzlich durch einen qualifizierten Mentor, Trainingsangebote und Events – Dein optimaler Karrierestart bei Knorr-Bremse.

Das MEP auf einen Blick:

- ➜ 18 Monate Dauer, aufgeteilt auf drei herausfordernde Projekte in verschiedenen Divisionen, Bereichen und Ländern
- ➜ Individuelle Zusammenstellung des Programms passend zu Deinen Interessen und Kompetenzen
- ➜ Flexibler Programmstart
- ➜ Internationale Erfahrung durch mindestens ein Projekt im Ausland
- ➜ Aufbau eines unternehmensweiten Netzwerks
- ➜ Förderung der fachlichen & persönlichen Weiterentwicklung durch Trainings, einen individuellen Entwicklungsplan und einen Mentor
- ➜ Unbefristetes Arbeitsverhältnis ■

Zuverlässigkeit bei Knorr-Bremse großgeschrieben



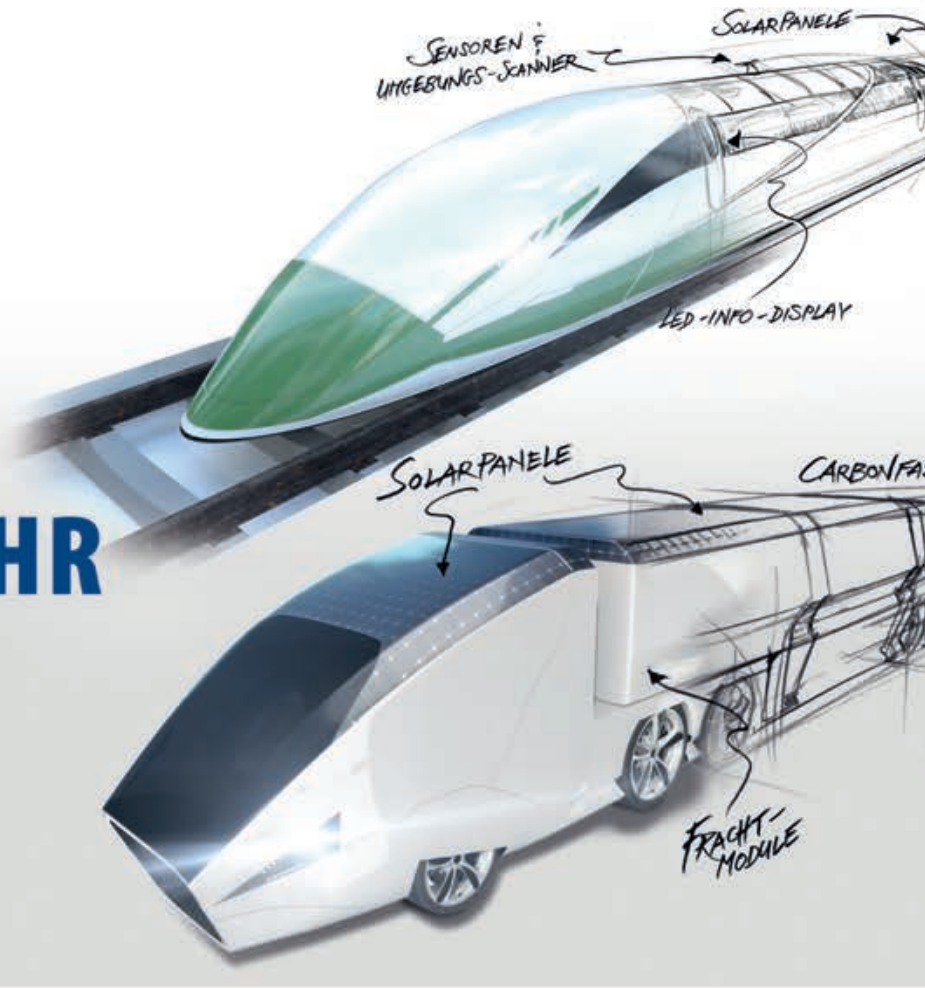
Seit über sechs Jahrzehnten zuverlässig im Einsatz, ist das KE-Steuerventil eine der Säulen von Knorr-Bremse. Sein Vorläufer, die Schnellbremse K1, eine Entwicklung Georg Knorrs, machte 1905 die Gründung des Unternehmens erst möglich. Mehr als eine Million KE-Steuerventile wurden seitdem produziert und in den weltweiten Einsatz gebracht – vom Güterwagen bis zum Hochgeschwindigkeitsverkehr.

Nun ist die neue Generation des KE-Ventils, eines der wichtigsten Produkte von Knorr-Bremse, für Güterwagen in den kommerziellen Betrieb gestartet. Für die neue Konstruktion nahm sich das Entwicklerteam beim Beginn der Planungen 2013 vor, die sprichwörtliche Zuverlässigkeit des KE noch einmal zu übertreffen.



Beim neuen KE-Ventil sollten Güterwagen im Vordergrund stehen, eine Gleichteil-Strategie sollte die Anzahl der Varianten verringern und die Überholung einfacher machen – viele Betreiber wünschen sich leichtere und kleinere Geräte. Zudem sollte das neue Ventil auch zukunftsorientiert sein, mit Anschlüssen für eine spätere Vernetzung und Analyse von Daten.

TRÄUME WERDEN WAHR



DARAN ARBEITEN WIR JEDEN TAG. VIELLEICHT BALD MIT IHNEN!

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Bremssysteme und weitere Systeme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Rund 30.500 Mitarbeiter an über 100 Standorten in mehr als 30 Ländern setzen sich mit Kompetenz und Motivation ein, um Kunden weltweit mit Produkten und Dienstleistungen zufriedenzustellen. Im Jahr 2021 erwirtschaftete Knorr-Bremse in seinen beiden Geschäftsdivisionen weltweit einen Umsatz von 6,7 Mrd. EUR. Seit mehr als 115 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität.

STUDIERENDE (M/W/D)

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

ABSOLVENTEN (M/W/D)

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management Evolution Program (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter **www.knorr-bremse.de**

top EMPLOYER INGENIEURE DEUTSCHLAND 2022

KNORR-BREMSE

KNORR-BREMSE

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Berna Tulga-Akcan

Anschrift
Moosacher Straße 80
80809 München

Telefon
Tel.: +49 89 35 47 1814

E-Mail
berna.tulga-akcan
@knorr-bremse.com

Internet
www.knorr-bremse.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.knorr-bremse.de/de/careers/startseitestellenmarkt.jsp

Bevorzugte Bewerbungsarten
Bitte bewerbe Dich ausschließlich online.

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja
- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering - Maschinenbau
- Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science - Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:

Allgemeine Informationen

Branchen
Maschinenbau/Elektrotechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen

Knorr-Bremse ist Weltmarkführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Seit mehr als 115 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Eco-Effizienz, Digitalisierung und automatisiertem Fahren.

Anzahl der Standorte

Mehr als 100

Anzahl der MitarbeiterInnen

30.500

Jahresumsatz

6,7 Mrd. Euro (2022)

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Management Evolution Program), Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für AbsolventInnen

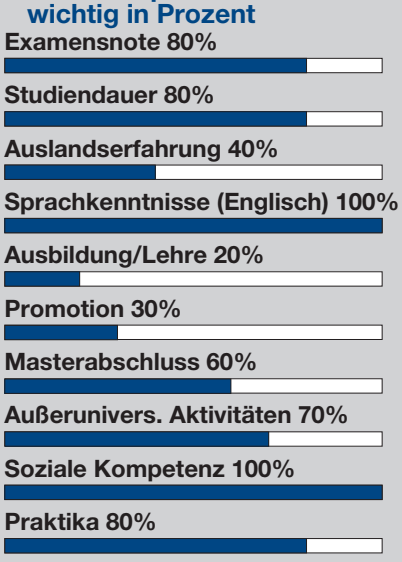
Je nach Qualifikation

Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Menschen mit ganz individuellen Lebensläufen, Erfahrungen und Persönlichkeiten, von denen jeder Einzelne seinen ganz eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spektrum an Talenten und Kompetenzen, unterschiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu einem hohen Innovationspotenzial.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin, dass die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder www.knorr-bremse.de) eingesehen werden.

campushunter Reportage

Formula Student Germany 2022

Endlich wieder live vor Ort – wir freuen uns, von der sechzehnten Formula Student Germany (FSG) wieder berichten zu können. Nach der Absage des Events im Jahr 2020 und einem Wettbewerb mit eingeschränkter Teilnehmerzahl in 2021 fand die FSG in diesem Jahr wieder in gewohnter Größe und Atmosphäre auf dem Hockenheimring statt.

Für uns campushunter ist es die 13. FSG, an der wir persönlich teilnehmen, und unsere Begeisterung ist ungebrochen. Surrende Elektromotoren und vereinzelt aufheulende Verbrennungsmotoren, diese Geräuschkulisse haben wir die letzten 2 Jahre wirklich vermisst. Mit 96 studentischen Teams waren über 2.600 Studierende aus 23 Nationen und ihre selbstgebauten Rennboliden für das größte und internationale Formula Student Event vor Ort.

Formula Student – It's not about getting faster, it's about getting smarter.

So lautet das Motto der Formula Student Germany. Für die antretenden Teams war es die Herausforderung, mit einem Komplettpaket zu überzeugen.

Neben der Performance der Rennwagen in verschiedenen dynamischen Disziplinen (z. B. schnellstmögliche Beschleunigung, Kurvenfahrten und Kraftstoff- bzw. Energieverbrauch) wurde auch das Wissen der Studierenden abseits von der Rennstrecke überprüft. So mussten die Teams ihre Konstruktionsentscheidungen vor einer Jury aus der Industrie rechtfertigen sowie ihr Wissen über Geschäftsmodelle sowie Fahrzeugkosten unter Beweis stellen. ↘



Foto: Formula Student Germany

Dem Trend der Automobilindustrie folgend konzentriert sich auch die Formula Student Germany auf Fahrzeuge mit elektrischem Antriebsstrang. Damit verfolgt die FSG konsequent ihre Strategie, jungen Talenten für die nachhaltige Mobilität der Zukunft eine Plattform der Entwicklung zu bieten. Auch die zunehmende Integration des autonomen Fahrens in den Wettbewerb steht im Fokus der Strategie der Formula Student Germany.

Bereits dieses Jahr wurde das autonome Fahren in den Wettbewerb integriert und die volle Punktzahl konnte nur noch mit einem Fahrzeug erreicht werden, welches nicht nur mit, sondern auch ohne Fahrer antreten konnte. Die Zahlen der registrierten Teams spiegeln diese Entwicklung wider: 70 Teams traten in der Electric-Klasse an. Davon nahmen 30 Teams die Herausforderung an,sowohl manuell als auch autonom zu fahren

Mit der Eingliederung der Formula Student Driverless (FSD) in die Elektrik- (FSE) und Verbrennerklasse (FSC), wurde in diesem Jahr der nächste wichtige Schritt der Strategie zur stärkeren Integration des autonomen Fahrens in die FSG umgesetzt. Während einige Teams dank ihrer Teilnahme an der FSD bereits Erfahrung mit autonomen Fahrzeugen haben, begannen viele Teams erst in diesem Jahr mit der grundlegenden Entwicklung ihres autonomen Systems. Um die unterschiedlichen Niveaus auszugleichen, wurde in diesem Jahr der Driverless Cup (DC) ins Leben gerufen. Im DC konnten die Teams ihr fortgeschrittenes Niveau im Bereich autonomes Fahren unter Beweis stellen, indem sie alle dynamischen Disziplinen fahrerlos absolvierten.

Dr. Simon Densborn, Leiter der technischen Inspektion, zeigte sich beeindruckt von den Vorbereitungen der Teams und wie gut die Integration der autonomen Systeme bereits in diesem Jahr umgesetzt wurden.

In den dynamischen Disziplinen wurden unterschiedlichste Eigenschaften des Fahrzeugs unter Beweis gestellt. Neben der maximalen Längs- und Querbeschleunigung, wurden auch die allgemeine Rennperformance, Ausdauer, Effizienz und Haltbarkeit der Formel-Rennwagen ermittelt und bewertet. Mit der diesjährigen Regeländerung stellten sich die Teams der Herausforderung, die Disziplinen „Skid Pad“ und „Acceleration“ mit und ohne Fahrer zu absolvieren. Beide Versuche fließen dann in die Gesamtwertung mit ein.

„Dadurch gibt es in diesem Jahr erstmals die Möglichkeit, Mensch und Computer direkt miteinander zu vergleichen“, erklärt Dr. Christian Amersbach im Vorfeld, der die dynamischen Disziplinen der autonomen Fahrzeuge begleitete.

Bei den fahrerlosen Fahrzeugen wurden dabei besondere Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Im Falle von Fehlverhalten wird mittels eines Funk-Notaus-Systems der Bolide zu einem sicheren Halt gebracht.

Für die Zuschauer und auch für uns, ist es immer noch ein wenig „spooky“, dass da die Boliden so ganz ohne Fahrer über die Rennstrecke rauschen, und das vermittelt eine Idee davon, wie die Mobilität in der Zukunft aussehen kann.



Foto: Formula Student Germany











Wir haben auf der FSG mit vielen Kunden und Sponsoren gesprochen, die sich alle begeistert zeigten von dem Spirit, der auf der FSG vorherrscht, von der Begeisterung, die jeden Einzelnen zu Höchstleistungen anspornt. Hier buhlt jeder Sponsor um die Fachkräfte von morgen. Warum die FSG-Erfahrung so eine positive Auswirkung auf die Karriere hat, ist leicht zu erklären: Wer für seine Fachrichtung brennt und bereit ist, sich neues Wissen anzueignen und sogar die eigene Freizeit zu opfern, der hebt sich einfach von Durchschnittsbewerbern ab und bewegt sich auf einem viel höheren Bewerberniveau. Die Studierenden werden hier auf die Anforderungen der Zukunft bestens vorbereitet und Softskills wie Leistungsbereitschaft, Teamgeist, Disziplin und Projektmanagement sind Eigenschaften, auf die es bei der FSG neben Ingenieursleistung, und der Expertise zum Produktions- und Vertriebskonzept ankommt.



Das Interesse, hier als Sponsor dabei zu sein, ist riesig und es zeigen sich neben jahrzehntelangen bekannten Unterstützern auch immer wieder ganz neue Unternehmen.

Neben all der Leistung, die erbracht werden muss, kommt aber auch der Spaß nicht zu kurz. Da die Temperaturen in diesem Sommer oft weit über 30 Grad lagen, hat das FSG-Team einen Pool bereitgestellt. Hier entstand unser „Fun-Picture-of-the-week“ und wir senden liebe Grüße an das Team aus Israel, dass dieses Jahr zum ersten Mal in Hockenheim dabei war.

Oder auch die Plank-Challenge für eine der begehrten Schaeffler-Sonnenbrillen stand ganz hoch im Kurs abseits der Rennstrecke. Die Idee entwickelte eine enorme Eigendynamik und jeder wollte es gerne länger schaffen als der andere. Die Gesichter nach einigen Minuten sprechen Bände. Und wer denkt, dass es immer die Männer sind, die diese Competition gewinnen – weit gefehlt, denn ein Mädel hat hier mal locker die Herren abgezogen.

Ein Mädel hat hier mal locker die Herren abgezogen.









Die Zeit in Hockenheim vergeht auf dem Hockenheimring gefühlt doppelt so schnell als anderswo und am Sonntag hieß es wieder: “Good bye – see you next year.“ Allerdings nicht vor der Preisverleihung und der legendären MAHLE-PARTY.

Es ist immer wieder schön zu erleben, wie groß die Freude der Teams bei der Übergabe der zahlreichen Awards ist – wie ausgelassen sie ihre Teamsiege feiern und dass selbst Special Fun Awards eine Wahnsinnsfreude auslösen können.

In der Formula Student Combustion (FSC) erzielte das Team der Hochschule Karlsruhe den ersten Platz. Der zweite Platz ging an die Universität Györ, Ungarn, und den dritten Platz erreichte die Hochschule Coburg.

In der Klasse der elektrisch angetriebenen Fahrzeuge (FSE) überzeugte das Team der Universität Stuttgart mit dem Gesamtpaket aus Konstruktion, Finanzplanung, Verkaufsargumentation und Rennperformance. Den zweiten Platz belegte DHBW Stuttgart und der dritte Platz ging an die Technische Universität Budapest, Ungarn.

Das Team der Hochschule Augsburg holte sich den zum ersten Mal vergebenen Driverless Cup, da die Augsburger auf dem Wettbewerb herausragende Leistungen im Bereich der autonomen Fahrfunktionen zeigten. Platz zwei ging an die Universität Mailand, Italien, und der Platz drei an die Universität Lissabon, Portugal.

Wir freuen uns ganz besonders, dass drei Teams aus unseren Medienpartnerschaften weit oben auf dem Treppchen standen, und gratulieren allen Gewinnern ganz herzlich! **Die nächste FSG findet vom 14. – 20. August 2023 statt – save the date!**





High Speed Karlsruhe, UAS Karlsruhe

Fotos: Formula Student Germany





Greenteam, Universität Stuttgart





StarkStrom Augsburg, UAS Augsburg







Redaktion Heike Groß/Nicolas Groß

SKF – Das System macht’s erst richtig rund

Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn’s aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen und Service. Nur wer das gesamte System versteht und im Blick behält, kann die Lagerperformance liefern, die heute in Hochleistungsmaschinen und Anlagen gefordert ist. Dieses Systemwissen, dieses extrem breit angelegte Kompetenzspektrum zeichnet SKF aus und macht das Unternehmen zu einem hochattraktiven Arbeitgeber.

SKF hat ein riesiges Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. SKF fertigt und liefert ihre Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarkt-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche. Der Anspruch: Jeder Kunde bekommt die optimale Lösung für seine individuelle Anforderung. So hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelkugellagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.

Das technische Fachwissen der SKF Gruppe schafft für die Kunden werthaltige Angebote.

Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

Dienstleistungen

SKF berücksichtigt den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage. Schon die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Eine Permanente Zustandsüberwachung hilft, ungeplante Stillstandzeiten der Anlagen zu vermeiden und so Kosten zu senken. Die Kunden können zudem weltweit eine große Auswahl an Schulungen zu lagerungsrelevanten Themen buchen.

Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme – damit die Anlage „wie geschmiert“ läuft.

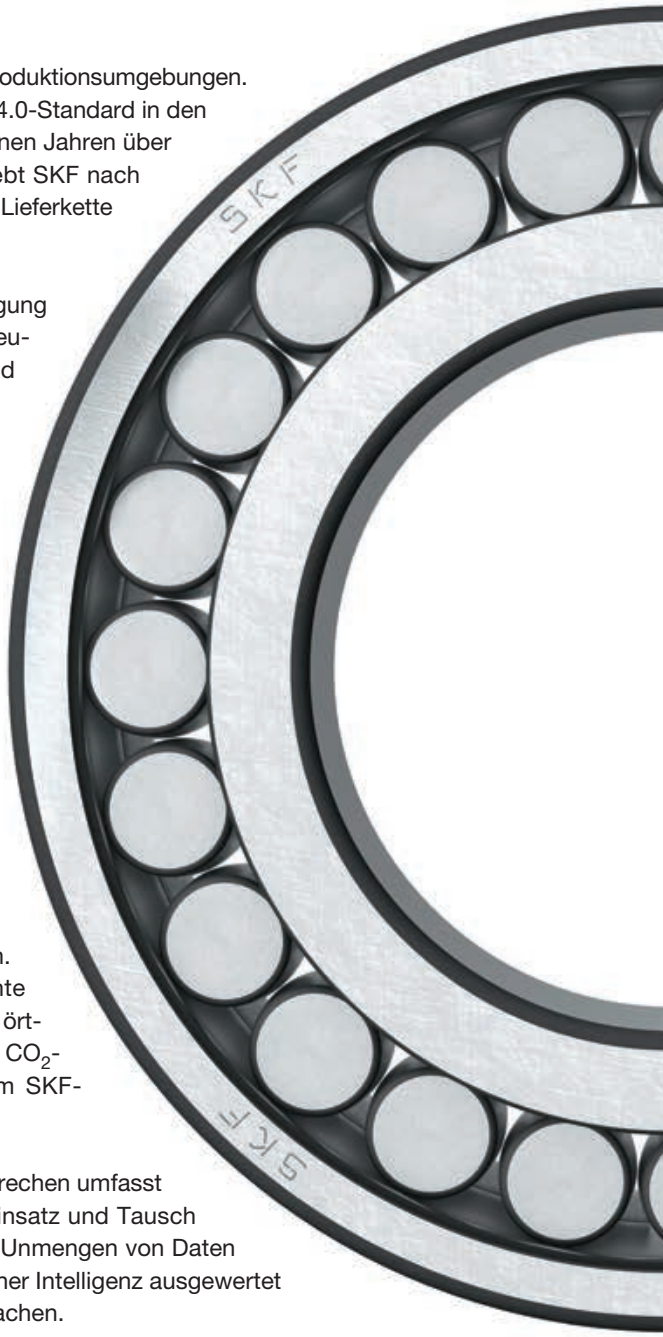


skf.de

® SKF ist eine registrierte Marke der SKF Gruppe. | © SKF Gruppe 2022

SKF sorgt rund um die Welt für verlässliche Rotation. Unter den 41.000 internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden Werte wie Fairness und Respekt im Alltag gelebt. Es herrscht eine wertschätzende Unternehmenskultur, in der alle Verantwortung übernehmen für die Qualität der Produkte und die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden. Weltoffen, weltumspannend, weltweit führend: **typisch SKF!**

Mit Industrie 4.0 und ohne CO_2 in eine treibhausgasneutrale Zukunft



SKF fertigt Produkte für hochwertige Maschinen und Anlagen in modernsten Produktionsumgebungen. Weltweit haben Digitalisierung und Automatisierung nach neuestem Industrie-4.0-Standard in den SKF-Fabriken Einzug gehalten. Allein in Schweinfurt wurden in den vergangenen Jahren über 100 Millionen Euro in neueste Fertigungstechnik investiert. Gleichzeitig strebt SKF nach CO_2-neutraler Produktion bis zum Jahr 2030 und einer treibhausgasneutralen Lieferkette bis spätestens 2050.

World Class Manufacturing – das steht bei SKF für hoch automatisierte Fertigung in untereinander verknüpften Roboterzellen, verbunden durch computergesteuerte Transportsysteme. So lassen sich Kundenwünsche flexibel erfüllen und auch geringe Stückzahlen kostengünstig herstellen.

Sven Wingquist Testcenter – so heißt die weltweit leistungsstärkste Prüfeinrichtung für Großlager mit bis zu sechs Metern Durchmesser. In einem preisgekrönten Designbau in Schweinfurt werden beispielsweise Lebensdauertests für Rotorlager von Windkraftwerken durchgeführt und die Belastungen eines langen Lagerlebens simuliert.

RecondOil – das ist ein neuartiges, patentiertes Verfahren zur Rekonditionierung von Industrieölen. Ein Booster bindet kleinste Schmutzpartikel in genutzten Hydraulik- oder Schmierölen, die nach einem zusätzlichen Filterprozess wieder höchste Reinheitsgrade erreichen. Zum Einsatz kommt diese so genannte Double Separation Technologie unter anderem in einer stationären Anlage am SKF-Standort Schweinfurt und hilft, wertvolles Öl im Nutzungskreislauf zu halten und damit CO_2 zu sparen.

Net Zero 2050 – diesem Ziel hat sich SKF weltweit verschrieben und will in einem ersten Schritt alle Standorte bis zum Jahr 2030 klimaneutral betreiben. Im Headquarter Göteborg erreicht man das heute schon durch konsequente Nutzung von Ökostrom und Biogas und den Anschluss an das klimaneutrale örtliche Fernwärmenetz. Spätestens 2050 sollen grüner Stahl in der Produktion, CO_2-freier Warentransport und der völlige Verzicht auf fossile Energieträger im SKF-Einflussbereich eine treibhausgasneutrale Lieferkette sicherstellen.

Rotating Equipment Performance (REP) – das neueste SKF-Leistungsversprechen umfasst neben der Lieferung von Wälzlagerlösungen auch deren Überwachung im Einsatz und Tausch oder Wartung nach Bedarf. Beim SKF Condition Monitoring liefern Sensoren Unmengen von Daten zum Zustand von Lagern und Maschinenumgebung, die mit Hilfe von künstlicher Intelligenz ausgewertet werden und Laufzeiten vorhersagbarer sowie Wartungsintervalle planbarer machen.

skf.de

® SKF ist eine registrierte Marke der SKF Gruppe. | © SKF Gruppe 2022



Karriere?
Läuft wie geschmiert – bei SKF!

SKF ist bestrebt, unangefochtener Marktführer im Wälzlagergeschäft zu sein. Die Unternehmensgruppe bietet Lösungen rund um rotierende Anwendungen – einschließlich Wälzlagern, Dichtungen, Schmierung sowie Zustandsüberwachungs- und Instandhaltungsservices.

SKF wurde 1907 in Göteborg/Schweden von Sven Wingquist gegründet. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent, hat 91 Produktionsstandorte und arbeitet mit rund 17.000 Vertragshändlern zusammen.

Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.

- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.



Bereit für die Zukunft?

skf.de/karriere

Handelsblatt FAIR COMPANY 2022 SKF

® SKF ist eine eingetragene Marke der SKF Gruppe. | © SKF Gruppe 2022
Bestimmte Aufnahmen mit freundlicher Genehmigung von shutterstock.com.

SKF®

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift
SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax
Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail
karriere@skf.com

Internet
www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich
www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Ja

QR zu SKF:

Allgemeine Informationen

Branche
Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen
Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik

Produkte und Dienstleistungen
Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte
Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen
Ca. 41.000

Jahresumsatz
Ca. 7,5 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer, IT

Einstiegsprogramme
Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen
Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?
Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m/d) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 60%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 40%

Promotion 10%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

Sonstige Angaben
Mitarbeiter (w/m/d) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen vorantreiben und Konflikten konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten, und unsere Werte leben.

14.000 Bauteile, zwei Systeme, ein Auto...



» ... und dahinter ein Team von über 70 Mitgliedern. Angetrieben von einem Motor, der Leidenschaft für etwas Großartiges.

Wenn die Spannung steigt, die Köpfe qualmen und der Fuß das Gaspedal durchdrückt, dann vereinen sich Denk -und Motorsport bei Elbflorace! Doch was genau ist und macht Elbflorace? Das erste und einzige Formula Student Team der sächsischen Landeshauptstadt, das sich seit 2006 dem Rennsport verschrieben hat. Ein Verein, der mit willensstarken Mitgliedern ein Ziel verfolgt: den Bau eines elektrisch-autonom fahrenden Rennwagens. Und parallel dazu noch enge und langanhaltende Freundschaften knüpft. Was genau ist aber die Formula Student? Das ist der größte weltweite Konstruktionswettbewerb für Studierende. Und am Ende messen wir uns gemeinsam mit über 200 Teams auf den Rennstrecken dieser Welt.

Unsere vergangene Saison neigt sich nun dem Ende zu und damit blicken wir melancholisch auf zwei erlebnisreiche Jahre zurück. Zwei Jahre, gefüllt von aufwendigen Konstruktionen, intensiver Fertigung und unfassbar großartigen Teammitgliedern. Doch was haben wir genau gemacht und was haben wir verändert? Im vergangenen Jahr hat Elbflorace technisch neue Maßstäbe gesetzt. Es wurden bestehende Konzepte fleißig verbessert und innovative Ideen umgesetzt. Dazu zählen zum Beispiel die vollständige Integration des autonomen Systems in das Fahrzeug, der Umstieg auf Zehn-Zoll-Reifen und auf ein hydraulisches Fahrwerk.

Mit all diesen Neuerungen konnten wir auch einen Platz auf dem Treppchen der europaweiten Wettbewerbe verzeichnen. In Hockenheim haben wir mit unserem Rennauto „HerminE“ den 3. Platz in der Disziplin Acceleration gewonnen.

Dass Formula Student einen Platz für jeden hat, beweisen auch die Wettbewerbsdisziplinen Business Plan und Cost Report. Dabei wird sich mit der wirtschaftlichen Seite unserer Entwicklung auseinandergesetzt. Um unser Wissen auf eine neue Ebene zu heben, arbeiten wir dabei mit erfahrenen Wirtschaftsakteuren zusammen. Und das ebenfalls Erfolgreich: unser Team des Business Plans und des Cost Reports hat den 3. Und 5. Platz in den Niederlanden mit nach Dresden genommen!

Doch ohne unsere ambitionierten Mitglieder wäre all das nicht möglich. Denn um einen solchen Rennboliden vom Konzept auf dem Papier in die Wirklichkeit umzusetzen, benötigt es ein ganzes Team. Dabei wird jede Baugruppe selbst entworfen und gefertigt. Neben dem Fräsen von Formen und dem Laminieren von Carbon werden auch Platinen selbst bestückt. Aber auch ohne die Unterstützung unserer treuen und stets hilfsbereiten Sponsoren würden wir nicht zu den Top-ten-Teams der Weltrangliste gehören.

Alle Studierenden, welche neben dem Studium die Möglichkeit suchen, ihr Wissen anzuwenden und über sich hinauszuwachsen, sollten sich definitiv in der Welt der Formula Student umsehen. Auch Elbflorace sucht für die kommende Saison nach neuen interessierten Mitgliedern, welche neben dem Studium auch Interesse daran haben, ihr Wissen anzuwenden und neue Ideen einzubringen.

Lasst uns zusammen kreativ werden und mit unserem Rennauto Vereinsgeschichte schreiben! Und wie knüpfen wir nun an ein ohnehin schon leistungsstarkes und schnelles Auto vom Vorjahr an? Wie wollen wir die bisherigen Erfolge weiter ausbauen? In der kommenden Saison hat unser Team das Ziel, diese neuen Konzepte noch weiter auszubauen und das Fahrzeug damit zuverlässiger zu machen. Neben vielen Stunden in unserer Werkstatt im Dresdner Süden, dürfen die gemeinsamen Aktivitäten außerhalb der Arbeit nicht fehlen. Dazu zählen Teambuildings, gemeinsame Koch- und Barabende, Kartfahren oder einfach zusammen den Abend ausklingen zu lassen. ■



Bock auf Rennsport? Weitere Information zu den Events, dem Team, dem Wettbewerb “Formula Student” und zu freien Stellen findet Ihr auf unserer Homepage www.elbflorace.de, bei Facebook, Instagram und Twitter.

SV SPÄTVERKEHR

3 TAGE VERKEHR
KontaktMesseVerkehr Do, 10.11.2022 | Tag der Fakultät Fr, 11.11.2022 | Ball der Fakultät Sa, 12.11.2022

KontaktMesse >>> Verkehr

Top Arbeitgeber
–
Top Studierende

Praktikum · Werkstudent · Trainee · Traumjob

10.11.2022 | POT



Hettnerstraße 1
01069 Dresden

Gute Vorbereitung ist alles!
Alle weiteren Infos findest du unter spaetverkehr.de/kmv oder in unserer KMV-App

Die Messe für Bildung, Job und Gründung in Sachsen

Karriere Start

Schwerpunktthemen
- Ausbildung/Studium
- Praktika/Abschlussarbeiten
- Bildung international/ Auslandsaufenthalte
- Einstieg in den Beruf
- Existenzgründung
- Firmenkontakte knüpfen
- Bewerbungsgespräche vor Ort

MESSE DRESDEN · 20. – 22. Jan. 2023
Fr. 9 – 17 Uhr · Sa./So. 10 – 17 Uhr
www.messe-karrierestart.de

Zukunft selbst gestalten!

Die Messe als App!
Auf Facebook folgen!
Auf Instagram folgen!
ORTEC Messe und Kongress GmbH
IHRE FREUNDLICHE MESSE

Lernen in Virtueller Realität an der HTW Dresden

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT DRESDEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

» Video Gamer benutzen sie für den ultimativen Kick, in Museen transportiert sie die Besucher an ferne Orte und in vergangene Zeiten: die Virtual Reality- oder kurz VR-Brille. Diese Technik ist jedoch nicht nur für Nervenkitzel und Unterhaltung geeignet, sondern hat weit mehr Potenzial aufzuweisen. An der Fakultät Maschinenbau der HTW Dresden wird in zwei VR-Laboren das Abtauchen in virtuelle Welten aktiv genutzt, um Studierende beim Lernen zu unterstützen.

Zur Errichtung eines neuen Bauwerkes müssen Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen, die Wasserversorgung, Beleuchtung und die Gebäudeautomation nachhaltig und energiesparend geplant und betrieben werden. Das optimale Zusammenspiel dieser Komponenten ist eine typische Ingenieursaufgabe der Gebäudesystemtechnik, die Prof. Heiko Werdin den Studierenden vermittelt und dabei auch auf virtuelle Umgebungen setzt. In der virtuellen Welt existieren die geplanten Anlagen nicht nur auf zweidimensionalen Plänen, sondern lassen sich dreidimensional visualisieren und mit der VR-Brille auch erkunden, inspizieren und sogar in Betrieb nehmen. So können in der Planungsphase noch Korrekturen und Anpassungen vorgenommen werden, um Kollisionen und hohe Kosten in der späteren Bau- und Betriebsphase zu vermeiden. Zukünftige Nutzer können „ihr“ Gebäude und die darin enthaltene Systemtechnik schon vor der Errichtung erleben.

„Unseren Studierenden machen Projektarbeiten viel mehr Spaß, wenn sie sich ihre Ergebnisse im VR-Raum anschauen können“, sagt Dr.-Ing. Linh Tuan Mai. Das gilt nicht nur in der Lehre, sondern auch, wenn der Schritt in die Praxis gewagt wird. Das Team um Prof. Werdin und Dr. Mai forscht unter anderem an der Übertragung von Bedienkonzepten realer Geräte in die virtuelle Welt, um damit Technikern, Fachhandwerkern und Ingenieuren in Schulungen und Weiterbildungen die Handhabung der Geräte zu erleichtern und die Auswirkung ihrer Einstellung auf das System zu verdeutlichen.


Foto: Linh Tuan Mai

Im VR-Labor Gebäudesystemtechnik

Richtig praktisch zur Sache geht es im virtuellen Fügetechniklabor von Prof. Gunther Göbel. Studierende werden hier bereits seit 2016 im Pflichtpraktikum virtuell geschult. Bis zu 5 Studierendengruppen erleben dazu mithilfe von VR-Brillen eine simulierte Lernumgebung. Bevor real geschweißt wird, muss ein detailliertes Training in der virtuellen Werkhalle absolviert werden. Erst der, dem hier eine korrekte Schweißnaht gelingt, darf im Schweißlabor weiterarbeiten. Geübt werden nicht nur einfache Grundlagen. Auf dem Programm stehen auch komplexe Schweißfolgen an großen Bauteilen oder das Schweißen an schwer zugänglichen Stellen.

Marco Steinhauser betreut die Praktika mit und ist von der Technik überzeugt: „Einzelne Arbeitsschritte kann man wiederholt üben, ohne dass Material verschwendet wird. Außerdem analysiert der Computer viel genauer, welche Fehler passieren. Damit ist die Lernkurve steiler.“

Die Software hierfür wurde selbst entwickelt und inzwischen auch von anderen Hochschulen übernommen.

Übrigens: Linh Mai und Marco Steinhauser kann man zu den Campustagen im Januar und April sowie zur Langen Nacht der Wissenschaften im Juni besuchen. Schülerinnen begrüßen wir zum Girls´Day und Wissbegierige auch zur Technikwoche im Februar. Aktuelle Hinweise siehe **htw-dresden.de**. ■


Foto: Gunther Göbel

Schweißsimulator mit Mixed-Reality-Sicht

Siegerentwurf für neue Elbbrücke in Dresden kommt von Studierenden der TUD



Visualisierung des Siegerentwurfs

» Wie könnte eine neue Elbquerung zwischen Ostragehege und Altpieschen in Dresden aussehen? Dieser Fragestellung widmeten sich in den vergangenen vier Monaten 38 Studierende von vier verschiedenen Hochschulen (TU Berlin, BTU Cottbus, HTW Dresden, TU Dresden). Aufgabe eines studentischen Wettbewerbs war es, eine Fuß- und Radwegbrücke vom Dresdener Ostragehege auf die gegenüberliegende Elbseite zu entwerfen. Da dieser Bereich unter Naturschutz steht und Überschwemmungsgebiet ist, sollten die Studierenden auf eine umweltschonende Bauweise Wert legen. Zudem galt es, auf eine sinnvolle Anbindung an das bestehende Wegenetz und den ÖPNV zu achten.

Entstanden sind dabei zwölf qualitativ hochwertige Entwürfe, die als Erweiterung zu den bereits existierenden Planungsideen angesehen werden können. Am Donnerstag, dem 11. August 2022, kürte eine sechsköpfige Jury den Siegerentwurf. Durchsetzen konnte sich ein Team der TU Dresden, welches einen einseitig aufgehängten Kreisringträger für diesen Ort vorsieht. Hervorgehoben wurden von der Jury die architektonische Qualität des Bauwerks, welches eine Bereicherung für den Ort darstellt und über die geschickte Anbindung am Pieschener Ufer die Mobilität für den Fuß- und Radverkehr deutlich steigert. Auf dem zweiten und dritten Platz landeten jeweils Entwürfe der TU Berlin, welche eine zwei- bzw. einhüftige Schrägkabelbrücke als Elbquerung vorsehen.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

Die Sieger dürfen sich nun auf eine Reise zu einer fachnahen europäischen Konferenz freuen. Der zweite und dritte Platz wurde mit einem Preisgeld von 500 Euro bzw. 200 Euro dotiert. Zudem wurden zwei Sonderpreise i. H. v. je 150 Euro für besonders gelungene Brückenmodelle an Studierende der BTU Cottbus und der TU Dresden vergeben. Die Geldpreise wurden freundlicherweise vom Ingenieurbüro MKP gesponsert. Darüber hinaus dürfen sich alle Teilnehmer:innen über das Buch „Der Turm und die Brücke“ freuen, welches die Kunst des Ingenieurbaus (Structural Art) thematisiert und vom Ernst & Sohn Verlag kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Die offizielle Preisverleihung, bei der die Siegerentwürfe von den Studierenden vorgestellt werden, wird voraussichtlich im Zuge des nächsten Dresdener Brückenbausymposiums Ende Mai 2023 stattfinden.

Die Jury setzte sich wie folgt zusammen:

- Stephan Kühn, Baubürgermeister der Stadt Dresden
- Stephanie Mau, Stadt Dresden, Amt für Stadtplanung und Mobilität



Zusammensetzung des Preisgerichts (v. l. n. r.: Stephan Kühn, Sabine Göbel, Volker Schmid, Stephanie Mau, Steffen Marx, Hendrik Lindner)

- Sabine Göbel, Stadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt
- Prof. Dr.-Ing. Steffen Marx, TU Dresden, Institut für Massivbau
- Prof. Dr.-Ing. Volker Schmid, TU Berlin, Entwerfen und Konstruieren – Verbundstrukturen
- Hendrik Lindner, BTU Cottbus, Fachgebiet Tragwerksplanung

Hintergrund

Der Verkehrsentwicklungsplan 2025+ der Landeshauptstadt Dresden sieht eine neue Elbquerung im Westen der Stadt vor. Als Ersatz der 1996 eingestellten Fährverbindung von der Ostra-Halbinsel zum Ball- und Brauhaus Watzke soll die Elbe mit einer Fuß- und Radwegbrücke überspannt werden. Damit soll der Besucherstrom zwischen dem rechtselbisch liegenden Stadtteil Altpieschen und dem Ostragehege mit seinen Kultur-, Messe- und Sportanlagen belebt werden. Ziel des studentischen Wettbewerbs war es, eine reine Fuß- und Radwegbrücke zu entwerfen. Das Tragwerk soll effizient und ressourcenschonend ausgelegt werden und auch technisch, gestalterisch und ökonomisch überzeugen. Neben dem Institut für Massivbau der TU Dresden gehört der DFG-Sonderforschungsbereich/Transregio 280 „Konstruktionsstrategien für materialminimierte Carbonbetonstrukturen – Grundlagen für eine neue Art zu bauen“ zu den Auslobern des Wettbewerbs. WissenschaftlerInnen der TU Dresden, des IPF Dresden und der RWTH Aachen erforschen darin neue Konstruktionsstrategien für Carbonbeton.



Wir sind Stahl –

der Experte für Spezialchemikalien

Mit mehr als 2.000 Mitarbeitern ist Stahl ein führendes Unternehmen im Bereich Prozess- und Spezialchemikalien für eine Vielzahl von Produkten. Wir bieten ein breites Spektrum an technischen Lösungen und Oberflächenveredelungen für unterschiedlichste Industriezweige, u. a. Automobil, Bekleidung & Accessoires, Architektur und Innenausstattung.

Als Harry Stahl die Firma Stahl 1930 gründete, hatte er ein Unternehmen vor Augen, das stark auf Familienwerten basiert. Seine Entschlossenheit, sein Fachwissen und sein Unternehmergeist führten zu einer rapiden Expansion außerhalb der USA. Aus dem einst kleinen Unternehmen wurde der Weltmarktführer für Spezialchemikalien für die Leder- und Beschichtungsindustrie mit internationalem Headquarter in Waalwijk in den Niederlanden. Mit seiner Expertise, Innovationskraft und dem Fokus auf eine zunehmend transparentere und nachhaltigere Lieferkette bietet Stahl erstklassige Lösungen und Dienstleistungen. Dies ermöglicht dem Unternehmen, die neuesten Marktbedürfnisse zu erfüllen und zu nachhaltigeren Industrien beizutragen. Doch trotz der internationalen Expansion haben wir immer noch die Einstellung und Atmosphäre eines „Familienunternehmens“.

Bei Stahl setzen wir vor allem auf Teamwork. Gemeinsam arbeiten wir an Innovationen, die endlose Möglichkeiten eröffnen. Innovation ist die DNA unseres Unternehmens. Jeden Tag aufs Neue ist es eine Herausforderung, die Erwartungen unserer Kunden mit Innovationen, welche eine bessere und nachhaltigere Zukunft schaffen, zu erfüllen und zu übertreffen.

Der Schlüssel, um neue Lösungen zu finden, sind inspirierende und innovative Mitarbeiter. Aus diesem Grunde investieren wir kontinuierlich in das Wissen und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter. Möchten Sie sich uns anschließen und Stahl noch innovativer und erfolgreicher machen?

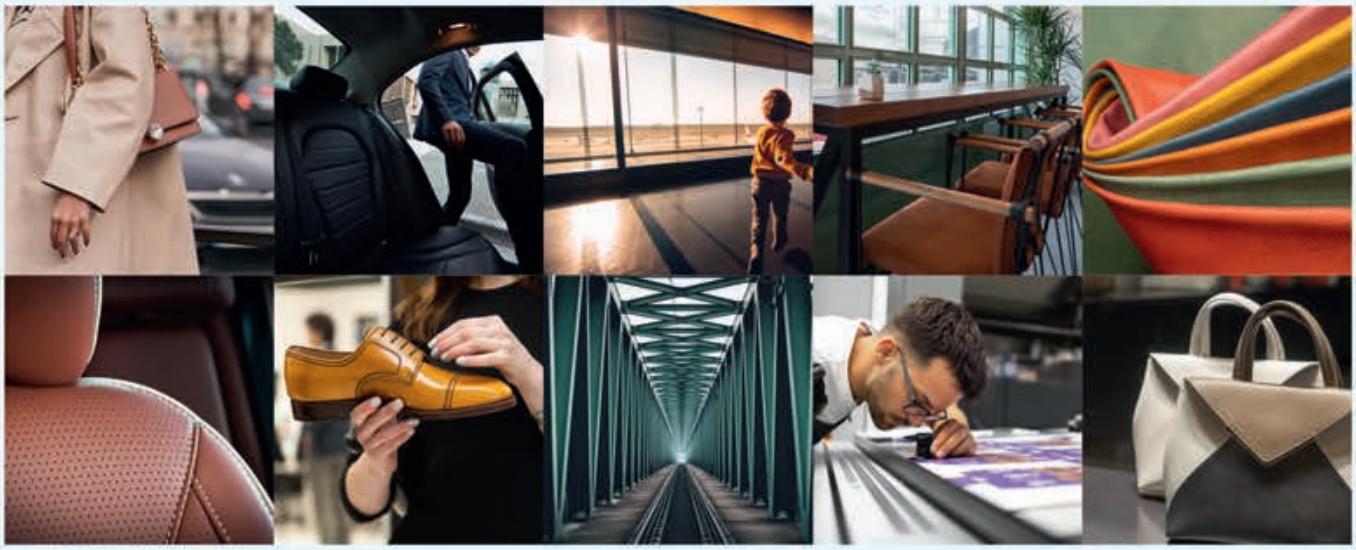


Stahl‘s Partnerschaft mit Rinspeed für die innovative Innenraumgestaltung des selbstfahrenden Konzeptfahrzeugs „Oasis“

Stahl kooperiert zum wiederholten Mal mit Rinspeed, dem Innovationsführer für die Gestaltung von inspirierenden und innovativen Konzeptautos. Im Rinspeed-Oasis-Konzeptfahrzeug werden nachhaltigere und innovative Lösungen für Materialien für Fahrzeuginnenräume geschaffen. Wir sind Experte für Oberflächenmaterialien und weltweiter Marktführer in unserer Nische. Deshalb haben wir die unterschiedlichen Oberflächen für die Automobilindustrie erschaffen. Diese werden unter anderem für Sitze, Türverkleidungen, Armaturenbretter und Lenkräder verwendet und passen alle in die revolutionäre Rinspeed-Vision von einem 3. Wohnzimmer der Zukunft. Für Stahl war dies eine großartige Herausforderung, die wir mit Begeisterung angenommen haben. Diese Innovationen sind nur ein Einblick in die Möglichkeiten, die nach dem Motto: **„If it can be imagined, it can be created“** geschaffen werden können. ■



Im Rinspeed Oasis Konzeptfahrzeug werden nachhaltigere und innovative Lösungen für Materialien für Fahrzeuginnenräume geschaffen.



Stahl als Arbeitgeber

Stahl ist führend in der Entwicklung, Produktion und Anwendung von Prozesschemikalien für Lederprodukte und Hochleistungsbeschichtungen für Substrate wie Textilien, Papier und Kunststoffe. Wir bieten erstklassige Lösungen für die Automobil-, Bekleidungs- und Inneneinrichtungsbranche sowie für andere Industrien.

Stahl beschäftigt mehr als 2.000 Arbeitnehmer in 20 Ländern an 11 Produktionsstandorten und in 34 Laboren. Während wir weltweit präsent sind, handeln wir immer nach der Prämisse: global denken, lokal handeln. Zusammenarbeit ist die Basis unserer Erfolgsgeschichte: Unsere Mitarbeiter sind Teil der Stahl-Story, welche sie gemeinsam gestalten, leben und vermitteln. Aus diesem Grund arbeiten wir am liebsten eng mit unseren Mitarbeitern und Kunden zusammen. Gemeinsam schaffen wir Innovationen, die endlose Möglichkeiten eröffnen. Neue Möglichkeiten, die zu einer besseren Zukunft für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und unsere Umwelt beitragen.

Wir fördern:

- Teamwork
- Initiative
- Persönliche Entwicklung
- Innovation
- Kreativität

Wir sind ein ‚Winning Team'...

...und immer auf der Suche nach talentierten Mitarbeitern. Haben Sie Erfahrung in der Lederverarbeitung oder mit Hochleistungsbeschichtungen und wollen Sie zum ‚Winning Team' von Stahl gehören? Dann bewerben Sie sich auf eines der Stellenangebote auf unserer Website oder mailen Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter **recruiting.leinfelden@stahl.com**.

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Melanie Bezler und
Julia Mühlhäuser

Anschrift
Benzstraße 11
70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon/Fax
Telefon:
+49 711 9032 -149 / -284
Fax: +49 711 9032 195

E-Mail
recruiting.leinfelden@stahl.com

Internet
www.stahl.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.stahl.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich per E-Mail an Recruiting.Leinfelden@stahl.com

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, auf Anfrage

Abschlussarbeiten? Ja, auf Anfrage Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu STAHL:

Allgemeine Informationen

Branche
Chemie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlich

Gesuchte Fachrichtungen

Verfahrenstechnik, Chemie, Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und Ledertechniker

Produkte und Dienstleistungen

Entwicklung, Produktion, Anwendung und Vertrieb von Prozesschemikalien für Lederprodukte und Hochleistungsbeschichtungen für Substrate wie Textilien, Papier und Kunststoffe

Anzahl der Standorte

Weltweit in 24 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 2.000 weltweit

Jahresumsatz

Geschätzt: 870 Millionen Euro

Einsatzmöglichkeiten

Technischer Vertrieb, Prozessoptimierung, Qualitätsmanagement, Vertrieb, Marketing, Verwaltung, Qualitätssicherung, Produktion, Instandhaltung und Versand

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 45.000 € p. a.

Warum bei STAHL bewerben?

Als Marktführer im Bereich Spezialchemikalien bieten wir Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz in einem dynamischen, internationalen Umfeld. Trotz unseres stetigen Wachstums, fühlen wir uns als „Familienunternehmen“ und legen besonderen Wert auf teamorientiertes Arbeiten. Wir suchen engagierte und innovative Mitarbeiter mit dem Ziel, gemeinsam neue Möglichkeiten zu schaffen und somit weiter zu wachsen und unseren Mitbewerbern immer einen Schritt voraus zu sein. Wir fördern persönliche Entwicklung, Initiative und Kreativität – ganz nach unserem Motto: **„If it can be imagined, it can be created.“**

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%
Studiendauer 60%
Auslandserfahrung 90%
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%
Ausbildung/Lehre 20%
Promotion 30%
Masterabschluss 60%
Außerunivers. Aktivitäten 40%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika 80%

Sonstige Angaben

Internationale Erfahrung, Teamfähigkeit, Interkulturalität, Flexibilität, Spaß an Innovationen.



Das Drehteam von Tag 2 mit dem TSC-05 (r.) und TSC-06 (l.)



Der trockenen Hitze trotzten unsere Jungs stilecht mit dem Starcraft-Schirm

Zwischen Kartons und Kamera

Wir sind Team Starcraft, das Formula Student Team der Technischen Universität Ilmenau. Seit 2006 konstruieren wir jedes Jahr einen Rennwagen und bauen ihn anschließend, um an verschiedenen Rennen in ganz Europa teilzunehmen. Dort wird dann bewertet, wie gut die Konstruktion und Fertigung sind und wie überzeugend unser Verkaufskonzept präsentiert wird.

Unser Team besteht aus ungefähr 40 engagierten Studierenden verschiedenster Fachrichtungen. Dabei kommen technisches Geschick, sowie organisatorische Talente zusammen, die wir so effizient wie möglich vereinen, um als Team gemeinsam zu arbeiten. Wir haben so die Möglichkeit, Studenten aus anderen Studiengängen zu treffen, von ihnen zu lernen und praktische Erfahrungen zu sammeln. Finanziert wird unsere Arbeit als Verein mit Spenden und vor allem durch Sponsoring. Dank vieler loyaler Sponsoren können wir jedes Jahr aufs Neue auf Unterstützung zählen und unsere Konzentration auf den Wagen legen.

Was gab es für uns Neues im Sommer?

Für uns bei Team Starcraft war der Juli ein besonders ereignisreicher Monat, nachdem wir endlich damit anfangen konnten, unsere neue Werkstatt richtig aufzubauen. Inzwischen ist aus dem einstigen Chaos aus Tischen, Maschinen und Umzugskisten eine ungefähre Ahnung entstanden, wie es denn eines Tages aussehen wird. Wir freuen uns sehr darauf, hier auch in den nächsten Wochen weitere Fortschritte zu machen und bald unseren Followern die fertige Werkstatt präsentieren zu können.

Doch nicht nur in der Werkstatt war das Team aktiv, auch hinter und vor der Kamera ist viel passiert. Unsere Kommilitonen aus der Praxiswerkstatt haben in den letzten Wochen ein grandioses Konzept für einen Imagefilm ausgearbeitet, das wir im wahrsten Sinne des Wortes im Schweiße unseres Angesichts bei zwischendurch knapp 40 Grad Außentemperatur umgesetzt haben.

Außerdem durften wir uns im Medienlabor austoben, wobei grandiose Bilder entstanden sind, auf die es sich auf jeden Fall zu warten lohnt.

Für den Imagefilm haben wir uns natürlich auch Verstärkung aus der Vergangenheit geholt und unseren TSC-05E von Bystronic ausgeliehen, um unserem TSC-6E ein wenig Gesellschaft zu leisten.

Doch wir bei Team Starcraft leben natürlich nicht nur in der Vergangenheit und drehen Filmchen, sondern in erster Linie sind wir ein Rennteam. In unserer neuen Werkstatt wird schon fleißig mit Vollgas am neuen Wagen, dem TSC-07E, entwickelt und gearbeitet. Die erste Version des Inverters ist bereits in Bestellung, die erste Charge an Platinen ist bereit zum Bestücken und Löten. Zusammen mit der stetigen Analyse, wo es Verbesserungspotential gibt, sind wir so auf einem guten Weg, unsere Vision erneut auf die Rennstrecke zu bringen.

Ein ereignisreicher und nicht minder arbeitsintensiver Monat geht damit für uns zu Ende, doch wir sind stolz auf das, was wir geschafft haben und in den nächsten Monaten noch erreichen werden. ■

Falls du dich für unseren Verein interessierst, gerne Mitglied werden würdest oder neugierig bist, wo unser Umzug uns genau hinführt, dann besuche uns doch gerne hier:

teamstarcraft.de
/teamstarcraft71
/teamstarcraft
/teamstarcraftev



Grün, Grün, Grün ist alles was wir haben…

TECHNISCHE UNIVERSITÄT
ILMENAU

Für sichere Energienetze:

Wissenschaftler erforschen neuartige Assistenzsysteme

Durch immer mehr Windkraft- und Photovoltaikanlagen sind Energienetze stark ausgelastet. Um eine ausfallsichere Stromversorgung zu gewährleisten, wollen Wissenschaftler des Fachgebiets Elektrische Energieversorgung bestehende Netze belastbarer für die Anforderungen der Energiewende machen. Im großangelegten Kopernikus-Projekt entwickeln sie das Energienetz der Zukunft mit.

„Unser Energienetz wird immer dynamischer und stellt Forschung und Industrie vor neue Herausforderungen“, weiß Dr. Steffen Schlegel, Oberingenieur am Fachgebiet Elektrische Energieversorgung der TU Ilmenau. Wurde Strom vor der Energiewende noch vorwiegend aus Braunkohle, Kernenergie oder Erdgas erzeugt und über einige wenige Kraftwerke dem Endverbraucher zur Verfügung gestellt, muss Energie heute aus zahlreichen Windkraft- oder Photovoltaikanlagen eingespeist und gleichzeitig in größeren Mengen für Anwendungen wie Wärmepumpen oder Elektromobilität zur Verfügung gestellt werden: Mit dem Ausbau erneuerbarer Energien wird das Energienetz zunehmend belastet.

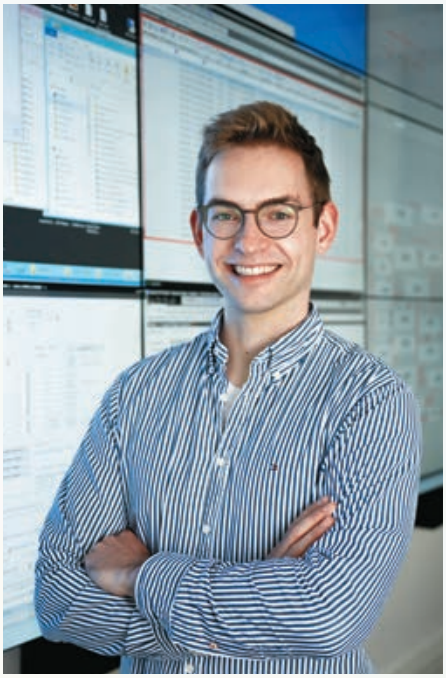
Um die Versorgungssicherheit weiterhin gewährleisten zu können, entwickeln Wissenschaftler am Fachgebiet Elektrische Energieversorgung im Rahmen des Kopernikus-Projekts ENSURE II, das Teil



Unter Leitung von Prof. Dirk Westermann und Dr. Steffen Schlegel forschen Wissenschaftler am Fachgebiet Elektrische Energieversorgung an neuartigen Assistenzsystemen zur Überwachung und Optimierung der Energienetze.

einer Forschungsinitiative der Bundesregierung zum Thema Energiewende ist, neuartige Assistenzsysteme zur Überwachung und Bewertung der Situation im Verteilernetz. Die Softwarelösungen können mittels Berechnungen in Echtzeit mögliche Überlastungen oder ineffiziente Betriebsweisen identifizieren und Netzbetreibenden rechtzeitig Handlungsempfehlungen geben. Typische Maßnahmen zur Verbesserung des Netzzustands sind beispielsweise das Anpassen der Netztopologie über Schaltmaßnahmen, das temporäre Reduzieren des Verbrauchs oder die Einspeisung erneuerbarer Energien. Hierfür werden Versuche in einer modulierten Umgebung durchgeführt, die einen realitätsnahen Netzbetrieb nachbildet. Ziel der Forscher ist es, bereits bestehende Energienetze effizienter und sicherer zu machen, wie Dr. Schlegel erklärt:





Johannes Kayser und Jan Kircheis

Bild: TU Ilmenau

„Durch den Einsatz von Assistenzsystemen werden die Versorgungssicherheit und Stabilität der Energienetze wesentlich erhöht. So können mehr Energiequellen an das Netz angeschlossen und höhere Auslastungen bewältigt werden, ohne dass weitere Leitungen gebaut werden müssen, die nicht nur einen Eingriff in die Natur darstellen würden, sondern auch mit hohen Kosten und Ressourcenaufwand verbunden wären."

Fokus auf Verteilernetze

Johannes Kayser, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Elektrische Energieversorgung, ist an der Entwicklung der Assistenzsysteme maßgeblich mit beteiligt. Er erklärt, worauf sich das Team fokussiert:

„Das elektrische Energiesystem ist ein dynamisches System. Das bedeutet, es befindet sich stets im Übergang zwischen zwei Zuständen. Während heutzutage einzelne Zustände betrachtet und analysiert werden, fokussieren wir uns auf diesen Übergang zwischen den Zuständen. Durch die kontinuierliche Analyse und Bewertung dieses Übergangs, also der Netzdynamik, kann man zu jedem Zeitpunkt Aussagen zur Netzstabilität und Versorgungssicherheit treffen. Mit diesem Wissen können vorgehaltene Reserven, also Übertragungskapazitäten, genutzt werden, die sonst aufgrund der Unkenntnis als Sicherheit etabliert wurden. Das heißt, zusätzlich zur Information über die aktuelle Robustheit des Netzes, kann das Netz effizienter ausgelastet werden und somit können ohne Netzausbau mehr erneuerbare Energien integriert oder mehr Lasten versorgt werden."

Im Gegensatz zu vorhergegangenen Forschungsprojekten auf dem Gebiet der Energieversorgung fokussieren sich die Wissenschaftler der TU Ilmenau im ENSURE II-Projekt nicht auf Übertragungsnetze, sondern auf Verteilernetze, die Leistung direkt bis zum Endverbraucher liefern. In enger Zusammenarbeit mit Netzbetreibern, Industrie und Forschungseinrichtungen kommen die Forschungsergebnisse des Projekts in einer Modellregion nördlich von Hamburg zur Anwendung. Der Kreis Steinburg gilt als ideales Umfeld für die Forschung, da hier Energie aus Windkraftanlagen in großen Mengen eingespeist wird. Noch bis 2023 erforschen die Wissenschaftler an der TU Ilmenau Assistenzsysteme und prüfen deren Anwendung mit Blick auf die Dringlichkeit und den Mehrwert für den Netzbetrieb. Jan Kircheis, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Elektrische Energieversorgung, arbeitet innerhalb des ENSURE II-Projekts an der so genannten Inselfähigkeitsbewertung:

„Das sich in der Entwicklung befindliche Assistenzsystem soll die 'Inselfähigkeit' von Netzabschnitten im Verteilnetz bewerten und gegebenfalls optimieren. Inselfähigkeit heißt in diesem Zusammenhang, dass sich einzelne Netzabschnitte zeitweise ohne Verbindung zum übrigen Netz versorgen können. Das erhöht die Zuverlässigkeit und Widerstandsfähigkeit der Netze insgesamt. Stellt das Assistenzsystem Abweichungen von den optimalen Bedingungen fest, so werden automatisch Abhilfemaßnahmen berechnet, welche angewendet werden können, um die Inselfähigkeit zu verbessern."

Im bundesweiten Kopernikus-Forschungsprojekt ENSURE des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Netzbetreibende, die Industrie sowie Vereine wie die Deutsche Umwelthilfe ein Gesamtkonzept für eine erneuerbare Energieversorgung in Deutschland entwerfen, das in den bestehenden sozio-ökonomischen Rahmen eingebettet ist und eine Übertragbarkeit der Ergebnisse innerhalb Deutschlands und Europas sicherstellt. Der Kreis Steinburg in Schleswig-Holstein wird dabei als Modellregion genutzt, um zu erforschen, welche Technologien, Betriebsführungsmethoden und Steuerungsmechanismen zukünftig benötigt werden, um mehr erneuerbaren Strom zu den Verbraucherinnen und Verbrauchern transportieren zu können. Nach Abschluss des ENSURE I-Projekts, in dem die Grundlagen für das Forschungsvorhaben gelegt wurden, werden bei ENSURE II diese Ansätze und Technologien konkretisiert, die im Folgeprojekt ENSURE III zur Anwendung kommen sollen. ■

Autor: Eleonora Hamburg

Anschreiben – brauch ich das noch, oder kann das weg?

» Sie wissen endlich, wo Sie sich bewerben möchten, Sie haben den Lebenslauf erstellt, jetzt fehlt nur noch das Anschreiben. Auch wenn es heutzutage mehr und mehr außer Mode gerät, ist es doch gerade bei Bewerbungen ohne viel Berufserfahrung weiterhin von Vorteil. Leider starten zu viele BewerberInnen mit 200 Copy-paste-Anschreiben.

Brauche ich heute überhaupt noch ein Anschreiben?

Als BewerberIn brauche ich ein Anschreiben, wenn ich darlegen möchte, warum gerade ICH DIESEN Job haben möchte.

Aus vielen Gesprächen in meinem Personalernetzwerk weiß ich, dass viele Personaler gerne ein Anschreiben erhalten möchten – wenn es aussagekräftig ist.

Warum wollen PersonalerInnen kein Anschreiben mehr?

Personaler wollen kein Anschreiben mehr, weil:

- ✘ Hürden abgebaut werden sollen,
- ✘ der Lebenslauf wiederholt wird,
- ✘ 08/15-Anschreiben nicht aussagekräftig sind,
- ✘ der Job keine „Redaktionsposition“ ist,
- ✘ es BewerberInnen abschreckt.

Liebe BewerberInnen, wenn der Lebenslauf nicht genau auf die Stelle passt, Sie aber richtig Lust auf diesen Job haben, dann schreiben Sie das!

Anschreiben: Vorbereitung ist alles

Bevor Sie sich an das Anschreiben setzen: Gehen Sie zunächst einen Schritt zurück. Vorbereitung ist aus meiner Sicht so wichtig und wird ganz häufig unterschätzt! Endlich ist die letzte Arbeit geschrieben, die letzten sind Prüfungen geschafft, jetzt geht das Wuseln los! Schnell muss eine Bewerbung her, wie geht das doch gleich? STOPP!

Bitte, halten Sie kurz inne bei einem Tee oder Kaffee. Machen Sie sich Gedanken zu folgenden Fragen:

- Was will ICH eigentlich?
- Was kann ICH bzw. was habe ich bereits alles im Leben gelernt?

Notieren Sie sich Ihre Gedanken. Je mehr Sie hier über sich „herausfinden“ und festhalten, desto besser sind Sie bereits auf das Vorstellungsgespräch vorbereitet. Schließlich heißt es ja BeWERBUNG. Dazu sollten Sie wissen, was Sie bewerben!

Viele StudentInnen haben das Gefühl: „Naja ich hab ja noch gar nicht so viel gemacht und das ist alles nicht der Rede wert.“

Mein Tipp: Fragen Sie wertschätzende Freunde und Bekannte: „Mit welchen Themen würdest du immer zu mir kommen, was kann ich besonders gut?“ Nicht einfach, aber sehr hilfreich! Sie werden überrascht sein! Bisher habe ich nur positive Ergebnisse gehört. Auf meinem Blog finden Sie eine Checkliste, die Sie dazu nutzen können. (Selbstbild/Fremdbild) *



Anschreiben: Tipps für die individuelle Ansprache

Das Anschreiben bringt viele zur Verzweiflung. Formulieren Sie Ihr Bewerbungsschreiben individuell und zielgerichtet!

Einstieg

Der Einstieg in das Anschreiben fällt den meisten meiner Coachees am schwersten.

Wichtig: Bitte beginnen Sie nicht den ersten Satz mit „Hiermit bewerbe ich mich um…“, sondern nutzen Sie einen aktuellen Anlass oder individuelle Kompetenz und Erfahrung als Aufhänger für den Einstieg.

Zum Beispiel: „Nach dem Artikel in … über Ihr Unternehmen, wusste ich, hier will ich arbeiten. Ich kann Sie besonders gut in dem Gebiet … unterstützen, das Sie dort beschrieben haben.“ (Warum folgt!)

Oder: „Beim Tag der offenen Tür habe ich Ihr Unternehmen kennengelernt und möchte bei Ihnen als … tätig werden, da ich besonders meine Kenntnisse… bei Ihnen gut einsetzen kann... und Sie hiervon profitieren können.“ (Erklärung folgt!)

Oder: „In dem Interview des CEOs habe ich gelesen/gehört...“ Oder auf ein neues Produkt eingehen etc.. „Auf der Karrieremesse habe ich Frau/Herrn ... kennengelernt, dadurch habe ich noch stärkeres Interesse, Sie in dem Bereich … zu unterstützen.“

Seien Sie individuell und gut vorbereitet. Werden Sie konkret und belassen Sie es nicht bei Floskeln.**

Hauptteil

Hier stellen Sie Ihre Kompetenzen dar, ohne den Lebenslauf noch einmal zu wiederholen. Heben Sie hervor, was das Unternehmen davon hat, dass es Sie einstellt. Schreiben Sie Beispiele, woran man die Kompetenzen festmachen kann, z. B. Fußballverein als Beleg für die Teamfähigkeit etc.

- Be-WERBUNG, womit können Sie für sich werben?
- Warum sollte ich Sie als Unternehmer einstellen?
- Was bieten Sie dem Unternehmen? Geben Sie Beispiele!
- Welche Projekte haben Sie in Ihrer Tätigkeit bereits umgesetzt, angestoßen oder erfolgreich abgewickelt, die dem Ansprechpartner zeigen, ja, genau diese Qualifikation suche ich.

Schluss

Am Ende des Bewerbungsschreibens teilen Sie Ihren frühestmöglichen Einstiegstermin mit. Vielleicht möchten Sie ein kurzes Praktikum anbieten, während Sie auf die letzten Prüfungsergebnisse warten. Außerdem geben Sie hier Ihre Gehaltsvorstellungen als Jahresgehalt (p. a.) an, wenn diese gefragt sind.

Zum Abschluss weisen Sie darauf hin, dass Sie für ein Vorstellungsgespräch zur Verfügung stehen. Formulieren Sie auch hier die Sätze aktiv, ohne Konjunktiv. Kein „ich würde mich freuen“, sondern: „Ich freue mich auf ein Gespräch mit Ihnen.“

Weitere wertvolle Tipps für das perfekte Anschreiben

Speichern Sie Ihre Bewerbung IMMER als PDF. Auf diese Weise bleibt die Formatierung erhalten. Falls Sie ein spezielles Design nutzen, kann es so nicht „zerschossen werden“. Achten Sie auf die Größe der Datei.

Selbstverständlich, aber dennoch erwähnenswert: Ihr Anschreiben sollte fehlerfrei sein! Lassen Sie andere Personen im Zweifel lieber noch einmal drüberlesen. Noch peinlicher als Rechtschreibfehler sind falsche Namen oder Firmenbezeichnungen, die durch unachtsames Copy & Paste entstehen. Mit solchen Fehlern haben Sie jegliche Chance schon im Ansatz verspielt. Sie glauben nicht, wie oft ich das schon gesehen habe!

Bleiben Sie bei einer einfach lesbaren Schriftart und -größe.

Im Marketing einer Agentur sollten Sie sicherlich kreativer sein, als bei einer klassischen Bewerbung für eine Bank. Auf www.canva.com finden Sie unglaublich viele kostenfreie Vorlagen, die Sie nutzen und anpassen können, sowohl für den Lebenslauf, als auch für ein Anschreiben.

Und nicht zu vergessen, die Unternehmen suchen wirklich gute BewerberInnen. Der Markt hat sich verändert und es geht darum, dass SIE den RICHTIGEN Job für sich finden und nicht mit irgendeinem starten.

Dabei wünsche ich Ihnen viel Erfolg. Schreiben Sie mir gerne, was Ihnen besonders weitergeholfen hat oder wo Sie weitere Fragen haben. ■

** Link: https://www.herrmann-hurtzig.de/selbstbild-fremdbild/*
*** [Podcast: Bewerbung und Karriere; Episode „Der erste Satz“] https://www.herrmann-hurtzig.de/der-erste-satz/*

Tanja Herrmann-Hurtzig

ist seit mehr als 15 Jahren als Business Coach tätig. Ihre Erfahrung aus über 20 Jahren im Personalwesen gibt sie jetzt an Fach- und Führungskräfte weiter. Sie begleitet als ehemalige Personaldirektorin Menschen dabei, für sich den RICHTIGEN Job zu finden. Hierzu führt sie Online-Bewerbungstrainings, Webinare und Workshops durch. Weitere Informationen finden Sie auf ihrer Homepage: www.herrmann-hurtzig.de



TEAMKULTUR, DIE MEHR BEWEGT.

SCHOTT ist wirklich speziell: als weltweiter Technologieführer für Spezialglas, Glaskeramik und andere Zukunftswerkstoffe. Als Innovationspartner vieler Branchen. Als Stiftungsunternehmen, in dem die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und den Mitarbeiter*innen seit 1884 zur DNA gehört. Schon deshalb hat SCHOTT Diversität zu einem strategischen Leitgedanken erhoben – und mit »Best Teams« praktisch umgesetzt. Kennenlernen lohnt sich.

DIE POWER DER VIELFALT.

Glas, dünner als menschliches Haar, das faltbare Smartphone-Displays möglich macht; Glaskeramik-Kochfelder, deren Widerstandsfähigkeit es mit Diamanten aufnehmen kann, Sicherheitselemente für autonomes Fahren – in erstaunlich vielen Innovationen steckt das Know-how von SCHOTT. Und dahinter wiederum stehen Entwicklerteams, die einer besonderen Idee der Zusammenarbeit folgen. »Best Teams« bedeutet eine interdisziplinäre, interkulturelle Teamaufstellung mit einem ausbalancierten Gender-Mix. Vernetztes Arbeiten gibt so unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, individuelle Kompetenz einzubringen und sich freier zu entfalten. Und die Erfahrung zeigt: Gemeinsam werden Ideen schneller größer. SCHOTT ist für Teamplayer der perfekte Karrierestartplatz.



ZERO CARBON – UNTERNEHMENSZIEL 2030.

SCHOTT ist bereit, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Mit klaren, relevanten Zielen. Klimaneutral bis 2030 ist ein solches Ziel und eine Herausforderung, die bei uns sogar fest in der Unternehmensstrategie verankert ist.

Vier Handlungsfelder markieren den Weg dorthin:

- Technologiewandel u. a. in Richtung Grünstrom und Wasserstoff als Energieträger
- Verbesserung der Energieeffizienz
- Umstieg auf 100 % Grünstrom
- Kompensation von Restemissionen durch nachhaltige Klimaschutzprojekte

Mit diesen Zielen ist der Konzern Vorreiter in seiner Branche. SCHOTT will in Zukunft mit wichtigen Innovationen als Pionier Impulse für seine Industrie setzen. Für die nächste Generation von Mitarbeitenden eine vielversprechende Ausrichtung.

AKTIV GEGEN COVID-19.

Wie sehr Können und Wollen bei SCHOTT zusammenfließen, zeigt sich auch in der Pandemie. Denn ohne die Primärverpackung von SCHOTT wären Impfstoffe gar nicht erst ans Ziel gekommen. Unterm Strich haben wir Fläschchen für beeindruckende 5 Mrd. Impfdosen weltweit ausgeliefert. Ein sehr handfester Beitrag in einer komplexen Situation.

Könnte also gut sein, dass SCHOTT genau das Team ist, das du für deine Zukunft suchst. Neugierig auf mehr?

DEIN KONTAKT
Sandra Kretzschmar
sandra.kretzschmar@schott.com
Telefon: 03641 681-5506

SCHOTT AG | Jena

FOCUS TOP NATIONALER ARBEITGEBER 2022

JETZT BEWERBEN!

BE THE ONE.

WER DIE IDEEN HAT, HAT DIE ZUKUNFT.

Forschung & Entwicklung ist der Kern unseres Unternehmens. In internationalen Teams schlagen wir viele Richtungen ein und zeigen dabei, dass Glas ein Werkstoff unendlicher Möglichkeiten ist. Dein Talent hat hier mehrere Einstiegsoptionen:

DIREKTEINSTIEG

INTERNATIONAL GRADUATE PROGRAM (TRAINEEPROGRAMM)

ABSCHLUSSARBEIT

PRAKTIKUM/WERKSSTUDENT*IN

AUSBILDUNG

Wir interessieren uns für deine persönliche Weiterentwicklung und unterstützen dich dabei mit einem breiten Angebot an Benefits, vom mobilen Arbeiten bis zur individuellen Karriereplanung. Willkommen im Team **#oneofus.**

Freie Stellen gibt's gleich hier:

JOIN.SCHOTT.COM
SCHOTT AG I Jena

Folge uns! @schott_career

*Bei SCHOTT zählt deine Persönlichkeit – nicht Geschlecht, Identität oder Herkunft.

SCHOTT
glass made of ideas

SCHOTT
glass made of ideas

Kontakt
Ansprechpartner*in
Ansprechpartner*innen findest du in den jeweiligen Stellenangeboten unter join.schott.com

Anschrift
Otto-Schott-Straße 13
07745 Jena

Weitere Standorte
Mainz, Mitterteich, Landshut, Grünenplan, Müllheim/Baden, St. Gallen (CH)

Telefon
Telefon: +49 3641/681-5506

Internet
schott.com/careers

Bevorzugte Bewerbungsart
Bitte bewirb dich online über die relevante Stellenanzeige auf join.schott.com

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zur Schott AG:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Spezialglas, Glaskeramik und weitere Hightech-Werkstoffe

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ja

Gesuchte Fachrichtungen
MINT-Studiengänge mit Vertiefung in Digitalisierung/ IT.

Produkte und Dienstleistungen
International führender Technologiekonzern auf den Gebieten Spezialglas und Glaskeramik

Anzahl der Standorte
7 Standorte in der DACH-Region, weltweit in über 34 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
Über 17.300 Mitarbeiter*innen weltweit, davon ca. 5.900 in Deutschland

Jahresumsatz
2,5 Mrd. EUR (Geschäftsjahr 2021/2022)

Einsatzmöglichkeiten
Wir bieten spannende Einstiegsmöglichkeiten für Ideen-Menschen aus den Bereichen Ingenieurswesen, Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und IT. Hier kannst du unsere Zukunftsprojekte mitgestalten, z. B. die permanente Weiterentwicklung der Digitalisierung in unseren weltweiten Fertigungsbetrieben mit modernen Produktions-IT/OT-Methoden, Industrie 4.0. und Smart-Manufacturing-Lösungen.

Einstiegsprogramme
✓ Duales Studium
✓ Praktikum
✓ Werkstudententätigkeit
✓ Abschlussarbeit
✓ Direkteinstieg
✓ Traineeprogramm
(International Graduate Program)

Mögliche Einstiegstermine
Ganzjährig möglich

Auslandstätigkeit
Im Rahmen der individuellen Beschäftigung möglich.

Warum bei der Schott AG bewerben?
Weil SCHOTT einerseits ein technologisch faszinierendes Unternehmen ist – und andererseits auch als Arbeitgeber einen Unterschied macht: mit unserem klaren Bekenntnis zu einer offenen, diversen und wertschätzenden Kultur des Miteinanders. Zur DNA von SCHOTT gehört das Verschieben technologischer Grenzen genauso wie die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und unseren Mitarbeitenden. Teamgeist heißt unser Momentum, das dein persönliches Potenzial weiterentwickelt. Und Wertschätzung äußert sich ganz praktisch in zahlreichen Benefits, die gerade auch deine Lebensumstände im Blick haben: z. B. durch flexible Arbeitszeitmodelle, Mobilitätskonzepte wie z. B. das JobRad oder individuelle Vorsorgeprogramme.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%
Studiendauer 60%
Auslandserfahrung 50%
Sprachkenntnisse (Englisch) 90%
Ausbildung/Lehre 30%
Promotion 10%
Masterabschluss 50%
Außeruniv. Aktivitäten 50%
Soziale Kompetenz 90%
Praktika 60%

Sonstige Angaben
Wir suchen Menschen, die Talent und Leidenschaft mitbringen. Die sich begeistern für technologische Herausforderungen und sich als Teamplayer verstehen. Die Verantwortung übernehmen – und teilen können. Die neugierig sind auf internationale Einsätze und offen für die Ideen ihrer Kolleg*innen gleich nebenan.

*Bei SCHOTT zählt deine Persönlichkeit – nicht Geschlecht, Identität oder Herkunft.

Interesse geweckt? Dann folgt uns auf Instagram **@schott_career** für viele spannende Geschichten und Eindrücke über SCHOTT als weltweiter Arbeitgeber.

inova2022

SAVE THE DATE
inovailmenau am 25. und 26. Oktober ‘22



Die **inovailmenau** gilt als eine der größten Karrieremessen Mitteldeutschlands und findet **am 25. und 26. Oktober 2022** auf dem Campus der TU Ilmenau statt. Sie dient als Plattform für alle Studierenden und Interessierten auf der Suche nach Praktika, Traineeprogrammen, Werkstudenten- und Vollzeitstellen.

Innerhalb eines Jahres organisieren ca. 40 Vereinsmitglieder die Messe, indem wir potenzielle AusstellerInnen verschiedener Branchen kontaktieren, den Ablauf der Messe detailliert planen, Grafiken designen und viele weitere Tätigkeiten ausüben, die den Studierenden die Möglichkeit bieten, ihr im Studium erlerntes Wissen anzuwenden.

In diesem Jahr öffnet die **inova2022** am 25. und 26. Oktober 2022 ihre Türen in der Ehrenbergstraße 51. Dort erhältst Du die Möglichkeit, Dich an den Ständen und während der Vorträge über die exklusiv ausgewählten Unternehmen zu informieren sowie den direkten Kontakt zu ausgewählten UnternehmensvertreterInnen zu suchen, um über Deine Karrierechancen zu sprechen. Außerdem kannst Du Deine Bewerbungschancen steigern, indem Du direkt auf der Messe Bewerbungsfotos anfertigen lässt, die Chance einer professionellen Überprüfung Deiner Bewerbungsunterlagen nutzt oder Dich in einem der zahlreichen Workshops in der Warm. up.Week im Vorfeld der Messe um Softskills wie rhetorische Strategien und Tipps für Deine Selbstpräsentation bereicherst. Ebenso können auch UnternehmensvertreterInnen die Gelegenheit nutzen, um in Dir künftiges engagiertes Fachpersonal zu erkennen, indem Du auf Dich aufmerksam machst.

Die inovailmenau ist das Hauptprojekt des 1994 gegründeten ehrenamtlichen Vereins SWING e.V. Dieser wurde als Zusammenschluss der „Studenten des Wirtschaftsingenieurwesens und der Wirtschaftsinformatik“ an der TU Ilmenau initiiert. Heute, 28 Jahre später, besteht unser Verein aus einer bunten Mischung von rund 150 Studierenden verschiedener Studienrichtungen, die sich gemeinsam dem Ziel verschrieben haben, Studierende optimal auf ihren späteren Berufseinstieg vorzubereiten und bestehende Barrieren zwischen Job-Interessenten und Unternehmen zu senken. Der SWING e.V. bietet jedes Jahr interessante Fahrten in verschiedene Städte an, um dieses Ziel zu erreichen. Während dieser Fahrten erhalten die TeilnehmerInnen exklusive Einblicke in verschiedene ausgewählte Unternehmen und Unternehmensbereiche.

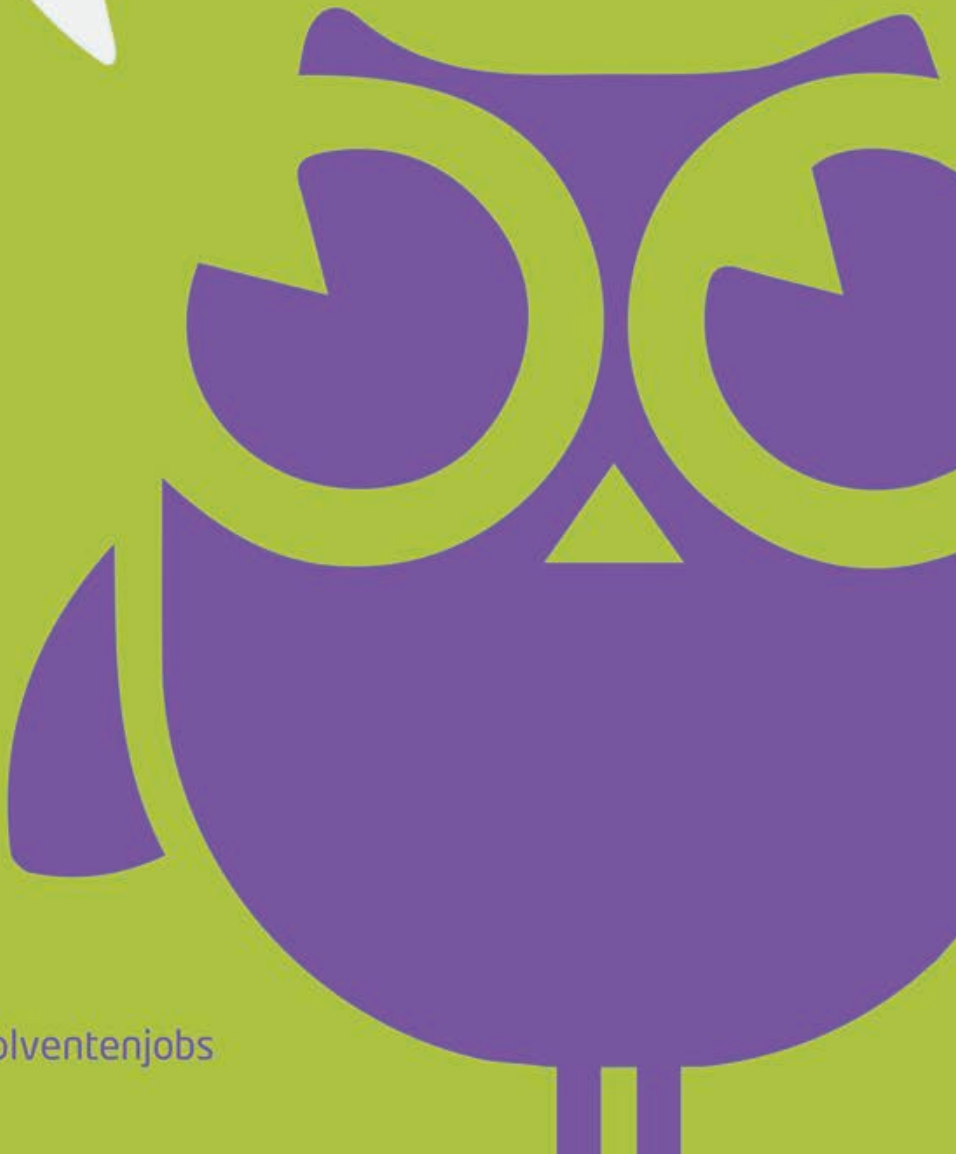
Neugierig geworden? Weitere Informationen zur Durchführung der Messe und zu den ausstellenden Unternehmen findest Du auf unserer Webseite **inova-ilmenau.de**.

Besuche uns auch gerne auf der inova2022 und finde Dein perfektes Praktikum und/oder den richtigen Berufseinstieg für Dich. ■

Zögere nicht uns zu kontaktieren, falls Du noch Fragen hast:
info@inova-ilmenau.de info@swing-ev.de www.inova-ilmenau.de www.swing-ev.de
www.instagram.com/inovailmenau/ www.instagram.com/swing_ev/

JOBSUMA
Deine Jobsuchmaschine

Mit **JOBSUMA**
alle wichtigen Jobbörsen
gleichzeitig durchsuchen.



www.JOBSUMA.de
Studentenjobs, Praktika, Absolventenjobs

Der student consulting ilmenau e. V.

Die studentische Unternehmensberatung student consulting ilmenau e. V. wurde im Jahr 1997 gegründet und verfolgt seither das Ziel, Studierenden die Möglichkeit zu bieten, ihre persönlichen und fachlichen Fähigkeiten mit realen unternehmerischen Herausforderungen zu kombinieren.

Ilmenau ist Goethe- und Universitätsstadt im Herzen Thüringens. Die Mitglieder des sci e. V profitieren maßgeblich von den exzellenten Lehrbedingungen und dem Innovationsanspruch der TU Ilmenau.

Durch eine Vernetzung aus dem im Studium vermittelten Fachwissen, dem vereinsinternen Erfahrungsaustausch und der Praxiserfahrung soll eine breite Kompetenzgrundlage für eine spätere professionelle Beratungstätigkeit aufgebaut werden.

Seit seiner Gründung hat der sci e. V. über 100 externe Beratungsprojekte erfolgreich abgeschlossen. Schwerpunkte der Beratungstätigkeit liegen in den Bereichen Qualitäts- und Prozessmanagement, Marktanalysen, Businessplan-Erstellung, PR-Konzepte, Grafik und Gestaltung sowie Weiterbildungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer.

Die Kunden des sci e. V. profitieren von der jahrelangen Expertise und einer hohen Motivation der Berater. Durch







interne und externe Schulungen gelingen eine Vernetzung der Studienrichtungen sowie ein hohes Qualitätsmaß der Projekt- und Vereinsabläufe.

Als Gründungsmitglied des JCNetwork e. V. gewinnt der sci e. V. interdisziplinäres Fachwissen durch mehrtägige Schulungsmöglichkeiten. Bestehend aus 41 studentischen Unternehmensberatungen wurde sich das Motto „Enrichment by Partnership“ gesetzt. Es werden somit Synergieeffekte anderer Beratungsprojekte genutzt und es stehen dem sci e. V. qualifizierte Junior Consultants zur Projektbearbeitung zur Verfügung.
www.sci-ev.de

Ein etabliertes und alljährliches Projekt im Verein ist die sci Business-Week.

Die sci Business-Week

Bei der sci Business-Week handelt es sich um eine Workshop-Reihe, die von Studierenden des sci e. V. für Studierende der TU Ilmenau organisiert wird. Sie zählt zu einer etablierten Veranstaltung am Campus Ilmenaus und lebt von der Verknüpfung aus Studientheorie und Praxis. Im Jahr 2022 fand sie bereits zum 19. Mal in Folge statt.

Teilnehmende Unternehmen lernen dabei die Verhaltens- und Arbeitsweisen interessierter Studierender kennen. Außerdem steigern sie den Bekanntheitsgrad des Unternehmens an der Technischen Universität Ilmenau.

Durch eine professionelle Rahmenorganisation und Kundenbetreuung können sich teilnehmende Unternehmen vollständig auf den Workshop-Inhalt konzentrieren. Das Unternehmen und der Workshop-Inhalt stehen im Mittelpunkt der umfangreichen Marketingstrategie.

Für Studierende besteht im Rahmen der sci Business-Week die Möglichkeit, an Unternehmen heranzutreten und sich einer praxisnahen Problemstellung im Rahmen einer Fallstudie oder eines Workshops zu widmen. Sie dient Studierenden zur Weiterbildung und Weiterentwicklung ihrer Soft Skills.
www.sci-ev.de/business-week/ ■



Zusammenfinden

Wie wir nach dem Corona-Trauma wieder ins Gespräch kommen

Das Virus hat viel mehr in unserer Gesellschaft angerichtet als das, worüber täglich berichtet wird. Auch in der Kommunikation hinterlässt Corona eine Krise. Trauer, Wut und Unsicherheit haben sich tief in aktuelle Debatten gefressen, und von dort aus in unseren täglichen Umgang miteinander. Nicht nur unser Organismus, auch unsere Gespräche müssen heilen. Drei Impulse für die Rückkehr zum Dialog

» Seit über zwei Jahren schmerzt mein inneres Ohr. Obwohl die Ärztin nichts gefunden hat, bin ich mir sicher: Das ist eine Corona-Nebenwirkung, und eine langfristige dazu. Ich kann mich nicht daran erinnern, dass wir Deutschen, wir Europäerinnen, wir Menschen zu meinen Lebzeiten schon einmal so schlecht miteinander umgegangen wären. Was wir gerade erleben, ist eine Sinnkrise der Demokratie – und zwar eine, die sich ganz konkret auf unsere Lebensweise auswirkt. Die können wir nicht einfach abhaken. Denn genau das, was die erbitterten Auseinandersetzungen schützen sollen, geht darüber kaputt: unser Sinn für Gemeinschaft in Freiheit. Wir müssen wieder zusammenfinden und den Dialog wieder aufnehmen. Die Frage ist: Wie stellen wir das an?



1. Neu zuhören lernen

Zuhören zu können ist die wichtigste Dialogkompetenz von allen. Die Momente, in denen man in einem Gespräch nichts sagt, sind für die Verständigung oft die wichtigsten. Deshalb sind es auch die anspruchsvollsten. Um eine Gesprächspartnerin (oder ein paar Millionen Mitbürgerinnen und Mitbürger) richtig zu verstehen, muss man für die Dauer des Zuhörens das eigene Ego suspendieren.

Zu oft hören wir nicht zu, um zu verstehen; wir hören zu, um zu erwidern. Während der Impfgegner spricht, denkt sich die Impfbefürworterin nicht etwa in das Gesagte hinein und sucht nach Anknüpfungspunkten. Vielmehr ist sie mit ihren inneren Widerständen beschäftigt und davon vereinnahmt, eine Retourkutsche zu formulieren. Die hat mit den Äußerungen des Gegenübers dann auch oft nicht viel zu tun: „Was verstehst du schon von Medizin!“ – „Du glaubst auch jeden Mist!“

Sich die inneren Widerstände, die den Adrenalinpegel hochschnellen lassen, bewusst zu machen, kann bereits sehr viel verändern. Wenn man weiß, dass sie da sind und was sie reizt, kann man sie bändigen lernen – und mehr von dem hören, was verbindet. Plötzlich entdeckt man Brücken, für die man vorher blind war. Der vollkommen wahnsinnige Impfgegner hat auch Kinder und genauso viel Angst um sie. Und die naive Impf-Mitläuferin will gar nicht von Bill Gates versklavt werden, sondern nach anderthalb Jahren ihre kranke Mutter wiedersehen.

2. Prozesshaftigkeit von Beziehungen akzeptieren

Für einen offenen Dialog braucht es die Bereitschaft, Meinungsverschiedenheiten zu tolerieren – als Bestandteil einer gesunden Beziehung und einer gesunden Gesellschaft. Klar, in den letzten Jahren ist viel Porzellan zerschlagen worden. Da ist es leicht(er), sich in die vermeintliche Sicherheit „klarer Verhältnisse“ zu retten und Brücken einzureißen, die nicht mehr tragfähig scheinen.

Was wir in solchen hitzigen Debatten vergessen ist, dass in keiner Beziehung immer Einigkeit herrscht. Beziehungen sind

… die Bereitschaft, Meinungsverschiedenheiten zu tolerieren.

immer under construction. Wer sich darauf nicht einlassen mag, kann auf Dauer keine führen. Die Pandemie hat uns mit erschreckender Deutlichkeit vor Augen geführt, wie schnell Beziehungen sich negativ entwickeln können, um nicht zu sagen: den Bach runtergehen. Doch genauso schnell können sie sich auch wieder positiv entwickeln.

Nichts ist in dieser Hinsicht wirkungsvoller als eine aufrichtige Entschuldigung. Nicht dafür natürlich, dass man anderer Meinung ist und das auch ausgesprochen hat, sondern dafür, wie man gesagt hat, was man gesagt hat. Eine aufrichtige Entschuldigung besteht aus drei Schritten: 1. Reue, 2. Empathie, 3. einem Plan. Im Falle zweier Nachbarn, die sich über die Corona-Maßnahmen zerstritten haben, könnte das zum Beispiel so aussehen: „Es war respektlos von mir, dich einen Covidioten zu nennen. Das hat dich bestimmt wütend gemacht. Wenn wir das nächste Mal zusammen einen Wein trinken, lasse ich dich ausreden, versprochen."

3. Unterschiede aushalten und respektieren

Das „Ende" von Corona wird nicht das Ende unserer Probleme sein. Potenzial für Dispute wird es immer geben. Wir müssen lernen, besser damit umzugehen. Denn Spaltungen in der Dimension einer Corona-Debatte hält unsere Gesellschaft nicht unbegrenzt oft aus.

Wie wahrt man über Differenzen hinweg den Respekt voreinander? Wie bleibt man im Gespräch, auch wenn man gegensätzlicher Meinung ist? Die Antwort ist beinahe so alt wie die Rhetorik: indem man beim Diskutieren Sach- und Beziehungsebene trennt. Menschen, die sich über Unterschiede und sogar Gegensätze verständigen können, sind schwer zu trennen. Dialogfähigkeit ist das Rüstzeug, mit dem sich Krisen überwinden lassen. Und das ist genau das, was wir jetzt brauchen.

Zum Scheitern verurteilt sind Beziehungen und Gesellschaften erst, wenn es gar keinen gemeinsamen Nenner mehr gibt. Für alles andere gibt es eine Lösung. Man muss allerdings noch miteinander reden können, um sie zu finden. Können wir?

Redend heilen: Drei Impulse für die Rückkehr zum Miteinander

Argumente können uns trennen, aber der Diskurs kann uns wieder zusammenführen. Hier noch einmal drei Wege, den Gesprächsfaden wieder aufzunehmen, auf einen Blick:

1. Besser zuhören: Verständigung beruht auf Gemeinsamkeiten – doch die überhört man, wenn man sich von inneren Widerständen vereinnahmen lässt.
2. Entwicklung zulassen: Beziehungen sind immer under construction. Die Bereitschaft, zu verzeihen, und die Fähigkeit, sich aufrichtig zu entschuldigen, wirken stabilisierend und bindend.
3. Unterschiede aushalten: Ein kontinuierlicher Dialog beruht auf einer respektvollen Haltung. Wer andere Menschen in ihrer Eigenständigkeit achtet, darf ihnen auch widersprechen. ■

Kommen Sie gut an!
Ihr René Borbonus

Zuhören zu können ist die wichtigste Dialogkompetenz von allen.



René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Weitere Informationen unter:
www.rene-borbonus.de

MIT NULL EMISSIONEN IN DEN ARBEITSTAG

Wie groß ist mein CO_2-Fußabdruck? Und was kann ich tun, um ihn zu verkleinern? Das fragen sich nicht nur Privatpersonen, sondern auch Unternehmen. Nur, wenn alle an einem Strang ziehen, wird es möglich sein, unsere Klimaziele zu erreichen und die Erderwärmung zu stoppen.



Nachhaltige Infrastruktur

Die OS (operational services), einer der führenden ICT Service Provider, hat die Antworten parat. 200 Tonnen CO_2-Emissionen pro Jahr gehen auf das Konto des Unternehmens mit ca. 1.000 Beschäftigten. Freiwillig kompensiert operational services diese durch die Unterstützung nachhaltiger Energieprojekte. Eifrig ist man zudem dabei, die Emissionen zu reduzieren. „60 Tonnen wollen wir im kommenden Jahr einsparen“, so Peter Heger, Head of Data Center Services bei der OS.

Ein Ansatzpunkt ist der Einsatz von energieeffizienten IT-Systemen sowie die Umsetzung eines hohen Virtualisierungsgrads im Computer- und Storage-Umfeld. Durch den jüngst durchgeführten Austausch der NAS-Speicher spart das Unternehmen beispielsweise 70 % Energie im Vergleich zu vorher. Auch auf die Stromquellen kommt es natürlich an. Die OS ist stolz darauf, ihr Data Center seit Mitte 2021 zu 100 % mit Strom aus erneuerbaren Energien zu betreiben.

Virtuelles Arbeiten und E-Mobilität

Auch in anderen Bereichen des Unternehmens setzt sich die OS aktiv dafür ein, Emissionen einzusparen. Momentan wird der Fuhrpark auf Elektrofahrzeuge umgestellt und das Reisen mit dem Flugzeug unter die Lupe genommen. „Dienstreisen haben wir generell reduziert“, so Heger, „durch digitale Zusammenarbeit und virtuelle Treffen sparen wir viele Wege.“

Auch die Mitarbeitenden leisten einen entscheidenden Beitrag zur Reduzierung des CO_2-Fußabdrucks. Christian Petsch, Service Manager bei der OS, kommt regelmäßig mit dem Fahrrad zur Arbeit. Das Rad hat er zu vergünstigten Konditionen über die Firma bekommen. „Es fühlt sich gut an, mit Bewegung statt Emissionen in den Arbeitstag zu starten“, so Petsch. Er arbeitet seit 2006 bei der OS und schätzt das Engagement für den Klimaschutz. Apropos Klima: „Das Arbeitsklima ist auch super!“.

Bist Du auf der Suche nach einem relevanten Job, in dem Nachhaltigkeit zählt? **Wir freuen uns auf Dich!** ■

www.operational-services.de

WIR VERKLEINERN UNSEREN CO_2-FOOTPRINT ...

... UND VERGRÖSSERN UNSERE TEAMS



Lust auf einen Berufseinstieg mit Wachstumsperspektiven?

Wir suchen motivierte Kolleginnen und Kollegen!
Bei uns erwarten Dich durchdachte Einarbeitung und gezielte Weiterbildung. Ein nettes Miteinander und eine ausgewogene Work-Life-Balance sind uns wichtig.
Wir leben Nachhaltigkeit, flache Hierarchien und faire Bezahlung.

Bist Du dabei?

DEIN BERUFSEINSTIEG BEI DER OS!
WIR SUCHEN:

- Netzwerkadministrator (w/m/d)
- DevOps Engineer – Atlassian (w/m/d)
- Consultant für Prozessdigitalisierung (w/m/d)
- Projektmanagement Support (w/m/d)
- IT-Security Consultant (w/m/d)
- Azure-Administratoren & Consultants (w/m/d)

ODER BEWIRB DICH EINFACH INITIATIV

www.operational-services.de/karriere | FMB-Bewerbung@o-s.de | +49 69 689 702-699

OPERATIONAL SERVICES
YOUR ICT PARTNER

OPERATIONAL SERVICES
YOUR ICT PARTNER

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner findest Du in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.operational-services.de/de/karriere/stellenausschreibungen

Anschrift
Frankfurt Airport Center
Gebäude 234 HBK25
D-60549 Frankfurt am Main

Telefon/Fax
Telefon: +49 69 689702699

E-Mail
FMB-Bewerbung@o-s.de

Internet
www.operational-services.de

Direkter Link zum Karriereberich
www.operational-services.de/de/karriere/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb Dich ausschließlich online über das Kontaktformular (www.operational-services.de/de/karriere/online-bewerbung/)

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu operational services GmbH & Co. KG:

www.operational-services.de/karriere/

Allgemeine Informationen

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

(Wirtschafts-)Informatik, Projektmanagement, Prozessmanagement, (Wirtschafts-) Mathematik oder vergleichbare Studiengänge

Produkte und Dienstleistungen

Wir unterstützen unsere Kunden mit maßgeschneiderten IT-Lösungen von Consulting bis Outsourcing.
Unser Kerngeschäft sind Managed IT Services. Wir beraten in IT-Strategiefragen, betreiben Rechenzentren, Applikationen, Netzwerke und andere Betriebsumgebungen sowie dazugehörige Dienstleistungen wie 24/7 Service Desk und Cloud und Workplace Services.

Anzahl der Standorte

9 Standorte deutschlandweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Fast 1.000 Mitarbeitende

Jahresumsatz

Ca. 120 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

IT, Software, Projektmanagement, Prozessmanagement, Vertrieb, Marketing

Einstiegsprogramme

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Keine Angabe

Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von der jeweiligen Stelle

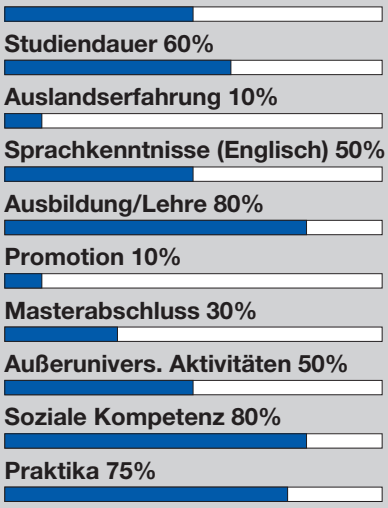
Warum bei operational services GmbH & Co. KG bewerben?

Wir bieten unseren Mitarbeitenden spannende Kundenumfelder und interessante Projekte – und unser Betriebsklima ist in der jährlichen Mitarbeiterumfrage immer bestens bewertet! Die OS ist mehrfach ausgezeichnet als Top-Berater und Top-Arbeitgeber im Segment innovativer ICT Services.

Du hast in unserem Team die Chance, bereits während Deines Studiums deine theoretischen Kenntnisse praktisch zu vertiefen. Wir legen Wert auf eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit und bieten Dir damit die Möglichkeit Deiner persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Kundenorientierung, Teamfähigkeit, Organisationsfähigkeit, Leidenschaft für Technik und Technologien, idealerweise Kenntnisse der grundlegenden Theorien des IT Service Management (ITIL), gute kommunikative Fähigkeiten

Eine Million Euro für digitale Talente: Wirtschaftsministerium fördert Forschung zu KI-Start-ups

Wie kann man mehr digitale Talente im Raum Frankfurt Rhein-Main und Hessen zur Gründung eines Unternehmens motivieren? Welche Kenntnisse und Fähigkeiten muss man ihnen dafür vermitteln? Diesen Fragen widmet sich ein Projekt am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Goethe-Universität. Im Fokus stehen Start-ups aus dem Bereich Künstliche Intelligenz.

Frankfurt zählte im Jahr 2019 lediglich zehn Start-ups im Bereich KI, während Berlin 102 KI-Start-ups vorweisen konnte. Die Rahmenbedingungen waren in der Bundeshauptstadt, aber auch in anderen deutschen Städten bislang besser als im Bundesland Hessen. Um die Wettbewerbsfähigkeit für Start-ups in Frankfurt Rhein-Main und Hessen zu erhöhen und mit anderen führenden Innovationsstandorten gleichzuziehen, sollen künftig mehr Talente für eine Unternehmensgründung gewonnen werden. Im Rahmen des Förderprogramms Digitales Hessen wird nun ein Projekt der Wirtschaftspädagogin Prof. Eveline Wuttke mit 955.524 Euro gefördert. Unter dem Titel „Talente in der Künstlichen Intelligenz: Entwicklung, Evaluation und Ausweitung von Trainingsprogrammen“ sollen die Weichen für mehr KI-Power in Hessen gestellt werden.

„Zwar finden durchaus Gründungen statt, viele scheitern jedoch bereits in den ersten Jahren an Qualifizierungsmängeln“, erklärt Prof. Wuttke die Ausgangslage. Gezielte Trainingsmaßnahmen seien notwendig, damit eine Gründung nachhaltig erfolgreich ist. Diese Maßnahmen sollen im Verlauf des Projekts entwickelt, evaluiert und implementiert werden. Welche Trainingsmaßnahmen, insbesondere in Zusammenarbeit mit Start-ups, erhöhen die Bereitschaft junger Menschen, unternehmerisch tätig zu werden? Durch die Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Start-ups sollen angehende Gründerinnen und Gründer frühzeitig in wichtige Netzwerke eingeführt werden. Von erfolgreichen Gründern und deren Erfahrungen zu lernen, könnte erheblich zum Erfolg beitragen.

Insbesondere bei Personengruppen, die nachweislich eher selten gründen, könnte eine solche Unterstützung Früchte tragen. Die Effekte auf bestimmte Gruppen werden im Projekt analysiert, um gezielt weiter vorgehen zu können. So könnten Hindernisse, die bereits im Vorbereitungsstadium zum Scheitern führen können, von vornherein abgebaut werden. Die praktische Umsetzung obliegt der Firma TechQuartier, das Team von Prof. Wuttke evaluiert den Prozess. ■



Unter dem Titel „Talente in der Künstlichen Intelligenz: Entwicklung, Evaluation und Ausweitung von Trainingsprogrammen“ sollen die Weichen für mehr KI-Power in Hessen gestellt werden.

Golden Circle: Der perfekte rote Faden für deine Präsentation

Wir alle kennen das: In Studium oder Weiterbildungen lernen wir unzählige Methoden und bekommen diverse „How-to-Anleitungen“. Aber mal ehrlich: Wie viele davon wenden wir wirklich an? Ich kann sie an einer Hand abzählen. Darunter ist eine Methode, die ich allerdings fast täglich nutze. Sie ist mein heiliger Gral, meine Allzweckwaffe für den perfekten roten Faden (Storyline): der „Golden Circle“ von Simon Sinek. Manchen meiner KollegInnen und KundInnen schwärme ich so oft davon vor, dass sie es vermutlich nicht mehr hören können. Aber bisher habe ich sie noch alle überzeugt!



Doch beginnen wir von vorne: Es war einmal ein Ted Talk von Simon Sinek im Jahr 2010 (old but gold). Da begann meine Schwärmerei (Link siehe Quelle).

Sinek erklärt in dem Talk den Unterschied zwischen inspirierenden Führungskräften/ Unternehmen und solchen, die eben nicht inspirierend sind. Für mich ist daran besonders interessant: Er geht auch darauf ein, wieso die Inspirierenden anders kommunizieren – und zwar klarer, verständlicher, überzeugender. Als Beispiel wählt er Apple, da das Unternehmen, seiner Meinung nach, das Prinzip „Simple to use and easy to understand“ erfunden hat.

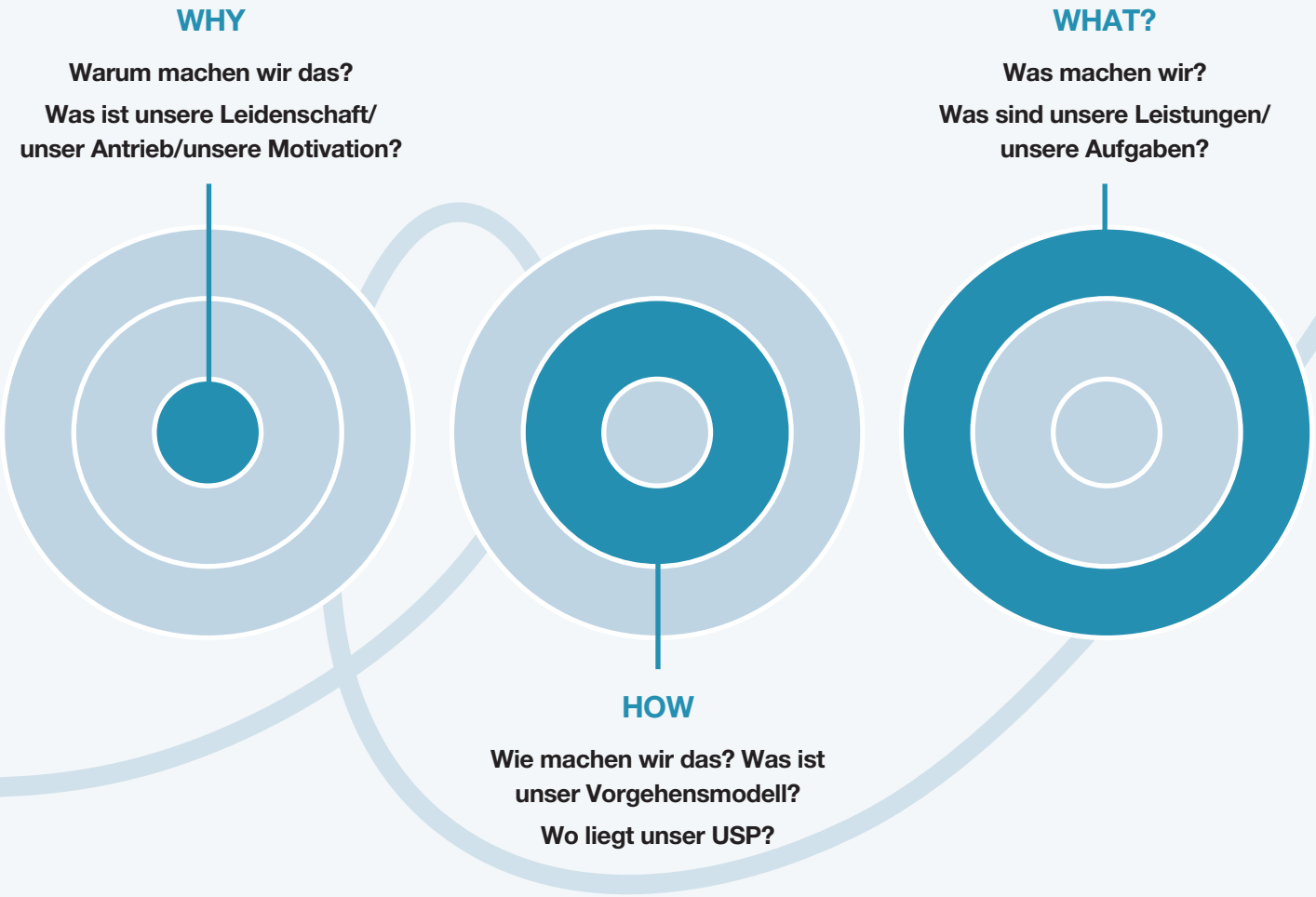
Sinek geht an ein Whiteboard und zeichnet drei Kreise, einen kleinen in der Mitte und jeweils zwei größer werdende Kreise außen herum. In den kleinen Kreis schreibt er „WHY (Warum)“, in den mittleren „HOW (Wie)“ und in den äußeren „WHAT (Was)“. Keine Sorge, ich werde euch jetzt nicht das ganze YouTube-Video schriftlich wiedergeben. Schaut es euch gerne selber an (siehe Quelle). Seine Quintessenz: Apple startet bei allem, was sie sagen, definieren oder tun, mit der Frage nach dem „Warum“. Sei es für die Definition der Unternehmensziele, der Vision oder der Entwicklung ihrer Produkte.

Die Kernfragen, die ihr euch bei jedem Aspekt stellen müsst, lauten: „Warum machen wir das hier?“ „Was ist unsere Motivation?“ „Warum steigen wir morgens aus dem Bett?“ „Was ist da für uns und vor allem für jedes Individuum drin?“ Und aus Erfahrung kann ich euch sagen: Mehr Umsatz, mehr Deckungsbeitrag, höhere Effizienz oder mehr Flexibilität holen keinen wirklich hinter dem Ofen hervor. Sinek sagt dazu treffend: ”It is a result. It is always a result”, aber kein Grund zu existieren. Das „Warum“ von Apple ist: ”In everything we do, we believe in challenging the status quo”.

Im zweiten Schritt beschreiben wir das „Wie“: „Wie gehen wir konkret vor?“, „Wie wollen wir unser Warum zum Leben erwecken?“ Es geht vor allem darum, konkret zu erklären, welche Methoden angewendet werden, welche Vorgehensweise gewählt wird oder auch um die detaillierte Beschreibung, wie wir ein Projekt angehen (in Phasen, aufgeteilt nach Themen, agil/Wasserfall usw.).

Erst im letzten Schritt steigen wir tiefer ein in das „Was“: „Was machen wir genau?“ „Welche Themen bearbeiten wir?“ „Welche Aufgaben haben wir?“

In der Realität wird allerdings selten genau in dieser Reihenfolge vorgegangen. So wird laut Sinek meistens Marketing und Vertrieb betrieben, indem nur das „Was“ erläutert wird. „Wir bieten die tollsten Sitze, das cleverste Navi, den stärksten Motor. Kauft das Auto.“ Warum ist das so? Menschen neigen zu Aktionismus. Direkt die Dinge anpacken und lösen. Nicht selten erlebe ich in der Kommunikation von Managern, dass sie vorrangig darauf eingehen, was das Ziel ist, was jetzt zu tun ist und welche Schritte unternommen werden, um das Ziel zu erreichen. Aber warum genau dieses Ziel? Und was haben wir davon? Es machen sich nicht alle die Mühe, genau das verständlich zu klären und zu erklären. Und noch weniger Manager kommunizieren die verschiedenen Ebenen. Damit meine ich: „Warum ist das gut für das Unternehmen, für unsere



Abteilung und konkret für dich als Einzelperson mit deinem Aufgabengebiet?“ Wenn ich das schaffe, erreiche ich eine deutlich höhere Motivation und ein größeres Engagement meiner Mitarbeitenden und KollegInnen.

Praktische Anwendung und Tipps

Das Schöne an der Golden-Circle-Methode: Sie ist universell einsetzbar. Ich nutze sie beinahe täglich für:

- Steuerkreis- und Gremienpräsentationen
- Vorträge
- Infodeck-Präsentationen (eine Maßnahme, die ich in Projekten oft umsetze: ein Projekt(-thema) auf maximal 10 Folien mit den wichtigsten Infos zusammengefasst. 1-2 Folien zum „Why“, 2-3 zum „How“, 3-4 zum „What“)
- Storyboards für Videos, zum Beispiel Simple Show (Erklär-)Videos
- Storylines für Podcasts oder Interviews
- Erklärung/Tieferlegung von Management-Entscheidungen an Mitarbeitende

Ich will ehrlich sein: Vor allem das „Warum“ zu definieren ist die Königsdisziplin. In Workshops tendieren die Teilnehmenden häufig dazu, erst mit dem offensichtlichen „Was“ oder „Wie“ zu starten. Es braucht also klare Fokussierung und mit hoher Wahrscheinlichkeit auch die ein oder andere Schleife, bis alles sitzt und auch das „Warum“ entsprechend definiert ist. Außerdem empfehle ich, sich immer Feedback von einzelnen Personen der Zielgruppe einzuholen und zu prüfen, ob die Storyline ankommt und verständlich ist.

Wir merken uns: Der Golden Circle ist eine Methode zur Entwicklung des roten Fadens in Argumentationen und Präsentationen. Dabei starten wir immer mit dem Warum, denn wir möchten inspirieren und motivieren.

Viel Spaß dabei! ■

Quelle:
YouTube. Ted Talk Simon Sinek (2010): How great leaders inspire action. Start ab Minute 1:38 https://youtu.be/qp0HIF3SfI4



Sabrina Cornelius ist Senior Managerin in einer IT- und Managementberatung und begleitet Organisationen in der digitalen Transformation. Zuvor war sie einige Jahre bei Porsche in der Unternehmenskommunikation zuständig für das Projektmanagement digitaler Kommunikationskanäle. Ihre Leidenschaft gilt dem Stakeholder Management und Business Storytelling. Sie lehrt als Dozentin an Hochschulen in Deutschland und Österreich.



Proben für den Ernstfall: portable WMN-Router verbinden sich als Knotenpunkte automatisch miteinander und bilden ein stabiles und intelligentes Netz.
Foto: Ulrich Trick / Frankfurt UAS

Auch bei Katastrophen noch digital kommunizieren

Forschungsgruppe der Frankfurt UAS entwickelt Netzwerk für den Katastrophenfall: Neuartige Netzwerkarchitektur erleichtert Koordination von Hilfseinsätzen.

In Katastrophenfällen wie bei einer Flut oder einem Erdbeben müssen verschiedene Gruppen von Helfer/-innen schnell und unkompliziert Informationen austauschen – beispielsweise Sanitäter/-innen oder Feuerwehrleute. Doch wie kann sichergestellt werden, dass selbst nach dem Zusammenbruch wichtiger Infrastruktur ein stabiles Kommunikationsnetz zur Verfügung steht? Für solche Szenarien haben Wissenschaftler der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) im Rahmen eines Forschungsprojekts eine neuartige Netzwerkarchitektur entwickelt und kürzlich bei einem Testlauf erfolgreich erprobt: ein sogenanntes Wireless Mesh Network (WMN), ein WLAN aus verschiedenen Knotenpunkten, das besonders flexibel und einfach in der Nutzung ist.

Das Konzept könnte die Koordination von Hilfseinsätzen künftig stark erleichtern. Trotz Ausfalls der üblichen Kommunikationssysteme und der Stromversorgung könnte so eine leistungsfähige und robuste Kommunikationsinfrastruktur aufrechterhalten werden: Einsatzkräfte und Hilfsbedürftige könnten sich weiterhin mit ihren Smartphones per W-LAN in dieses Netz einwählen.

Probelauf auf THW-Übungsgelände

Durchgeführt wurde das Forschungsprojekt „Optimierung von Wireless Mesh Networks mit Netzwerkvirtualisierung für den Katastropheneinsatz“ (VirtO4WMN) von der Forschungsgruppe für Telekommunikationsnetze am Fachbereich Informatik und Ingenieurwissenschaften der Frankfurt UAS. „Bislang existiert kein ganzheitlicher, moderner Lösungsansatz für ein Netzwerk, das im Katastrophenfall allen Anforderungen von Hilfskräften und Betroffenen gerecht wird“, erklärt Prof. Dr. Ulrich Trick, Leiter der Forschungsgruppe und Professor für Telekommunikationsnetze. „Die von uns konzipierte Netzinfrastruktur ist nicht nur außergewöhnlich ausfallsicher und passt sich intelligent an die Bedürfnisse der Nutzer/-innen an, sie lässt sich auch sehr schnell und ohne besondere Fachkenntnisse aufbauen. Schließlich ist für Menschen in Not jede Minute lebenswichtig.“

Bei der Entwicklung des WMN arbeitete die Forschungsgruppe eng mit dem Technischen Hilfswerk (THW) sowie dem Unternehmen NetModule GmbH aus Eschborn zusammen, das Teile der Hardware zur Verfügung stellte.

Auf dem THW-Übungsgelände in der niedersächsischen Stadt Hoya simulierten die Wissenschaftler kürzlich gemeinsam mit THW-Mitarbeitenden aus mehreren Bundesländern den Einsatz des WMN im Ernstfall – der so aussehen könnte: Das THW verteilt kleine, portable WMN-Router auf dem betroffenen Gelände. Sobald die Router eingeschaltet werden, verbinden sie

sich als Knotenpunkte automatisch miteinander und bilden ein stabiles und intelligentes Netz. Dieses WMN ermöglicht es Helfergruppen, Textnachrichten zu verschicken, zu telefonieren, Videokonferenzen abzuhalten oder auch Dateien auszutauschen, beispielsweise Lagepläne oder Informationen über Verletzte.

Orchestrator ersetzt zentralen Computer

„Der Schlüssel zur Optimierung unseres WMN ist die Netzwerkvirtualisierung“, so Prof. Dr. Armin Lehmann, im Projekt verantwortlich für die Gesamtsystemtechnik und Professor für Programmieren in der Informationstechnik. „Das bedeutet vereinfacht gesagt, dass wir wesentliche Funktionen des Netzes von der Hardware abkoppeln und virtuell abbilden.“

Gesteuert wird das WMN, und das ist einzigartig, nicht durch einen zentralen Computer: Stattdessen ist der sogenannte Orchestrator – sozusagen das „Software-Gehirn“ des Netzes – dezentral über alle Knotenpunkte verteilt und sorgt unter anderem dafür, dass die Akkus, über die das System betrieben wird, gleichmäßig ausgelastet werden. So haben sie eine möglichst lange Laufzeit. Daneben kann der Orchestrator benötigte Funktionen näher an den Ort der Nutzung verschieben. Falls etwa eine größere Gruppe von Personen auf einen Webserver zugreifen muss, lässt das Netz diesen Webserver zum Knotenpunkt wandern, der am nächsten bei den Betreffenden liegt. Auf diese Weise stellt das Netz seine eigene Nutzungsqualität sicher.

Das WMN lässt sich flexibel erweitern und umfasst neben dem zugangsbeschränkten auch einen offenen Bereich, in den sich zum Beispiel Verschüttete einwählen können, um auf sich aufmerksam zu machen.

Inkubator für Master- und Bachelor-Arbeiten

Das Forschungsprojekt hatte eine Laufzeit von vier Jahren und wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Förderlinie „IngenieurNachwuchs – Kooperative Promotionen, Förderrunde 2016“ des Programms „Forschung an Fachhochschulen“ mit 570.000 Euro unterstützt (Förderkennzeichen: 13FH018IX6). „Neben den fachlichen Zielen war es uns auch sehr wichtig, das Potenzial von Studierenden zu fördern“, so Lehmann und Trick. „Im Rahmen des Projekts entstanden nicht nur zwei kooperative Promotionen mit der University of Plymouth, sondern auch insgesamt 23 Master-, Bachelor- oder Projektarbeiten.“

Die Forschung an dem Themenfeld geht derweil weiter: Zurzeit arbeitet die Forschungsgruppe daran, das Netzwerk noch resilienter zu machen. Wenn einer der Knotenpunkte zerstört wird, etwa durch ein Nachbeben, sollen andere Knotenpunkte seine Funktionen übernehmen können. „Das Thema Kommunikation in Katastrophenfällen ist und bleibt leider aktuell“, so Trick. „Wir hoffen, mit unserer Forschung einen entscheidenden Beitrag leisten zu können, damit im Ernstfall künftig noch mehr Menschenleben gerettet werden.“ ■



Auf dem THW-Übungsgelände in der niedersächsischen Stadt Hoya simulierten die Wissenschaftler gemeinsam mit THW-Mitarbeitenden aus mehreren Bundesländern den Einsatz des Wireless Mesh Network im Ernstfall. *Foto: THW*

Nach der Uni ist vor der Karriere – Ihr Einstieg bei Sanofi



Wir bieten talentierten Hochschulabsolvent*innen verschiedene Einstiegsmöglichkeiten in ein spannendes, forschungs- und entwicklungsgetriebenes Karriereumfeld. Ganz gleich, ob Sie sich für ein Trainee-Programm oder für den Direkteinstieg entscheiden – wir stellen Ihre persönliche Entwicklung in den Mittelpunkt und unterstützen Sie dabei, Ihre Talente zu entfalten. Dabei profitieren Sie von Anfang an von attraktiven Vergütungssystemen und Zusatzleistungen sowie von Gesundheitsleistungen und einem breiten Angebot zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Was bedeutet Arbeiten bei Sanofi

Arbeiten bei Sanofi bedeutet nicht nur, zum Erfolg eines weltweit führenden Gesundheitsunternehmens beizutragen, sondern auch, einen Beitrag für die Lebensqualität und Gesundheit der Menschen zu leisten. Diese Leidenschaft verbindet unsere Mitarbeiter*innen in ihrer Arbeit.

Als internationaler Konzern mit einer französischen Zentrale und teilweise deutschen Wurzeln hat Sanofi Toptalenten sehr viel zu bieten. Das ist nicht nur auf mögliche Karrierewege beschränkt. Hinzu kommen eine leistungsorientierte Bezahlung, die Möglichkeit, sich innerhalb internationaler Netzwerke fachlich und menschlich weiterzuentwickeln, sowie eine einzigartige, moderne Unternehmenskultur.

Um weiterhin so erfolgreich zu bleiben, wie wir jetzt sind, brauchen wir Mitarbeiter*innen, die sich mit Mut und Flexibilität den täglichen Herausforderungen stellen und Sanofi voran bringen! ■

*Nach meiner Promotion bin ich bei Sanofi über ein 2-jähriges Trainee-Programm im Bereich Industrial Affairs, sprich Produktion & Fertigung, eingestiegen. Das Programm ist eine tolle Möglichkeit, um das Unternehmen an sich, aber auch gezielt verschiedene Abteilungen und Betriebe sowie viele Kolleg*innen kennenzulernen.*
Neben mehreren Einsatzstationen mit sehr unterschiedlichen Aufgaben konnte ich mich zudem durch zum Programm gehörende Trainings persönlich und fachlich weiterbilden. Zusammen mit dem Netzwerk, das ich bilden konnte, fühle ich mich für zukünftige Aufgaben bestens vorbereitet.
Seit einem Jahr bin ich im Anschluss des Programms Laborleiter in der Forschung & Entwicklung und arbeite an first- und best-in-class-Medikamenten mit, um einen realen Mehrwert für die Gesellschaft zu generieren.
Da in mir ein Forscherherz schlägt, bin ich täglich über die vielen innovativen und neuartigen Technologien begeistert. Ein toller Start bei Sanofi mit einem tollen Job im Anschluss, was will man mehr!



Dr. Florian Mayerthaler, Laboratory Head in R&D



Birgit Huber, Talent Head GSA

*Wir setzen uns bei Sanofi täglich für die Gesundheit der Menschen weltweit ein. Unsere Arbeit ist sinnstiftend und wichtig und deshalb können wir mit unserem Wissen aber nie stehenbleiben. Dabei arbeiten unsere Mitarbeiter*innen in agilen Teams funktionsübergreifend und über Kontinente hinweg zusammen und tauschen sich laufend über neue Fortschritte und Herausforderungen aus.*
Wir möchten sie dabei bestmöglich unterstützen und ein kreatives Arbeitsumfeld schaffen, in dem sich alle angenommen fühlen und sich entfalten können. Sei es über flexibles und hybrides Arbeiten, moderne Office-Welten, Wellbeing-Initiativen, Unterstützung bei der Kinderbetreuung, Leasing-Räder oder Fitness-Studios und vieles mehr. Aber natürlich auch über ein attraktives Gehalts- und Bonussystem sowie umfangreiche Karrieremöglichkeiten, bei denen die Talente selbst das Tempo und die Richtung vorgeben.
*Wir freuen uns über junge Nachwuchskräfte, die an den wichtigen Stellen der Wertschöpfungskette unsere neuen Medikamente mit entwickeln, produzieren sowie vermarkten und damit die Gesundheit unzähliger Patient*innen verbessern und letztlich so zum Erfolg von Sanofi beitragen.*



Durch den *Fortschritt* wachsen
wir zusammen, lernen und überwinden
die Grenzen unserer Möglichkeiten.

Wir erforschen die *Wunder*
der Wissenschaft, um das Leben
der Menschen zu verbessern.

2201_ELD_P

sanofi

www.sanofi.de

FIRMENPROFIL

Kontakt
Karriere-Hotline 069-305-21288
oder über das Kontaktformular auf der Homepage
www.sanofi.de/Karriere

Anschrift
Industriepark Höchst, Geb. K703
65926 Frankfurt am Main

Telefon/Fax
Telefon: +49 69-305-21288
Fax: +49 69-305-18523

Internet
www.sanofi.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich
www.sanofi.de/Karriere/Jobs & Bewerbung

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online auf die jeweiligen Ausschreibungen unter www.sanofi.de/Karriere.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 200 Praktikant*innen je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor, Master und Diplom

Werkstudententätigkeit? Ja,
in den Sommer- und Wintersemesterferien

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Ja,
- Medical Marketing
- Naturwissenschaftler*innen und Ingenieur*innen
- Human Resources
- Sanofi Business Services
- Finance

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Sanofi

Allgemeine Informationen
Branche
Gesundheit, Pharma, Health Care

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Jährlich ca. 50 (Uni/FH)

Gesuchte Fachrichtungen
Naturwissenschaften, Ingenieurswissenschaften (insbesondere Maschinenbau, Medizintechnik, Feinwerktechnik, Kunststofftechnik), Medizin und BWL

Produkte und Dienstleistungen
Innovative, verschreibungspflichtige und freiverkäufliche Medikamente, Impfstoffe, Medizinprodukte, Generika, Consumer Healthcare

Anzahl der Standorte
Frankfurt am Main, Berlin, Köln
Weltweit in ca. 100 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
In Deutschland ca. 9.800,
weltweit ca. 100.000

Jahresumsatz
In Deutschland 4,8 Milliarden Euro (2021),
weltweit 37,7 Milliarden Euro (2021)

Einsatzmöglichkeiten
Forschung & Entwicklung, Medizinprodukte, Arzneimittelzulassung/Medizinische Abteilung, Wirkstoffproduktion & Arzneimittelfertigung, Ingenieurtechnik/Prozessentwicklung, Qualitätskontrolle/-sicherung, Einkauf/Logistik, Marketing & Vertrieb (Berlin), Finanz- & Rechnungswesen, Controlling, Personal, Kommunikation.

Einstiegsprogramme
Ausbildung, Praktikum, Abschlussarbeit, Trainee-Programm, Volontariat, Post-Doc, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Möglich, aber Bewerbung direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für AbsolventInnen
Positionsabhängig und marktkonform, generelle Orientierung am Manteltarifvertrag für Akademiker*innen der Chemischen Industrie.

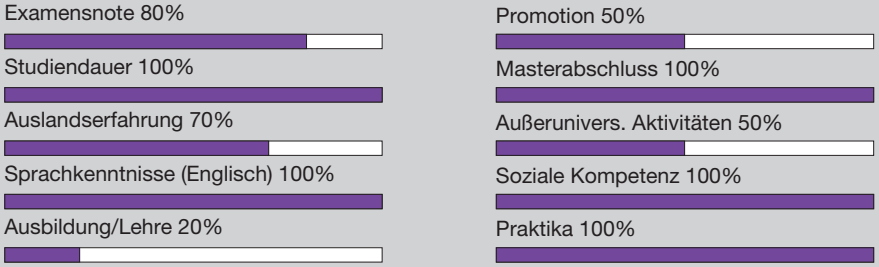
Warum bei Sanofi bewerben?
Sanofi bildet in Deutschland die komplette Wertschöpfungskette ab: von der Forschung und Entwicklung von Medikamenten über die Wirkstoffproduktion, die Arzneimittelfertigung und Medizinprodukteentwicklung hin zu der Vermarktung und dem Vertrieb in die ganze Welt. So können wir weltweit Milliarden von Menschen mit therapeutischen Lösungen versorgen und stehen im Dienst der Gesundheit.

Mit Leidenschaft! Mit Perspektiven! Mit Ihnen!

Durch die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder können Sie in international tätigen Teams arbeiten und es bieten sich umfangreiche Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten innerhalb des Unternehmens. Neben einem attraktiven Vergütungspaket inkl. Bonus, Aktienprogramm für Mitarbeiter*innen, moderner Arbeits- und Teilzeitmodellen und Mobile Office bieten wir auch Unterstützung bei Kinderbetreuung, Elder Care, Programme zur Gesundheitsförderung, firmennahe Fitnesscenter, Sport mit Kollegen, Leasing-Fahrräder, zusätzliche bezahlte Familienzeit und vieles mehr.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten, soziale und interkulturelle Kompetenz, Freude an Team- und Projektarbeit.

konaktiva Darmstadt –

Das sind wir

Die konaktiva in Darmstadt ist eine der größten und ältesten studentisch organisierten Unternehmenskontaktmessen Deutschlands. Gegründet wurde sie 1989 von Studierenden der renommierten TH Darmstadt. Anfangs fand die Messe mit 36 Unternehmen an einem Tag und in einem Zelt auf dem Karolinenplatz statt. 2006 ist die konaktiva in das neu gebaute darmstadtium umgezogen. Nach inzwischen 35 Jahren nehmen an der konaktiva Messe aktuell 261 Unternehmen teil, die sich auf 3 Messetage aufteilen. Jedes Jahr aufs Neue zieht die konaktiva über 10.000 Besucher aus dem gesamten Rhein-Main-Neckar-Gebiet an und zeigt so ihre Einzigartigkeit in der Region.



Das Team der konaktiva besteht jedes Jahr aus etwa 40 Studierenden aus allen Studiengängen. Es ist untergliedert in 8 Ressorts: Geschäftsführung, IT, HR, PR, warm up, Unternehmensbetreuung, Logistik und Finanzen. Im Laufe des Jahres fährt das Team auf insgesamt 3 Seminarwochenenden, bei denen es rein um die Themen, Kennenlernen, Teambuilding und Planung der Messe geht.



Die konaktiva zeichnet sich sowohl bei Studierenden als auch bei Unternehmensvertretenden durch ihre Lage und ihre Professionalität aus. Das Motto der konaktiva, »Studierende treffen Unternehmen«, spiegelt sich in unseren Leistungen für die Studierenden wider. Die Studierenden haben die Möglichkeit, in ungezwungenen Gesprächen im Messebereich mit Unternehmen erste Kontakte zu knüpfen, sich bei Vorträgen und Podiumsgesprächen (»kontalks«) tiefergehend zu informieren und sich bei Einzelgesprächen dem möglichen künftigen Arbeitgeber vorzustellen. Alle Angebote sind für Studierende kostenlos und frei zugänglich. Darüber hinaus veranstaltet die konaktiva zweimal im Jahr eine »Warm-up«-Woche, in der Unternehmen Workshops, Einzelberatungen und Vorträge zum Thema Bewerbung, Beruf und Weiterbildung anbieten.

Bei der konaktiva spielt in Bezug auf die Unternehmen Gleichheit eine tragende Rolle. Vom Kleinunternehmen bis zum DAX-Konzern, vom mittelständischen Familienbetrieb bis zum Großunternehmen, jeder Aussteller bekommt bei der konaktiva den gleichen Messestand, die gleiche Standfläche und die gleichen Möglichkeiten. Dadurch rücken die Inhalte in den Vordergrund, die den Studierenden eine unverfälschte Bewertungsgrundlage der Unternehmen bieten. Wir sind stolz, auf mittlerweile 35 Jahre Tradition, Erfahrung und Erfolg zurückblicken zu können. Sowohl Besuchenden- als auch Ausstellerzahl



gehören zu den höchsten in ganz Deutschland. Auch in diesem Jahr sind wir zuversichtlich, dass wir an diese Erfolge anknüpfen können. Die nächste Messe findet vom 9. bis 11. Mai 2023 im Wissenschafts- und Kongresszentrum darmstadtium in Darmstadt statt.



Neues Kursangebot für Unite!-Studierende

Start der Herbstserie „Unite! virtual language and global competence courses”



Foto: TU Darmstadt/Britta Hüning

Das Unite! Multilingual and Multicultural Training Centre startet die neue Herbstserie „Unite! virtual language and global competence courses”. Die Kurse bieten allen Unite!-Studierenden die Möglichkeit, ihre globale Kompetenz sowie ihre Fähigkeit effektiv mit Menschen unterschiedlicher Herkunft zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten, zu verbessern. Die Kurse finden online statt, so dass Studierende der Partneruniversitäten gemeinsam lernen und ihre Kenntnisse in einigen der neun Amtssprachen der Universitätsallianz verbessern können.

Unite! verfolgt die europäischen Ziele zu Mehrsprachigkeit, die Folgendes beinhalten: Englisch als gemeinsame Verkehrs- und Unterrichtssprache (Master und Ph.D.), wobei die lokalen Sprachen, wann immer möglich, eingebunden werden. Die Allianz will gemeinsame europäische Werte und eine starke europäische Identität fördern. Aus diesem Grund unterstützt das Multilingual and Multicultural Training Centre Studierende mit Beratung und Dienstleistungen und bringt Kultur durch Sprache näher. Diese Reihe virtueller Lernmittel und Sprachkurse soll den Studierenden im Rahmen von Unite! dabei helfen, die sprachlichen und kulturellen Kompetenzen zu entwickeln, die erforderlich sind, um in einer globalisierten und kulturell vielfältigen Welt erfolgreich zu sein und die Vorteile des Zusammenlebens zu genießen.

Das Bewerbungsverfahren für die ersten Kurse hat bereits begonnen. Das Angebot des KTH Royal Institute of Technology, das Englisch, Schwedisch und interkulturelle Kompetenz umfasst, findet zwischen Oktober 2022 und Januar 2023 statt. Das Angebot der TU Darmstadt findet sich außerdem auf der Website des Sprachenzentrums. Weitere Kurse der anderen Unite!-Partneruniversitäten kommen hinzu. Diese sowie weitere Informationen (Inhalt, Lernergebnisse, Anforderungen usw.) finden sich auf dem Metacampus. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet.

Über Unite!

Zu Unite! (University Network for Innovation, Technology and Engineering) gehören die TU Darmstadt als Koordinatorin, die Aalto University (Finnland), das KTH Royal Institute of Technology (Schweden), das Grenoble Institute of Technology (Frankreich), das Politecnico Di Torino (Italien), die Universitat Politècnica de Catalunya (Spanien) und die Universidade de Lisboa (Portugal).

Als europäische Universität wollen die sieben Partneruniversitäten einen transeuropäischen Campus für Studierende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unter Einbezug von Regionen und Unternehmen schaffen. Die Partner haben zusammen 167.000 Studierende, arbeiten in mehr als 80 EU-Projekten bereits eng zusammen und haben in den letzten fünf Jahren über 2.000 Studierende ausgetauscht. Die Allianz setzt es sich zum Ziel, die gemeinsamen Studienangebote im Dienste der Studierenden zu bündeln, bisherige technische und administrative Hürden abzubauen und damit die Studierendenmobilität signifikant zu erhöhen. Auch die Forschung soll von den größeren und leichteren Kooperationsbedingungen profitieren, so dass insgesamt die Wettbewerbsfähigkeit im europäischen Hochschulraum gestärkt wird. ■

Unite!/Mareike Hochschild

DART Racing

Zum 18. Mal starten wir nun in eine neue Saison und schauen auf eine aufregende Geschichte aus vielen verschiedenen Rennwagen zurück. Jede Saison wurden neue Rennautos entwickelt, stets mit dem Ziel, deren Performance zu verbessern und dabei eine Menge über das Design, die Konstruktion und die Fertigung zu lernen.

Obwohl sich bei der Fertigung manche Hindernisse in den Weg stellten, konnte das Team auch dieses Jahr wieder einige Erfolge feiern, darunter vor allem die gute Leistung des autonomen Systems bei der Formula Student Germany. Möglich gemacht haben dies nur der Zusammenhalt des Teams und der Wille, sich von Rückschlägen nicht ausbremsen zu lassen.

Erfolge bei der Formula Student 2022

Bei der Formula Student Germany sind wir in den beiden für uns relevanten Disziplinen „Electric“ und „Driverless“ angetreten. In der Klasse „Electric“ konnten wir uns mit dem neuen Rennwagen von Platz 23 im Vorjahr auf Platz 17 vorarbeiten. In der Klasse „Driverless“ schafften wir es sogar auf Platz 5, womit wir stolz auf einen Sprung um 11 Plätze blicken können. Im kommenden Jahr wollen wir uns noch weiter steigern und die Grenzen des Möglichen weiter verschieben.

Was ist DART Racing?

„Ich dachte, ihr baut an einem ferngesteuerten Spielzeugauto?“ Nein, der omikron ist ein richtiger Formelrennwagen und das Steuern übernimmt er schon selbst. Mit dem omikron2022 haben wir es das dritte Mal in Folge geschafft: Wir haben einen Rennwagen gebaut, der mit und auch ohne Fahrer über die Rennstrecken der Welt fahren kann. Mit seinem kombinierten Setup nahm er bereits an drei Events der Formula Student 2022 teil, zweimal in der Disziplin Driverless und zweimal in der Klasse Electric. Dann ging es für das Rennauto und Team nach Spanien, wo wir uns ein letztes Mal beweisen konnten, bevor nun die neue Saison startet und die Arbeit am Nachfolger beginnt, dem pi2023.

Das aktive Team um das Fahrzeug umfasst circa 50 Studierende aus verschiedensten Fachrichtungen. Gebaut wurde der omikron2022, wie seine Vorgänger auch, in Eigenregie. Unterstützt durch Sponsoren, Fertigungspartner, Institute der TU Darmstadt und die langjährige Erfahrung unserer engagierten Alumni, die auch nach ihren aktiven Saisons noch richtig mit anpacken.



Wir suchen dich!

Du wolltest schon immer wissen, wie es so in einem Rennstall zugeht? Du suchst Erfahrung und richtiges Teamgefühl? Dann bewirb dich für die Saison 2023 unter recruiting.dart-racing.de/bewerben und werde Teil unseres Teams. Wir freuen uns auf dich! ■

www.dart-racing.de
DART Racing
dart.racing



Raus aus der Komfortzone, rein ins neue Leben – Zeit für DIE Veränderung

» Veränderungen sind schwer und die meisten Menschen haben eine höllische Angst vor ihnen. Warum das so ist, liegt meistens auf der Hand – das gewohnte Umfeld, die bekannten Strukturen und die eingefahrenen Gewohnheiten sind dir sehr vertraut und du fühlst dich trotz allen Stresses in ihnen einfach sicher und geborgen. Die eigene Komfortzone zu verlassen ist eine riesige Aufgabe und wird daher nicht selten auch immer wieder auf die lange Bank geschoben. Allerdings wird es auch dir auf kurz oder lang passieren, dass du in deinem Leben an einen Moment kommst, an dem es innerhalb dieser Zone nicht mehr weitergeht und du eine Entscheidung treffen musst. Bleibe ich einfach weiter in meinem Kokon oder wage ich den Schritt aus diesen Strukturen heraus? Kann ich den Mut dafür wirklich aufbringen und schaffe ich es, mein altes Ich wirklich hinter mir zu lassen? Ist es vielleicht ein zu großes Risiko und ein bisher nicht gekanntes Wagnis? Ja, genau das ist es – und genau hier liegt auch deine große Chance. Ein altbekanntes Sprichwort sagt: Wer nichts wagt, der nicht gewinnt. Genau dieses Motto vertritt auch der Experte Matthius Hanna, der selbst als Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens aktiv ist und daher genau weiß, wie viel Mut Veränderungen meistens wirklich benötigen. Er hat es gewagt, seine Komfortzone mutig zu verlassen und hat auf ganzer Linie gesiegt. Wie er das geschafft hat, verrät er gerne im folgenden Gastbeitrag.

1. Der Winter kommt – mit ihm deine Veränderung

Es ist mal wieder so weit, die Tage werden Stück für Stück ein kleines bisschen kürzer, die Sonne verliert an Strahlkraft und die Nächte werden länger – der Winter naht und bringt die alljährliche Veränderung der Natur mit sich. Jetzt ist genau der richtige Zeitpunkt für dich, mit dieser Veränderung auch deine ganz persönliche Verwandlung einzuleiten. Alles, was vielleicht schon als Gedanke jahrelang in deinem Kopf geschlummert hat, kann jetzt von dir nach außen gebracht und in die Realität umgesetzt werden. Oftmals findet man immer wieder eine neue Ausrede, warum es gerade jetzt nicht geht oder warum es vielleicht nicht passen könnte und man doch lieber noch einmal warten will. Jetzt kannst du die Veränderung der Natur hin zur Stille und zum inspirierenden Weiß der Landschaft dazu nutzen, diesen Rhythmus für dich zum Anlass zu nehmen, deinen Alltag und deine Gewohnheiten daran anzupassen – mach es jetzt oder nie!



2. Aus Routinen ausbrechen – Ängste hinter sich lassen

Routinen sind wichtig und halten uns im Alltag in der Spur, in der wir funktionieren und weiterlaufen können. Allerdings engen sie auch stark ein und lassen Veränderungen nur selten zu, da sie uns als unsicher erscheinen und gegenüber der Routine meist den Kürzeren ziehen. Genau deshalb haben auch viele Menschen Ängste und trauen sich schlichtweg zu selten, Veränderungen anzugehen und sich auf neues Terrain zu begeben. Was dir immer helfen kann, sind kleine Schritte, die dich Stück für Stück aus deinen Routinen bewegen und dir dabei helfen, immer mehr Ängste hinter sich zu lassen. Einfach mal jemanden ansprechen, der dir sympathisch erscheint. Morgens beim Bäcker der Bedienung ein Kompliment für die Arbeit zu machen. Oder auch einen neuen Sport beginnen, eine neue Sprache lernen, alte Zöpfe abschneiden. Es gibt so viele Wege, wie du mit kleinen Steps im Alltag immer weiter in Richtung Ziel kommen kannst. Selbstvertrauen und Authentizität helfen dir dabei immens und stärken deine Persönlichkeit. Routinen erscheinen auf einmal langweilig und starr und deine Ängste werden immer kleiner und schließlich nichtig. Auch Seminare, Selbsthilfegruppen oder einfach der Austausch mit nahestehenden Menschen sind Bausteine auf dem Weg, die eigenen Ängste hinter sich zu lassen. Wählst du deine Schritte klein und mit Augenmaß, ist das viel erfolgversprechender, als sofort mit der Brechstange alles umdrehen zu wollen. Gehe einfach Schritt für Schritt in die Richtung deiner Lieblingsversion von dir selbst.

3. Die Lieblingsversion von sich aufleben lassen

DIE Veränderung hört sich zunächst einmal groß an und mag es tatsächlich sogar sein. In Wahrheit ist es nur eine individuelle Angelegenheit, weil sich jeder dabei fragen muss, was er genau will und welche Veränderung es gerade im eigenen Leben sein soll. Geht es um die eigene Persönlichkeit, dann sollte man alles daransetzen, die Version von sich aufleben zu lassen, die man schon immer sein wollte und mit der man sich am meisten identifiziert. Du kannst endlich alles das sein, wovon du immer geträumt hast und was du immer darstellen wolltest. Auch wenn es um einen neuen Job geht, kannst du mit deiner Veränderung alles erreichen, was du dir jemals auf deine To-do-Liste geschrieben hast. Im privaten Bereich kann eine große Veränderung unheimlich bereichernd sein und sich positiv auf alle anderen Teile deines Lebens auswirken. Wichtig wird immer sein, dass du die Veränderung als deine große Chance begreifst und sie stets mit dem nötigen Respekt behandelst und ansiehst. Diese große Chance zur Veränderung zu haben ist ein riesiges Geschenk und sollte immer als ein solches verstanden werden.

Ein Fazit

Mit diesen einfachen und leicht umsetzbaren Tipps gelingt es auch dir, deine Komfortzone zu verlassen und genau die Veränderung zu erreichen, von der du immer geträumt hast. **Glaub an dich und dein Potenzial – wenn du es nicht tust, werden es andere auch nicht tun!** ■



Matthius Hanna ist Geschäftsführer eines namhaften Medienunternehmens, Spezialist im Online-Marketing sowie Experte für die strategische und intelligente Umsetzung von Lösungen im Bereich Unternehmenswachstum. Nationale und internationale Medien berichten regelmäßig über seine Kompetenz in Public Relations und seinen Status als anerkannte Größe im Entrepreneurship. Sein Anspruch ist es, Unternehmen mit außergewöhnlichem Marketing zu entscheidendem Wachstum zu verhelfen. Mut – Wirkung – Erfolg sind seine unternehmerischen Prinzipien, die er mit Authentizität, Verantwortung und Dynamik umsetzt.



Foto oben: h_da/Premiere Video Screenshot
andere Fotos: h_da/Samira Schulz

h_da macht mit

Augmented Reality-App „Garden of Knowledge“

den Campus zum virtuellen Wissensgarten

h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

» In der neuen Augmented Reality-App „Garden of Knowledge“ wird der Campus der Hochschule Darmstadt (h_da) zum virtuellen Wissensgarten. Mit ihrem Smartphone können User die farbenfroh programmierte Vegetation entdecken, Beeren und mit ihnen Punkte sammeln und dabei in den Wettbewerb mit anderen Usern treten. Entwickelt wurde die App von h_da-Studierenden der Studiengänge Expanded Realities und Expanded Media. In einem aufwändigen Praxisprojekt haben sie den Garden of Knowledge über ein Jahr lang gestaltet, programmiert und digital gepflegt. Die App lässt sich über die Stores von Android und Apple herunterladen.



Entspannt wiegt sich die gigantische Riesenpflanze mit der lilafarbenen Pilzkrone im virtuellen Wind. Auf dem Vorplatz des h_da-Hochhauses bewegen sich unzählige weitere bunte Pflänzchen, sprießen, schießen in die Höhe, beleben das Hochschul-Wunderland. Da, eine Beere kommt zum Vorschein und bringt den Spielenden Extrapunkte, mit denen sich Selfie-Filter auf dem Smartphone aktivieren lassen.

Was zunächst anmuten mag wie ein nettes Spielchen für den Zeitvertreib, ist allerdings maßgeschneidert für die Generation Tik Tok und somit Teil des Konzepts. Auftraggeber für das studentische Team war die Hochschule selbst, die sich von der App unter anderem verspricht, Studieninteressierten, Studierenden und an der h_da Interessierten einen unkonventionellen Zugang zur Hochschule zu ermöglichen. Aufgabe war, auf spielerische Weise eine Wissenslandschaft zum Leben zu erwecken.

Diese Herausforderung nahmen die Studierenden und Lehrenden vom Mediencampus der h_da an. Daraus wurde eines jener anwendungs- und praxisorientierten Projekte, in denen die Studierenden schon im Studium so professionell wie im späteren Berufsleben agieren. Klar war von Beginn an, dass eine Augmented Reality-App entstehen soll. AR erweitert die Realität durch Einbindung virtueller Objekte, hier also durch die Einblendung einer künstlichen Pflanzenwelt auf dem Smartphone. Virtual Reality hingegen lässt Menschen komplett in eine eigene, am Computer erschaffene Realität eintauchen.

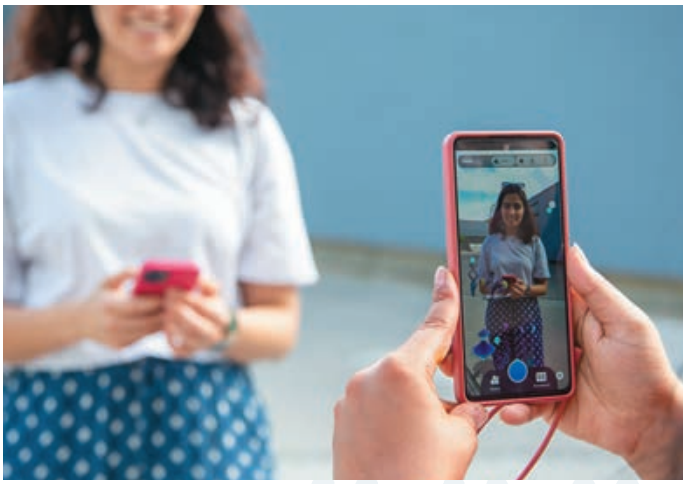
Beides wird am Mediencampus der h_da gelehrt und hier unter Erweiterte Realitäten oder Extended Reality gefasst, wie etwa auch die Mixed Reality, in der sich reale und virtuelle Welt vermischen. ER gelten als gigantischer Zukunftsmarkt für Wirtschaft wie Gesellschaft. Sie könnten in den kommenden Jahren fast alle Lebensbereiche durchdringen.

Für den Garden of Knowledge fokussierte sich Prof. Georg Struck, Experte für Storytelling in Erweiterten Realitäten, gemeinsam mit Experience Design-Experte Prof. Philip Hausmeier und den Studierenden aus dem Bachelorstudiengang Expanded Realities sowie aus dem Masterstudiengang Ex-

panded Media unter anderem auf die inhaltliche Konzeption des AR-Erlebnisses. „Hierbei sind neue Erzählformen nötig, denn im Gegensatz etwa zum Film sind die Nutzerinnen und Nutzer direkt involviert, spielen also eine aktive Rolle.“ In der Entwicklung von Anwendungen für Erweiterte Realitäten geht es daher immer auch darum, wie User in der virtuellen Welt agieren und wie sie diese erleben. Dies ist Aufgabe des User Experience Designs, das mit zur Attraktivität und somit zum Erfolg einer Anwendung beiträgt.

Die h_da-Studierenden ließen zunächst einmal ihre Kreativität sprießen. Eines der entwickelten AR-Konzepte machte aus dem neuen Studierendenhaus der h_da ein Wissenschafts-Raumschiff, ein anderes lud ein zur Wissens-Achterbahn auf dem Campus. Schließlich entschied man sich für das Konzept des Garden of Knowledge mit dem Ziel, das organische Wachstum von Wissen zu zeigen und die Schönheit, die aus Neugierde entsteht.

Die h_da ließ sich von dem Konzept überzeugen und gab ihm den Zuschlag. Programmierung und Design der App, Story und Design der Usererfahrung, die komplette Entwicklung der



Anwendungen lag fortan in den Händen des studentischen Teams bis hin zum erfolgreichen Launch in den Stores von Android und Apple zusammen mit dem Berliner Entwickler Jan Alexander. Ihr „Garden of Knowledge“ soll sich auch künftig weiterentwickeln, der virtuelle Wissensgarten somit um weitere inhaltliche Ideen und Augmented Reality-Elemente wachsen. ■

Ein ausführlicher Artikel zu Forschung und Lehre im Bereich Erweiterte Realitäten an der Hochschule Darmstadt findet sich in unserem Wissenschaftsmagazin impact: https://impact.h-da.de

CAREER Venture®

Recruiting-Events für High Potentials mit Einzelinterviews



women
06./07.12.2022 in Seeheim
Bewerbungsschluss: 8. November 2022

business & consulting spring
06.03.2023 in Frankfurt
Bewerbungsschluss: 5. Februar 2023





information technology spring
17.04.2023 in Frankfurt
Bewerbungsschluss: 19. März 2023

facebook.com/CAREERVenture
twitter.com/CAREERVenture
instagram.com/CAREER_Venture

www.career-venture.de

Für eine vielfältige Branche arbeiten

MAGNA
Forward. For all.

Magna ist ein weltweit führender Automobilzulieferer mit 340 Produktionsstätten und 90 Produktentwicklungs-, Konstruktions- und Vertriebszentren in 28 Ländern. Unsere mehr als 161.000 Mitarbeiter_innen konzentrieren sich darauf, unseren Kund_innen durch innovative Prozesse und erstklassige Fertigung einen herausragenden Mehrwert zu bieten.

Was immer du dir vorstellen kannst – wir können es entwickeln und herstellen!

Ob Komponenten, Teilsysteme oder Gesamtfahrzeugbau: Nur Magna verfügt über umfassende Systemkenntnisse. Das ist es, was uns seit Jahrzehnten zum vertrauenswürdigsten Partner der Branche gemacht hat. Deshalb wird unsere Technologie heute bereits in zwei Dritteln aller produzierenten Fahrzeuge eingesetzt. Und aus diesem Grund ist Magna perfekt dafür gerüstet, die Mobilität von morgen zu gestalten.

Magnas umfangreiche Kompetenzen lassen sich in folgende Kernbereiche gliedern:

Außenausstattung & Karosseriebau

Magna entwickelt und gestaltet Fahrzeugarchitekturen unter Verwendung innovativster Produkte, Verfahren und Materialien, um maximale Gewichtsreduktion, Stabilität und Flexibilität zu erzielen.

Sitzsysteme

Magna entwickelt innovative und flexible Konfigurationen für jeden Transportbedarf, damit die Fahrt für alle Fahrzeuginsass_innen ein angenehmes, sicheres und digital vernetztes Erlebnis ist.

Antriebs- und Sichtsysteme

Magna verändert das Fahrverhalten und die Interaktion der Fahrzeuge mit der Umgebung durch skalierbare Antriebs-, Fahrassistenz- und Sichtsysteme sowie eingebaute Mechatronik.

Gesamtfahrzeuge

Magna bietet den größten Playern der Branche alle Kompetenzen aus einer Hand: von Konzepten und Systemen über die Fahrzeugentwicklung bis hin zur Gesamtfahrzeugproduktion.

Verstärke unser Team und verwirkliche deine Vision. Mit Magna.

Du gehörst zur nächsten Generation von innovativen Denker_innen? Du möchtest für eine ganze Branche, statt für ein einzelnes Unternehmen tätig sein? Wir bieten Studierenden vielfältige Möglichkeiten an: von Kooperationsprogrammen mit Hochschulen über duale Hochschul- und Traineeprogramme, Praktika und Werkstudententätigkeiten bis hin zu Ausbildungsprogrammen. Deine Karrierechancen sind bei uns nahezu grenzenlos.

Gestalte die Zukunft: Du wirkst bei der Gestaltung, Entwicklung und Fertigung der fortschrittlichsten Mobilitätstechnologien der Welt mit. Innovationen, die



Familien mobiler machen, Lebensräume aktiv mitgestalten und verbessern. Egal, in welcher Rolle und an welchem Standort du tätig bist: Du trägst dazu bei, die Welt zu verändern.

Entwickle deine Karriere: Jede Karriere ist einzigartig. So wie du. Bei Magna kannst du deiner Leidenschaft nachgehen, deine Ideen umsetzen und deinen Karriereweg aktiv mitgestalten. Deine berufliche Weiterentwicklung steht bei uns im Vordergrund.

Werde Teil der Magna-Familie: Die Magna-Familie ist vielseitig, freundlich und steht dir mit Rat und Tat zur Seite, in einem Umfeld, in dem alle ihrem Beruf mit großer Leidenschaft nachgehen. Du wirst Teil einer Unternehmenskultur, die sich gemeinsam mit dir über Erfolge freut und auf Fairness und Respekt beruht. ■



MAGNA

Stell dir vor!

Mit uns gestaltest du Mobilitätslösungen der Zukunft.

Die besten Technologien entstehen, wenn man den Status quo in Frage stellt. Bei Magna trägst du zur Elektrifizierung der Mobilität bei und arbeitest an der Zukunft der autonomen Fahrassistenz und anderen bahnbrechenden Technologien.

Schaffen wir gemeinsam eine bessere Zukunft.
Forward. For all.

magnacareers.com



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Unsere Werke stellen kontinuierlich nach Bedarf ein.

Gesuchte Fachrichtungen
Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Mechatronik, Physik, Produktions- und Fertigungstechnik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen
Gesamtfahrzeugentwicklung und -produktion, Antriebssysteme (z. B. Elektrifizierte Antriebe, Getriebe, ADAS & Automatisiertes Fahren, All-Wheel & 4-Wheel Drive Systems), Außenausstattungen & Karosseriebau, Sichtsysteme, Sitzsysteme

Anzahl der Standorte
340 Produktionsstätten, 90 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 28 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen
Weltweit: mehr als 161.000
Deutschlandweit: mehr als 13.625

Jahresumsatz
In 2021: 36,2 Mrd. US-Dollar

Einsatzmöglichkeiten
Einkauf, Engineering, Finance, Forschung und Entwicklung, Human Resources, IT, Konstruktion, Logistik & Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Produktion, Projektmanagement, Vertrieb

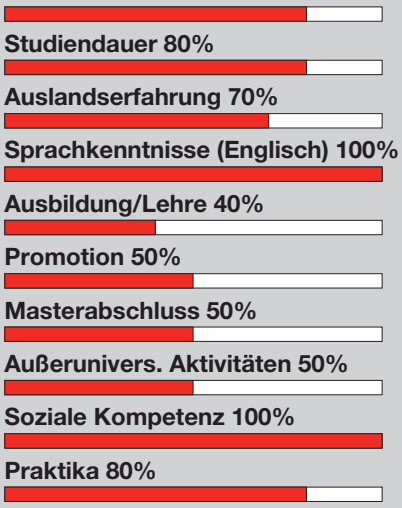
Einstiegsprogramme
Abschlussarbeiten, Direkteinstieg, Duales Studium, Praktika, Traineeprogramme, Training on the Job

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Warum bei Magna bewerben?
Wir sind so innovativ wie ein Start-up und denken wie ein Technologieunternehmen. Das hilft uns, Veränderungen, in einer der komplexesten Branchen weltweit, vorherzusehen und schnell darauf zu reagieren. Dabei verlassen wir uns auf ein Team von unternehmerisch denkenden Mitarbeiter:innen und schaffen ein agiles Umfeld, das den perfekten Nährboden für großartige Ideen bietet. Wir wissen, dass dein Karriereweg so einzigartig sein soll wie du. Ob du deine vorhandenen Fähigkeiten ausbauen oder etwas vollkommen Neues ausprobieren möchtest – wir unterstützen dich in deiner kontinuierlichen Entwicklung. Bei uns hast du die Möglichkeit, mit Kolleg:innen weltweit an tollen Projekten zusammenzuarbeiten, um qualitativ hochwertige, innovative Produkte für unsere Kund:innen zu entwickeln. Mögen unsere Kulturen und Sprachen auch unterschiedlich sein, unsere Leidenschaft ist dennoch dieselbe!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Interkulturalität

Kontakt Ansprechpartner
Deine Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift
Kurfürst-Eppstein-Ring 11
63877 Sailauf

Internet
www.magna.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.magnacareers.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich online: Du kannst dich entweder direkt auf die jeweilige Ausschreibung bewerben oder uns deinen Lebenslauf initiativ zukommen lassen.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Magna:

Photocredit Magna

Guess who's back
Goodbye, Combustion – Welcome Back, Electric!

FORMULA STUDENT TEAM DARMSTADT

» Unser interdisziplinäres Team sucht Dich! Mit frischer Motivation nach unserem erfolgreichsten, ereignisreichen und inspirierenden Eventsommer geht es direkt weiter. Gestalte die Zukunft unseres Racing-Teams mit. Denn auf uns kommt ein großer Umbruch zu: Wir beenden die Ära der Verbrennermotoren und steigen auf Elektroantrieb um.



Als FaSTDa – dem Formula Student Team der Hochschule Darmstadt – konstruieren wir seit 2007 jährlich einen Rennwagen, den wir bei Wettkämpfen an seine Grenzen bringen. In der Saison 2022 wanderten sechs Trophäen aus Italien, Tschechien und Österreich zu uns nach Darmstadt. In Tschechien gingen wir sogar als Gesamtsieger hervor! An diese Erfolge knüpfen wir 2023 an.

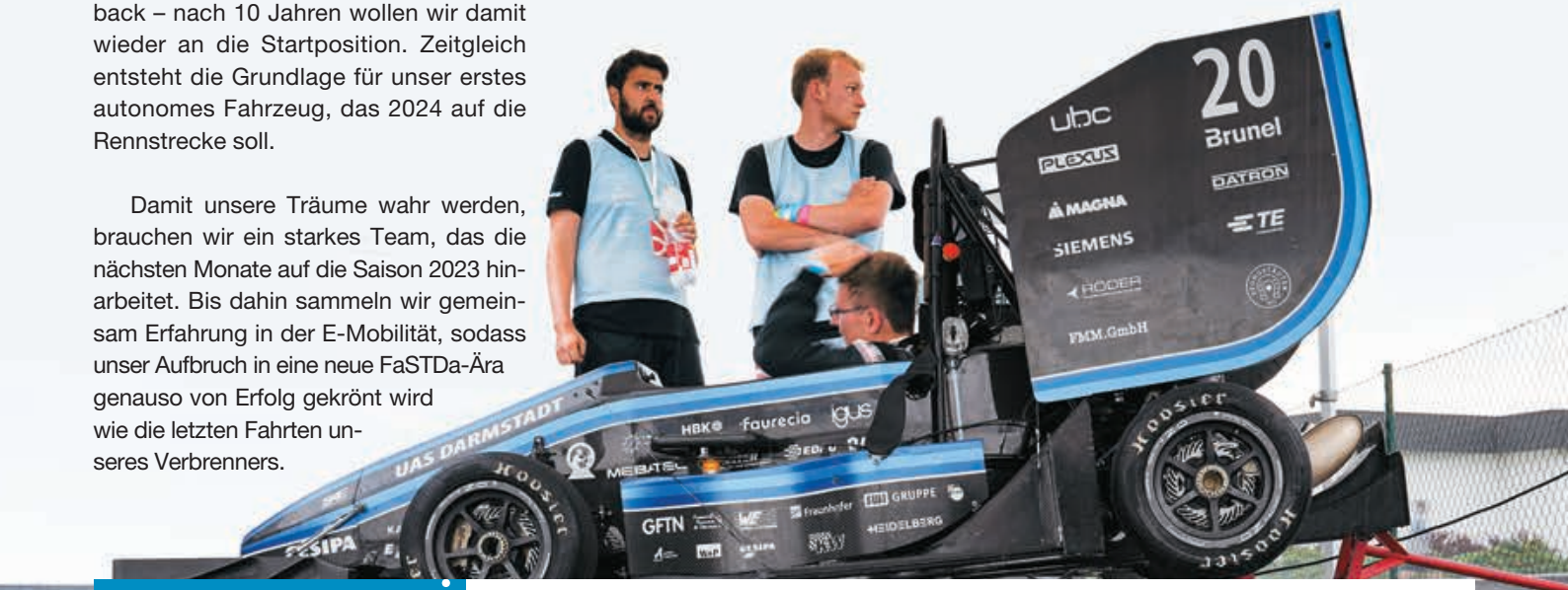
Nach 15 Jahren verabschieden wir uns mit wehmütigen Tränen von unserem letzten Verbrenner: Wir sagen tschüss zu alter Mobilität und hallo zu neuem Statusquo. Um nach dem Studium in der Praxis mitmischen zu können, trainieren wir uns nun das nötige Know-how an! Unsere nächsten Ziele stehen fest: Wir feiern mit unserem neuen Elektrowagen ein Comeback – nach 10 Jahren wollen wir damit wieder an die Startposition. Zeitgleich entsteht die Grundlage für unser erstes autonomes Fahrzeug, das 2024 auf die Rennstrecke soll.

Damit unsere Träume wahr werden, brauchen wir ein starkes Team, das die nächsten Monate auf die Saison 2023 hinarbeitet. Bis dahin sammeln wir gemeinsam Erfahrung in der E-Mobilität, sodass unser Aufbruch in eine neue FaSTDa-Ära genauso von Erfolg gekrönt wird wie die letzten Fahrten unseres Verbrenners.

Bei FaSTDa stehen Dir viele Wege offen. Im Team Electronics konzipiert Ihr z. B. ein Battery-Management-System und sorgt dafür, dass unser Auto fährt. Unsere eigene Software und Hardware programmiert und plant Ihr bei Driverless, sodass sich unser Bolide eigenständig auf der Strecke bewegt. Chassis kümmert sich um unser Monocoques – also unsere Karosserie –, das Suspension mit dem Fahrwerk und Ergonomics mit Sitzschale und Lenkrad ausstattet. Aerodynamics lässt den Fahrtwind so über unser Auto strömen, dass es einen möglichst effizienten Abtrieb erzeugt. Vehicle Dynamics checkt, welche Veränderungen unser Fahrzeug verbessern, um uns schneller ins Ziel und auf das Podest zu bringen. Auf den Events müssen wir uns auch vermarkten: Im Team Businessplan konzipiert Ihr eine Geschäftsidee rund um unser aktuelles Auto. Cost Report berechnet die Kosten, die unsere Produktion theoretisch verursacht, und verteidigt diese. Damit auch Externe von uns erfahren, berichtet das Media-Team regelmäßig auf verschiedenen Kanälen und dokumentiert die Arbeit in Bild, Ton und Text.

Wenn Du ein Auto von der Entwicklung bis zur Rennstrecke begleiten möchtest: Bewirb Dich bei uns – per Mail oder über unsere Webseite – und folge uns auf Social Media. Das ist Deine Chance, FaSTDa neu aufzustellen! Wir freuen uns auf Dich – und Du Dich auf internationale Freundschaften, Teamevents, handwerkliche und theoretische Learnings sowie Kontakte in die Industrie für Deine berufliche Zukunft. ■





Weitere Informationen /fastda /fastda_racing fastda-racing.de

Die wichtigsten **Do´s and Don´ts** im **Vorstellungsgespräch**

Bei einem Vorstellungsgespräch können die kleinen Dinge einen großen Unterschied machen. Schon ein kleiner Fehler kann Sie den gewünschten Job kosten. Nehmen Sie sich Zeit für die Vorbereitung, damit Sie bei jedem Vorstellungsgespräch den bestmöglichen Eindruck hinterlassen.

Ihre Bewerbung

Die meisten Unternehmen akzeptieren nur noch Bewerbungen über standardisierte Online-Formulare. Wer sich klassisch per E-Mail bewirbt, schickt seine Bewerbungsunterlagen (ohne Rechtschreibfehler) mit oder einen Link mit den aufbereiteten Unterlagen und die Links zum eigenen Linkedin- oder Xing-Profil.

Sehr wichtig dabei ist ein „aktuelles“ Bewerbungsbild mit einem zum Unternehmen passenden Dresscode, denn Sie sollten mit Ihrem Foto sofort positiv ins Auge fallen. Personaler haben wenig Zeit und entscheiden in kürzester Zeit, auf welchem Stapel Sie landen: Top oder Flop?

Wenn Sie sich Mühe geben, ein kurzes, gut gemachtes Bewerbungsvideo zu drehen, das Sie gut ausgeleuchtet vor einem neutralen Hintergrund mit einem Kleiderstil, der signalisiert: „Ich möchte Teil des Teams werden“, zeigt, machen Sie einen sehr guten Eindruck. Hingegen mindert ein schlecht gemachtes Video Ihre Chancen.

Was ziehen Sie an?

Mit dem gewählten Kleiderstil, der dem Unternehmen und der Position entsprechen soll, zeigen Sie die Bereitschaft, Teil des Teams zu sein. Wenn Sie nicht wissen, welcher Dresscode erforderlich ist, mit einem Sakko oder Blazer mit Stoffhose/Stoffrock machen Sie nie etwas falsch. Wer unsicher ist, erkundigt sich in der Personalabteilung, das macht einen guten Eindruck und zeigt, dass es Ihnen wichtig ist, ein gutes Bild zu hinterlassen.

Vorbereitung ist das A & O, online wie offline

Sie kennen alle Daten und Fakten, wie viele Mitarbeiter das Unternehmen hat, ob es regional, national oder international agiert, und kennen selbstverständlich den Namen des Geschäftsführers oder Vorstands – das ist Pflicht. Ackern Sie die Homepage durch und lesen Presseartikel und kennen besondere Auszeichnungen.

Das Online-Bewerbungsgespräch

Sie verhalten und kleiden sich genauso, als würden Sie zum persönlichen Vorstellungsgespräch ins Unternehmen gehen. Vorher alles prüfen: Ton (Headset oder IPods), Licht, Hintergrund, …

Achten Sie besonders auf den Hintergrund. Unbedingt eine neutrale Wand wählen, auf keinen Fall vor dem Bett oder den Stoffhasen der Kindheit sein



Nehmen Sie sich Zeit für die Vorbereitung

Ackern Sie die Homepage durch …

Machen Sie einen positiven Eindruck auf alle, denen Sie begegnen

Gespräch führen. Ist ein Bild oder eine Uhr im Bild, ist das ok. Eine unaufgeräumte Bücherwand oder Hintergrund sind fatal für den ersten Eindruck.

Die Computerkamera oder externe Kamera sind auf Augenhöhe. Machen Sie vorher ein Set-up. Das Gesicht ist sehr gut ausgeleuchtet. Je schlechter das Licht, umso weniger kommen Sie zur Geltung. Deshalb ist gutes Licht für das Bewerbungsgespräch sehr wichtig.

Der persönliche Termin

Jetzt müssen Sie persönlich überzeugen, dass Sie der beste Kandidat für die Position sind. Dazu braucht es mehr als nur ein gutes Zeugnis, auch Ihre Umgangsformen sind ein wichtiger Bestandteil. Diese können das Ergebnis des Vorstellungsgesprächs stark beeinflussen.





Die wichtigsten Tipps

- Sie sind ca. 5 – 10 Minuten vor dem Termin am Empfang, auf keinen Fall früher. Sie stellen sich am Empfang mit Vor- und Zunamen vor und informieren sich, bei wem Sie den Termin haben.
- Machen Sie einen positiven Eindruck auf alle, denen Sie begegnen, und behandeln Sie Sicherheitspersonal, Rezeptionisten und alle anderen Personen, die Sie auf dem Weg zur Besprechung treffen, respektvoll, sie werden möglicherweise gebeten, Feedback zu Ihrer Person zu geben.
- In der Regel werden Sie entweder von einem Mitarbeiter oder dem Personaler abgeholt.
- In Zeiten der Pandemie wird Ihnen keine Hand gegeben, es reicht ein kleines Nicken.
- Es wird gesiezt, auch wenn die Jobanzeige in „Du-Form“ geschrieben wurde. Das Du-Angebot erfolgt immer vom Arbeitgeber, nie von Ihnen.
- Gehen Sie die Treppe hoch, geht Ihr Gesprächspartner vor oder neben Ihnen. In den Lift haben Sie den Vortritt und steigen, wenn der Lift groß genug ist, als Erster wieder aus.
- Ein ungezwungener Small Talk begleitet den Weg zum Besprechungsraum Werden Sie von einem Mitarbeiter ins Besprechungszimmer geführt, nehmen Sie auf keinen Fall Platz, auch wenn Ihnen dieser angeboten wird, Sie bleiben stehen, bis Ihr Gesprächspartner kommt. Er wird Ihnen den Platz anbieten. Wird Ihnen kein Platz angeboten, fragen Sie: „Wo sitzen Sie?“ Dann können Sie entscheiden, ob rechts, vis a vis oder links von Ihrem Gesprächspartner.
- Achten Sie darauf, dass Sie Ihren Kopf gerade halten und nicht schief. Das signalisiert: „Ich habe Wichtiges zu sagen.“
- Sie sitzen mit aufrechtem Oberkörper. Damit sagen Sie aus: „Ich stehe zu meiner Aussage.“

Das Du-Angebot erfolgt immer vom Arbeitgeber, nie von Ihnen.

Zuerst gibt es einenkurzen Small-Talk, Ihr Gesprächspartner wird dann zum Bewerbungsgespräch wechseln. Das Vorstellungsgespräch folgt einem bestimmten Muster nach Motivation, Werdegang und Stärken und Schwächen. Es ist wie eine Castingshow, wer überzeugt, gewinnt. Sie müssen nicht nur zum Unternehmen passen, sondern das Unternehmen auch zu Ihnen. Deshalb ist es wichtig, dass Sie Ihre Vorstellungen genau kommunizieren, damit es nachher für beide Seiten keine bösen Überraschungen gibt.

Der erste Eindruck zählt, der letzte Eindruck bleibt.

Wer auf den letzten Metern versagt, verbaut sich seine Chancen. Sagen Sie auf keinen Fall zum Abschluss: „Ich war heute sehr nervös“, oder: „Bei der zweiten Frage kam ich ins Schwitzen, bin froh, dass es vorbei ist“. Vorher wirkten Sie souverän und jetzt schrumpfen Sie zum Nervenbündel.

Sind Sie sich immer bewusst: Der letzte Eindruck endet erst, wenn Sie das Gebäude verlassen haben und außer Sicht- und Hörweite sind. Viel Erfolg Ihre Elisabeth Motsch! ■

Elisabeth Motsch ist Image- und Personal-Branding-Expertin für Persönlichkeit und Wirkung. Ihr Motto lautet: „Kleider machen Menschen und Erfolg.“ Sie weiß, wie man Kleidung als Marketinginstrument nutzt, ohne die Persönlichkeit zu verkleiden, um als authentische Marke vertrauensvoll und kompetent wahrgenommen zu werden. Sie arbeitet als Trainerin und Vortragende für nationale und internationale Unternehmen und begleitet Führungskräfte aus Politik und Wirtschaft auf ihrem Weg nach oben. **www.motsch.at**

Von der Konstruktion bis zur Fertigung

Liebe Studierende,
liebe Freunde des Motorsports,

in dieser Ausgabe des campushunter wollen wir euch den High-Octane Motorsports e.V. etwas näherbringen. Wir sind sowohl Hochschulgruppe als auch Verein und bauen seit unserer Gründung 2007 jedes Jahr einen eigenen Rennwagen für die Formula Student – von der Konstruktion bis zur Fertigung wird alles selbst berechnet, simuliert, entworfen, gedreht und geschraubt. Den Abschluss einer jeden Saison bilden dann die Wettbewerbe, zu welchen wir in ganz Europa fahren, um gegen andere Teams in verschiedenen Disziplinen anzutreten.

Nachdem wir von dem Verbrennungs- auf Elektromotor umgestiegen sind, können wir nun mit Stolz auf die letzte Saison zurückblicken. Hier konnten wir das erste Mal unser Elektroauto in Action sehen. Dies ist vor allem unseren Teamleitern zu verdanken, die viel Zeit und Herzblut in den Bau dieses Autos gesteckt haben. Gekrönt wurde ihre Arbeit auf den Events. Dieses Jahr waren wir zunächst in Ungarn am Hungaroring bei der Formula Student East und anschließend am Hockenheimring zur Formula Student Germany. Den Abschluss bildete Formula Student Spain in der Nähe von Barcelona. Das Gefühl, wenn man das eigene Rennauto dann endlich fahren sieht, ist einfach unbeschreiblich.

Nun steht wieder eine neue Saison vor der Tür. Dafür haben wir bereits große Pläne! Ein Gesamtkonzept gibt's auch schon und so starten wir jetzt in die Konstruktionsphase. Der Spaß darf bei uns natürlich nicht zu kurz kommen. Deswegen geht's im November ein Wochenende zum Teambuilding und auch sonst findet sich immer jemand für ein Bier zwischen Drehbank und Aeroformen. Nach den Teamtreffen wird meistens noch gegrillt oder an der Werkstatt Formel 1 geschaut.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei unseren Sponsoren bedanken, ohne die es nicht möglich wäre, ein so großes Projekt auf die Beine zu stellen!

Damit wir auch nächste Saison wieder voll durchstarten können, sind wir immer auf der Suche nach Unterstützung für unser Team. Also wenn du Lust auf coole Leute und Autobauen hast, schau doch gerne mal bei uns in der Werkstatt (Wetterkreuz 11a, 91058 Erlangen) vorbei. Alle aktuellen Infos findest du auf unserem Instagram-Kanal @highoctanemotorsports, hier erfährst du auch, wann du uns in der Uni oder beim Tag der offenen Tür treffen kannst.

Wenn du Bock hast, kannste gerne mal rumkommen! (vielleicht gibt's sogar n'Korn ☺)



Ihr studiert an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, interresiert euch für Motorsport und wollt aktiv an einem einzigartigen Projekt mitwirken? Dann schaut auf unserer Homepage vorbei und bewerbt euch unter **www.octanes.de**

Fotos: FSG/Wintermantel

Aus Tradition: Zukunft!

» Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Teilkonzerne **Metall**, **Controls**, **Defence**, **Aviation** und **Metering** beschäftigen an ihren Standorten weltweit gemeinsam rund 17.000 Menschen.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Arbeiten bei Diehl bedeutet: faszinierende Technologien und eine einzigartige Unternehmenstradition der Stabilität und des Vertrauens erleben.

Transparenz, Integrität und Fairness sind die Grundlagen unserer Geschäftsaktivitäten – und unseres Umgangs miteinander. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter und spüren, dass auch sie stolz auf das Unternehmen sind. Wir stellen sicher, dass sowohl Anerkennung als auch Herausforderungen zum Arbeitsalltag gehören – mit klaren Zielen und einem betrieblichen Umfeld, das Professionalität und innovatives Denken fördert.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

Arbeiten bei Diehl bedeutet: faszinierende Technologien und eine einzigartige Unternehmenstradition der Stabilität und des Vertrauens erleben. ■



DIEHL

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Lisa Bauer, Corporate Talent Attraction des Konzerns.

Anschrift
Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon
Telefon: +49 911 947-2216

Internet
www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende
Praktika?
Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
- Duales Studium **Bachelor of Arts** in den Fachrichtungen Betriebswirtschaft, Industrie, Controlling & Consulting, Technical Management oder Wirtschaftsinformatik
- Duales Studium **Bachelor of Engineering** in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Verbundwerkstoffe, Wirtschaftsingenieurwesen, International Business and Technology oder Luft- und Raumfahrttechnik
- Duales Studium **Bachelor of Science** in den Fachrichtungen Informatik, Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftsingenieurwesen

Trainee-Programm?
Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?
Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:

Allgemeine Informationen

Branche
Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 17.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc., technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

Ca. 3,6 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

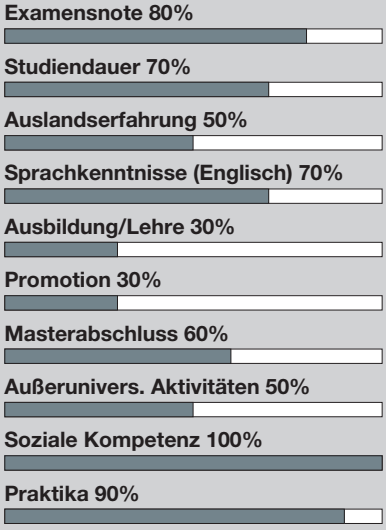
Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen.
Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent





FAU
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

ETG
VDE

» Hey! Wir sind die Hochschulgruppe ETG-Kurzschluss an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU). Unsere Gruppe ist ein bunter Mix aus Studierenden der Elektrotechnik, Medizintechnik, Informations- und Kommunikationstechnik, Mechatronik und anderen Fakultäten an unserer Hochschule, die ihr Studium aktiv gestalten wollen. Auf einem der Fotos siehst du einen Teil von uns bei einer Veranstaltung unseres Dachverbandes VDE, dem VDE Zukunftsforum in Schweinfurt.

Wir stellen jedes Semester ein breit gefächertes Programm für Studierende und Mitarbeiter der FAU auf die Beine, dazu gehören Exkursionen zu Firmen, Seminare, Vorträge, Stammtische, eine Firmenkontaktmesse, normalerweise auch eine Exkursion nach China, die jährliche Vorführung der Feuerzangenbowle und eine Ski-Exkursion.

Diesen Sommer zum Beispiel konnten wir mit Hilfe unserer Förderfirmen eine Fahrt nach Niederbayern unternehmen. Erste Station war die Firma Easy2Parts in Deggendorf, welche sich mit der smarten Beschaffung von Fertigungsteilen beschäftigt. Anschließend ging es weiter zu Micro Epsilon, wo man uns schnell die Begeisterung des Unternehmens für hochpräzise Messungen vermitteln konnte.

Am nächsten Tag waren wir zu Besuch bei AVS Römer in Grafenau. Hier wird Ventil- und Verschraubungstechnik entwickelt und produziert. Den Abschluss bildete Rohde & Schwarz (R&S), bei dessen Führung wir vor allem die Bereiche Hochfrequenztechnik und Funkausstattung für das Militär näher ansehen durften. Diese letzte Führung wurde von einem ehemaligen ETG-Mitglied gehalten, welches heute Abteilungsleiter für Technologie und Entwicklung bei R&S ist.



Hier sieht man, wo die Reise hingehen kann!

Unsere Sommerexkursion jedenfalls endete mit einer Brauereibesichtigung in Budweis, Tschechien, denn der Spaß darf bei uns nie zu kurz kommen!

Neugierig geworden? Mehr Informationen zu unseren bisherigen und zukünftigen Veranstaltungen findest du hier:

Webseite:

www.etg-kurzschluss.de

Instagram:

ETG.KURZSCHLUSS

Schau gerne bei einer unserer nächsten Veranstaltungen vorbei, **wir freuen uns immer über neue Gesichter!** ■



Wie du mit deiner Arbeit die Welt zu einem besseren Ort machst!

Krisen gehören inzwischen zu unserem Alltag und die Herausforderungen unserer Gesellschaft sind enorm. Insbesondere junge Menschen machen sich Sorgen um die Zukunft und fragen sich, wie es mit unserem Planeten wohl weitergeht, wenn wir die Probleme nicht in den Griff bekommen. Sie erkennen, dass es so wie bisher nicht weitergehen kann und haben den Wunsch, den längst überfälligen Wandel in eine sinnvollere, nachhaltigere und menschlichere Welt voranzutreiben. Gehörst du auch zu ihnen?

» Dann habe ich zwei gute Nachrichten für dich. Erstens: Der Wandel ist schon jetzt deutlich spürbar! Und zweitens: Du kannst mit deinem Potenzial zu diesem Wandel beitragen, indem du etwas Sinnvolles tust und deine Zeit nicht in einem Bullshit-Job verschwendest. Nie war es einfacher, einen Job mit Sinn zu finden. Wie genau du dabei konkret vorgehen kannst, erfährst du im Folgenden.

#01 Reflektiere deinen Status quo!

Mach dir klar, wo du stehst und was dich bisher davon abgehalten hat, beruflich die Richtung einzuschlagen, von der du träumst. Haben deine Eltern vielleicht gesagt, du sollst erst einmal etwas Vernünftiges machen? Denkst du selbst, dass du nicht gut genug bist oder man mit dem, was du machen möchtest, nicht genügend Geld verdient? Schreib all deine Gedanken auf und prüfe, ob sie wirklich wahr sind!

#02 Lerne dich selbst besser kennen!

Finde heraus, welche Stärken und Talente dich auszeichnen, welche Werte und Interessen du hast und was dich ausmacht. Erkenne dein Potential, um es dann mit uns allen zu teilen und in die Welt zu tragen.

#03 Finde dein Warum!

Warum tust du, was du tust? Was sind der Sinn und die Motivation hinter deinem Handeln? Für welche Probleme in dieser Welt möchtest du die Lösung sein?

#04 Wie möchtest du arbeiten?

Wie stellst du dir deinen Traumjob genau vor? Wie, wo und mit wem möchtest du zukünftig arbeiten? Denke groß und erschaffe dir eine attraktive Vision von deiner beruflichen Zukunft.

#05 Was möchtest du beruflich genau machen?

Sammle möglichst viele Job-Ideen, die zu dir und deiner Vision passen. Jede Idee ist dabei erwünscht – egal, wie verrückt sie dir anfangs erscheinen mag. Je mehr Ideen du sammelst, umso besser. Dann hast du am Ende einen bunten Strauß an Ideen, aus denen du selektieren kannst.

#06 Teste deine Job-Ideen!

Probiere deine Job-Ideen in der Praxis aus und sprich mit Menschen, die dieser Idee schon nachgehen. Damit sammelst du wertvolle Erkenntnisse für deinen weiteren Weg, knüpfst interessante Kontakte und springst bei deiner Berufswahl nicht ins kalte Wasser.

#07 Komm ins Handeln!

Du hast die passende Job-Idee für dich gefunden? Herzlichen Glück-



Nie war es einfacher, einen Job mit Sinn zu finden.

wunsch! Geh deinen Weg weiter und realisiere deine Zukunftsvision von einer besseren Welt. Erstelle dir einen Fahrplan für die nächsten Wochen und Monaten, mit dem du deinem Ziel Schritt für Schritt näher kommen kannst.

#08 Höre auf deine Intuition!

Lass dich auf deinem Weg nicht beirren oder von deinem Umfeld aufhalten. ‚Lerne auf dein Bauchgefühl zu vertrauen und auf dein Herz zu hören. Du selbst weißt am besten, welcher Weg jetzt gerade am besten für dich ist.

Wie du weißt, ist unsere Welt immer in Bewegung und manchmal sind wir erstaunt, wie schnell ein Wandel stattfinden kann. Vor allem dann, wenn wir alle an einem Strang ziehen und zusammenhalten. Erica Chenoweth, eine Professorin an der Harvard-University, ist der Frage nachgegangen wie viele Menschen es für einen fundamentalen Wandel in der Gesellschaft braucht. Die überraschende Antwort war, dass gerade einmal 3,5 % der Bevölkerung ausreichen, um einen Kurswechsel anzustoßen.

Die Frage lautet: Auf welcher Seite möchtest du stehen? Möchtest du zu den gehören, die wie in einem Hamsterrad ihrem Alltagstrott nachgehen, sich montags schon auf freitags freuen und die Probleme unserer Welt akzeptiert haben? Oder möchtest du einen Unterschied machen und zu denjenigen gehören, die mit gutem Beispiel vorangehen und andere mit ihrer Vision von einer besseren Zukunft anstecken? Es gibt bereits viele wunderbare Vorbilder, die daran arbeiten, die Welt zu verbessern. Gehörst du dazu?

Meine Empfehlung zur Vertiefung: **Du bist der Unterschied! Wie du mit deiner Arbeit die Welt verbesserst.** (ISBN 978-3525462881) ■



Juliane Rosier ist Job- und Karriere-Coach sowie Expertin für das Thema berufliche Neuorientierung. Ihre Vision ist es, möglichst vielen Menschen zu mehr Selbstbestimmung und Sinn im Job zu verhelfen. Denn sie träumt von einer Arbeitswelt, in der sich niemand montagmorgens für eine sinnlose Arbeit aus dem Bett quälen muss und das nächste Wochenende herbeisehnt, sondern sich auf die Arbeitswoche freut und das eigene Potenzial nutzt, um die Welt zu verbessern. Ihre Expertise gibt sie in 1:1-Coachings, Onlinekursen und Seminaren weiter. **www.julianerosier.de**

Wieder Weltmeister!



Das Team AutonOHM der TH Nürnberg feiert den Titel bei den RoboCup-Weltmeisterschaften in Bangkok. *Foto: Sina Steinmüller*

Bei den RoboCup-Weltmeisterschaften treten Hochschulteams aus der ganzen Welt mit mobilen Robotern an und lösen in unterschiedlichen Kategorien verschiedene Aufgaben. Das Team AutonOHM der TH Nürnberg setzte sich in der Kategorie RoboCup@Work, die das industrielle Umfeld abbildet, gegen seine Konkurrenten durch und holte den Weltmeistertitel damit bereits zum vierten Mal nach Franken.

Die Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm verteidigt einen ganz besonderen Weltmeistertitel: Das Team AutonOHM war beim RoboCup@Work in Bangkok siegreich und ist damit erneut Weltmeister. Neben dem aktuellen Erfolg konnte das Team bereits in den Jahren 2017, 2018 und 2021 die begehrte Trophäe mit nach Hause nehmen.

Mehr als 3.000 Teilnehmende aus über 45 Ländern kämpften in Thailand um die verschiedenen Titel. Nach einer virtuellen Weltmeisterschaft 2021, die pandemiebedingt lediglich in den eigenen Laboren per Liveschaltung stattfand, trafen sich die Teilnehmenden in diesem Jahr wieder vor Ort. Beim RoboCup@Work traten insgesamt elf Hochschulteams, unter anderem aus Singapur, Griechenland, dem Iran und den Niederlanden, gegeneinander an.

Aufgrund starker Konkurrenz und einigen Problemen mit der eigenen Technik sah es dabei am ersten Wettkampftag nicht sonderlich gut aus für das Team der TH Nürnberg unter der Leitung von Prof. Dr. Stefan May, Professor für Automatisierungstechnik/Mechatronik und Leiter des Labors für Mobile Robotik an der Fakultät Elektrotechnik Feinwerktechnik Informationstechnik (efi). Doch das Team konnte in den Folgetagen mit der nunmehr dritten Version des Ohmnibots mit dem sprechenden Namen „Ohmn – 3“ Boden gutmachen und am letzten Tag den Wettbewerb für sich entscheiden. Auch unter den Augen von Prof. Dr. Frank Pöhlau, Dekan der Fakultät efi, der das Team vor Ort unterstützte.



Beim RoboCup@Work entwickeln die Teams autonome Systeme, die in einem industriellen Umfeld verschiedene Greif- und Transportaufgaben erfüllen müssen. Die Roboter müssen zeigen, dass sie sich selbstständig in einem Parcours orientieren und Objekte erkennen, greifen und transportieren können. Dabei variieren die Aufgabenstellungen von Jahr zu Jahr, was den Wettbewerb technisch herausfordernder macht. Gleichzeitig passen die Organisatoren die Anforderungen damit an die sich wandelnden Gegebenheiten der Realität an.

Marco Masannek, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Labor für Mobile Robotik und Teamleiter von AutonOHM ist dementsprechend stolz auf den erneuten Erfolg: „Wir haben seit 2019 die Hardware nahezu komplett umgestellt, zuletzt – buchstäblich in letzter Minute – auch noch den Manipulator, also den beweglichen Teil des Roboters. Auch wenn wir aufgrund der kurzen Testzeit deshalb zu Beginn etwas Probleme hatten, war dies der Schlüssel zum Erfolg, da wir komplexen Aufgaben damit besser lösen konnten als die anderen Teams.“

May ergänzt: „Seit das Team AutonOHM 2014 innerhalb des Labors für Mobile Robotik gegründet wurde, haben wir bereits zahlreiche Erfolge erzielen können. Gleichzeitig bekommen die Studierenden wertvolle Einblicke in die Forschung und Entwicklung von autonomen Systemen. Gemeinsam mit wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickeln sie unseren Roboter beständig weiter.“ ■

Die Stärken von Mensch und Roboter vereinen

EXOTEC

Exotec, ein junges, dynamisches, schnell wachsendes Unternehmen in der Intralogistik-Branche, produziert revolutionäre Robotiksysteme für Warenlager. Die unverwechselbare Lösung ist das Skypod-System. Geboren aus der Idee, Lagerroboter zu produzieren, die auf schnellem, effizientem Weg die Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter im Lager verbessern, indem sie stark repetitive, körperlich intensive Aufgaben wie übermäßiges Gehen, Heben und Bücken reduzieren. Exotec hat sich zum Ziel gesetzt, die Stärken von Mensch und Roboter zu vereinen, um höchst effiziente Warenhäuser zu schaffen.

Täglich werden online Artikel bestellt, die in Lagerhäusern gelagert werden. Früher holten Mitarbeiter diese Artikel einzeln aus den Regalen, kommissionieren genannt. Heute übernehmen das bei Exotec die Skypod-Lagerroboter. Die Skypods klettern bis zu 12 Meter an den Lagerregalen hoch, um zusätzlich eine hohe Dichte in der Bestandslagerung zu erreichen.

Exotec unterstützt über 30 branchenführende Marken aus dem E-Commerce, Lebensmittelhandel, Einzelhandel, der Produktion und 3PL. Der Standort Landshut bei München kümmert sich um die Märkte Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Einsteigen und mitgestalten

Exotec bietet dir eine Arbeitsumgebung mit eigenen Projekten bereits zum Einstieg sowie dem dazugehörigen Teamzusammenhalt. Nötige Fähigkeiten können durch Weiterbildungen erlangt werden. Unser Alltag ist geprägt von Humor und dem Drive, einer Vision zu folgen. Dabei leben wir Diversity und Interkulturalität.

Die Zukunft beginnt jetzt. Mit uns. Sei dabei. ■





Werde Teil der Zukunft.

Arbeite mit an der Zukunft der Robotik für die Logistik.

Vielfältige Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln, ein stark wachsendes, junges und solides Unternehmen und Produkte, die die Logistikwelt staunen lassen, erlebst du bei Exotec. Bei uns bekommst du die Möglichkeit, ein wachsendes Unternehmen in neuen Märkten mitzugestalten zu den Konditionen, die globale, moderne Konzern auch bieten.

Wir suchen Absolventen mit technischem bis betriebswirtschaftlichem Fachwissen und den Fähigkeiten, gemeinsam an einer Vision für Deutschland und weltweit zu arbeiten und diese erfolgversprechend umzusetzen.

EXOTEC

Bewirb dich jetzt!

Deine Ansprechpartnerin ist
Pauline Mepiaux
E-Mail: contact@exotec.com
https://careers.exotec.com/

EXOTEC

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Pauline Méplaux (Englisch)

Anschrift
Rödersteinstraße 6
84034 Landshut

Telefon/Fax
Telefon: +49 162 1536446

E-Mail
pauline.meplaux@exotec.com

Internet
www.exotec.com/de/home-de/

Direkter Link zum Karrierebereich
careers.exotec.com/?lng=de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich ausschließlich online (Initiativbewerbungen bitte an contact@exotec.com schicken). Bitte immer vollständige Unterlagen als Anhänge mitschicken!

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Exotec:

Allgemeine Informationen

Branche
Produktionsautomatisierung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 5 p. a.

Gesuchte Fachrichtungen

Anlagenbau/Anlagentechnik, Automatisierungstechnik, Banking/Finance/Controlling, Business Administration, BWL Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik, Forschung und Entwicklung/R&D, Fertigungstechnik/Produktionstechnik, Informationstechnik, Ingenieurwesen, Informatik-Hardwareentwicklung, Informatik-Netzwerk/Systeme, Informatik-Softwareentwicklung, Kommunikationswissenschaften, Logistik/Fördertechnik/Transportwesen, Marketing/Vertrieb, Mechatronik, Produktionstechnik/Automatisierungstechnik, Projektmanagement, Technisches Zeichnen/CAD

Produkte und Dienstleistungen

Das Skypod-System ist eine Kommissionierlösung, die den „Ware-zur-Person“-Ansatz verfolgt. Das Besondere: Flexibel und anpassungsfähig an Kundenbedürfnisse, bietet es gleichzeitig eine hohe Systemleistung. Um eine hochverdichtete Bestandlagerung zu ermöglichen, klettern die Skypods bis zu 12 Meter hoch. Damit steigert das Skypod-System den Lagerdurchsatz um das Fünffache mit Reaktionszeiten von 2 Minuten für alle SKUs. Kunden können das Skypod-System innerhalb weniger Monate einrichten und ihre Systeme jederzeit bei Bedarf erweitern, ohne den Betrieb zu unterbrechen. Das modulare System besteht aus folgenden Komponenten:

- Lagerroboter
- Skypicker
- Behälter
- Regale

Die Präzision und Skalierbarkeit des Systems sind Gründe, warum sich mehr als 30 branchenführende Marken aus den Bereichen E-Commerce, Lebensmittelhandel, Einzelhandel, Fertigung und 3PL für Exotec entschieden haben.

Anzahl der Standorte

4

Anzahl der MitarbeiterInnen

500 - weiter wachsend

Jahresumsatz

2021: 105 Millionen Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung (R&D), Marketing & Sales, Engineering, Project Management, Technik, Fertigung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Werkstudententätigkeit

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Individuell

Warum bei Exotec bewerben?

- Wir sind ein junges, dynamisches Unternehmen.
- Wir sind international aufgestellt und leben Interkulturalität in allen Facetten.
- Wir verbinden französisches Flair mit bayerischer Mentalität.
- Wir bieten dir einen Arbeitsalltag mit viel Humor und dem Drive, Dinge bewegen zu wollen.
- Wir bieten dir die Arbeit in einem Team, bei dem Zusammenhalt und Unterstützung die Basis sind.
- Wir bieten dir viele Teamevents, um unseren Teamzusammenhalt zu fördern

BEWERBERPROFIL

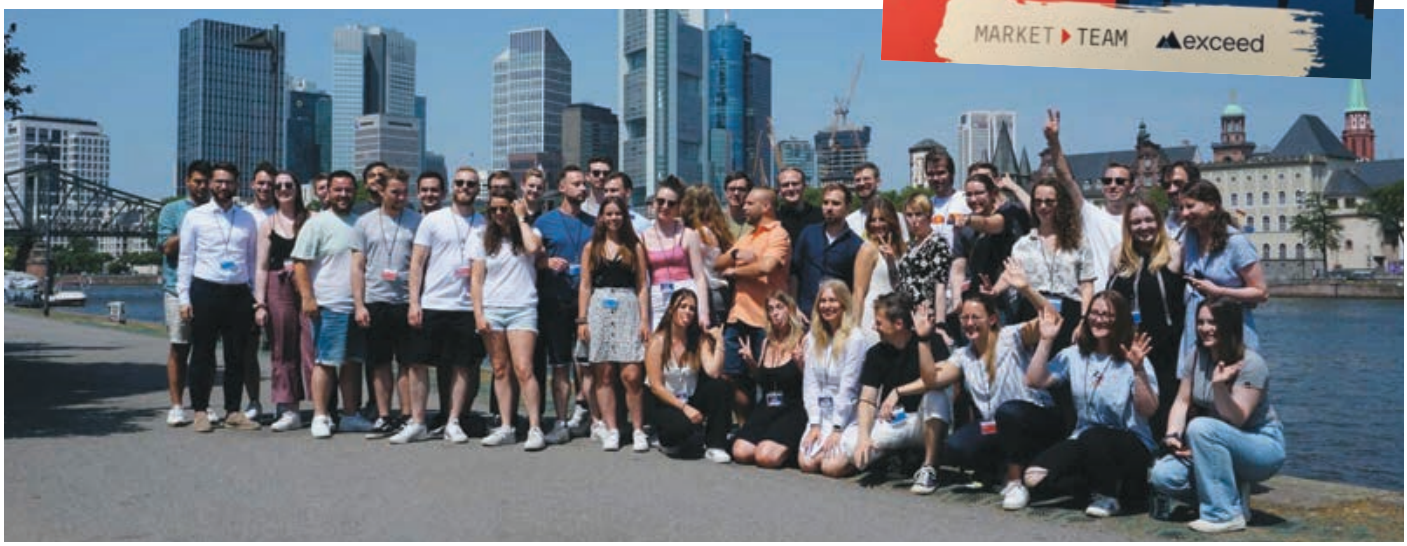
Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültigen Prozentaussagen treffen - die Anforderungen sind stets individuell.

~~MARKET TEAM~~

exceed e.V. - Verein zur Förderung der Berufsausbildung





Liebe Leserinnen und Leser des campushunter-Magazins,

in unserem Verein hat sich in den letzten Monaten viel getan, was wir Ihnen/Euch mit Freude verkünden möchten. Wir dürfen nicht nur voller Stolz mitteilen, dass wir im Juni unsere erste nationale Veranstaltung seit der Corona-Pandemie erfolgreich durchführen konnten, sondern auch, dass unser Verein nun offiziell einen neuen Namen erhalten hat. Mit dem Amtsbeginn des neu gewählten Bundesvorstands ab dem 1. August 2022 wird unser Verein zukünftig unter dem Namen „exceed e.V. - Verein zur Förderung der Berufsausbildung" auftreten.

Die Namensänderung wurde intern im Rahmen unseres nationalen Konferenzwochenendes (KoWe) am 17. Juni 2022 zelebriert. Dabei diente das KoWe allerdings nicht nur dafür, um die Namensänderung mit unseren Mitgliedern gemeinsam zu feiern, sondern auch dazu, um den Austausch der Mitglieder standortübergreifend zu fördern. So konnten sich unsere Mitglieder nicht nur bei gemeinsamen Spielen am Freitagabend und bei einer abenteuerlichen Stadtrallye durch Frankfurt am Samstagabend kennenlernen, sondern sie konnten auch bei superspannenden Workshops mehr über sich erfahren. So wurden beispielsweise die Trainings „Teamwork", „Kreativtechniken" und „Leadership" über das ganze KoWe hinweg angeboten. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an unsere beiden Trainer Johann und Stefan, die sich die Zeit genommen und die Mühe gemacht haben, diese Workshops organisieren und durchführen zu können! Ein weiteres herzliches Dankeschön gilt unseren Ansprechpartnern des Unternehmens MLP, die nicht nur am Freitagabend eine wundervolle Eröffnungsrede gehalten haben, sondern auch einen „Persönlichkeitsanalyse"-Workshop im Rahmen unserer nationalen Veranstaltung ausgerichtet haben! Wir möchten uns ebenso nochmals bei unseren Alumni bedanken, die so kurzfristig die Stadtrallye organisiert haben.

Am Sonntagmittag wurde dann offiziell der neue Bundesvorstand für das Amtsjahr 2022/2023 gewählt: André von der Reith (BV für Digitales), Marlon Bußmann (BV für Finanzen), Tim Schlegel (BV für Standorte und Personal) sowie Sophie Rönicke (BV für Fördernde und Kooperationen) stellen nun die erste exceed-Bundesvorstandsgeneration dar. Der gesamte Verein wünscht den Vier viel Erfolg! Im Rahmen des Bundesvorstandswechsels wurden auch die Namensschilder der einzelnen Teilnehmer von „MARKET TEAM" auf „exceed" umgedreht und damit der Beginn eines Neustarts für den Verein eingeläutet!

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für dieses wundervolle Wochenende und freuen uns auf ganz viele weitere gemeinsame Veranstaltungen und schöne Momente, welche wir im Rahmen von „exceed" nun in Zukunft erleben dürfen!

Interessierte Studierende, die sich in unserem Verein ehrenamtlich engagieren wollen, und Unternehmen, die Interesse an einer Zusammenarbeit haben, können sich gerne bei uns melden. ■

www.exceed-ev.org
info@exceed-ev.org

Eine Drohne zur Waldbrandfrüherkennung

Studierende der FAU erforschen den Einsatz von Drohnen, um Waldbrände frühzeitig zu erkennen und zu melden

Durch den immer weiter voranschreitenden Klimawandel wird die Anzahl der Waldbrände in den nächsten Jahren kontinuierlich steigen. Das durchgehend warme und sehr trockene Wetter der letzten Monate zeigte diese Problematik in der jüngsten Vergangenheit leider recht eindrucksvoll. Feuerwehren im In- und Ausland kämpften immer wieder mit dem Eindämmen und Löschen von kleineren und größeren Waldbränden. Um die durch die Brände verursachten Personen- und Sachschäden so gering wie möglich zu halten, ist eine frühzeitige Bekämpfung des Waldbrands essenziell. Zudem ist es entscheidend, die brennende Fläche möglichst genau zu lokalisieren, um die Einsatzkräfte zielgerichtet und in ausreichend großer Anzahl zum Brand lotsen zu können.

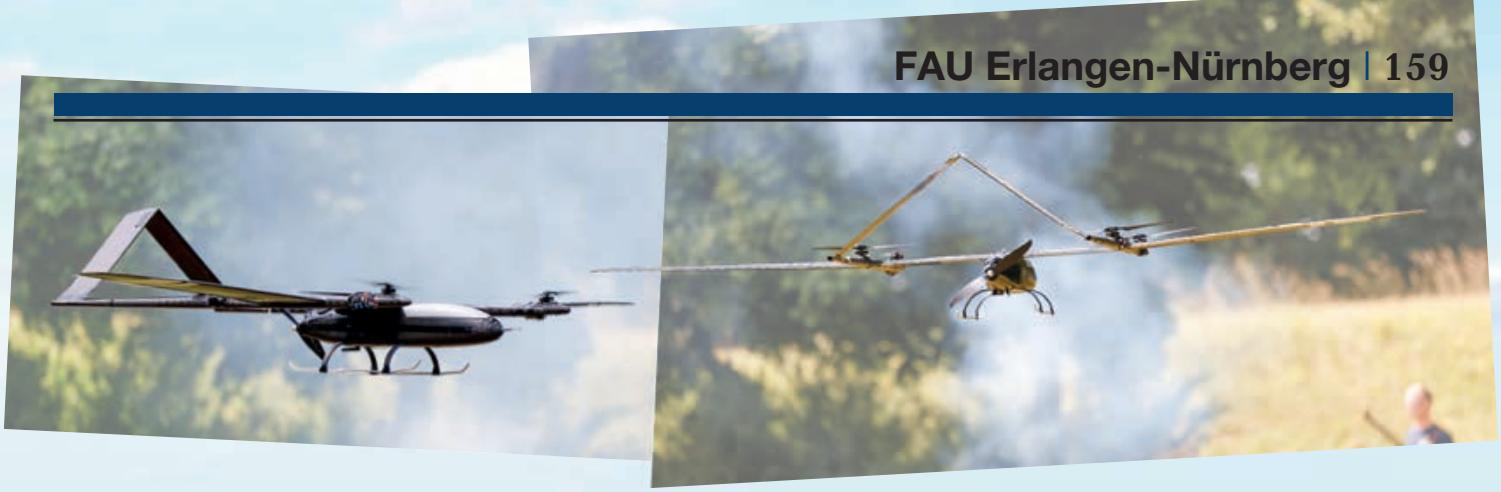


In Zeiten hoher Waldbrandgefahr werden für diese Zwecke bisher Luftbeobachter in Sportflugzeugen in besonders brandgefährdete Gebiete entsandt. Neben hohen Kosten und geringen Überflugfrequenzen besteht ein weiterer Nachteil dieser Methodik darin, dass die Brände aus der für die Flugzeuge erforderlichen Flughöhe erst ab einer gewissen Größe erkannt werden können.

Drohne vs. Feuer

Der Thematik der Waldbrandfrüherkennung haben sich an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) Studierende des Lehrstuhls für Maschinelles Lernen und Datenanalytik im Rahmen der Lehrveranstaltung „Innovation Lab for Wearable and Ubiquitous Computing“ (InnoLab) gemein-





sam mit Studierenden der Hochschulgruppe Evolonic angenommen. Ziel war es, in Zusammenarbeit mit der Erlanger Feuerwehr, ein Sensorsystem zu entwickeln, welches montiert an einer Drohne für die hochfrequente Absuche großer Waldflächen eingesetzt werden kann. Das Sensorsystem soll dabei Waldbrände bereits in einem sehr frühen Stadium detektieren und anschließend Einsatzkräfte zielgerichtet alarmieren.

Die Besonderheit der Trägerdrohne des Sensorsystems liegt in ihrer hohen Effizienz. Diese ermöglicht das Zurücklegen weiter Distanzen. Durch den elektrischen Antrieb geschieht dies darüber hinaus weitestgehend geräusch- und schadstoffarm.

Bereits Ende Juni nutzten die Studierenden eine Übung der Feuerwehr Erlangen, um die notwendigen Daten für den Bilderkennungsalgorithmus ihrer Drohne zu generieren. Im Juli fanden bei einer weiteren gemeinsamen Übung ein erster Test des Systems sowie die Generierung weiterer Trainingsdaten statt.

Über das MaD Lab

Die Forscherinnen und Forscher sowie die Studierenden des Labors für maschinelles Lernen und Datenanalyse (MaD) betreiben am Lehrstuhl für Maschinelles Lernen und Datenanalytik theoretische und angewandte Forschung hinsichtlich tragbarer Computersysteme und Algorithmen bezüglich maschinellen Lernens für technische Anwendungen an der Schnittstelle zwischen Sport und Gesundheitswesen.

Über Evolonic

Die Studierenden der interdisziplinären Hochschulgruppe Evolonic des Fraunhofer IISB und der FAU entwickeln seit 2017 elektrisch angetriebene Langstreckendrohnen und nehmen damit unter anderem auch sehr erfolgreich an internationalen Wettbewerben teil. Das Team sucht zudem fortlaufend neue motivierte Studierende. ■

www.mad.tf.fau.de www.evolonic.de i

Text: Tobias Raczok



60 Studierende, eine Leidenschaft:

#Strohm im Blut!

- STROHM + SÖHNE -
NORIS MOTORSPORT

» Wir sind Strohm und Söhne e.V. – das Formula Student Team der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm. Bereits seit 2011 konzipieren, konstruieren und fertigen wir rein elektronisch angetriebene Rennwagen. Wir sind Studierende der unterschiedlichsten Fakultäten und Fachrichtungen, wie Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Maschinenbau, BWL etc.

Dank unserer Sponsoren haben wir bereits während des Studiums die Möglichkeit, neue Kompetenzen zu erlangen, sowie innovative Technologien zu verwenden, und können somit unsere Visionen zum Leben erwecken. Motiviertes, selbständiges und teamorientiertes Arbeiten steht bei uns an erster Stelle, wobei sich durch die gesellschaftlichen Aspekte und den Kontakt zu anderen Teams sowie Sponsoren und Partnern persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten entstehen und eigene Grenzen erweitert werden. Mit den Rennwagen, die wir konzipieren, konstruieren und auf vier Räder stellen, qualifizieren wir uns für internationale Formula Student Events. Unser Ziel ist es, nicht nur erfolgreich anzutreten, sondern auch unser theoretisch erlerntes Wissen in der Praxis anzuwenden.

Aktuell fahren wir unseren siebten vollelektrischen Rennboliden, die NoRa8, und konnten bereits mit vollem Erfolg die diesjährige Saison gestalten. Neben der Qualifikation für Formula Student Switzerland, Germany, Alpe Adria und Spain, erreichte unser Team bereits den zweiten Platz der FS Switzerland in der Gesamtwertung. Auf die folgenden Events der Formula Student sind wir gespannt und mit #StrohmimBlut höchstmotiviert bereit.

Seit unserem ersten Fahrzeug NoRa1 widmet sich unser Team dem zukunftsfähigen Motorsport und entwickelt Jahr für Jahr einen rein elektrisch angetriebenen Rennboliden. Dadurch sammelt sich innerhalb des Vereins über Jahre hinweg etliches Know-how an, welches wir von Team zu Team fortlaufend weitergeben und ergänzen.

Die NoRa8 wurde mittels einer intensiven Konzept- und Grundlagenarbeit evolutioniert.Trotz der vielen Herausforderungen, welche COVID-19 mit sich brachte, gelang es dem Team, den diesjährigen Boliden, anhand der bereits gesammelten Erfahrungen, erfolgreich weiterzuentwickeln.

Wie in den letzten Jahren, konstruieren und fertigen wir unser Monocoque weiterhin aus einem Aluminiumlaminat. Zudem entwickelten wir für die aktuelle Saison unser Akku-Konzept mit neuen Rundzellen weiter. Durch den selbstentwickelten 600-Volt-Akku wurde unsere NoRa8 noch effizienter. Für unseren Antrieb setzen wir weiterhin auf ein Allrad-Konzept über Radnabenmotoren und komplexen Planetengetriebe. Im Allgemeinen liegt das Gewicht unseres Rennboliden bei 213 kg, hat eine Leistung von 80 kW (108,8 PS) und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h.

Doch nicht nur technisch – auch im Vereinsmanagement und in der Organisation wollen wir wachsen und uns stets weiterentwickeln. Dieser Bereich des Teams bildet ein wichtiges Standbein des Vereins und ist zuständig für die Sponsorenakquise und -betreuung, das Projekt- und Eventmanagement, den Businessplan, Finanzen oder Social Media.

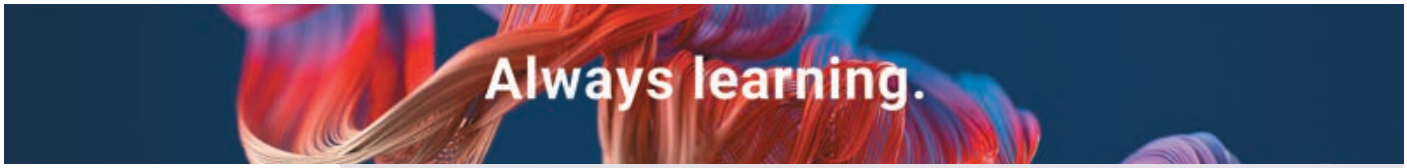
Die Rennstrecken Europas warten bereits und unser Ziel ist es, unsere Arbeit mit weiterhin entsprechenden Ergebnissen auf den Wettbewerben zu belohnen. Mit dieser Motivation gilt es nun, über die restliche Zeit hinweg nicht den Atem zu verlieren, wozu es der Disziplin, Kreativität und des Engagements eines jeden Teammitglieds bedarf. Wir freuen uns über alle, die uns auf dieser Reise begleiten wollen! ■

Du bist Student/in und wir haben Dein Interesse an Strohm und Söhne e.V. geweckt? Wir sind gespannt auf Deine Ideen! Melde Dich gerne bei uns unter teamleitung@strohmleitung.de oder bewerbe Dich direkt über unsere Homepage **www.strohmundsoehne.de**

Sie sind Unternehmer und Teil einer für uns ausschlaggebenden Industrie? Auf Ihre Hilfe sind wir angewiesen! Melden Sie sich gerne unter **teamleitung@strohmleitung.de** und lernen Sie unser Team kennen. Wir sind dankbar für jegliche materielle, finanzielle oder ideelle Unterstützung!



Foto: FSG/Seizinger



Hallo, Zukunft. Hallo, Geistesblitz. Hallo, e:fs.

e:fs TechHub GmbH

3, 2, 1 – GO! Unterwegs in Richtung Zukunft haben wir uns auf eine aufregende, gemeinsame Mission begeben. Wir verändern uns und bleiben dabei doch ganz wir selbst. Und sind mittendrin in unserer Transformation zum TechHub.

Wir wollen Antworten, die einen Unterschied machen. Manchmal im Kleinen, manchmal im Großen. Denn unser gemeinsamer Antrieb ist die Suche nach dem Kick von „Wow, it works“. Und dem unvergleichlichen Gefühl, die Lösung gefunden zu haben. Immer wieder.







Wir sind neugierig auf morgen. Und auf dich! Du möchtest bei uns an den Technologien der Zukunft mitarbeiten? Dann bewirb dich jetzt bei uns!

e:fs TechHub ist ein Platz, an dem verrückte Ideen und Gedanken nicht versteckt, sondern gefeiert werden. Deshalb bekommt jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter genug Freiraum und Unterstützung, um neue Ideen, Produkte und Konzepte real werden zu lassen.

e:fs – Always learning.

Die e:fs TechHub GmbH ist strategischer Partner für die Entwicklung übergelegener Hightech-Technologien. Wir entwickeln Softwarelösungen, erbringen zuverlässig ein breites Spektrum an Dienstleistungen im Bereich Mobilität und übersetzen aufregende Zukunftstechnologien in reale Nutzungsszenarien mit Serienqualität. ■



e:fs
TechHub GmbH

Kontakt
Ansprechpartner
Vanessa Kraus, Recruiting

Anschrift
Dr.-Ludwig-Kraus-Str. 6
85080 Gaimersheim

Telefon/Fax
Telefon:
+49 8458 397 30-2990

E-Mail
karriere@efs-auto.com

Internet
www.efs-techhub.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.efs-auto.com/karriere/stellenangebote/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerbe dich ausschließlich online.
Bitte sende immer vollständige Unterlagen als Attachments mit.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten?
Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu e:fs:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Automotive, Engineering, Luft- und Raumfahrt

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Informatik, Physik, Mathematik, Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informationstechnik

Produkte und Dienstleistungen
Als Joint Venture der AKKA Industry Consulting GmbH und der CARIAD SE sind wir strategisch gefragter Partner für die Entwicklung überlegener Hightech-Lösungen. Einer der Schwerpunkte unserer Arbeit liegt auf innovativen Technologien für die zentralen Themen des Fahrwerks, der Fahrerassistenzsysteme und des automatisierten Fahrens. Darüber hinaus ko-kreieren wir Projekte für die Luft- und Raumfahrttechnik, Greentech und Mobilität der Zukunft. Unsere Kompetenzen reichen von virtueller Entwicklung über Big Data Management bis hin zu KI – und wir hören nie auf zu lernen.

Anzahl der Standorte
Gaimersheim (bei Ingolstadt), Wolfsburg und Erlangen. Auch Homeoffice ist bei uns möglich.

Anzahl der MitarbeiterInnen
Ca. 700

Einsatzmöglichkeiten
Softwareentwicklung (Technologie- und Anwendungsentwicklung), Information Technology, Industrielle Forschung & Entwicklung, Systemintegration und Testing, Entwicklung von Softwarelösungen, Datenmanagement

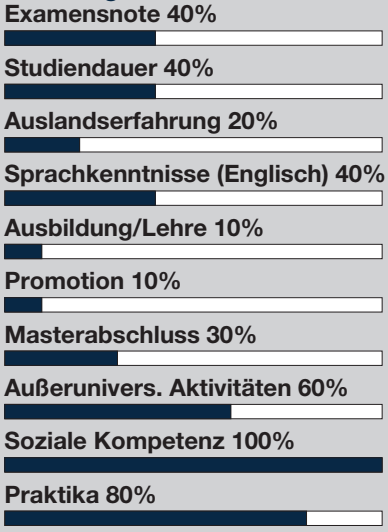
Einstiegsprogramme
Direkteinstieg
Praktikum/Praxissemester
Abschlussarbeit
Werkstudententätigkeit
Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Warum bei e:fs bewerben?
Wir gestalten die Technologien der Zukunft! Wir suchen innovative Köpfe mit eigenen Ideen und Leidenschaft! Neugierig? Neben einer familiären Firmenkultur, flachen Hierarchien und zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten, bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle sowie attraktive Gesundheitsangebote.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Engagement und Erfindergeist, Interesse an neuen (Fahrzeug-)Technologien

Karriereleiter für Ingenieure*

Als Ingenieur* in einer Führungsposition oder erfolgreich in einer Fachkarriere? Neben einer kompetenten Führungspersönlichkeit sind ebenso die Fachkompetenzen ein wichtiger Karrierefaktor in innovativen High-Tech-Unternehmen. Wähle eine Laufbahn aus, die zu dir und deiner Persönlichkeit passt. Du hast so die besten Chancen, deine persönliche Karriereleiter aufzusteigen und dich nach deinen Wünschen weiter zu entwickeln.

Fachkarriereweg

Du hast die fachliche Kompetenz und Erfahrungen, willst aber keine Führungsposition einnehmen? Dann kannst du eine Fachkarriere, auch Experten- oder Projektlaufbahn genannt, einschlagen. Viele Forschungs- und High-Tech-Unternehmen bieten Fachkarrierewege an, denn Innovationen und Produktentwicklungen sind die Grundlagen des Geschäftserfolgs.

Managementkarriereweg

Voraussetzung für eine Managementkarriere sind passende Soft Skills. Diese brauchst du, um dein Team effizient zu führen. In vielen technischen Studiengängen werden wenig Möglichkeiten geboten, sich mit den eigenen Soft Skills auseinanderzusetzen. Nimm es daher selbständig in die Hand, diese Fertigkeiten weiterzuentwickeln.





Abteilungswechsel als Karrierebooster

Du hast ein technisches Studium absolviert und strebst nun eine Karriere z. B. in Marketing oder Vertrieb an? Viele Karrierewege sind möglich, denn jede Karriere verläuft anders. Deine berufliche Laufbahn muss nicht immer geradlinig sein. Der ein oder andere „Schlenker“ im Lebenslauf kann von Vorteil sein. Gerade der Wechsel zwischen verschiedenen Abteilungen kann als Karrieresprungbrett dienen. Dieser hat den Vorteil, dass er dein Fachwissen erweitert, Zusatzqualifikationen bringt und du somit viel breiter aufgestellt bist. Sowohl du als auch das Unternehmen profitieren davon, denn was gibt es Besseres für ein Unternehmen als einen Mitarbeiter*, der in zwei oder gleich mehreren Abteilungen die Herausforderungen und deren Lösungsansätze kennt? Damit kannst du schnell Schnittstellenpositionen einnehmen und deine Erfahrungen aus den Abteilungen in dein neues Aufgabenfeld einbringen und die Effizienz steigern.

Du bist dir noch nicht sicher, wohin dich dein Karriereweg führen soll? Die Karriereleitern für Ingenieure* zeigen dir sowohl geradlinige Möglichkeiten innerhalb eines Aufgabengebietes, die du gehen kannst, als auch Fähigkeiten, die du mitbringen solltest, um den nächsten Schritt zu machen. Befasse dich frühzeitig mit deinen Möglichkeiten, denn so kannst du deine Karriere in jeder Phase planen und entsprechend voranbringen. ■

virtual jobvector career day

Das virtuelle Karriere-Event für Ingenieure, Informatiker, Mediziner & Naturwissenschaftler
online – 08.12.2022
online – 23.02.2023
online – 15.06.2023
www.jobvector.de/karrieremesse

jobvector

TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN

Auf dem Weg zur Gründung: CrowdInnovation-Plattform

unterstützt Start-ups, Produkte zur Marktreife weiterzuentwickeln

Wie kommt das Produkt bei der Zielgruppe an? Was ist zu verbessern? Mit solchen Fragen befassen sich junge Unternehmen, wenn sie mit ihrer Produktidee auf den Markt wollen. Die Plattform CrowdInnovation trägt diesem Bedarf Rechnung. Hier haben Start-ups die Möglichkeit, ihr Vorhaben vorzustellen und wertvolle Rückmeldung durch die Crowd (zu Deutsch: die Menge) zu erhalten. Ins Leben gerufen haben die Plattform, die CrowdInnovation-Fachleute des Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW in Leipzig. Gemeinsam mit den Forschenden der Gruppe Innovationsfinanzierung erprobt das Gründungsbüro der Technischen Universität Kaiserslautern und der Hochschule Kaiserslautern, wie Start-ups Crowdsourcing sinnvoll nutzen können.

» Bevor ein Unternehmen den Schritt auf den Markt wagt, ist es bemüht, seine Produktideen, Prototypen und Produkte für die Zielgruppe optimal zu gestalten. Die Plattform CrowdInnovation bringt nun Start-ups und die Crowd zusammen. »Die Gründerinnen und Gründer stellen sich und ihr Vorhaben ausführlich vor«, erläutert Bernhard Lorig, Crowdfunding-Manager im Gründungsbüro der TU Kaiserslautern und der Hochschule KL. »Alle, die sich dafür interessieren, haben die Möglichkeit, dem Unternehmen direkt Rückmeldung zu geben und ihm damit zu helfen.« Dies helfe unter anderem dabei, Produkte zielgruppengerecht weiterzuentwickeln.

Die CrowdInnovation Plattform ging jüngst on air und erstrahlt seit Mai 2022 im neuen Design und Look and Feel. Entwickelt und aufgebaut wurde sie von der Gruppe Innovationsfinanzierung des Fraunhofer IMW während der zwei Jahre Laufzeit eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungsprojektes. Gemeinsam mit dem Gründungsbüro der Technischen Universität Kaiserslautern und der Hochschule Kaiserslautern untersuchen die Fraunhofer Crowd-Fachleute nun, wie Start-ups »Crowdsourcing« als Instrument sinnvoll zum Einsatz bringen können. »Wir wollen zum Beispiel herausfinden, wie Start-ups sich für solche Kampagnen aufstellen müssen und wie wir das crowdbasierte Instrument an das Gründungsbüro anbinden können«, fährt Lorig fort.

»Ideen zur Digitalisierung des Katastrophenschutzes werden jetzt und in Zukunft mit den wachsenden Herausforderungen durch den Klimawandel dringender gebraucht denn je. Wir verzeichnen ein reges Interesse und zählen bereits über zwanzig Ideen auf der CrowdInnovation Plattform. Der Live-Event am 05.07.2022 wurde von meiner Kollegin Anne Becker-Mironici moderiert und regte zu neuen Ideen an, um den Katastrophenschutz zu verbessern und innovative Lösungen zu Tage zu fördern. Wir begleiten diese wichtige Initiative durch angewandte sozioökonomische Forschung«, sagt Robin Bürger, Leiter der Gruppe Innovationsfinanzierung zum kurz bevorstehenden Austausch mit inventied und dem Gründungsbüro der Technischen Universität Kaiserslautern und der Hochschule Kaiserslautern.

Bis Juli 2022 stellte sich auf der CrowdInnovation Plattform ein junges Unternehmen aus Kaiserslautern vor. Mit dem von den Gründenden entwickelten modularen Gestell namens Vario-Load-Rescue will das INVENTIED-Team Einsatzkräfte in Katastrophengebieten unterstützen. Das Gestell ist als LKW- und PKW-Anhänger konstruiert, mit dem eine Vielzahl unterschiedlicher Geräte, zum Beispiel: Behelfsbrücken und Dekontaminationsschleusen, in kurzer Zeit zu verladen sind.

Die Marke IDEENWALD stellt den Menschen und seine Motivation, Ideen zum Nutzen von Region, Mensch und Umwelt zu verwirklichen, in den Mittelpunkt. Sie vereint zahlreiche Projekte und Maßnahmen, wie beispielsweise den Aufbau eines Netzwerkes von Gründungsunterstützerinnen und -unterstützern (IDEENWALD-Ökosystem), eine Smartphone-App mit Wanderungen zur Förderung von Kreativität (IDEENWALD-Kreativparcours), eine Crowdfunding-Plattform für Projekte aus Rheinland-Pfalz und Saarland (IDEENWALD-Plattform) oder die bundesweit größte Konferenz zum Thema kooperative Zusammenarbeit in der Crowd (IDEENWALD-CrowdFORUM). ■

Weitere Informationen i

uni-kl.de

Nach der Saison ist vor der Saison!

KaRaT
KAISERSLAUTERN RACING TEAM e.V.



Mit unserer Teilnahme an der Formula Student Spain Ende August ist die Saison 2022 zu Ende gegangen. Ab jetzt dreht sich alles um das neue Auto für 2023. Der neue Rennwagen soll erstmals seit 2020 wieder größere Innovationen beinhalten. Dem Team steht eine spannende Reise bevor.

Für die Saison 2021 haben wir zum ersten Mal in der Geschichte von KaRaT einen Rennwagen mit Allradantrieb auf die Strecke gebracht. Da wir in der Saison 2022 noch mit den Auswirkungen der Einschränkungen des Vorjahres zu kämpfen hatten, haben wir uns entschieden, das bestehende Konzept zu übernehmen und an einigen Stellen weiterzuentwickeln bzw. zuverlässiger zu machen. Dadurch konnten wir wichtige Erfahrungen sammeln und die Fähigkeiten, sowie Grenzen des Konzepts weiter erforschen. Leider konnten einige Schwachstellen nie ganz behoben werden, was dazu geführt hat, dass wir zwar Testfahrten veranstalten konnten und auf den Events durch die großen technischen Abnahmen gekommen sind, jedoch nie die nötige Zuverlässigkeit und kompletten Vor-Ort-Wartungsmöglichkeiten hatten, um auf der Strecke gegen die anderen Teams antreten zu können. Da diese Schwachstellen nun bekannt sind, kann für 2023 ein deutlich besseres Konzept entwickelt werden. Das Team hat die Arbeit daran und an den organisatorischen Prozessen dahinter bereits parallel zum Betrieb des aktuellen Autos aufgenommen, um mit möglichst viel Schwung in die neue Saison zu starten. Die Neuentwicklung eines Autos bietet den Teammitgliedern vielfältige Möglichkeiten, ihre eigenen Ideen einzubringen und in der Praxis umzusetzen. Zunächst werden verschiedene Grundkonzepte aufgestellt und evaluiert, bevor dann die Arbeit an den einzelnen Komponenten aufgenommen wird. Eine bereits bestätigte Neuerung des Autos wird die vollständige Integration der Driverless-Komponenten in das System sein. Nachdem diese zuletzt als Add-On ausgelegt waren, werden sie von nun an fester Bestandteil der Bordelektronik sein und somit deutliche Einsparungen in Gewicht und Komplexität bewirken.

Bei der Entwicklung helfen wird uns nicht nur unser umfassendes Netzwerk an ehemaligen Mitgliedern, sondern auch unsere Sponsoren, die uns nicht nur mit finanziellen und materiellen Mitteln, sondern auch mit Know-how und spezifischen Veranstaltungen unterstützen.

Um die neue Saison erfolgreich zu gestalten, suchen wir weiterhin motivierte Unterstützung für unser Team. Da wir aktuell ein recht kleines Team sind, kannst Du in jeden Bereich einsteigen und wertvolle Praxiserfahrungen sammeln – vom Marketing über die Konstruktion von mechanischen und elektrischen Bauteilen bis hin zum Verarbeiten von Verbundwerkstoffen bieten wir Dir einen Rahmen, um Dich persönlich weiterzuentwickeln, Kontakte zu knüpfen und in Deine Zukunft zu investieren. Falls Du Interesse hast, unserem Team beizutreten, kannst Du Dich gerne jederzeit an uns wenden. ■



www.karat-racing.de karatracing karatracing

Geld sparen mit Studi-Rabatten: Von A wie Ausschlafen bis V wie Verhütung

Studieren ist eine teure Angelegenheit. Es gibt aber ein Trostpflaster – die vielen Vergünstigungen im Alltag, von denen du als Student:in profitierst. Unser kleines ABC der studentischen Spartipps.

A wie Ausschlafen

...In den eigenen vier Wänden. Zugegeben: Die Mietpreise steigen seit Jahren unaufhörlich. Trotzdem wohnen Student:innen im Vergleich zum Rest der Bevölkerung immer noch vergleichsweise günstig. Besonderes Glück hast du, wenn du einen begehrten Wohnheimplatz ergattern konntest. Es gibt aber auch gute Angebote von gemeinnützigen Vereinen oder konfessionellen Trägern. Wichtig: möglichst frühzeitig kümmern, flexibel sein – und auch mal ganz neue Wege gehen. Hast du zum Beispiel schon mal etwas von generationenübergreifenden Wohnpartnerschaften gehört? Bei diesem Konzept wohnst du kostengünstig (oder sogar -frei) bei älteren Menschen und hilfst ihnen im Gegenzug im Garten und bei der Hausarbeit. Eine Win-win-Situation für beide Seiten!

B wie Bankkonto

Egal ob viel oder wenig – das Geld muss ja irgendwo hin. Gut aufgehoben ist es in der Regel auf einem Bankkonto. Und am allerbesten auf einem, das fast nichts kostet. Diesen Vorteil hast du nämlich als Student:in: Die meisten Banken bieten dir günstige Konditionen an. Aber Achtung: auch hier auf das Kleingedruckte achten und Anbieter vergleichen. Übrigens: Wer Geld sparen möchte, sollte über die Führung eines Zweitkontos nachdenken und dieses als Freizeitkonto verwenden, auf das jeden Monat kleinere Beträge eingezahlt werden. Ebenfalls wichtig: einen Finanzplan aufstellen. Eine (kostenfreie) Finanzapp kann zusätzlich helfen, den Überblick zu behalten.

E wie Essen

Für viele Student:innen ist die Mensa eine der wichtigsten Anlaufstellen des ganzen Tages. Zu Recht: Essen hält Leib und Seele zusammen und gut genährt kann auch der Kopf besser arbeiten. Weiterer Vorteil: Essen in der Mensa ist günstig. Oft funktioniert das so, dass du einmal deinen Studierendenausweis vorlegen musst und dann eine Mensacard bekommst, die den Charakter einer



Geldkarte hat. So entfällt die lästige Barzahlung beim täglichen Mittagessen. Unser Tipp: im Wechsel selber kochen – so kannst du noch mehr sparen und kommst nach einem stressigen Tag gut runter. Zusatztipp: Mit einer „No-waste“ App kannst du gezielt nach nicht verkauften (oder abgelaufenen, aber noch guten) Lebensmitteln forschen und so auch noch etwas für die Umwelt tun.

F wie Freizeit

Museum, Schwimmbad, Theater... eigentlich fast überall dort, wo Eintrittsgelder fällig werden, kommst du als Student:in günstiger rein. Wir empfehlen dir also dringend, deinen Studiausweis immer griffbereit zu haben. Funktioniert auch im Ausland – mit dem internationalen Studierendenausweis ISIC, den du online beantragen kannst. Du bist in deiner Freizeit gerne sportlich unterwegs? Viele größere Hochschulen haben ein eigenes Sportprogramm im Angebot, für das du dich semesterweise eintragen kannst. Da die Nachfrage oft sehr groß ist, solltest du dich rechtzeitig informieren und für den Kurs deiner Wahl anmelden.

G wie gut versichert

Das ist nämlich auch für Student:innen super wichtig. Zu Studienbeginn bist du meist noch über deine Eltern familienversichert (wenn diese in der gesetzlichen Krankenversicherung sind). Das bedeutet, dass keine Kosten für deine Versicherung anfallen. Ab dem 25. Lebensjahr – oder wenn du schon vorher nebenbei zu viel verdienst – ändert sich dies: Die Familienversicherung endet und du musst dich selbst versichern.

K wie Kommunikation

Reden hilft. Ganz besonders beim Thema Geld(sorgen). Die Floskel „über Geld spricht man nicht“ ist immer noch fest in uns verankert. Dabei macht es das für alle nur schwieriger. Wenn mit Freunden der Wochenendtrip oder die nächste Party geplant wird, lieber die eigenen Ressourcen offenlegen, als später mit





existenziellen Ängsten über der 10. Portion Spaghetti mit Ketchup zu kauern, bis der neue Monat endlich begonnen hat.

U wie Unterwegs

Mit deiner Immatrikulation an einer Hochschule erhältst du normalerweise auch ein Semesterticket, mit dem du im jeweiligen Verkehrsverbund vergünstigt den Nahverkehr nutzen kannst. Auch bei der BahnCard kannst du sparen: Die „My BahnCard 25“ (für alle unter 27 Jahren) kostet vergünstigt 35,90 Euro (statt regulär 56,90 Euro), die „My BahnCard 50“ sogar nur 66,90 Euro (statt 234 Euro). Gültigkeit: je ein Jahr. Dich zieht es in die weite Welt hinaus? Mit Couch Surfing und Interrail wird Fernweh finanzierbar.

T wie Telefonieren (und Surfen und Fernsehen)

Viele Telefonanbieter halten für Student:innen sowohl im Festnetz- als auch im Mobilfunkbereich besondere Angebote bereit. Oft gehört auch ein Internetanschluss mit zum Paketpreis. Es lohnt sich also, Angebote zu vergleichen (auch hier unbedingt auf das Kleingedruckte achten!) und die Kündigungszeiten im Auge zu behalten. So kannst du immer direkt zum günstigsten Anbieter weiterziehen. Ach ja: Wenn du Bafög beziehst, kannst du dich außerdem vom Rundfunkbeitrag befreien lassen. Dafür musst du deinen Bafög-Bescheid online beim „ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice“ einreichen. Folgeantrag nicht vergessen.

V wie Verhütung

Ja, richtig gelesen. Bis zum 22. Geburtstag bekommen gesetzlich versicherte Frauen ärztlich verordnete Verhütungsmittel (hier: die Pille) kostenfrei, wobei ab dem 18. Geburtstag die Rezeptgebühr selbst zu tragen ist. Für alle älteren Studentinnen gilt: Bei nachweislich geringem Einkommen gibt es in einigen wenigen Städten auf speziellen Antrag eine Kostenübernahme. ■

Fotos: Pexels

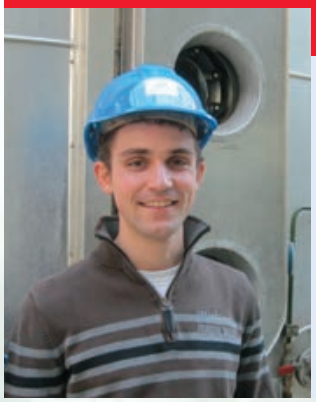
Am Ende des Geldes ist noch so viel Studium übrig? Die Deutsche Bildung finanziert dein Traumstudium – ganz egal ob Bachelor oder Master, im In- und Ausland, an der Fernuni oder auf dem Campus. In unserer Academy machen wir dich mit persönlichen Trainings und Coachings zusätzlich fit für den Berufseinstieg und vernetzen dich mit Unternehmenspartnern. Bewerben kannst du dich ganz einfach online unter **www.deutsche-bildung.de** – elternunabhängig und ohne Sicherheiten.

Deutsche Bildung

Managementnachwuchs auf internationaler Ebene

Die internationalen Traineeprogramme sind für die Südzucker-Gruppe ein wichtiger Baustein für die Entwicklung und Sicherstellung qualifizierten Personals. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die Trainees bereits nach kurzer Zeit voll in der Praxis angekommen sind. Sie zeigen ein hohes Maß an Kompetenz sowie Flexibilität und Mobilität. Auf ihre bisherigen Erfahrungen angesprochen, sprudeln die positiven Erlebnisse nur so aus ihnen heraus, wie auch nachfolgende Berichte aus dem laufenden technischen Traineeprogramm wieder eindrucksvoll belegen:

Christian
aus Deutschland



„Die erste Station meiner Traineezeit in der Südzucker-Gruppe war der Standort Offenau. Während dieser Zeit konnte ich einen ersten Einblick in alle Herstellungsprozesse einer Zuckerfabrik erlangen. Neben der Bilanzierung dieser Prozesse habe ich auch Laboranalysen der einzelnen Prozessströme durchgeführt. Das Motto meines nächsten Aufenthaltes in Plattling lautete: „Nach der Kampagne ist vor der Kampagne.“ Hier habe ich diverse Investitionsprojekte hinsichtlich der Prozessoptimierung und Modernisierung der Fabrik in Kooperation mit den dort ansässigen Mitarbeitern bearbeitet.

Fazit: Eine bisher sehr lehrreiche, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit netten Kollegen!“

Mathieu
aus Frankreich



„Das Traineeprogramm der Südzucker-Gruppe ist aus meiner Sicht der ideale Weg von der Uni zur Ingenieurstätigkeit. Ich sehe es als gute Chance, verschiedene Prozesse in der Zuckerindustrie, aber auch in anderen Bereichen (z. B. Produktion von Zuckeraustauschstoffen oder Bioethanol) in kurzer Zeit kennenzulernen. Das Thema, welches mich zuletzt beschäftigte, war die Evaluierung eines neuartigen Trocknungsprozesses für die Südzucker-Tochter Beneo-Palatinit GmbH. Das Traineeprogramm ist eine schöne Gelegenheit, sich mit anderen Trainees und erfahrenen Kollegen auszutauschen und sich dabei sein eigenes Netzwerk zu bilden.“

Julia
aus Deutschland



„Während meines ersten Projektes für CropEnergies konnte ich die Bioethanol-Anlage in Zeitz durch Energie- und Massenbilanzierung des Fermentationsprozesses ausführlich kennenlernen. Nachdem ich anschließend am Standort Offstein für die Beneo-Palatinit die Optimierung der Palatinose-Kristallisation erfolgreich vorangetrieben habe, wechselte ich zur Rübenkampagne in die belgische Zuckerfabrik in Tienen. Es ist wichtig und schön zu erfahren, dass der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Werken auch über die Sprachbarrieren und Landesgrenzen hinweg funktioniert. So bot sich für mich die Möglichkeit, in einem internationalen Team wertvolle Berufserfahrung zu sammeln und gleichzeitig ein fremdes Land und seine Kultur näher kennenzulernen.“

Wenn auch Sie frische Ideen haben und eine gesunde Portion Teamgeist besitzen, sind Sie bei Südzucker auf nationaler und internationaler Ebene an der richtigen Stelle! Informationen zu Karriere- und Einstiegschancen bei der Südzucker-Gruppe finden Sie im Internet:

www.suedzucker.de und **www.facebook.com/suedzuckerkarriere**

SÜDZUCKER

Süße Aussichten für Ihre Zukunft ...



... und interessante Perspektiven für Ihre Karriere



Sie haben frische Ideen sowie eine gesunde Portion Leidenschaft und Teamgeist? Große Ziele sind für Sie eine Herausforderung? Sie suchen ein modernes, internationales Unternehmen mit flachen Hierarchien und offener Kommunikation? Dann sind Sie bei Südzucker auf nationaler und internationaler Ebene an der richtigen Stelle!

Südzucker AG · Maximilianstraße 10 · 68165 Mannheim
Telefon: 0621/421-381 · bewerbung@suedzucker.de · www.suedzucker.de

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Christiane Senglaub

Anschrift
Zentralabteilung Personal
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Telefon/Fax
Telefon: + 49 621 421-381
Fax: + 49 621 421-476

E-Mail
bewerberinfo@suedzucker.de

Internet
www.suedzucker.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.suedzuckerjobs.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Online über unser Karriereportal unter www.suedzuckerjobs.com

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 30 PraktikantInnen pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Ja, vor allem in der F&E

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Südzucker:

Allgemeine Informationen

Branche
Nahrungsmittelindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 30 Hochschulabsolventen

Gesuchte Fachrichtungen

BWL, VWL, Informatik, Chemie, Verfahrenstechnik, Lebensmitteltechnologie, Agrarwissenschaft, Maschinenbau

Produkte und Dienstleistungen

Zucker, Süßungsmittel, Functional Food, Tiefkühlkost, Bioethanol, Fruchtsaftkonzentrat

Anzahl der Standorte

Weltweit über 90

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 18.000 weltweit, davon 3.000 in Deutschland

Jahresumsatz

7,6 Mrd. Euro weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Finanzen, Controlling, Vertrieb, Marketing, IT, Technik/Produktion, Forschung und Entwicklung, Agrarbereich

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg oder Traineeprogramm im kaufmännischen, technischen und agrarwissenschaftlichen Bereich

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Bei entsprechenden Sprachkenntnissen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ab ca. 50.000 EUR p.a. abhängig von Abschluss, Zusatzqualifikation und Berufserfahrung

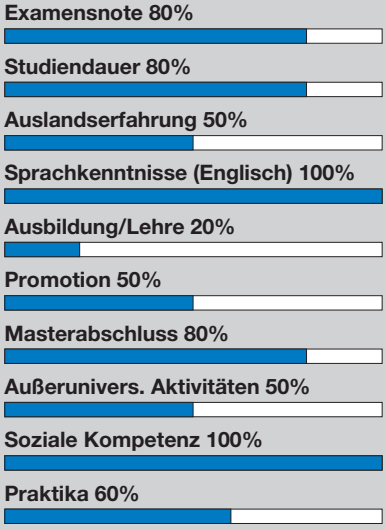
Warum bei Südzucker bewerben?

Die Südzucker-Gruppe bietet mit ihren vielfältigen Aktivitäten ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten im In- und Ausland. Neben fundiertem fachlichem Know-how sind vor allem Flexibilität, Engagement und ständige Lernbereitschaft gefragt.

Anspruchsvolle Aufgaben und flankierende Qualifizierungsmaßnahmen helfen bei der raschen Entwicklung eines internationalen beruflichen Profils und eröffnen aussichtsreiche Perspektiven für die Entwicklung auf der Karriereleiter. Beim sehr gut aufgestellten Marktführer sorgen ein angenehmes Betriebsklima sowie vorbildliche Sozialleistungen dafür, dass Sie sich wohl fühlen können und dass sich Leistung lohnt. Lassen Sie sich begeistern.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Überdurchschnittlicher Hochschulabschluss, qualifizierte praktische Erfahrung, sehr gute Englischkenntnisse, ausgeprägte Sozialkompetenz, selbstständiges, systematisches Arbeiten, gute rhetorische Fähigkeiten

TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN

Die Firmenkontaktmesse in Kaiserslautern sucht DICH!

TREFFPUNKT lädt jährlich zur Firmenkontaktmesse an der TU Kaiserslautern ein. Jedes Jahr können Studierende und Absolventen interessante Firmen aus Deutschland, Luxemburg und den Niederlanden kennenlernen und in Kontakt mit ihnen treten.

Ob Abschlussarbeit, Praktikumsplatz oder der Einstieg ins Berufsleben – mit jährlich bis zu 56 vertretenen attraktiven Unternehmen bietet TREFFPUNKT die optimale Plattform zum Kontakte knüpfen. Mit einer Vielfalt von mittelständischen bis hin zu europa- oder weltweit agierenden Großunternehmen bleiben keine Wünsche offen. Die Besucher erwarten zahlreiche informative Firmenpräsentationen und natürlich die Möglichkeit, persönliche Einzelgespräche mit Firmenvertretern zu führen. Unter der Obhut der TU Kaiserslautern sorgt die TREFFPUNKT GbR für eine professionelle Betreuung der Austeller und Besucher.

Das jährlich neugewählte TREFFPUNKT-Team besteht aus acht Studenten der Technischen Universität Kaiserslautern, die sich um die Vorbereitung und Realisierung der Messe kümmern. Unterstützung erhalten sie hierbei von den Gesellschaftsvertretern der Hochschulgruppen „Aktienfieber e.V.“, „ATM Consultants e.V.“ und „Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure e.V.“, aus denen sich die TREFFPUNKT GbR zusammensetzt.

Das Jahr 2022 ist für uns ein ganz besonderes Jahr, denn TREFFPUNKT hat seinen 30. Geburtstag mit einer erfolgreichen Präsenzmesse gefeiert.

Seid gespannt, was euch 2023 erwartet!

Für mehr Informationen schaut auf unserer Instagram-, LinkedIn-, Facebook- oder Webseite vorbei.

Wir freuen uns auf Euch
Euer Treffpunkt-Team

TREFFPUNKT KAISERSLAUTERN

Kontakt
Erwin-Schrödinger-Straße,
Gebäude 57 - 176
D-67663 Kaiserslautern

+49 631 205-4566

mail@treffpunkt-kl.de



7 Möglichkeiten, Lampenfieber in Stärke umzuwandeln

Sobald ein Meeting, ein Vorstellungsgespräch oder ein Vortrag vor vielen Menschen ansteht, neigen wir zum Gefühl von Nervosität, mitunter empfinden manche Menschen sogar Stress. Allgemein bekannt ist dieses Phänomen unter Lampenfieber: Es bezeichnet die Angst, vor Publikum zu sprechen. Glücklicherweise gibt es jedoch Möglichkeiten, das Gefühl von Lampenfieber in Stärke umzuwandeln, um einen gelungenen Auftritt hinzulegen. Wie das geht, erklärt der Experte für Stotterer und Menschen mit Redeflussstörungen Alfons Angehrn. Der gelernte Hypnocoach kann dank 20 Jahren Erfahrung im Behandeln von Blockaden und Ängsten aus erster Hand berichten.

1. Musterunterbrechung

Um mit Lampenfieber fertigzuwerden, ist es eine prima Strategie, das zugrunde liegende Muster zu unterbrechen. Das kann beispielsweise ein Denkmuster sein, welches Angst hervorruft, weil man schon seit klein auf beigebracht bekommen hat, dass man sich mit der eigenen Meinung in großen Runden oder Gruppen von Menschen lieber zurückhält. Dementsprechend bereitet der Gedanke, beispielsweise einen Vortrag in einer Runde halten zu müssen, Unbehagen. Denkmuster können jedoch, ebenso wie automatische Reaktionen des Körpers (Verfallen in Stress, Angst), aufgebrochen werden. Ein „ganzheitliches“ Coaching kann hierbei eine große Unterstützung sein.

2. Abwechslung in den Alltag einbauen

Abwechslung im Alltag ist wichtig, um uns gezielt vor den Effekten von Stressoren zu schützen. Lampenfieber entsteht durch Stressoren, die beispielsweise existenzieller, sozialer oder beruflicher Natur sind und uns die innere Ruhe rauben, die man bräuchte, um vor einem großen Auftritt gelassen zu bleiben. Routine unterdrückt die freie Entfaltung des Geistes, so dass es wichtig ist, etwas Abwechslung und einen guten Ausgleich im Alltag zu haben, um sich selbst stets in die notwendige Balance bringen zu können.





3. Strukturen schaffen

Vielen Menschen hilft es, wenn sie sich in ernsten Situationen auf bewährte Verhaltensmuster verlassen können und genau wissen, was zu tun ist. Diesen Trick kann man sich zu Nutze machen, um Lampenfieber gewappnet zu entgegnen. Struktur kann so aussehen, dass man in gewohnter Manier zum Handy greift, um seine Gedanken kurz schriftlich festzuhalten und sich den Stress auf diese Art und Weise von der Seele zu schreiben, oder sich hinsetzt, um eine Tasse Kaffee zu trinken. Gewohnte Abläufe verschaffen Halt und emotionale Sicherheit, die man im Moment des Lampenfiebers braucht.

4. Fokus auf das Wesentliche

Welcher Inhalt soll mit dem anstehenden Vortrag übermittelt werden? Welche Wirkung auf die Anwesenden ist erwünscht? Warum ist es wichtig, eine gute Leistung abzuliefern? Wer den Fokus auf das Wesentliche richtet, wird schnell merken, dass die Nervosität in den Hintergrund rückt, weil es echte Ziele gibt, die mit dem anstehenden Auftritt verknüpft sind. Ziele sind Motivation und Ansporn, verschaffen also positive Gefühle, die im Idealfall stärker sind als diejenigen Gefühlsregungen aus unserem Inneren, die uns schwächen.



5. Lächeln

Lampenfieber bedeutet Angst, Stress und Nervosität, allesamt negative Emotionen, die sich in Anspannung und mitunter einer verkrampften Körperhaltung oder Atemblockade äußern. Diese Anspannung und Blockaden können wir lösen, indem wir lächeln. Durch „bewusstes“ Lächeln lässt sich das Gehirn auf positive Gedanken programmieren und zudem die nötige Leichtigkeit zurückgewinnen, die jetzt gefragt ist. So kann man beispielsweise die Waschräume aufsuchen und dem eigenen Spiegelbild zulächeln – was zunächst ungewohnt scheinen mag, hat große Effekte auf die Psyche und beruhigt, bzw. stärkt die Körperhaltung.

6. Switch-Technik anwenden

Die Switch-Technik erfordert etwas Übung, bedeutet jedoch, dass es mühelos gelingt, von einer Verfassung in die andere zu wechseln. Sobald Lampenfieber aufkommt, ist es ein Leichtes, es nieder zu kämpfen. Wer hierbei Unterstützung benötigt, kann mit einem Mentor zusammenarbeiten, der gezielt dabei hilft, einen neuen „state of mind“ zu kreieren, in den dann gewechselt wird. Wie möchte ich mich stattdessen fühlen? Welches geistige Szenario (z. B. Urlaub) hilft mir dabei, in einen ruhigen oder selbstsicheren Zustand zu gelangen? Mit diesen und ähnlichen Fragen kann ein Mentor dabei unterstützen, die Switch-Technik zu erlernen.

7. Achtsamkeit pflegen

Achtsamkeit ist das beste Gegenmittel, wenn es darum geht, Stressoren im Zaum zu halten und für einen ausgeglichenen Grundzustand im Leben zu sorgen. Ein Morgenritual zu Themen wie Dankbarkeit oder positiver Programmierung ist ein guter Start in den Tag. Dem eigenen Körper Gutes zu tun, hilft ebenfalls dabei, vor allem physikalische Stressfaktoren zu reduzieren und die Verbindung zu sich selbst wiederzufinden. Ein starker Körper und ein entspanntes Mindset sind definitiv gute Munition gegen auftretendes Lampenfieber. ■



Alfons Angehrn ist diplomierter Lerncoach und Hypnotherapeut, der mit 20 Jahren geballter Berufserfahrung Menschen gezielt bei der Überwindung von Blockaden und Ängsten hilft. Besonders schön ist dabei der holistische Ansatz, den Alfons Angehrn unter Einbindung von Hypnose verfolgt: Er betrachtet den Mensch als Ganzes und weiß, dass man unter die Oberfläche gehen muss, um Problemursachen zu beheben. So befreit er beispielsweise Stotterer von ihrer „emotionalen Denk“-Blockade und verwandelt sie in selbstbewusste Menschen, die frei und unbefangen auf andere zugehen. Ebenso hilft er mit seiner Methodik bei Lampenfieber, Auftrittsängsten, Prüfungsstress und emotionalem Leidensdruck. Seine intuitive und sensitive Art sorgt stets dafür, dass man sich während der Behandlung rundum aufgehoben fühlt, und rundet sein Leistungsportfolio ideal ab.
www.alfons-angehrn.com

Scan me

We love liquids

Experten für Prozesstechnik und Anlagenbau

Mögen Sie Flüssigkeiten? An was denken Sie dabei? Für uns heißt „We love liquids“, dass wir uns im Anlagenbau auf Prozesse rund um die Herstellung von Flüssigkeiten aller Art konzentrieren. Dazu zählen Säfte, Fruchtkonzentrate, Parenteralien, Kosmetikprodukte, Soßen, Haushaltsreiniger, Blutplasma und vieles mehr. „We love liquids“ bedeutet für uns auch, dass wir mit Leidenschaft an unsere Aufgaben herangehen.

Für unsere Kunden fertigen wir individuelle Prozessanlagen für die Herstellung ihrer Flüssigkeiten. Wir planen und bauen Anlagen, die genau auf die Anforderungen von Produkt, Herstellungsprozess, gesetzlichen Vorgaben im jeweiligen Land, Betreiber und Gebäude ausgelegt sind. Überall dort, wo verfahrenstechnische Prozesse mit flexiblen Produktionsanlagen für unterschiedliche Batchgrößen oder Produkte mit erhöhten Anforderungen gefragt sind, bietet Ruland komplette Lösungen. Das umfasst die Beratung, die Planung und das Engineering, eine eigene Fertigung für Mechanik und Elektronik, die Aufstellung beim Kunden mit Inbetriebnahme und kompletter Automation. Im After-Sales-Geschäft übernimmt unsere Service-Abteilung u. a. Instandhaltungsaufgaben, regelmäßige Wartungen und das Ersatzteilmanagement.



Unsere Anlagenautomation ist so individuell wie unsere Anlagen. Zusätzlich zur SPS-Steuerung mit Siemens oder Rockwell und der WinCC-Visualisierung haben wir eine eigene Softwarelösung für Rezeptursteuerung, Rohstoffverwaltung und Tanklagerhandling. Das Ruland Process Management System erlaubt eine vollständige Integration in unterschiedliche Automationslösungen, flexible Bedienung an PCs oder Mobilgeräten sowie eine anpassbare Kopplung an vorhandene ERP-Systeme.



Da wir in verschiedenen Branchen aktiv sind und Anlagen für die unterschiedlichsten Produkte und Produktionsmengen bauen, benötigen wir in unserem Team Kollegen mit Fachwissen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Für Ruland arbeiten Verfahrenstechniker, Lebensmitteltechnologen, Maschinenbauer, Brauer, Molkereifachkräfte, Automatisierer, SPS-Programmierer und noch viele mehr.

Mit unseren Mitarbeitern entwickeln wir uns kontinuierlich weiter. Gerne begleiten wir kreative Köpfe mit einer Begeisterung für Technik auf ihrem Weg ins Berufsleben. Unsere offenen Stellen finden Sie unter https://rulandec.com/stellenangebote. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich von unserer Leidenschaft für Flüssigkeiten anstecken.

Ihre Ansprechpartnerin:
Iris Pertzborn | bewerbung@rulandec.com ■





PASSEN WIR ZU DIR?

Begeisterung für Technik, hoher Qualitätsanspruch und motivierter Teamspirit verbinden uns. So wickeln wir bei Ruland Prozessanlagen jeglicher Größenordnung ab. Für Produkte von flüssig bis hochviskos. Von der Planung bis zur Inbetriebnahme. Branchenübergreifend und international.

BEWERBE DICH JETZT!

Jetzt informieren,
bewerben und
Karriere machen.
rulandec.com/karriere

Ruland Engineering & Consulting GmbH · Im Altenschemel 55 · 67435 Neustadt
Tel. +49 6327 382 400 · bewerbung@rulandec.com · rulandec.com/karriere

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Frau Iris Pertzborn
Personalwesen

Anschrift
Im Altenschemel 55
67435 Neustadt

Telefon/Fax
Telefon: +49 6327/382-341

E-Mail
Bewerbung@rulandec.com

Internet
www.rulandec.com

Direkter Link zum Karrierebereich
https://rulandec.com/stellenangebote/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Online

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Ruland:

Allgemeine Informationen

Branche
Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Direkteinstieg in Festanstellung

Gesuchte Fachrichtungen

Automatisierungstechnik | Elektrotechnik
Verfahrenstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Ruland Engineering & Consulting plant und baut Prozessanlagen für flüssige Produkte. Unsere weltweiten Kunden stellen Getränke, Lebensmittel, Pharmazeutika, Haushaltsprodukte u. v. m. her.

Anzahl der Standorte

4

Anzahl der MitarbeiterInnen

330 Mitarbeiter weltweit

Einstiegsprogramme

Bei Ruland sind Sie vom ersten Tag an voll dabei. Ob Sie bei uns eine Ausbildung beginnen, frisch von der Hochschule kommen oder bereits Berufserfahrung haben: Bei uns können Sie durchstarten.

Mögliche Einstiegstermine

Für gute Leute haben wir immer eine Stelle frei. Deshalb schreiben wir Stellen im Bereich Verfahrenstechnik, Automatisierung, Vertrieb und Montage kontinuierlich aus.

Auslandstätigkeit

Inbetriebnahmen im In- und Ausland

Einstiegsgehalt für Absolventen

Festlegung im persönlichen Gespräch

Warum bei Ruland Engineering bewerben?

Individuell und branchenübergreifend

Ruland bietet Jobs mit Abwechslung und anspruchsvolle Projekte. Weil unsere Anlagen nicht von der Stange kommen, hat jedes Projekt seine eigene Herausforderung. Unsere Mitarbeiter bringen ihr Know-how in den unterschiedlichsten Branchen ein. Und das vom Projektanfang bis zum Ende. Auch in der Verwaltung und der Werkstatt hilft der Blick über den Tellerrand, um die eigenen Projekte abteilungsübergreifend erfolgreich zu gestalten.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Die Anforderungen sind für jede ausgeschriebene Stelle sehr individuell.
Nähere Informationen finden Sie unter www.rulandec.com/karriere

Sonstige Angaben

- Erfahrung im Anlagen-/Apparatebau
- Industrieerfahrung im Bereich Lebensmittel oder Pharma ist von besonderem Vorteil
- Englisch in Wort und Schrift ist von Vorteil
- Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- Reisebereitschaft im In- und Ausland

Hochschule Kaiserslautern
University of Applied Sciences

Mit Weiterbildung zum Erfolg: Technik für Betriebswirte

Die Hochschule Kaiserslautern und die technische Akademie Südwest e.V. (TAS) bieten gemeinsam einen Zertifikatskurs Technik an. Dieser wendet sich an Kaufleute, Juristen und andere nicht technisch ausgebildete Berufstätige. Die Dozenten sind ausnahmslos hochkarätige Professoren.



Technisches Verständnis ist erlernbar: Das merken Teilnehmende des Zertifikatskurs „Technik für Betriebswirte“ sehr rasch. *(Foto: HSKL)*

In vielen Unternehmen gibt es Aufgaben an der Schnittstelle von wirtschaftlichen und technischen Aspekten. In der Regel sind die Aufgaben auf entsprechende Abteilungen und Fachleute verteilt. Es zeigen sich aber immer häufiger Berührungspunkte. Und während für Techniker Zusatzausbildungen zum MBA (Master of Business Administration) üblich sind, sind Weiterbildungsangebote für Betriebswirte mit technischen Inhalten eher Mangelware. Im Herbst bieten die Hochschule Kaiserslautern und die TAS erstmalig einen entsprechenden Kurs an.

Der Zertifikatslehrgang „Technik für Betriebswirte“ wendet sich an Personen mit nicht-technischer Ausbildung, die in Entscheidungs-, Vorbereitungs- und Planungsprozesse eingebunden sind. Der Kurs eignet sich für alle Fachkräfte, für die technisches Wissen im Berufsalltag von Vorteil ist. Es gilt, eine Brücke von der Betriebswirtschaftslehre zur Technik zu schlagen und Berührungsängste abzubauen. Oft wird in Besprechungen etwa mit dem Vertrieb und Kunden technisches Verständnis erwartet. Und das ist erlernbar. Renommierte Dozenten aus dem Hochschulbereich lehren wesentliche Grundkenntnisse sowie vertieftes Detailwissen.

Vermittelt werden dazu Grundlagen in sechs Modulen: Konstruktion und Produktgestaltung, Werkstoffkunde, Fertigungstechnik, Produktion, Werkzeugmaschinen und Antriebstechnik sowie elektrische Systeme. Insgesamt sind das 150 Unterrichtseinheiten und Prüfung.

Der Kurs findet in Präsenz statt, und zwar in den Räumen und Laboren der Hochschule in Kaiserslautern am Campus Kammgarn sowie im Seminargebäude der TAS in der Mühlstraße 47, Kaiserslautern. An insgesamt neun Wochenenden von September bis Mitte Dezember lehren praxiserfahrene wissenschaftliche Professoren vor allem der Hochschule Kaiserslautern die grundlegenden Inhalte der sechs Fachgebiete. Die Lehrgangsleitung liegt bei Prof. Dr. Dirk Enk – Fachgebiet Fertigungstechnik, Konstruktion und Werkzeugmaschinen an der Hochschule Kaiserslautern.

Die Weiterbildungsinteressierten nehmen an den Präsenzveranstaltungen teil, nutzen digitale Lernplattformen und werden persönlich durch Mitarbeiter der TAS betreut. Zum Angebotsumfang gehören weiterhin Skriptunterlagen, Pausenverpflegung, Teilnahme an der Prüfung sowie Zertifikat und Teilnahmebescheinigung. ■

Weitere Informationen

Formulare sowie weitere Informationen finden Interessierte hier:
http://www.tas-kl.de/index.php?id=technik-fuer-betriebswirte

Ihr Ansprechpartner:
Prof. Dr. Dirk Enk
Fachbereich Angewandte Ingenieurwissenschaften
E-Mail: dirk.enk@hs-kl.de
Tel. 0631/3724 - 2385

THOST.
PROJEKTMANAGEMENT

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner Bewerbermanagement
+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Anschrift
THOST
Projektmanagement GmbH
Villinger Str. 6
75179 Pforzheim

Internet
www.thost.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte nur vollständige Bewerbungen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse inkl. Abitur und aktueller Notenübersicht) an **karriere@thost.de** oder über den „Jetzt bewerben"-Button

Angebote für Studierende Praktika?
Praktika im Inland an unseren Standorten möglich (mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit?
An unseren deutschen Standorten möglich

Abschlussarbeiten?
Begrenzt möglich

Duales Studium?
Ab WS22/23 mit der Internationalen Hochschule (IU) in den Fächern Bauingenieurwesen, Architektur und Wirtschaftsingenieurwesen

Ausbildung?
Kaufmann*frau für Büromanagement
Kaufmann*frau für IT-Systemmanagement
Kaufmann*frau für Marketingkommunikation

Trainee-Programm?
Training on the job

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nicht möglich

QR zu THOST:

Allgemeine Informationen

Branche
Wir steuern komplexe Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, IT, Anlagenbau, Infrastruktur und Energie.

Bedarf an Hochschulabsolvent*innen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen, Naturwissenschaften, Wirtschaftsinformatik
Fachbereiche: Architektur, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik, Energietechnik, Maschinenbau, Mathematik, Physik, Projektmanagement, Sonstiges

Dienstleistungen

THOST ist mit rund 600 Mitarbeiter*innen eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten weltweit steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen. Mit unserer breit gefächerten Expertise im Projektmanagement betreuen wir nationale und internationale Industriekunden sowie öffentliche und private Investoren. Projekte sind unsere Welt!

Standorte

National: Pforzheim (Hauptsitz), Berlin, Bremen, Essen, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart
International: Abu Dhabi, Stans, Rotterdam, Dubai

Anzahl der Mitarbeiter*innen

600

Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

Auslandstätigkeit

Möglich. Bewerbungen über karriere@thost.de

Warum bei THOST Projektmanagement bewerben?

THOST Projektmanagement setzt Maßstäbe im Projektmanagement. Umfassende Projekterfahrung, fundierte Fähigkeiten und Projektkenntnisse setzen wir zielorientiert und unabhängig ein.
Zu unseren Leistungen zählen das ganzheitliche Projekt-, Risiko- und Vertragsmanagement sowie die Steuerung komplexer Prozesse aus der Industrie unter Berücksichtigung der vielfältigen Interessenslagen im Projekt. Damit sichern wir zielführend Projekterfolg und Kundennutzen.
So eröffnen wir engagierten und motivierten Ingenieur*innen attraktive Karrierechancen im In- und Ausland.

Finden Sie Ihren Einstieg bei uns unter **www.thost.de/karriere**.

Als Familienunternehmen entsprechen langfristige Verpflichtungen gegenüber unseren Mitarbeiter*innen unserer Tradition. Wir bieten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für alle unsere Mitarbeiter*innen und sorgen damit für eine ausgewogene Repräsentanz aller Geschlechter in Positionen mit Entscheidungskompetenz. Unsere Bemühungen um eine herausragende Qualität in der Unternehmens- und Arbeitgeberkultur und die stetige Weiterentwicklung in der Betreuung unserer Mitarbeiter*innen wurden mit dem Audit „berufundfamilie" sowie dem Signet „top4women" ausgezeichnet. Seit 2018 zählt THOST mit der Auszeichnung als LEADING EMPLOYER zum Kreis der ganzheitlich besten Arbeitgeber in Deutschland.
Seit vielen Jahren unterstützen wir das bundesweite Programm Deutschlandstipendium. Damit fördern wir den Ingenieurnachwuchs und helfen mit unserem Engagement zahlreichen Studierenden, sich ganz auf das Studium zu konzentrieren und den Studienerfolg zu sichern.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%
Studiendauer 70%
Auslandserfahrung 70%
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%
Ausbildung/Lehre 30%
Promotion 10%
Masterabschluss 70%
Außerunivers. Aktivitäten 40%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%

Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt, selbstständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten, und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office-Kenntnisse, gerne auch MS Project oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z. B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

THOST.
PROJEKTMANAGEMENT

Projekte sind unsere Welt



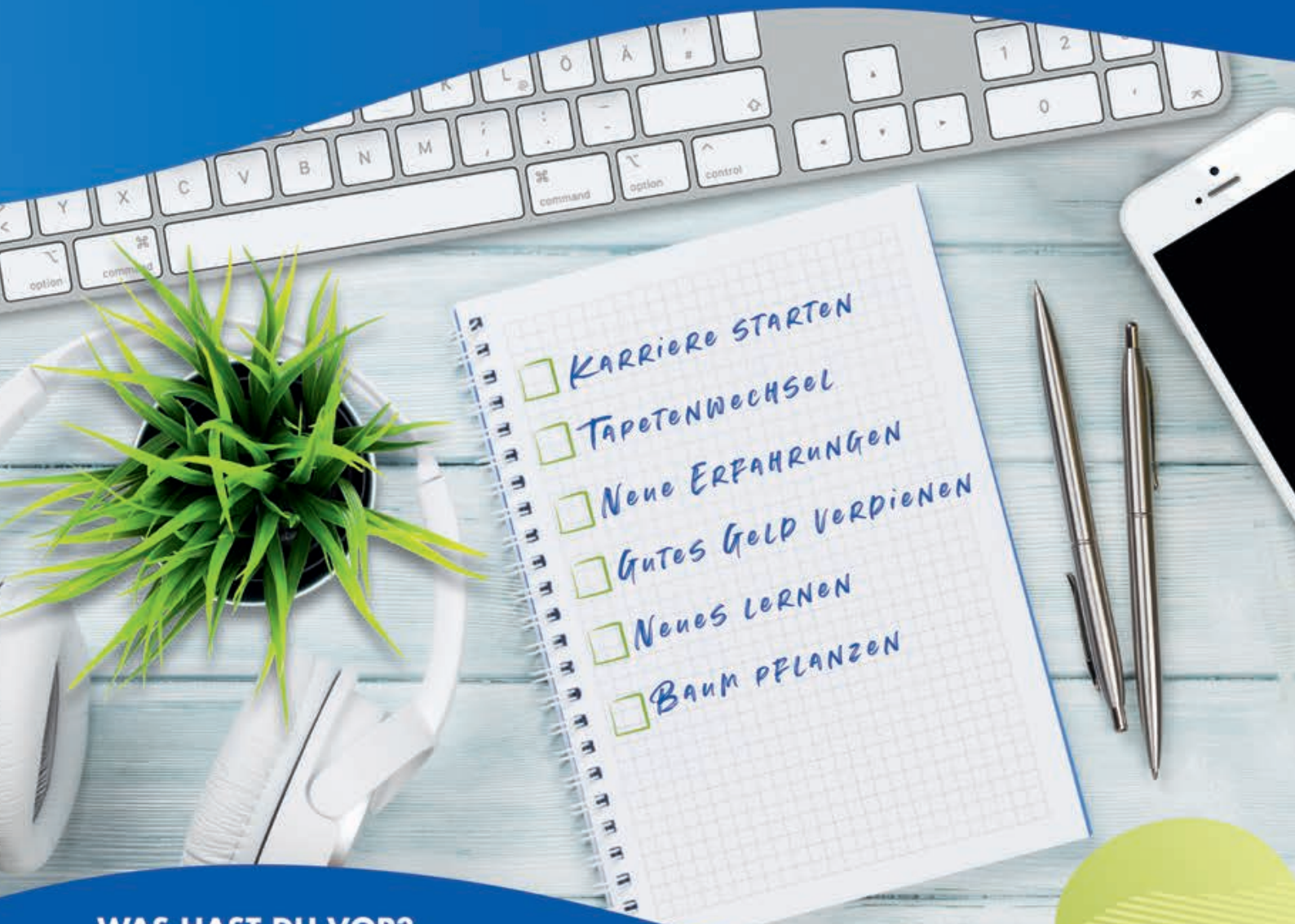
THOST ist mit rund **600 Mitarbeiter*innen** eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten weltweit steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir regional und international **Ingenieur*innen** hervorragende Karrierechancen im Projektmanagement.

THOST Projektmanagement GmbH
www.thost.de/karriere

Villinger Straße 6 | 75179 Pforzheim
+49 7231 1560-888 | karriere@thost.de

MEIN PLAN:



WAS HAST DU VOR?

Bei uns kannst Du es in die Tat umsetzen! Wir sind einer der führenden ICT-Service-Provider und suchen engagierte Menschen, die Lust auf einen Job mit Zukunft haben. Bei uns erwarten Dich abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Aufgaben, leistungsgerechte Bezahlung und Karrierechancen. Wir investieren in Deine Weiterbildung und legen Wert auf eine gute Work-Life-Balance.

Wohin soll es für Dich gehen?

JETZT BEWERBEN!

Wie wir uns für Nachhaltigkeit engagieren und welche Jobs es bei uns gibt, kannst Du auf den Seiten 124-126 nachlesen.

www.operational-services.de/karriere | FMB-Bewerbung@o-s.de | +49 69 689 702-699

OPERATIONAL SERVICES
YOUR ICT PARTNER